

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V., Váci-körut (Wagnering) 94.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte,
die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen,
damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 27. März.

Eine in später Stunde eingetroffene Belgrader Depesche kündigt für morgen eine Verordnung des serbischen Kriegsministers an, durch welche die Entlassung der über den Friedensstand unberufenen Reservisten verfügt wird. Diese Nachricht an sich wäre, offiziell bestätigt, etwas Erfreuliches, wenn man nicht noch befürchten müßte, daß einzelne Mächte ein Bestreben haben, die Situation zu verwirren. Denn wir haben nach jeder Friedenshoffnung immer noch eine Enttäuschung erlebt. Gestern konnten wir glauben, daß das Gewirr sich friedlich löse und nichts zurückbleibe als eine bloße Erinnerung an eine böse Zeit; und heute waren abermals Zweifel aufgetaucht, pochte neuerdings die Sorge an unsere Thore, hallten sich wieder beängstigend die Gefahren zusammen und versperrten die Wege zu einem Ziele ohne blutige Konflikte. Dürfen wir noch hoffen, daß es morgen wieder anders sein, daß das über Nacht umgeschüttelte Kaleidostop ein freundlicheres Bild zeigen werde? Wir müssen uns trotz aller unangenehmen Erfahrungen in Geduld und Ruhe fassen und ausharren bis zur letzten Stunde, bis zum Augenblick einer endgültigen Entscheidung. Jetzt kann sie ja doch nur um wenige Tage hinausgeschoben werden; dann werden wir

wissen, was wir glauben dürfen, und in voller Klarheit das Bild der nächsten Zukunft erschauen.

Heute können wir nur das Bild des Augenblicks erkennen, und da sehen wir, daß auf den Frühling, der sich schon hervorgewagt hatte aus seiner beengenden, frostigen Hülle, in letzter Nacht ein Reif gefallen ist. Gestern konstatierte man, daß zwar der Konflikt mit Serbien noch fern von seiner Ueberwindung, daß aber ein europäischer Konflikt um Serbiens willen kaum mehr zu befürchten sei. Denn an der Herbeiführung einer europäischen Konflagration hatte in erster Linie und am hartnäckigsten und unverständigsten Rußland gearbeitet; dieses Rußland, in dessen weiten Gebieten von der Ostsee bis zum Stillen Ozean und vom Weißen bis zum Schwarzen Meer seit Jahr und Tag ein unheilvoller Brand lodert, hatte den Muth gehabt, den Weg auswärtiger Abenteuer zu betreten, während es des Chaos im Innern nicht Herr werden kann; sein eigenes Haus steht in Flammen, doch statt alle Kräfte darauf zu wenden, es zu retten, wollte es schadenfroh auch des Nachbarn Bau in Brand setzen, und es zündete uns ohne Skrupel das Dach über dem Kopfe an.

Und dann ist das große und unglaubliche Wunder geschehen; die russische Politik lenkte ein; und die russische Presse, die nur das sagt, was die Regierung hören will, die gestern Serbiens Sache zu Rußlands Sache machte, für Serbiens Utopien des Russenvolkes Knochen riskiren wollte, sie zollt heute der Mäßigung und Besonnenheit Iswolkis, die sich in seinem diplomatischen Rückzug kundgaben, die höchste und vollkommenste Anerkennung. Da aber bislang Rußland derjenige Staat war, auf den Serbien sich berief und sich stützte; und da nun Rußland das von ihm irreführte Serbien feierlich im Stich ließ — schienen alle Schwierigkeiten einer direkten

Verständigung unserer Monarchie mit unserem Nachbarstaat aus dem Wege geräumt; konnte man aus Herzensgrund ausrufen: Hosannah, der Friede ist auf dem Wege!

Doch zur selbigen Stunde, da Rußlands Politik sich änderte, änderte sich auch Frankreichs Politik. Frankreichs Politik war nämlich bisher: des Allirten kriegerisches Vordringen stark zu relativiren. Die Republik wollte sich nicht durch den egoistischen Bundesgenossen um einer Sache willen, die sie kalt lassen mußte, in Hitze bringen lassen. Je wilder Gospodin Iswolski sich gegen Baron Lehrenthal geberdete, desto milder zeigte sich Monsieur Pichon. Er erschien als die personifizierte Mäßigung, und wenn Rußland es schon bis zur ultima ratio gebracht hatte, da fand Frankreich noch immer in kritischer Stunde das Mittel, mäßigend und die Situation rettend zu interveniren. Nun jedoch, da Rußland nach jenem historischen Ministerrath unter des Czaren Vorsitz zur trostlosen Erkenntniß seiner finanziellen und militärischen Unfähigkeit gekommen ist, da Finanzminister und Kriegsminister einmüthig den Kriegsausbruch als eine für Land wie Dynastie gleich gefährliche Katastrophe erklärten und Czar und Kanzler, darob erschrocken, einzulernen beschlossen haben, ist wieder Frankreich anderen Sinnes geworden und nennt die Garantien, die wir im Interesse des Friedens an unseren Grenzen von Serbien unbedingt verlangen, „mißbräuchlich und unzeitgemäß“.

Diese Wendung hat uns peinlich überrascht; glücklicherweise war noch ein Trost bei der Hand: England, unser großer Gegner der jüngsten Zeit, trat in die von Frankreich in der Mauer des Friedens geschlagene Bresche und hob hoch die gesunkene weiße Fahne. Rußland und Frankreich verzogen sich in den Hintergrund; aber England stand da mit neuen Formeln einer Vermittlung,

Der Krieg.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

— Von Valbain Grollier. —

Es sei nur ehrlich gestanden: ich bin ein Zeichner. Meine Freunde werfen sich verständnisvolle Blicke zu, wenn eine Diskussion über gewisse Dinge angehoben hat und ich wieder einmal so naiv gewesen bin, mit meinem Bekenntniß nicht zurückzuhalten. Und ich bin — es ist ein Kreuz mit mir — gewöhnlich so naiv. Ueber gewisse Dinge — beispielsweise auch über den Krieg. Also verständnisvolle Blicke, viel sagendes Achselzucken, und wo die Erziehung nicht ausreicht, genügende Hemmung zu schaffen, sogar das unverschämte Lächeln ungeheurer geistiger Ueberlegenheit. Daran ist nichts mehr zu ändern und darein muß man sich schicken. Man gewöhnt es, obschon es gelegentlich recht bitter ist, gerade da nicht ernst genommen zu werden, wo es einem so furchtbar ernst ums Herz ist. Ich bin gezeichnet als Partisan der Baronin Suttner. Sie ist die Präsidentin der nun doch schon ansehnlichen Gesellschaft, die dem Krieg den Krieg erklärt hat, und ich bin ihr Vizepräsident, allerdings ein Vizepräsident in partibus. Denn die wunderbare Arbeitskraft dieser merkwürdigen Frau macht jegliche Mitarbeit entbehrlich. Sie hat ein Arbeitsministerium für den Frieden geschaffen, und in diesem ist sie die alleinige treibende Kraft. Wir Anderen können nur mitgehen, und da ist es nur bescheidene Pflichterfüllung, daß wir ihr wenigstens die Treue halten.

So ist die Baronin selbst das Opfer des Krieges geworden. Die Dichterin Suttner, der noch manches Lorbeerzweig winkte, ist in diesen Kämpfen

auf dem Plage geblieben. Die Musen schweigen im Kriegsgetümmel. Die Dichterin ist verstummt. Es ist nicht mehr das Lorbeerzweig, es ist die Palme, die Friedenspalme, auf die ihr Dichten und Trachten gerichtet ist. Aus der Dichterin ist eine sachmännische Autorität für Staatsrecht, Völkerrecht und alles internationale Leben geworden. Der Fall hat sich nicht selten ereignet, daß Staatsmänner von europäischem Ruf erst ihren Rath einholten, bevor sie in internationale Unterhandlungen eintraten. Auch über die Suttner wird ja noch vielfach gelächelt. Es ist das Mindeste, was ihre Getreuen auf sich nehmen können, daß sie sich ebenfalls auslächeln lassen. Man gewöhnt's. Also, — wenn es beliebt, — hier stehe ich und halte still und werde nicht auffahren.

Die unsinnige Idee, in deren Dienst auch ich mich gestellt habe, ist die: Jeder Krieg ist ein grauenvolles Unglück. Der Krieg entspricht nicht den Wünschen und Bedürfnissen der Völker. Der Krieg ist Gewalt, und unsere Zeit fordert, daß wie im privaten, auch im öffentlichen, auch im internationalen Verkehr an Stelle der Gewalt das Recht gesetzt werde. Lächeln Sie getrost, bedienen Sie sich. Sie haben einen unheilbaren Fall vor sich, die unzerstörbare Zuversicht, daß es früher oder später doch dazu kommen wird, kommen muß. Nicht durch die Friedensgesellschaften, obschon deren Propaganda möglich ist, die Völker aufzuklären und zur Besinnung zu bringen. Der Krieg selbst muß den Krieg umbringen.

Er muß. Es geht nicht anders. Gegen die Beweisraft von Thatsachen hilft kein Parlamentiren. Der größte Krieg im letzten Halbjahrhundert war der deutsch-französische 1870—71. Es war ein gewaltiger Krieg. Nun stellen Sie sich vor: Er-

fahrung und Wissenschaft haben festgestellt, daß die Vervollkommnungen der Zerstörungs- und Tödtungsmittel des Krieges, die vom Jahre 1870 bis 1900, also innerhalb dreißig Jahren, erzielt wurden, größer sind als die seit Erfindung des Schießpulvers bis zum Jahre 1870, also im Laufe von mehr als fünfhundert Jahren erreichten. Seiher sind bald wieder zehn Jahre verflossen, in Hinsicht der Vervollkommnung jener Mittel kostbare, ereignisreiche Jahre. Oder gibt es Jemanden, der da ernstlich glaubt, daß unsere Generation im Erfinden langsamer und lässiger sei und sein werde, als es die vorige war? Und welche Ausblicke eröffnet nun die Thatsache der gigantischen Vervollkommnungen auf den nächsten wirklich großen Krieg! Zugegeben, ein etwaiger Waffengang zwischen unserer Monarchie und Serbien hätte noch nicht Anspruch auf die Ehre, als ein großer Krieg bezeichnet zu werden. Im schlimmsten Falle würden nur hunderttausend blühende junge Männer getödtet, verwundet oder durch Krankheit kampfunfähig, kampfunfähig vielleicht auch für das ganze übrige Leben gemacht werden. Nur hunderttausend Familien würden die Erschütterungen des tiefsten Schmerzes zu erleiden haben, von dem menschliche Herzen heimgesucht werden können. Nur! Wohl jeder denkende und fühlende Mensch hat einmal im Leben solchen Schmerz erfahren. Reicht irgend eine Phantasie aus, sich solchen Jammer vorzustellen?

Es gibt Anhänger, Verteidiger des Krieges. Ich kenne ihre Argumente vom „Stahlbad für die Völker“ herab bis zu den geschäftlichen Erwägungen, die einen volkswirtschaftlichen Aufschwung nach dem Kriege in trübliche Aussicht stellen, ja selbst bis zu jener Niederung, der tiefsten Erniedrigung hinab,

um Serbien zur Umkehr zu bewegen. Man weiß, wie es vor einigen Tagen mit Hauffe begrüßt wurde, als Sir Edward Grey erklärte, England sei bereit, in Belgrad zu intervenieren. Nun ereignete es sich, daß man von Berlin auf Grundlage des russischen Vorschlags, die Signatarmächte sollen auf Anregung Oesterreich-Ungarns durch analoge Erklärungen in Wien die Annexionsfrage erledigt erklären, diesen Vorschlag schnell zur Durchführung bringen wollte. Da ist es unerwarteterweise England, das gestern selbst noch Serbien zur Umkehr bewegen wollte, welches heute Serbiens Widerstand neu ermutigt. Es verlangt nämlich als Äquivalent seiner Zustimmung zum russischen Vorschlag, daß vorher Oesterreich-Ungarn die serbische Angelegenheit erledige. Wir sollen also erst den von England vorgeschlagenen Text der in Belgrad zu überreichenden Note blindlings acceptiren, sonst wird England die Annexion nicht anerkennen. Dies kann von uns nicht angenommen werden, wir acceptiren nicht die englische Fassung der in Belgrad zu überreichenden Note, da uns Englands Absichten offenes Mißtrauen einflößen. Nicht wir können die serbische Angelegenheit regeln, sondern Serbien, indem es endlich auf seine unerfüllbaren Forderungen verzichtet und die Abrüstung vornimmt. Entspricht die uns Nachts zugekommene Belgrader Depesche den Thatsachen, so ist das allerdings der Anfang einer Abrüstung. Aber dann ist Englands Haltung noch unverständlicher als zuvor. England will die Rolle eines Freundes des Friedens spielen; aber spielt sie in eigentümlicher Weise. Was man von ihm als Mindestmaß seiner Freundschaft für den Frieden verlangen muß, verweigert es, zu erfüllen; es hält sich an des Dichters Wort: „Die wahre Freundschaft zeigt sich im Versagen.“ Das ist die Situation des Augenblicks; wer kann sagen, was der nächste bringt.

Budapest, 27. März.

Das Abgeordnetenhaus hält Montag, den 29. d., Vormittags um 10 Uhr, eine Sitzung, in welcher nach der dritten Lesung der heute erledigten Gesetzentwürfe und Ministerialberichte die 1906er und 1906er Schlussrechnungen verhandelt werden.

Das Magnatenhaus hält Freitag, den 2. April, eine Sitzung, in welcher der Gesetzentwurf über die elektrische Bahn Pozsony-Landsgrenze, die Kongrua-Vorlage und die in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erledigten Gesetzentwürfe und Ministerialberichte zur Verhandlung gelangen.

wo die Dichtung der Bevölkerung mit Befriedigung begrüßt wird, weil dann die Ueberlebenden es im Kampfe ums Dasein besser und leichter haben würden. Aber ich sehe dann nur nicht ein, warum das nicht auf einfachere Weise besorgt werden sollte. Es brauchte nur, wenn die befugten Diplomaten den richtigen Zeitpunkt für gekommen erachten, von Staatswegen eine umsichtige Brunnenvergiftung angeordnet zu werden. Die Wirkung wäre dieselbe und das Verfahren durchaus nicht kostspielig. Man denke nur, was ein Krieg kostet! Nicht nur die Wirkungen der Zerstörungsmittel des Krieges haben sich verzehnfacht, zum Theil verhundertfacht, auch die Kosten des Krieges haben sich ungeheuerlich erhöht. Man erspart doch gern etwas und hier hätte man nun gleich den doppelten Vortheil.

Alle Anhänger und Vertheidiger des Krieges argumentiren und rechnen aber von ihrem Standpunkt aus. Das ist ihr Recht, nur meine ich, daß es nicht der allein maß- und ausschlaggebende ist. Sie müßten sich einmal auch auf die andere Seite stellen und das Ding einmal von dieser anderen Seite ansehen, beispielsweise von der Seite der Bevölkerung, der Familien, denen zugemuthet wird, ihre Blüthe, ihren Stolz hinzupferen. Oder von Seite dieser Blüthe selbst. Da sieht die Geschichte nämlich ganz anders aus. Wohlweislich fragt man die unübersehbaren, auf der Höhe ihrer Jugend stehenden Männer, die den Kern und die Hoffnung der Bevölkerung bilden, man fragt sie nicht, ob sie überhaupt wollen, ob sie geneigt sind, sich tödten oder zu Schanden schießen zu lassen. Von Gott und rechtswegen müßte man sie aber fragen. Das einzige natürliche, unbestreitbare Recht der Menschen ist das Recht zu leben, und ich kann nicht finden, daß ir-

Die Lage.

Erste Stimmung. — Eine Ministerkonferenz. — Welterie in Wien.

Heute Abends wurde auf Grund neuerer aus Wien eingetroffener Meldungen die internationale Situation wieder sehr ernst beurtheilt. Unsere maßgebenden Regierungsstellen erhielten Informationen, wonach durch eine Veränderung in der Haltung Englands neue Komplikationen eingetreten sind, die es wahrscheinlich zur Folge haben werden, daß Oesterreich-Ungarn nunmehr allein seinem Standpunkt Serbien gegenüber Geltung verschaffen werde, weil es durch weitere Verschleppungen eine Untergrabung seines Prestiges befürchtet.

In allen politischen Klubs wurde die neuerliche Trübung der auswärtigen Lage konstatiert, und namentlich in der Verfassungspartei, wo Graf Julius Andrássy erschien, wurden sehr pessimistische Ansichten laut.

Während der Sitzung des Abgeordnetenhauses herrschte noch eine zuversichtliche Stimmung, denn Ministerpräsident W e k e r l e, den mehrere Abgeordnete der Unabhängigkeitspartei befragten, erklärte die Gerüchte einer bevorstehenden Mobilisirung als absurd. Er sagte, wir gehen in unseren friedlichen Bestrebungen bis an die äußersten Grenzen und bieten Alles auf, um den Krieg zu vermeiden. Eine zeitliche Mobilisirung sei aber schon gar nicht geplant, weil die Kosten einer solchen 200—300 Millionen Kronen betragen, die man dem steuerzahlenden Publikum ohne ernste Ursache nicht aufhalsen kann. Diese Erklärung rief eine ziemlich zuversichtliche Stimmung hervor, die aber durch die am Abend eingelaufenen Nachrichten wieder zerstört wurde.

Nachmittags 4 Uhr versammelten sich sämtliche Mitglieder des Kabinetts in der Wohnung Franz K o s s u t h 's zu einer Besprechung der in- und ausländischen Politik. In dem hier geführten Ideenaustausch über die Situation wurden — wie wir erfahren — alle Eventualitäten in Erwägung gezogen, und da die der Regierung bekannt gewordenen Erscheinungen in der internationalen Situation das B e i s a m m e n b l e i b e n d e s P a r l a m e n t s wünschenswerth machten, wurde beschlossen, daß sich Ministerpräsident W e k e r l e mit dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Julius J u s t h ins Einvernehmen setzen werde, um die Beratungen des Abgeordnetenhauses möglichst bis zur Charwoche auszudehnen, denn es ist wahrscheinlich, daß zur Botirung gewisser außerordentlicher Maßnahmen die Mitwirkung des Reichstags notwendig sein werde. Aus diesem Grunde ist die ursprünglich geplant gewesene Vertagung des Abgeordnetenhauses am Dienstag oder Mittwoch fraglich geworden.

Am Montag wird das Abgeordnetenhaus auch eine dringende Interpellation über die auswärtige Situation anhören. Bela K a k o v s k y meldete

heute seine diesbezügliche Absicht dem Ministerpräsidenten W e k e r l e an, und derselbe erklärte sich bereit, die in ihren Grundzügen besprochene Interpellation am Montag oder Dienstag zu beantworten.

Ministerpräsident W e k e r l e wird sich dem Vernehmen nach am Mittwoch oder Donnerstag nach Wien begeben, wo seine Anwesenheit durch die auswärtige Lage erheischt wird.

Der Konflikt mit Serbien.

Anerkennung der Annexion durch England. — Die Note an Serbien. — Beginnende Abrüstung in Serbien?

Nach einer uns spät Nachts zugekommenen Meldung des „Fremdenblatt“ hat England seinen Widerstand gegen die Anerkennung der Annexion aufgegeben, somit haben sämtliche Signatarmächte die Annexion anerkannt. Nun werden aller Wahrscheinlichkeit nach die Mächte am Montag oder vielleicht schon morgen in Belgrad die in Aussicht genommene Demarche unternehmen, worauf unsere Aussprache mit Serbien erfolgen soll.

Wie der „Bud. Kor.“ aus Wien telegraphirt wird, entspricht die Nachricht einer Korrespondenz, wonach gestern an das Wiener auswärtige Amt die offizielle Mittheilung gelangt sei, daß Rußland die Annexion Bosniens und der Herzegowina anerkennt, absolut nicht den Thatsachen. Dieses Dementi ändert nichts an der Thatsache, daß Rußland die Annexion anerkannt hat. Hierüber wurde vom „Petersburger Korrespondenzbureau“ ein offizielles Communiqué ausgegeben, das übrigens auch von anderen Seiten bestätigt worden ist.

Von Bedeutung ist eine Depesche des „Ang. T.-R.-B.“, wonach der serbische Kriegsminister morgen sämtliche über den Friedensstand in den Kasernen befindlichen Reservisten beurlauben wird, was der beginnenden Abrüstung gleichkäme.

Die heutigen Meldungen über den Konflikt mit Serbien geben wir im Folgenden:

Die Aktion der Mächte. Die Haltung Englands.

Wien, 27. März. (Privat-Telegramm.) [Von besonderer Seite.] Die

einzigste Frage, die heute interessiert, ist der Widerstand Englands gegen eine ähnliche Erklärung, wie sie J s w o l s k i dem deutschen Botschafter in Petersburg abgegeben hat. Jswolski hat dem deutschen Botschafter die Er-

gend eine Instanz befugt wäre, ihnen dieses Recht ohneweiters zu konfiszieren.

Was wird ihnen für diese Konfiskation geboten? Das Hochgefühl, daß es süß sei, fürs Vaterland zu sterben. Schön. Aber erstlich einmal handelt es sich gar nicht immer gleich um das Vaterland, sondern sehr häufig auch nur um diplomatische Schachzüge oder um diplomatische Schnitzer, und zweitens sind es merkwürdigerweise immer nur die — Andern, die sich von diesem Hochgefühl durchbringen lassen, die, die fern vom Schuß stehen. Ich fühle mich nicht verpflichtet, ihnen ohneweiters zu glauben. Man bringe mir Asteite von Soldaten, die mit von Schrapnellstücken zerfetzten Gebärmen vierundzwanzig Stunden auf der Wahlstatt gelegen haben, bevor eine Sanitätskolonne sie findet. Wenn diese mit ihrem letzten Seufzer es beglaubigt haben werden, daß es süß, also ungeheuer angenehm sei, für das Vaterland zu sterben, dann werde ich es glauben — früher nicht.

Es war Horaz, der die Legende von den Annehmlichkeit des Todes für das Vaterland auf jene Formel reduziert hat, die nun nach zwei Jahrtausenden noch immer nicht abgegriffen genug ist, um aus dem Verlethe gezogen zu werden, obgleich heute die allgemeine Auffassung die ist, daß es gegebenenfalls eine Pflicht, eine sehr ernste und bittere Pflicht sein mag, ein Vergnügen aber — niemals! Horaz ist natürlich auch gar nicht der Erfinder dieser Idee. Die Meinung bestand längst. Es war immer die Meinung der — Andern, die selber nicht in Frage kamen, oder jener, die ein starkes Interesse daran hatten, daß für's Vaterland gestorben werde, natürlich auch wieder von Andern. Das Alles sind aber nicht die klassischen Zeugen für die Nichtigkeit und Stüchhaltigkeit des klassischen Heroismus. Wie fast Alles

hat übrigens Horaz auch diesen seinen Heroismus entlehnt und berühmten Mustern nachempfunden. Tyrtäus war es, der sich des Vergehens schuldig gemacht hat, dem römischen Dichter die berühmte Stelle ein paar Jahrhunderte früher in fast plagiatrischer Weise vorzubilden. Ein kleiner Unterschied besteht doch. Horaz, der Genußmensch, — er nennt sich selbst ein Schweinchen aus der Herde Epikurs, — faßt die Geschichte zunächst vom Standpunkte des Genusses und des Vergnügens auf: es ist „süß“. Höchstens daß er dabei noch das dekorative Element gelten läßt — dulces et decorum est. Für Tyrtäus, den klassischen Griechen, ist dagegen die Aesthetik die Hauptsache. Es ist „schön“, unter den Vorkämpfern zu fallen. Was liegt daran, wenn nur die Geste schön war! Horaz hat sich niemals in ein Schlachtengetümmel eingelassen, ist vielmehr vorsichtigerweise immer schön zuhause geblieben und hat niemals auch nur die geringste Neigung bekundet, selbst die Probe auf das Exempel zu machen, er, der doch sonst für alle Süßigkeiten die erforderliche Empfänglichkeit gehabt hat. Tyrtäus ist zwar mitgegangen, war aber ein Krüppel und mußte sich damit begnügen, immer h i n t e r der Front unentwegt, aber in vollster persönlicher Sicherheit fortzubilden. Ich weiß wirklich nicht, ob für unsere Söhne, die etwa auf den Schlachtfeldern verbluten sollten, in ihren qualvollen letzten Stunden die Privatmeinung gerade dieser Herren die entsprechende Erhebung und den ausreichenden Trost bieten werde.

Und nun der moderne Krieg mit seinen vervollkommenen! General Rohne stellt in seiner Schrift „Das Schießen der Feldartillerie“ folgende Berechnung auf: Wenn ein Heer von 10,000 Mann eine Befestigung stürmt, so wird der Gegner, ehe die

Klärung abgegeben, daß Rußland bereit ist, auf eine Anregung von Wien aus die ganze Annexion als eine erledigte Angelegenheit anzusehen. Nun ist von Berlin auf dieser Grundlage an die anderen Signatarmächte herangetreten worden mit der Aufforderung, eine analoge Erklärung in Wien abzugeben. Wie aus den heutigen Telegrammen des „Reuter-Bureau“ zu ersehen ist, will die englische Regierung diese Erklärung erst abgeben, nachdem die serbische Angelegenheit erledigt sein wird, d. h. nachdem der von England vorgeschlagene Text der Erklärung, welche den Rathschlag, den die Mächte in Belgrad abgeben wollen, enthält, — unsere Zustimmung gefunden haben wird. Dieser Vorbehalt hat hier lebhaftest Verwunderung erregt, weil der Vorschlag der deutschen Regierung doch den Zweck hatte, die Angelegenheit rasch zu erledigen, den Serben die Augen zu öffnen und ihnen die Umkehr zu erleichtern, indem den Serben gesagt worden wäre, daß die Signatarmächte des Berliner Vertrags die bosnische Frage für definitiv erledigt betrachten. Man hat dort angenommen, daß die anderen Mächte dem Beispiel Rußlands ohneweiters folgen werden, und ist daher sehr überrascht, daß die englische Regierung ihre Erklärung verlausuliert und an gewisse Vorbehalte knüpft. Wir werden aber jedenfalls eine präzise und klare Mittheilung über die Ansichten des britischen Kabinetts verlangen und werden nicht in der Lage sein, die für morgen in Aussicht gestellte englische Fassung der in Belgrad zu überreichenden Note zu acceptiren, bevor wir über die Absichten Englands keine vollkommene, klare Information erhalten haben.

Anerkennung der Annexion seitens Englands.
(Vor-Schluss des Blattes eingetroffen.)

Wien, 27. März. (Privat-Telegramm.) Die morgige Nummer des offiziellen „Fremdenblatt“ veröffentlicht folgende Mittheilung: Nach einem heute Nachts eingetroffenen Telegramm hat die englische Regierung den Vorschlag Baron Lehrenthal's vorbehaltlos und ohne Abänderung angenommen. Nach einer weiteren Depesche haben sich auch das russische und französische Kabinet diesem Schritte angeschlossen.

Stürmenden die Distanz von 2000 Metern durchheilen, 1450 Schüsse abfeuern können, welche 275,000 Kugeln und Splitter umhergeschleudern, von denen voraussichtlich 10,330 treffen. Es würde also, theoretisch gesprochen, die ganze Heeresabtheilung vernichtet werden. Selbstverständlich ist dabei die Axtate in zerstreuten Linien vorausgesetzt. Die heutigen weittragenden Geschosse treffen aber auch die Reserven, die in geschlossener Ordnung heranrücken müssen, und so wird ihre Wirkung noch unvergleichlich schrecklicher. Der autoritative Fachmann hat seine hier angezogene Schrift im Jahre 1881 veröffentlicht. Seither ist nun mehr als ein Vierteljahrhundert, fast wieder ein Menschenalter, vergangen. Die zerstörenden Wirkungen sind seither wieder vervielfacht worden.

Die Gewehre. Das preussische Zündnadelgewehr, zu seiner Zeit das beste, konnte einen Menschenhüdel auf eine Distanz von 800 Metern nicht mehr durchbohren. Die Geschosse der modernen Kleinkalibrigen Gewehre gehen durch fünf Menschenleiber, auch wenn sie auf ihrem Wege die stärksten Knochen treffen sollten. Die Flugbahn ist größer, die Patronen sind leichter geworden. Was früher nicht möglich war, jetzt ist's erreicht. Jeder Mann kann mit einem Arsenal von Patronen in der Tasche in die Schlacht ziehen. Es gibt rauchloses Pulver und es gibt Pyroxylin. Pyroxylin, das spricht sich so leicht hin aus, es befaßt aber Folgenden: eine gewöhnliche Bombe von 37 Kilogramm, die früher mit Pulver geladen 42 Splitter gab, gibt mit Pyroxylin geladen 1204 Splitter. Dabei hat sich die Tragweite erhöht und die Ausstrahlung der Splitter in entsetzlicher Weise erweitert.

Was den Krieg zur See betrifft, nur zwei sachgemäße Citate. Der englische Militärchriftsteller

Die Forderungen unserer Monarchie.

Wien, 27. März. (Privat-Telegramm.) Von diplomatischer Seite erhält das „Neue Wiener Tagblatt“ heute Abends folgende Mittheilungen:

In Kreisen der fremdländischen Diplomaten sieht man der englischen Antwort, welche morgen überreicht werden dürfte und von entscheidender Bedeutung sein wird, mit größter Besorgung entgegen. Man ist davon überzeugt, daß die letzten Neußerungen, die Freiherr v. Lehrenthal gestern nach London gelangen ließ, als bloßer Akt eines Entgegenkommens von Seiten Oesterreich-Ungarns angesehen werden. Es liegt Grund zur Annahme vor, daß nach diesen Erklärungen Lehrenthal's die Antwort Sir Grey's in einer Weise ausfallen wird, welche eine vollständige Beilegung der noch schwebenden Differenzen bedeuten dürfte. Man besitzt auch Anhaltspunkte dafür, der Vermuthung Ausdruck verleihen zu dürfen, England habe die Forderung gestellt, Oesterreich-Ungarn möge gleichzeitig mit Serbien abtrüsten, respektive Bürgschaften dafür geben, daß es ihm ferne Liege, über Serbien herzufallen. Andererseits stellt aber Baron Lehrenthal seine Forderungen hinsichtlich der Garantien, die Serbien ertheilen soll, folgendermaßen auf:

1. Serbien möge eine Reduzierung des Truppenstandes hinter den 1. Januar 1909 vornehmen.
2. Die Auflösung der Banden möge sofort erfolgen, und
3. soll Serbien dafür Garantien bieten, daß seinerseits die Ruhe auf eine Anzahl von Jahren nicht gestört wird.

Die Anerkennung der Annexion durch Rußland.

Belgrad, 27. März. (Privat-Telegramm.) Der russische Gesandte Sergejew hat von seiner Regierung die telegraphische Mittheilung erhalten, daß Rußland die Annexion anerkenne. Sergejew suchte im Laufe des Nachmittags den Minister des Aeußern Milovanovic auf, dem er diese Mittheilung der russischen Regierung zur Kenntniß brachte.

London, 27. März. (Privat-Telegramm.) Den englischen Blättern gehen aus Wien und Belgrad Telegramme zu, daß man an diesen Orten die Stellungnahme Rußlands, wonach dieses bereit ist, die Annexion anzuerkennen, dem englischen Minister des Aeußeren Sir Edward Grey als Verdienst anrechnet. Der englische Botschafter am Wiener Hofe war gestern beim Freiherrn v. Lehrenthal zum Diener geladen, bei welcher Gelegenheit die neue Textirung des englischen Vorschlages besprochen wurde. Das Wiener aus-

wärtige Amt wünscht nämlich verschiedene Abänderungen, worüber der englische Botschafter seiner Regierung telegraphisch Bericht erstattete.

Dredge macht über die Wirkung der 110 Tons-Armstrong-Kanonen folgende Angaben: Beim Probeshießen schlug das Geschöß durch eine zwanzigzöllige Stahl-Compoundplatte und eine dahinterliegende achtzöllige Eisenplatte, drang dann durch eine Schicht von 20 Fuß Eichenholz, 5 Fuß Granit, 11 Fuß Stein- und Cementmasse und bohrte sich noch 3 Fuß tief in ein Ziegelmauerwerk hinein.

Ueber dasselbe Geschöß stellt die französische Fachzeitschrift „Le progrès militaire“ folgende Berechnung auf: Ein Schuß aus einem 110 Tonnen-geschöß kostet rund 4160 Francs, was den Jahreszinsen eines Kapitals von 104,000 Francs bei vierprozentigem Zinsfuß entspricht, wobei nur Geschöß und Pulver berechnet sind. Es ist aber zu bedenken, daß ein solches Geschöß nur 93 Schüsse abgeben kann; danach ist es unbrauchbar geworden und wird zum alten Eisen geworfen. Da dieses Geschöß 412,000 Francs kostet, so verringert sich sein Werth bei jedem Schusse um 4340 Francs; folglich kostet jeder Schuß 8500 Francs. Es werden also bei jedem einzelnen Schusse die Zinsen eines Kapitals von 212,500 Francs in die Luft geworfen. Tausend solcher Schüsse freffen die Zinsen von 212 1/2 Millionen Francs! Das einzig Billige in dem ganzen Apparat ist das Menschenleben. Wehe der Menschheit, wenn sie auf dieser abschüssigen Bahn weiter-schreitet!

Sie schreitet weiter. Auch diese Berechnung, die vor zehn Jahren angestellt wurde, ist veraltet, ist überholt. In noch höherem Maße hat der schreckliche Satz Geltung gewonnen: das einzig Billige an dem ganzen kriegerischen Apparate ist das Menschenleben. Das ist die Kulturblüthe unserer Zeit auf ihrem Höhepunkt.

wärtige Amt wünscht nämlich verschiedene Abänderungen, worüber der englische Botschafter seiner Regierung telegraphisch Bericht erstattete.

Die Haltung Frankreichs.

Paris, 27. März. Entgegen den Meldungen einiger auswärtiger Blätter stellt eine Note der „Agence Havas“ Folgendes fest: Frankreich hat niemals aufgehört, in der Orientkrise das alliirte Rußland zu unterstützen und sich mit dem befreundeten England ins Einvernehmen zu setzen. Die Aktion Frankreichs vollzieht sich auch heute noch in Wien vollkommen im Einvernehmen mit England.

Die Wiener Note.

Belgrad, 27. März. (Privat-Telegramm.) Hier wird als gewiß angenommen, daß Graf Forgách die Wiener Note am Montag der serbischen Regierung überreichen wird.

Beginnende Abrüstung Serbiens?

Belgrad, 27. März. Wie verlautet, wird der Kriegsminister morgen eine Verordnung erlassen, wonach sämtliche über den normalen Friedensstand in den Kasernen befindlichen Reservisten beurlaubt werden. Diese Maßnahme kommt der beginnenden Abrüstung gleich.

Das von der „Petersburger Tel.-Agentur“ veröffentlichte Communiqué über die Anerkennung der Annexion Bosniens und der Herzegowina seitens Rußlands wurde in Belgrad mit Apathie aufgenommen.

Unterredung mit Novakovic und Milovanovic.

Der Belgrader Korrespondent der „N. Fr. Pr.“ hatte eine Unterredung mit dem serbischen Ministerpräsidenten und dem Minister des Aeußeren. Wir entnehmen seinem Berichte Folgendes:

Ich legte die Frage vor, ob die Aussicht begründet sei, daß Serbien unter irgend welchen Umständen die Wünsche der Monarchie nach einer direkten Verständigung erfüllen könnte.

Dr. Milovanovic erwiderte: „Eine Antwort darauf, ob Serbien unter Umständen bereit wäre, sich mit Oesterreich-Ungarn ohne Vermittler zu einigen, fällt mir in diesem Augenblick sehr schwer.“

Ministerpräsident Novakovic sagte: „Wenn wir die Voraussetzungen nicht kennen, unter denen direkte Verhandlungen etwa eingeleitet würden, und so lange die Möglichkeit, daß Verhandlungen überhaupt stattfinden werden, so hypothetisch ist, läßt sich über den Gegenstand nichts sagen.“

Dr. Milovanovic: „Schon darum nicht, weil wir das Ergebnis der in Wien eingeleiteten Prozedur abwarten müssen, ehe wir selbst eingreifen. Wenn die Dinge in Wien ihren Lauf genommen und zu einem Beschluß geführt haben, wird für uns eine neue Sachlage gegeben sein, auf Grund deren wir neue Entschlüsse fassen müssen. Wir müssen uns darauf beschränken, zu wünschen, daß die Lebensinteressen und die Ehre Serbiens nicht tangirt werden.“

Dr. Milovanovic ging plötzlich auf ein anderes Thema über. „Es ist“, sagte er, „deplacirt, die Zukunft Serbiens in einer Formel festlegen zu wollen; das künftige Verhältniß Serbiens zu Oesterreich-Ungarn meine ich. Man kann nicht Garantien für unser künftiges Verhalten in einer Formel suchen.“

Ich: „Ich glaube, Herr Minister, aus Ihren Worten mehr Entgegenkommen gegen die Wünsche der Monarchie herauszuhören, als Sie gestern bekundet haben.“

Dr. Milovanovic: „Es ist heute wie gestern. Es ist immer dasselbe. Ich sagte Ihnen gestern: Was die Mächte in Wien beschließen wird für Serbien bindend sein, und das kann ich Ihnen heute nur bestätigen. Mit dem in Wien getroffenen Uebereinkommen werden die Mächte nach Belgrad kommen und hier bei uns interveniren, damit wir unser Vorgehen dem Geist der Wiener Beschlüsse anpassen.“

Ich: „Soll ich Ihre Worte als Verstärkung der Friedenshoffnung auffassen, meine Herren?“

Dr. Milovanovic: „Die Lage ist nicht besser, aber auch nicht schlimmer als gestern. Wir sind bereit, Frieden zu halten, einen Frieden unter annehmbaren Bedingungen, einen Frieden in Ehre, und sind bereit, wenn man uns dazu zwingt, zu einer ver-zweifelten Abwehr.“

Offizielle Communiqués.

Die „Bud. Korr.“ erzählt von Wiener maßgebender Stelle Folgendes:

Für die endgiltige Entwicklung der Situation werden die nächsten Tage von hoher Bedeutung sein. Die Entscheidung Englands über die letzten Propositionen Oesterreich-Ungarns werden im auswärtigen Amt für morgen erwartet. Der Schritt, den Oesterreich-Ungarn in Belgrad unternehmen will, muß spätestens zu Beginn der nächsten Woche erfolgen. Wird die Kollektiv-Demarche der Mächte nicht zustandekommen, dann wird der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Johann Forgách Montag seine Instruktionen erhalten. Oesterreich-Ungarn muß auf der kategorischen Erklärung Serbiens bestehen, daß es seine nach der Annexion verkündete Politik betreffend die politischen und wirtschaftlichen Kompensationen endgiltig aufgibt. Daß England in der jüngsten Zeit Schwierigkeiten macht, indem es erklärt, daß die Annexion nur dann anerkannt werden könne, wenn die Verhandlungen zur Beilegung des österreichisch-ungarisch-serbischen Konflikts zu einem befriedigenden Resultat geführt haben werden, beweist, daß vor verfrühtem Optimismus gewarnt werden muß. Wohl besteht die Hoffnung, daß die nächsten Tage eine Klärung im günstigen Sinne bringen werden, allein es wird angezeigt sein, den natürlichen Verlauf der Dinge in Ruhe und Geduld abzuwarten. Die nächsten achtundvierzig Stunden werden vermutlich die Entscheidung nach der einen oder der anderen Richtung bringen.

Abends erhält die „Bud. Kor.“ folgende Wiener Mittheilungen:

Die Note Englands ist noch nicht im Besitze unseres auswärtigen Amtes, allein man wird sich darauf gefaßt machen müssen, daß die Schwierigkeiten, welche England bereitet, möglicherweise ernster Natur sein werden. Wir werden noch zwei Tage zu warten, da die Antwortnote Englands morgen oder übermorgen hier eintreffen soll. Sollte die Antwort der englischen Regierung nicht zufriedenstellend sein, so wird sich Oesterreich-Ungarn gezwungen sehen, selbstständig vorzugehen und den in Belgrad geplanten Schritt, der mit Rücksicht auf die Aktion der Mächte immer wieder hinausgeschoben wurde, zu unternehmen. Oesterreich-Ungarn hat bis zum äußersten Term in zugewartet und ist nicht mehr in der Lage, über diesen hinauszuweichen. Eine unbefriedigende Antwort Englands würde selbstverständlich neue Komplikationen in der Konstellation hervorrufen, nachdem unserer Ansicht nach die von England beabsichtigte Herstellung eines Punktes zwischen der Annexion und der serbischen Frage unmöglich erscheint.

Von informierter Seite wird dem „Ungarischen Korrespondenz-Bureau“ über die Situation Folgendes gemeldet:

Die auffallende Stellungnahme Englands, welches an die Stelle Rußlands als Protektor Serbiens eingedrückt ist und das Czarenthum als Retter des Slavismus gewissermaßen übertrumpft, ist vornehmlich darauf zurückzuführen, daß man in London das größte Unbehagen über das Ueberwiegen des deutschen Einflusses in Petersburg empfindet. Man erblickt nämlich in der letzten Wandlung Rußlands bezüglich der Annexion einen Triumph Deutschlands, durch den die alte Eifersucht und Argwohn gegen Berlin wieder erweckt worden ist. Wenn nun in Folge der Haltung Englands der Kollektivvertrag der Mächte unterbleibt, so sind wir genöthigt, unsere Sache selbst in die Hand zu nehmen und uns direkt mit Serbien auseinanderzusetzen. Diese Aktion wird schon am Montag oder Dienstag mit einem Schritt unseres Gesandten Grafen Forgách beginnen. Unsere Forderung an Serbien geht übrigens nicht weiter, als jene Forderung, welche die Mächte vermittels des Kollektivschrittes stellen sollten, der selbstverständlich nur im Einvernehmen mit uns unternommen werden konnte.

Es ist übrigens noch die Frage, ob die ablehnende Haltung Englands in dem gegenwärtigen Stadium in Serbien die Wirkung haben wird, es zum Verharren in seiner aggressiven Position auch fernerhin zu ermuntern. Die Belgrader Regierung hat bekanntlich mit den Freundschaftsbetheuerungen und Zusicherungen der Mächte in der letzten Zeit ganz besonders üble Erfahrungen gemacht.

Die „Times“ gegen Deutschland.

London, 27. März. Die „Times“ sagt: Selten ist die europäische Situation so plötslich geändert und so grell beleuchtet worden, wie durch den diplomatischen coup de main, den Deutschland in St. Petersburg ausgeführt hat. Deutschlands Schritt muß unzweifelhaft den Charakter einer besonderen PreSSION an sich getragen haben. In der gegenwärtigen Situation handelt es sich um mehr als um das Schicksal Serbiens. Die Situation bedeutet, wenn nicht eine bleibende Verschiebung des Gleichgewichtes unter den Mächten, so doch den gelungenen Versuch Deutschlands, aller Welt und Rußland insbesondere zu beweisen, daß mit seiner, Deutschlands, Zustimmung, Verträge ungestraft gebrochen und kleine Staaten unterdrückt werden können und daß ohne seine Zustimmung und Unterstützung die friedliche Politik der anderen Mächte zur Sterilität verurtheilt ist. Diese von Deutschland eingeschlagene Richtung kann nicht zum dauernden Frieden führen. Rußland und

die slavische Welt werden den Zwang, den Deutschland geübt hat, nicht leicht vergessen und vergeben, noch auch können die weniger direkt interessirten Mächte diesen Schlag ignoriren. Die „Times“ schließt: Die Lehre, die sich aus alldem für England ergebe, sei die unbedingte Aufrechterhaltung seiner Ueberlegenheit zur See.

Die Entschädigung an die Türkei.

Aus Berlin wird der „Bud. Kor.“ telegraphirt: Der „Berliner Börsen-Courier“ meldet aus Wien: Die Zahlung der Entschädigung Oesterreich-Ungarns an die Türkei erfolgt am 10. Mai, und zwar in Goldwechseln auf London. Vierzehn Millionen beschafft die Rothschild-Gruppe, vierzig Millionen wird die Oesterreichisch-ungarische Bank aus ihren Beständen zur Verfügung stellen.

Die Verzichtleistung des Kronprinzen Georg. Endgiltige Abdikation.

Heute hat Kronprinz Georg in einem unter Vorsitz des Königs abgehaltenen Kronrathes endgiltig und feierlich auf die Thronfolge Verzicht geleistet, worüber ein Protokoll aufgenommen wurde. Das letzte Wort wird die große Stupschina sprechen, der die Angelegenheit unterbreitet werden wird.

Ueber die Abdikation des Kronprinzen Georg liegen uns heute folgende telegraphische Meldungen vor:

Die feierliche Abdikation.

Belgrad, 27. März. („Ung. Tel.-Korr.-Bureau.“) Heute Nachmittags fand unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrath statt, woran sämtliche Minister, die Präsidenten des Staatsrathes, des Kassations- und des Appellationshofes und der Hauptrechnungskontrolle theilnahmen. Kronprinz Georg gab vor dem Kronrath die Erklärung über seine Verzichtleistung auf die Thronfolgerechte ab und unterzeichnete das diesbezügliche Protokoll. Nachdem dasselbe auch von sämtlichen Anwesenden unterfertigt worden war, und der Kronprinz auf die mündliche Frage, ob er auf dieser Abdikation beharre, bejahend geantwortet hatte, wurde beschlossen, diesen Staatsakt der Stupschina zur Kenntniß zu bringen. Sobald dies geschehen sein wird, wird Prinz Alexander als Kronprinz von Serbien proklamirt werden.

Unterredung des Kronprinzen mit Milobanovic.

Semlin, 27. März. Gestern besuchte Kronprinz Georg den Sektionschef des Ministeriums des Aeußern Dr. Spalajkovic, der ihm im Auftrage des Ministers des Aeußern Dr. Milobanovic erklärte, daß die Regierung geneigt sei, vom König die Nichtbestätigung des Verzichtes zu erwirken. Auch von der Stupschina werde man sich bemühen, eine Vertrauenskundgebung für ihn zu erlangen, falls er sich bereit erkläre, für so lange Zeit im Auslande Aufenthalt zu nehmen, bis der Konflikt mit Oesterreich-Ungarn beigelegt sein werde. Kronprinz Georg lehnte diese Vorschläge ab und erklärte, es sei ihm bekannt, daß alle gegen ihn gerichteten Verleumdungen aus dem Lager der Verschwörerclique stammen, welchen es nicht recht sei, daß er sich von diesen ehrofen Verschwörern nicht so behandeln lasse, wie sein Vater, der keinen Schritt ohne deren Genehmigung unternehmen dürfe. Auf diese Weise werde nur das Land dem Abgrunde näher gebracht.

Reise des Kronprinzen ins Ausland.

Semlin, 27. März. Die Bemühungen, den Kronprinzen zum Widerruf des Verzichtes zu bewegen, sollen bisher gescheitert sein. Eine Offiziersdeputation wird die Aufgabe haben, den Kronprinzen zu versichern, daß sein Ansehen in der Armee durch die über ihn verbreiteten tendenziösen Gerüchte in keiner Weise gelitten habe. Jedenfalls dürfte sich der Kronprinz für einige Zeit in das Ausland begeben, um der Regierung die Abwicklung der Verhältnisse leichter zu machen, und erst nach Konsolidirung der Verhältnisse wieder zurückkehren.

König und Kronprinz.

Belgrad, 27. März. (Privat-Telegramm.) Wie „Zvono“ berichtet, ließ der König den Prinzen Georg zu wiederholtenmalen zu sich berufen, dieser aber weigerte sich, der Anforderung Folge zu leisten, indem er sagte: „Saget ihm, es wäre unnütz, daß ich vor ihm erscheine. Ich habe gesagt, was ich zu sagen halte und da bei bleibe ich.“ Das erwähnte Blatt bemerkt hierzu:

„Wenn es Georg nicht gefällt, daß man ihn zurückruft, dann adieu! Nicht Serbien und das serbische Volk sind für die Dynastie da, sondern umgekehrt. Das serbische Volk ist fähig, sein Schicksal selbstständig zu lenken.“

Prinz Alexander.

Semlin, 27. März. (Privat-Telegramm.) Die Szene, welche sich zugetragen, als man dem Prinzen Alexander mittheilte, daß Georg zu seinen Gunsten auf die Thronfolge verzichtete, wird sehr tragisch geschildert. Der jugendliche Prinz brach in Thränen aus und sagte:

— Dies darf nicht geschehen! Ich weiß, man spricht davon, daß ich mit meinem Bruder in feindlichem Verhältnisse stehe, und weiß auch, daß falsche Menschen immer wieder darnach streben, Zwist zwischen uns zu streuen. Dies wird ihnen aber nicht gelingen, denn auch ich bin ein Karagor-gyevics!

Als man ihn aufklärte, daß es in dem Momente, da die Verzichtleistung seines Bruders perfektionirt sein wird, seine Pflicht sei, sich mit der Lage zu befreunden, begann Prinz Alexander von neuem zu schluchzen und rief:

— Nein, ich lasse von meinem Bruder Gyorgye nicht! Ich liebe ihn und blicke mit Bewunderung zu ihm hinauf. Er ist ein echter Karagor-gyevics, und wenn er des serbischen Thrones nicht würdig ist, so bin ich es noch weniger. Es ist absurd, zu behaupten, daß er ein Mörder sei. Ich will unter keinen Umständen statt meinem Bruder den Thron einnehmen. Er muß der König sein, damit die Teufel zittern!

Tagesneuigkeiten.

Magnatenhausmitglied Julius Raug †. 1829—1909.

Eine Säule der verschwundenen liberalen Aera ist gestürzt: der berühmte Nationalökonom, gewesene Universitätsprofessor und später Gouverneur der Oesterreichisch-ungarischen Bank, Julius Raug, ist heute Nachmittags nach kurzem Leiden im achtzigsten Lebensjahre gestorben. Ein Mann von echt liberaler Gesinnung, wenn auch zu gemäßigtem Konservatismus hinneigend, ein Gelehrter von europäischem Rufe, dessen grundlegende Arbeiten auch im Auslande den besten Ruf genießen, ein von idealer Denkungsart durchdrungener Politiker, hatte Raug eine an Ehren und Erfolgen reiche Laufbahn hinter sich. Selbst im hohen Greisenalter verließ ihn seine Arbeitsfreudigkeit nicht; er war fast bis an sein Lebensende literarisch thätig und auch im Magnatenhause stellte er bis in die jüngste Zeit seinen Mann. Als Universitätsprofessor erfreute er sich großer Beliebtheit, als Gouverneur der Oesterreichisch-ungarischen Bank hat er sich große Verdienste um die Entwicklung dieses Instituts erworben. Im ganzen Lande brachte man ihm ohne Parteiunterschied Achtung und Verehrung entgegen; bei all der Entschiedenheit seiner politischen Stellungnahme war ihm alles Aggressive fern, und sein vornehmes, konziliantes Wesen gewann ihm die Sympathien Aller. Sein Hinscheiden wird allenthalben die aufrichtigste Theilnahme erwecken.

Lebenslauf Julius Raug.

Julius Raug wurde am 5. November 1829 in Győr geboren, wo sein Vater Apotheker war. Das Gymnasium und die Rechtsakademie absolvirte er in Győr und wurde am 2. Dezember 1859 an der Bester Universität zum Doktor der Rechte promovirt. Er setzte seine Studien in Leipzig fort, wo er ein Lieblingschüler Roscher's war. Im Jahre 1852 wirkte er an der Pozsonyer Rechtsakademie als Hilfsprofessor und war von 1853 bis 1856 ordentlicher Professor an der Rechtsakademie in Nagyvárad. Im Jahre 1857 zum Professor für Nationalökonomie am Polytechnikum ernannt, wurde er im Jahre 1859 an die Bester Universität berufen, wo er Politik dozirte. Im Jahre 1860 wählte ihn die Akademie zum korrespondirenden, 1865 zum ordentlichen und bald darauf zum Direktionsmitglied. Das Abgeordnetenmandat erhielt er von der Stadt Győr im Jahre 1865. Er fungirte als Referent des finanziellen Ausgleichs. Im Jahre 1875 wurde er mit dem Ritterkreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet und im selben Jahre verehrten ihm seine Hörer aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums eine goldene

Feder. Im Jahre 1883 wurde er zum ungarischen Vizegouverneur der Oesterreichisch-ungarischen Bank ernannt und zugleich auch Mitglied des Magnatenhauses, wo er den Ausschüssen für Finanzen und Volkswirtschaft angehörte. Raug hat auch eine überaus große schriftstellerische Thätigkeit entfaltet; seine Werke bilden eine ganze Bibliothek.

Von seinen Werken seien erwähnt: „Handbuch der Staatswissenschaften“ (1861), „Entwicklung der volkswirtschaftlichen Ideen in Ungarn“ (1868), welches Werk auch ins Deutsche übertragen wurde, „Nationalökonomie und Finanzwissenschaft“, außerdem mehrere Essays über die Valuta, zahlreiche akademische Abhandlungen u. Seine Werke über Nationalökonomie und Finanzwissenschaften wurden an den Hochschulen als Handbücher gebraucht. Raug war Ehrenmitglied des internationalen statistischen Instituts und zahlreicher anderer wissenschaftlicher Körperschaften. Im Jahre 1892 wurde er zum Gouverneur der Oesterreichisch-ungarischen Bank ernannt und gleichzeitig mit der Geheimrathsmürde ausgezeichnet. Die neuen Statuten der Oesterreichisch-ungarischen Bank sind ein Werk Julius Raugs. Im Jahre 1900 schied Julius Raug aus seiner Stellung als Gouverneur und erhielt aus diesem Anlasse das Großkreuz des Ordens der Eisernen Krone, nachdem er schon zwei Jahre vorher durch die Verleihung des Großkreuzes des Franz Joseph-Ordens ausgezeichnet worden war.

Julius Raug war einer der fleißigsten Akademiker; er hielt häufig Vorträge und war ein eifriger Mitarbeiter des Organs der Akademie, der „Budapesti Szemle“. Bis in die letzten Tage las und schrieb er und nahm Einsicht in alle neueren Erscheinungen der volkswirtschaftlichen und politischen Literatur. Tag für Tag konnte man ihn um die Mittagszeit in die in der Kossuth Lajosgasse befindliche Pfeifer'sche Buchhandlung eintreten sehen, wo er mit dem Chef und mehreren Bekannten konversierte und sich die neuesten Büchersendungen vorlegen ließ. Im Magnatenhause betheiligte sich Raug an allen wichtigeren Debatten; seine gebieterischen, klaren Reden fanden die aufmerksamste Beachtung.

Krankheit und Tod.

Julius Raug erkrankte vor beiläufig acht Tagen und sein Hausarzt Dr. Schrott konstatierte sofort, daß der alte Herr an einer Lungenentzündung laborierte. Der Zustand Raugs verschlimmerte sich am Donnerstag derart, daß seine allernächsten Angehörigen nicht mehr von seinem Krankenbette wichen. Heute Vormittags trat die Agonie ein und nach mehrstündigem Todeskampf hauchte er in den ersten Nachmittagsstunden seine Seele aus. Um sein Sterbelager waren seine Gattin und seine Enkelin Frau Nikolaus Somssich versammelt. Die Akademie der Wissenschaften wurde sofort von dem Ableben eines ihrer ältesten Mitglieder verständigt und auch an die Kabinettskanzlei Sr. Majestät ging eine Depesche ab. Die Leiche wird morgen Abends vom Sterbehause, Kaplonygasse 5, in das Palais der Akademie überführt und dort im Vestibule aufgebahrt werden. Von hier aus findet das Leichenbegängniß Montag, Nachmittags 3 Uhr, statt.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“

Mit 1. April beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. März zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

In unserer Nummer vom 25. d. begannen wir mit der Veröffentlichung des Romans

„Feindliche Welten“
von Georges Ohnet.

Am 4. April beginnen wir mit der Veröffentlichung des Romans

„Fürstentliebe“
von Franz Herczeg.

Die Administration
des „Neues Pester Journal“

B u d a p e s t, 27. März.

* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Aus dem Abgeordnetenhaus, Lokal-Anzeiger (Das Bauprogramm der Hauptstadt, Städtische Neuigkeiten), Sport (Eröffnung der Rennsaison u.), Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle (Die Affaire Novák, Der Hochverratsprozess in Kroatien u.), Produktivmärkte, Auszug aus dem „Közlöny“, Wasserland, sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Technische Notizen), Umschreibung von Immobilien, Handelsüberblick der Woche, Marktberichte, Budapestertodtenliste, Bitterungstabelle, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, ferner die „Feuilleton-Zeitung“, (Baron Hausmann, „Merlei“ und die Fortsetzung der Romane „Feindliche Welten“ und „Schicksalsmächte“), sowie Inserate.

* **Der Thronfolger in Ungarn.** Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern als Gast des Grafen Tassilo Festetics in Berezence eingetroffen, um an der Schnepfenjagd theilzunehmen.

* **Der König und die Bosnier.** Aus Serajewo wird uns telegraphirt: Das erzbischöfliche Organ veröffentlicht einen Bericht über die Audienz des Weibbischofs von Serajewo Dr. Sariz beim König. Der Monarch erkundigte sich über verschiedene bosnische und herzegowinische Angelegenheiten und speziell über den katholischen Klerus in diesen Ländern. Der König kam dann auf die bosnischen Moslems zu sprechen und meinte: „Ich höre, daß sich die Moslems in Bosnien ruhig verhalten und zufrieden sind.“ Dr. Sariz bejahte die Frage, worauf der Monarch der Ueberzeugung Ausdruck verlieh, daß nunmehr alle Bewohner in den annekirten Provinzen sich beruhigen werden.

* **Erzherzog Joseph** ist, wie aus Belgrad gemeldet wird, gestern Vormittags dort eingetroffen, wo er gestern und heute die Honvéd inspizierte. — Aus Kiszjenö wird telegraphirt: Erzherzog Joseph ist heute Nachmittags zur Schnepfenjagd in Kiszjenö eingetroffen. In der Jagd nahmen Hofrath Libits, Domäneninspektor kön. Rath Joseph Kofas, Oberstuhlrichter Julius Csukay, kön. Notar Julius Kirilek, Emerich Böros und Georg Mayer theil. Die Jagd wird morgen fortgesetzt.

* **Automobilunfall des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen.** Aus Mailand telegraphirt man: Während der gestrigen Automobilfahrt des Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, der unter dem Namen eines Grafen von Hohenstein reist, stieß das Automobil auf dem Wege von Como nach Mailand mit einem Radfahrer zusammen, der einen Beinbruch und andere schwere Verletzungen erlitt. Der Prinz und seine Begleiter wurden nach einer kurzen Vernehmung entlassen.

* **Personalnachrichten.** Im Zustande des Handelsministers Franz Kossuth hält die Besserung an. Die Nachricht, als ob der Handelsminister bereits einen Theil des Tages außer Bett verbringe, ist verfrüht, da die Besserung nur langsam fortschreitet. — Aus Wien telegraphirt man: Der österreichisch-ungarische Botschafter bei der französischen Republik Graf Khevenhüller hat sich heute einer größeren Halsoperation unterzogen.

* **Neues Kavallerie-Truppendivisionskommando.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie die „Zeit“ meldet, plant das Kriegsministerium die Errichtung eines neuen Kavallerie-Truppendivisionskommandos, dessen Sitz in Temesvár sein soll. Als Kommandanten der neuen Kavallerie-Truppendivision wären an der Tour Gm. Graf Hüin und Gm. Baron Kirchbach.

* **Ein Jubiläum der „Urania“.** Der ungarische wissenschaftliche Verein „Urania“ hielt heute Nachmittags unter dem Präsidium des Staatssekretärs im Unterrichtsministerium Victor Molnár seine ordentliche Generalversammlung. Der Verein, dessen zielbewusste Leiter es verstanden, das Interesse der Gesamtbevölkerung für die Institution zu erwecken und dauernd wachzuhalten, feierte heute gleichzeitig sein zehnjähriges Jubiläum, welches Moment Staatssekretär Molnár, der den Verein ins Leben gerufen und sich um die Entwicklung des Instituts unvergängliche Dienste erworben hat, in einer schönen Rede beleuchtete. Die Versammlung nahm folgenden Verlauf:

Staatssekretär Victor Molnár eröffnete die Versammlung und würdigte, nachdem er die Erschienenen begrüßt, die Bedeutung der heutigen Generalversammlung. Nachdem er zunächst auf die Enthüllung des

Rudolf-Monuments als das größte Ereigniß des verfloffenen Jahres hingewiesen, warf er einen Rückblick auf die dreizehnjährige Wirksamkeit des Vereins, welcher trotz der Schwierigkeiten des Anfangs, trotz der Ungunst der Zeiten und der Mißgunst der verwandten Korporationen stets auf der Höhe seiner Aufgabe gestanden sei, die darin bestand, der Aufklärung, der Wissenschaft, der Kultur zu dienen. Der Verein habe es stets verstanden, den Pfad des Fortschrittes zu wandeln, ohne in reaktionärer oder radikaler Richtung abzuweichen, und dieser Tendenz verdanke der Verein, der seine Thätigkeit nunmehr auf das ganze Land erstreckt, auch seine Erfolge. Redner schloß mit folgenden Sätzen: Vor uns liegt etwas, was noch ruhmreicher, glänzender und reicher ist als unsere kurze Vergangenheit, es ist das die Zukunft unseres Vereins, an welcher mit ausdauerndem, unentwegtem Eifer, warmem Herzen und kalter Objektivität, mit allen Waffen des Wissens zu arbeiten wir fest geloben. In dieser Hoffnung, welche wir für unsere Zukunft hegen, und mit dankbarem Herzen für die erfolgreiche Mitwirkung unserer Mitarbeiter eröffne ich die zehnte Generalversammlung des ungarischen wissenschaftlichen Vereins „Urania“. Nach der mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede verlas Universitätsprofessor Dr. Eugen Kupáthy den Bericht über die zehnjährige Wirksamkeit des Vereins. Demselben entnehmen wir, daß während bis zum Jahre 1901 der Verein kaum 400 Mitglieder zählte, am Schluß des Jahres 1908 die Zahl der Mitglieder bereits 1272 betrug. Sodann berichtete Dr. Gabriel Finály über die Thätigkeit des Vereins in der Provinz (bis 31. Dezember 1908 wurde 2884 Vorlesungen abgehalten), während Julius Déri über die Wirksamkeit der in der Provinz systemisirten Arbeitergymnasien berichtete. Von den geplanten 100 Arbeitergymnasien, in welchen 30,000 junge Arbeiter in den Fächern der vier unteren Klassen des Gymnasiums ausgebildet werden können, haben bereits 71 ihre Thätigkeit begonnen, während 24 in Organisation begriffen sind, so daß im nächsten Jahre die Eröffnung von 95 Gymnasien in Aussicht genommen ist. Parallel damit plant die „Urania“ auch Volkshochschulen für die ländliche Bevölkerung. Nachdem noch Anton Preßler den Kassenbericht verlesen hatte und das Budget pro 1909 festgestellt worden war, wurde die Versammlung mit stürmischem Applaus auf den Präsidenten geschlossen.

* **Auszeichnung.** Sr. Majestät hat dem Vize-direktor des meteorologischen und erdmagnetischen Landesinstituts Dr. Sigmund Róna in Anerkennung seiner erprießlichen Thätigkeit den Titel eines kön. Rathes verliehen.

* **Generaldirektor-Stellvertreter Ritter v. Brám.** Sr. Majestät hat dem Generaldirektor-Stellvertreter und ungarländischen Betriebsdirektor der privilegierten Südbahn-Gesellschaft Ministerialrath Maximilian Ritter Brám von Bárdány in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens erworbenen Verdienste den Stern zum Komthurkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

* **Eine chinesische Deputation in Budapest.** Montag Mittags trifft unter Führung des Vizekönigs Tong-Chao eine chinesische Deputation in Budapest ein, um unsere volkswirtschaftlichen Institutionen zu studiren. Die Chinesen werden im „Grand Hotel Hungaria“ Absteigquartier nehmen. Dienstag sehen die Gäste ihre Studienreise fort.

* **Landes-Unterrichtsrath.** Der König hat den mit der Verlegung der Sekretärinnen bei dem Landes-Unterrichtsrath betrauten staatlichen Mittelschuldirektor Dr. Andreas Böszöky bei Verlassung in seiner gegenwärtigen Verwendung zum staatlichen Mittelschuldirektor in die VII. Gehaltsklasse ernannt.

* **Das ewige Licht für den Grafen Batthyány.** Der hauptstädtische Magistrat hat bekanntlich den Beschluß gefaßt, zum Andenken an den einstigen Ministerpräsidenten Grafen Ludwig Batthyány ein ewiges Licht an jener Stelle errichten zu lassen, an welcher er vor sechzig Jahren hingerichtet wurde. Gestern ist das Probemodell aufgestellt worden. Der Schöpfer des Denkmals, das sich auf einem Sockel erhebt und auf dessen Spitze das ewige Licht brennen wird, ist der Architekt Moriz Pogány, der sein Werk heute den Vertretern des hauptstädtischen Magistrats und den Mitgliedern des Landesparlaments für bildende Künste zeigte. Erschienen waren Bürgermeister Stephan Barczó, Vizebürgermeister Johann Bahilievitz, Magistratsrath Graf Géza Festetics, Baudirektor Adolf Heuffel, Andreas Thék und Alois Hausmann. Die Sachverständigen gaben das Gutachten ab, daß das Denkmal eine gelungene Schöpfung sei und erklärten das Modell als zur Ausführung geeignet. Die feierliche Enthüllung des Denkmals findet am 6. Oktober, dem Jahrestage der Hinrichtung der Märtyrer, statt.

* **Doktoren der Technik.** Am Polytechnikum wurden heute zwei praktizirende Ingenieure, Ter Maschinen-Ingenieur Emil Barfányi und der Privat-

Sonntag, 28. März 1909.

Ingenieur Albert F o n ö zu Doktoren promovirt. Dem feierlichen Akte wohnte ein zahlreiches Publikum bei.

* **Intendantzreise.** Die diesjährige Intendantzreise findet in der zweiten Hälfte Mai im Raume **Arad-Magy** geben unter der Leitung des **F.M. Hausenblas** statt.

* **Die Bewegung der Pariser Postbeamten.** Aus Paris telegraphirt man: Mehrere tausend Postbeamten hielten Abends eine Versammlung ab. Die Redner erklärten, falls eine einzige Beamtenabsetzung ausgesprochen werden sollte, würde der Strike wieder beginnen. Die Versammlung nahm einen Beschluß an, worin die innige Solidarität der Postangestellten ausgesprochen und betont wird, daß sie bereit seien, bis zum Aeußersten ihre Rechte und ihre Würde zu verteidigen. — Außer der gemeldeten fanden gestern noch zahlreiche andere Versammlungen von Postbeamten statt, in denen die gleiche Tagesordnung zur Annahme gelangte. Die Redner in diesen Versammlungen erklärten unter Anderem, sie würden es mit vollständigem Gleichmuth ansehen, wenn die Regierung sich damit begnüge, den Unterzeichneten des Anschlages einen strengen Verweis zu erteilen.

* **Reorganisation des Postwesens in Ungarn.** Der Handelsminister hat mit Zustimmung des Königs für den Post-, Telegraphen- und Telephondienst eine neue Organisation festgestellt, welche mit 1. April l. J. ins Leben tritt.

Der erste Abschnitt dieser Organisation handelt von der Post als Behörde und bestimmt, daß auf dem Gebiete der Länder der ungarischen heiligen Krone der Post-, Telegraphen- und Telephondienst unter die Oberrückführung der kön. ung. Post gehöre, dessen gesetzlicher Repräsentant auf der obersten Stufe der Handelsminister sei; auf den unteren Stufen die Bezirks-Post- und Telegraphendirektionen, die Post- und Telegraphendirektion und in dritter Instanz der Handelsminister selbst die behördliche Wirksamkeit ausüben. Der zweite Abschnitt regelt in 33 Punkten die Organisation der Postbehörden, und zwar der Bezirks-Post- und Telegraphendirektionen und der Post- und Telegraphen-Generaldirektion als Behörde zweiter Instanz und als Fachsektion des Handelsministeriums. Der dritte Abschnitt zählt die Vollzugsorgane des Postdienstes im Folgenden auf: Landes-Aufsichtskommission des Post-, Telegraphen- und Telephondienstes; technisches Generalinspektorat des Post- und Telegraphendienstes und technische Bezirksinspektorate; Central-Abrechnungsamt der Postanweisungen; Central-Materialiendepot; Ambulanz- und Kondukturposten; Bezirks-Postinspektorate; Post- und Telegraphenamter; die Postagenten; die Postsammlstellen. Der vierte Abschnitt regelt die Organisation der Organe des Vollzugsdienstes. An der Spitze der Postfachsektion steht als Vorstand der Post- und Telegraphen-Generaldirektor **Karl F o l l e r t h**. Die Fachsektion theilt sich in sechs Geschäftsfektionen, und zwar: 1. Personalangelegenheiten. Abteilungsleiter Post- und Telegraphen-Oberdirektor **Julius B e z e r l e**; 2. Geschäftsfektion: Kredit-, Kasse-, Rechts- und internationale Angelegenheiten. Abteilungsleiter Post- und Telegraphen-Oberdirektor **Dr. Wilhelm H e n n e y**; 3. Geschäftsfektion: Manipulation, Rechnungsweisen und Kontrolldienst. Abteilungsleiter Post- und Telegraphen-Oberdirektor **Sigmund S c h r i m p f**; 4. Geschäftsfektion: Verkehrsangelegenheiten. Abteilungsleiter Post- und Telegraphen-Oberdirektor **Robert W e n e**; 5. Geschäftsfektion: Technische Angelegenheiten. Abteilungsleiter technischer Post- und Telegraphen-Oberdirektor **Andreas K o l o s v á r y**; 6. Geschäftsfektion: Oeconomieangelegenheiten. Abteilungsleiter Post- und Telegraphen-Oberdirektor **Joseph K i s**. Das Expedient und Archiv leitet der Post- und Telegraphen-Hilfsamtschef **Joseph M a r t i n e c z**.

* **Jubiläum eines Fachblattes.** Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des juristischen Fachblattes „**Ügyvédek Lapja**“ versammelten sich auf Einladung des Redakteurs die Mitarbeiter dieser Zeitschrift zu einem Banket, an welchem die Koryphäen der Jurisprudenz, des Justizdienstes und der juristischen Fachliteratur theilnahmen.

An der Spitze der Tafel befanden sich an der Seite des jubilirenden Redakteurs **Dr. Wilhelm W o l f** die Staatssekretäre **Dr. F m l i n g** und **T ö r n**, Kronanwalt **Dr. S z é k e l y** und Kronanwaltsadjunkt **Dr. J f i d o r B a u m g a r t e n**, die Oberstaatsanwälte **T r a i b e r** und **C z á r á n**, die Oberstaatsanwaltsadjunkten **Dr. Stephan M a g y a r** und **B a l o g h y**, das Präsidium der Advokatenkammer **Präsident Dr. G m. S z i v á k** und **Vizepräsident Hofrath Dr. J e n a z B r ü l l**, die Hofräthe **Dr. S o m a B i s o n t a i** und **May M á r k u s**, die Kurialrichter **Dr. G r e c s á k**, **Dr. H a v a s**, **Dr. Markus J e m b e r g**, **L i g e t k u t h y**, **D e v i c s**, die kön. Tafelrichter **Dr. B a r n a**, **Dr. Eugen L a n g e r**, **Dr. Karl B a u m g a r t e n**, **Dr. Armin F o d o r**, **Dr. Sigmund T r ä g e r**, das Präsidium und der Ausschuß des Advokatenklubs, die Redakteure sämtlicher juristischen Fachblätter, schließlich zahlreiche Richter und Advokaten. Als die Champagnerflaschen entkorkt wurden, erhob sich **Dr. Wilhelm W o l f**, um die Gäste zu begrüßen. In einem wirklichen Toast warf er einen interessanten Rückblick auf die Entwicklung der

juristischen Fachliteratur, gedachte seiner bereits im Grabe ruhenden illustren Mitarbeiter und jener wichtigen, das Rechtsleben und den Advokatenstand fängigenden Errungenschaften, die der Initiative des „**Ügyvédek Lapja**“ ihr Entstehen verdanken. Seine interessanten Reminiszenzen fanden stürmischen Beifall. Advokat **Dr. Baracs**, Staatssekretär **F m l i n g**, **Dr. Emerich S z i v á k**, **Dr. Ludwig S z o h n e r**, **Dr. Desider Nag y** und viele Andere toastirten auf das Wohl des Redakteurs **Dr. Wilhelm W o l f** und auf das Gedeihen des „**Ügyvédek Lapja**“. In separaten Trinksprüchen wurden die Gattin und die Familie des Jubilars gefeiert.

* **Das Quartiergeld der staatlichen Lehrer.** Der Ausschuß des Landesvereins der staatlichen Lehrer hielt heute eine Sitzung, in welcher Präsident **H a v a s** und Generalsekretär **Paul B a r t h a** die Mittheilung machten, daß sie sich über den gegenwärtigen Stand der Regelung der Quartiergelder der staatlichen Lehrer und der Revision des Pensionsgesetzes an maßgebender Stelle informiert haben. Der Unterrichtsminister hat einen Entwurf ausgearbeitet, in welchem die Berechtigung der Wünsche der staatlichen Lehrer anerkannt wird. **Graf Albert A p o n y i**, der den Entwurf dem Finanzminister übermittelte, stellte an diesen das Ersuchen, im Budget für das Jahr 1910 dafür Sorge zu tragen, daß die Quartiergelderfrage der staatlichen Lehrer auf Grund derselben Prinzipien wie jene der Staatsbeamten geregelt werde. Nachdem noch **M o i s z S z o n t o s** (**Hatvan**), **M o s e s K i s** (**Erzsebetfalva**), **Samuel M a f f n i** (**Rispest**), der Präsident und der Generalsekretär gesprochen hatten, wurde beschlußweise ausgesprochen, daß die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung nicht zeitgemäß sei. Zugleich wurde das Präsidium bevollmächtigt, im Falle einer Verzögerung der Erledigung der schwebenden Fragen unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen.

* **Obitium.** Der Landesverein der staatlichen Lehrer hat den Leiter der Sektion für konfessionelle Schulen des Unterrichtsministeriums Ministerialrath **Michael K a c s k o v i c s** zum Ehrenmitglied gewählt.

Das hierauf bezügliche, schön ausgestattete Diplom wurde heute durch eine Deputation unter Führung des Präsidenten **Paul H a v a s** dem Ministerialrath überreicht, der auf die Ansprache des Präsidenten erklärte, er sei stolz auf diese Auszeichnung. Er sei schon damals in der Reihe der Arbeiter des Unterrichtswesens gestanden, als die Lehrerschaft mit Noth und Glend zu kämpfen hatte und die Staatsgewalt die Lehrer als unangenehme Last betrachtete. Heute sei die Lehrerschaft in materieller und moralischer Beziehung vortgeschritten, weil man eingesehen habe, daß die Wurzelsachen der nationalen Entwicklung von der Schule ausgehen. Er bat schließlich die Lehrerschaft, sich stets vertrauensvoll an ihn zu wenden und ihm Gelegenheit zu bieten, seinen Dank dem Verein gegenüber abtun zu können. Die Rede des Ministerialraths wurde mit lebhaften Claqueurufen aufgenommen.

* **Die Soirée der Journalisten.** Im Interesse des Gelingens der Soirée der Journalisten, die Mittwoch in sämtlichen Lokalitäten des Hauptstädtischen Orpheums stattfindet, sind schon die letzten Vorbereitungen im Zuge. Das Programm ist bereits vollständig fertiggestellt. Für die Unterhaltung des Publikums ist reichlich gesorgt und alle Anzeichen weisen darauf hin, daß die Veranstaltung einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Das Interesse des Publikums ist so groß, daß der größte Theil der Karten bereits vergriffen ist; wer auf Karten reflektirt, möge sich beeilen, sie zu lösen. Der Beginn ist für 1/2 10 Uhr festgesetzt. Außer den Logen existiren reservirte Plätze. Das Arrangementskomité trägt für die entsprechende Placierung des Publikums Sorge. Preis einer Personenkarte 20 Kronen; eine Loge für fünf Personen kostet 150 Kronen. Karten sind noch in beschränkter Zahl im **Budapester Journalistenverein** (**VII., Elisabethring 27**) und an der Kasse des Hauptstädtischen Orpheums erhältlich.

* **Zugentgleisung.** Wie aus **S z e g e d** gemeldet wird, ist auf der dortigen Eisenbahnstation der **Gillatzug Nr. 743** bei einer Weiche entgleist. Ein Waggon stürzte; der Bremser **Johann C z e c s á r** wurde verletzt. Der Verkehr ruhte fünf Stunden lang und wurde sodann durch Umsteigen abgewickelt.

* **Die Bewegung im Schneidergewerbe.** Die Gewerkekorporation der **Budapester Herrenschneider** veröffentlicht folgende Erklärung:

Das Präsidium der Gewerkekorporation der **Budapester Herrenschneider** hat mit Entrüstung die vom Landesverband der Schneidermeister zur Irreführung der öffentlichen Meinung und der außerhalb des Verbandes stehenden Schneidermeister veröffentlichten Nachrichten gelesen, in welchen die ehrlichen Bestrebungen der Korporation in Zweifel gezogen werden. Im Sinne der Statuten ist es die Pflicht des Präsidiums, daß unter

den Mitgliedern der Korporation die Ordnung und das gute Einvernehmen aufrecht erhalten werden; da zwischen Arbeitergebern, Kleingewerbetreibenden und Arbeitern im Zusammenhange mit einer Tarifangelegenheit Gegensätze auftauchten, war es die Pflicht des Präsidiums, Alles anzubieten, um die Wege zu einer friedlichen Vereinbarung zu ebnen. Zu diesem Behufe hat das Präsidium die Arbeitgeber für den 19. und 21. März die Mitglieder der Tarifkommission bewohnten. Die Interessenten einigten sich in einer Lohnerhöhung von 10 Prozent und das Präsidium der Korporation kann sich nur darüber freuen, daß zwischen 240 Arbeitgeber und zwischen den Kleingewerbetreibenden und den Arbeitern eine Lohvereinbarung auf drei Jahre zustande kam. Das Präsidium der Korporation will noch bemerken, daß die Behauptung des Landesverbandes der Schneidermeister, daß 1/10 der Leitung der Korporation aus Kleingewerbetreibenden bestehen, nicht der Wahrheit entspricht.

* **Das beste Plätzchen.** Aus Paris wird uns geschrieben: „Hier ist man besser aufgehoben als gegenüber.“ So lautet die Aufschrift an einem Gasthauszettel, dicht vor dem Hauptportale des neuen Pariser Centralfriedhofes; von den anderen sich auszeichnend, die nicht solchen Humor bei der Wahl ihrer Devise bekundeten. Es ist eben nicht jeder Schankwirth so findig wie der Eigentümer der erwähnten Trinktube: „**Où l'on est mieux qu'en face.**“ Heutigentags muß man aber wirklich schon zu allerlei Mitteln greifen, um der großen Konkurrenz zu begegnen, die auf jedem Gebiete sich dem Aufstrebenden entgegenstellt. In der guten alten Zeit, da der **Père Lachaise** sammt dem **Montmartre** und **Montparnasse-Friedhof** noch nicht derart angefüllt waren, fiel es den umliegenden Gastwirthen leicht, Vermögen zu sammeln, ohne erst besondere Lockrufe auf Schild setzen zu müssen. Heute aber genügen dem überfüllten Paris all die verschiedenen inneren Friedhöfe nicht mehr, es mußte weit enlegen über **Pantin** hinaus der „**Cimetière parisien**“ geschaffen werden, der an Umfang manchem kleinen deutschen Fürstenthum gleichkommen mag; und man kann sich wahrlich keinen Begriff davon machen, wie viele Weinwirthe sogleich ihren Sitz dort aufgeschlagen haben. Eine ganze Avenue ist voll von ihnen, die herrliche, breite Zufahrtsallee ist an beiden Seiten gänzlich mit Schankwirthschaften garnirt, nur ganz am oberen Ende von einigen Grabstein- und Kranzhandlungen abgelöst. In **Budapest** dürfte es ebenfalls schon fortschrittlicher aussehen am dortigen Centralfriedhof, uns aber ist die Zeit noch unerinnerlich, in der lediglich der **Kerepeser Friedhof** der gesammten Nachfrage um Grabstätten genügte; und damals befand sich von der **Kerepeser Mauth** nur ein einziges Gasthaus, „**zum Bloßfüßigen**“, dessen Besitzer immens reich wurde, trotzdem er doch nicht spekulativ auftrat in der Wahl seiner ebenfalls gemüthlichen Schildesaufschrift. Es ist halt nicht gut, den **Witz** direkt dazu spielen zu lassen, um Kunden anzulocken, die eben einem theuren Todten das Geleit geben. Die kommen auch so. An sich ist ja der Leichenschmaus etwas Selbstverständliches und die Gefühle nicht Verletzendes. In Paris zumal hat es bei einem bloßen Leichentrunk sein Bewenden. Der Weg ist weit und furchtbar staubig; da ist also eine kleine Erfrischung nach vollbrachter Bestattung schon vom hygienischen Standpunkte erforderlich. Trotzdem umgingen konsequent die meisten Begräbnistheilnehmer gerade dieses nächstgelegene Etablissement, „**ou l'on est mieux qu'en face.**“ Die Frivolität des Aushängeschildes hofierte sie mit Recht. Der Wirth sah dem Ruin entgegen, auf einmal aber besetzte sich die Sache bei ihm auffallend und es waren bereits Anstalten zur Vergrößerung des Lokals getroffen. Wie ging es damit zu? Wer „**Diver Twist**“ von **Dickens** gelesen hat, wird sich gewiß an den schönen **Waisenknaben** erinnern, der von einem Leichenbestattungsunternehmer mit dem Trauerflor garnirt ihm wildfremden Beerdigungen beigelegt wurde, um inmitten der Leittagenden zu figuriren und **Krotobilschänen** zu weinen. Davon profitirte immer reichlich der „**Undertaker**“, der den Knaben besonders in Rechnung stellte. Eine ähnliche Idee brachte in Paris der erwähnte Leichentrunkschankwirth zur Ausführung, bloß daß er keinen jungen Knaben, sondern einen sehr alten Mann, einen Greis von über 70 Jahren anstellte, der ein vollendeter Schauspieler, wie es heißt sogar von Beruf ein ehemaliger **Komödiant** war. **Alphonse Marmuffe** nennt sich der **Biedergreis** und soll ehedem **Helbenwäiter** an dem nicht mehr bestehenden **Théâtre des Batignolles** gespielt haben. Jetzt war seine Rolle die folgende: Er spähte täglich an der **Barrière von Pantin** die besten der vielen Leichenzüge aus, die sich zum **Cimetière parisien** bewegten. Er trug schwarze Kleidung und wußte sich stets in die Reihen der dem Sarge folgenden

Personen zu schmuggeln. Nachdem er diskreter Weise durch geschickte Fragen bezüglich des Namens des Verstorbenen und der Stellung, die dieser im Leben einnahm, sich ausreichende Information verschafft hatte, geberdete er sich bei der Ankunft im Friedhofe wie ein intimer Freund des Verbliebenen, drückte das Taschentuch ins feuchte Auge und hielt zuletzt am frischen Grabhügel eine wohlgedrehte Trauerrede, die die Herzen aller Anwesenden aufs tiefste bewegte. Nachher bewegte sich der Kondukt selbst, und zwar auf Anrathen des würdigen Herrn, direkt zu dem Gasthause vor dem Friedhofsthor, „wo man besser aufgehoben ist als gegenüber“. Jetzt ist der alte Schwindler selber „gut aufgehoben“, nämlich nach längerer Beobachtung entlarvt und ins Loch gesteckt worden.

* **Der Selbstmord eines Malers.** Aus Liptó kényi schreibt man uns: Ueber die wahre Ursache des Selbstmordes des Malers Julius Anderek, der seinem Leben im „Hotel Juma“ in Ofen durch einen Revolvererschuss ein Ende machte, sind die Zeitungen falsch informiert. Der unglückliche junge Maler, ein Sohn des hiesigen Finanzdirektors, hatte einem hiesigen Mädchen, der Tochter des Advokaten Bohus, die Ehe versprochen. Auch das Mädchen zeigte Neigung zum jungen Künstler, doch wollte der Vater des Mädchens in die Ehe nur dann einwilligen, wenn der junge Mann sich eine lohnende Existenz gegründet haben wird. Diese Weigerung brachte zuerst das Mädchen zur Verzweiflung; sie warf sich unter die Schienen eines Eisenbahnzuges, wo sie sofort tot liegen blieb. Als der junge Maler vom Selbstmorde seiner Erwählten Kenntniß erhielt, kam er nachhause und wollte dem Mädchen schon im elterlichen Hause in den Tod folgen. Die Eltern boten Alles auf, um ihren hoffnungsvollen Sohn von dem schrecklichen Vorhaben abzuhalten. Sie schickten ihn unter Bewachung in ein Sanatorium, und es hieß schon, daß sein Seelenleiden in Abnahme begriffen ist, aber die Hoffnung der bebauernswerthen Eltern dauerte nicht lange. Nun ist eine zweite achtbare Familie in Trauer versetzt worden. Der unglückliche Maler hat hier seinen Freunden das Versprechen abgenommen, daß sie ihn in der Nähe des geliebten Mädchens zur ewigen Ruhe bestatten werden, was auch geschehen wird.

* **Verbot eines Duells durch die türkische Geistlichkeit.** Aus Konstantinopel meldet man: Bei einem Scheidungsprozeß zwischen dem seinerzeit verbannten Marschall Kemal Eddin Pascha und seiner Gattin, der kaiserlichen Prinzessin Naima, ereignete sich der in der Türkei unerhörte Vorfall, daß der Advokat des Marschalls, Ahrar Ahmed, welcher den Gegenvertreter, Hofkammerer Halib Bey, beim Großvezir als nicht vertrauenswürdig abgelehnt hatte, von Chalib zum Duell gefordert wurde. Der Kammerer ernannte als Sekundanten den Zivilschuldirektor Dschal Bey und den Richter Nuri Bey, sein Gegner als Zeugen der kaiserlichen Prinzen Selah Eddin und den bekannten Prinzen Sabah Eddin. Gestern sandte der hohe Geistliche Ali Haidar beiden Gegnern folgende Warnung:

Im Falle, daß in diesem Duell einer getödtet wird, ist nach dem Religionsgesetze der Mörder des Todes schuldig. Der Getödtete muß ohne geistlichen Beistand vercharrt werden. Dies erkläre ich im Namen des Propheten und seines Scherjats, und ich unter sage Euch die abschließende Handlung.

In Folge dessen wird das Duell wahrscheinlich unterbleiben. Alle Blätter besprechen den Fall abfällig als Einschleppung fränkischer Unsitte.

* **Landeskongreß der Zipsler in Iglo.** Aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der in Iglo erscheinenden „Szepesi Lapok“ findet am 2. und 3. August in Iglo ein Landeskongreß der Zipsler statt.

* **Die Pension der Aerzte.** Durch den G. N. XXXVIII: 1908 wurde der Minister des Innern verhalten, der Legislative noch in diesem Jahre einen Gesetzentwurf über die Errichtung des Pensionsinstituts für Gemeinde- und Kreisärzte vorzulegen. Der Landesverband der Aerzte hat eine Bewegung eingeleitet, daß der Anspruch auf volle Pension nicht nach 35, sondern schon nach 30 Dienstjahren eintrete, und daß nicht nur die Gemeinde- und Kreisärzte, sondern sämtliche im öffentlichen Dienste stehenden Aerzte pensionsberechtigt seien. Letzthin haben die Filialen im Bekeser und Zemplener Komitat und in Versey einen ähnlichen Beschluß gefaßt und die Centrale ersucht, in diesem Sinne die Regelung der Pensionsfrage der Aerzte anzustreben.

* **Prämierung gewerblicher Arbeiter.** Die Budapest Handels- und Gewerbekammer schreibt den

Konkurs auf 15 vom Handelsminister für den Kammerbezirk geschaffene Stipendien zu je 100 K. und Anerkennungsdiplome aus. Gewerbliche und Fabrikarbeiter, welche seit 15 Jahren ununterbrochen in Arbeit stehen und deren Einkommen jährlich nicht über 2000 K. beträgt, können sich mit den diese Anforderungen beweisenden stempelfreien Dokumenten um diese Stipendien bewerben, respektive durch ihre Arbeitgeber in Vorschlag gebracht werden. Die Gesuche sind durch die Arbeitgeber bis 1. Mai an die Kammer einzureichen.

* **Todesfälle.** Staatssekretär Joseph Szereényi hat einen schweren Verlust erlitten: sein älterer Bruder, der Professor am Obergymnasium in der Barcsagasse, Dr. Hugo Szereényi, ist heute Nachmittags nach langem schweren Leiden gestorben. In dem Verbliebenen verliert der ungarische Professorenkörper eines seiner hervorragendsten Mitglieder, die pädagogische Literatur einen ihrer berufensten Pfleger. Die naturgeschichtlichen Lehrbücher Professor Szereényi's erregten vor einigen Jahren anlässlich ihres Erscheinens berechtigtes Aufsehen, weil sie ein vollständig neues System im Unterrichte aus Naturgeschichte schufen. Insbesondere entwickelte der verstorbene Gelehrte auf dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Pflanzenkunde eine überaus rege literarische Thätigkeit. Als Assistent des verstorbenen Universitätsprofessors Joseph Szabó erwarb er sich vor Jahren auf dem Gebiete der Petrologie umfängliche Verdienste. Professor Szereényi wurde im Jahre 1857 in Lengyel im Komitat Somogy geboren. Nach Absolvierung seiner Studien wurde er zum Assistenten an der geologischen Lehrkanzel der Universität ernannt. Seine Laufbahn als Professor begann er im Jahre 1884 an der Rezséméter Oberrealschule und nach zwei Jahren erfolgte seine Verlegung nach Budapest. Seit dem Jahre 1894 war er Professor am Obergymnasium in der Barcsagasse. Das Leichenbegängniß findet Montag, Nachmittags 4 Uhr, von der Todtenhalle des Kerepeser Friedhofes aus statt. — In Rezséméter ist vorgestern der pensionirte Präsident des dortigen Gerichtshofes Kurialrichter Franz Gáll im Alter von 75 Jahren nach langem Leiden gestorben. In dem Verbliebenen betrauert der Leiter der Staatsanwaltschaft für den Bester Landbezirk Dr. Andreas Gáll seinen Vater. — Dieser Tage ist in Hódmezővásárhely das Haupt eines der ältesten Familien der Stadt, Peter Doró, nach kurzem Leiden im Alter von 87 Jahren gestorben. Der Verbliebene hinterläßt nicht weniger als 89 Urenkel und 4 Ururenkel. Der älteste Enkel des Verstorbenen hat bereits vier Enkel; der älteste Urenkel ist zehn Jahre. Das Leichenbegängniß hat vorgestern unter riesiger Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden. — Gräfin Witwe Victor Karolyi geb. Baronesse Irma Drezy, Palast- und Sternkreuzordensdame, ist am 25. d. im 68. Lebensjahre in Páza gestorben. — In Kolozsvár ist vorgestern Abends der Professor der ungarischen Kulturgeschichte an der dortigen Universität, Provinzial des Piaristenordens Julius Vajda, an Lungenentzündung gestorben. — Jakob Baumgarten ist nach langem Leiden im 98. Lebensjahre gestorben. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert den Hingeschiedenen. — In Léka ist im 84. Lebensjahre der Kaufmann Salomon Rospf ein gestorben. Das Leichenbegängniß findet morgen statt. — In Teschen ist heute Superintendent und Herrenhausmitglied Dr. Theodor Haase im 75. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war ein vortrefflicher Prediger und hat sich schriftstellerisch mit Erfolg betätigt. Er erfreute sich allgemeiner Sympathie.

* **Ein Schiff für das Rother Kreuz.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Vizepräsident des österreichischen Herrenhauses Fürst Max Egon Fürstenberg hat in der heutigen Sitzung des Herrenhauses, nachdem Vizepräsident Fürst Schönburg, der gleichzeitig Präsident der Gesellschaft vom Rother Kreuz ist, über die Gesetzesvorlage betreffend die Steuern- und Gebührenbegünstigung für das Rother Kreuz offerirt hatte, dem Landesvertheidigungsminister FML. Georgi und dem Fürsten Schönburg das Angebot gemacht, ein Schiff zu chartern, dasselbe auszurüsten und im Bedarfsfalle vollkommen ausgestattet in den Dienst des Rother Kreuzes zu stellen. Das Schiff soll als Seeambulanz dienen. Fürst Fürstenberg ist bereit, sich an die Spitze dieses Unternehmens zu stellen und die Leitung zu übernehmen.

* **Der Schneiderstreik.** In Angelegenheit des Schneiderstreikes werden morgen, Sonntag, drei Sitzungen stattfinden. Die erste, welche das von der Gewerbetörporation entsendete Zwölfer-Komitee einberufen hat, und deren Zweck die Konstituierung eines Verbandes der Arbeitgeber ist, findet Früh 9 Uhr im Gewerbetörporationslokal (Realschulgasse 16) statt; die zweite wird Früh 1/2 9 Uhr im Klub der Schneidergewerbetreibenden (Csengerygasse 1) abgehalten; die dritte Sitzung wurde zum Zwecke der Wiederherstellung des Friedens vom gewerbebehördlichen Bevollmächtigten Sigmund Örczy für morgen Nachmittags einberufen.

* **Wissenschaftlicher Vortrag.** Im Verein „Gallilei“ hält Sonntag, am 28. d., um 1/2 7 Uhr Abends Privatdozent Dr. Ladislaus Detre einen Vortrag

über den Automatismus der Organismen. Gäste sind gerne gesehen. (IV., Karlsring 14, II. Stod.)

* **Unterhaltungen.** Der Wohlthätigkeitsverein im VI. Bezirk veranstaltete heute Abends im großen Saale der hauptstädtischen Redoute ein glänzendes Konzert zu Gunsten der Volksküche des Bezirks. Das Konzert wurde mit Klaviervorträgen Oskar Diezls eröffnet, worauf Irma Doró vom Nationaltheater Andor Rozma's Monolog „A béka“ vortrug. Dann folgten die Opernsängerinnen Arabella Szilágyi und Anna Medek, die lebhaften Beifall ernteten. Die Opernsängerin Adrienne Rósa, die Harfenistin Margit Dubecz, der Cellovirtuose Max Litichul und der Klaviervirtuose Stephan Santó brachten gemeinsam eine Komposition des Letzteren zum Vortrage. Das Konzert wurde durch die Darbietungen Juliska Ligeti's und Koloman Rószahegyis beschlossen. Alle Vorträge erzielten stürmischen Beifall. — Die Hörer der höheren Handelschule in der Großen Feldgasse veranstalteten heute im Festsaale des „Hotel Royal“ ein Konzert mit Tanzunterhaltung, die einen glänzenden Verlauf nahm. Die Unterhaltung war sehr zahlreich besucht und sahen wir unter den Anwesenden Bürgermeister Stephan Árczy, Oberdirektor Béla Schack, Direktor Alexander Lengyel, Dr. Joseph Mihály usw. An den Tänzen nahmen theil:

Frauen: Stephan Árczy, Béla Schack, Markus Brach, Bernhard Donáth, Karl Ubl, Béla Feldmann, Johann Feiner, Géza Farkas, Joseph Tinkóczy, Stephan Kovács, Anton Goldwitzer, Alexander Galák, Samuel Grünwald, Géza Hubacsek, Béla Hartmann, Adolf Gold, Franz Gulai, Karl Gulai, Paul Herzfeld, Joseph Klein, Rudolf Klein, Witwe Ludwig Kanis, Béla König, Johann Martinovics, Martin Martonfy, Johann Molnár, Karl Grizner, Anton Rázer, Emanuel Raß, Adolf Szabó, Joseph Berger, Samuel Guttmann.

Mädchen: Marie Goldwitzer, Irma Bazjak, Sarolta Feiner, Janka Heilig, Gizi Jaludi, Erzsi Szemló, Janka Somorjai, Hermine Hartmann, Margit Karbós, Mariska Herzfeld, Hildegard Ubl, Jren Ustalos, Ebith Mihály, Dundi Mátyás, Blanka Greiner, Theresie Duhý, Jolan Rohács, Erzsi Havas, Jelma Duttner, Jloná Königfeld, Malvine Schack, Gisella Wachs, Aranka Brach, Erzsi Brach, Dora Donáth, Irma Sternberg, Jrene Sternberg, Ella Szántó, Margit Szántó, Rozsika Klein, Etus Klein, Jrene Rothberg, Jloná Rothberg.

* **„Was soll man lesen?“** Vielen Menschen verursacht die Frage, was und wie man lesen soll, viel Sorge und Kopfzerbrechen. Aus der riesigen Menge guter und schlechter Bücher vermögen nur Wenige das für sie Passende richtig herauszufinden. Diese Arbeit wird dem Lesepublikum erleichtert durch den interessanten Vortrag, welchen der bekannte Schriftsteller und Lektürer Joseph Diné am 31. d., Nachmittags 5 Uhr, in den Lokalitäten der Kunstanstalt „Könyves Kalmán“ halten wird. Der Vortrag wird von der Leihbibliothek „Irodalmi Szalon“, dieser jungen Unternehmung, veranstaltet, welche seit ihrem kurzen Bestande das lesende Publikum des Landes erobert und in das literarische Leben der Hauptstadt Eingang gefunden hat. Für die Vorlesung, mit welcher eine Serie von literarischen und künstlerischen Vorträgen eingeleitet wird, und welcher die Abonnenten des „Irodalmi Szalon“ unentgeltlich beiwohnen können, gibt sich allgemeines und reges Interesse kund.

* **Ein mysteriöses Verbrechen.** Ein Lehrling wurde heute Abends im Hause Drezystraße 47 das Opfer eines mysteriösen Verbrechens. Der junge Bursche, den sein Brodgeber mit einem Auftrag in den Keller des Hauses gesandt hat, wurde im Finstern von unbekanntem Thätern überfallen, geknebelt und durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich verletzt. Der Bedauernswerthe konnte, als er im Spital sein Bewußtsein wieder erlangte, über die Identität der Mordgesellen keine Auskunft geben.

Stephan Pék, der gegenwärtig im 18. Lebensjahre steht und bei dem Drezystraße 47 wohnhaften Schuhmacher Joseph Nagy Lehrling ist, erhielt heute Abends gegen 6 Uhr von seinem Meister den Auftrag, aus dem Keller Holz in die Wohnung zu schaffen. Pék kam längere Zeit nicht zurück und Nagy sagte seiner Wirthschafterin Josephine Ungel, sie möge nachsehen, wo der Lehrling bleibt. Frau Engel ging in den Keller. Sie tastete im Finstern herum und bemerkte plötzlich eine leblose Gestalt am Boden liegen. Sie schlug Lärm, und als Licht herbeigeschafft wurde, fand man Pék, an Händen und Füßen gebunden, einen Knebel im Mund und aus mehreren Stichen und Bluten vor. Pék wurde von den Rettern in das St. Stephansspital gebracht. Als er das Bewußtsein wiedererlangte, sagte er dem ihn verhörenden Polizeikonzipisten, daß er seine Angreifer nicht kenne. Es waren mehrere, welche ihn im Keller überfielen und durch mehrere Messerstiche verletzten, so daß er ohnmächtig wurde. Er glaubt, daß es ein Raubmord sei. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

* **Fabrikbrand.** Wie aus Gyergöben im Ilos berichtet wird, kam heute in der Lengyelischen Ziegelfabrik ein Feuer zum Ausbruch, dem mehrere Arbeiterhäuser zum Opfer fielen. Man ist der Ansicht, daß der Brand aus Rache gelegt worden sei. Der Schaden beläuft sich auf 50,000 Kronen.

* **Türkische Ausflüge nach Oesterreich-Ungarn.** Aus Konstantinopel telegraphiert man: Bemerkenswert ist, daß in jungtürkischen Kreisen in Saloniki und hier die Idee der Veranstaltung von Bergnügungszügen nach Oesterreich und Ungarn aufgetaucht ist, und daß selbst Führer der früheren antioesterreichischen Bewegung für dieselbe wirken, indem sie ausführen, daß, nachdem die Entente abgeschlossen sei, es patriotische Pflicht sei, die Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn so intim als möglich auszugestalten, da dies im Interesse der Türkei sei. Oesterreich-Ungarn könne bei den türkischen Regenerierungsbestrebungen in Vielem als Vorbild dienen, und es sei daher angezeigt, daselbe näher kennenzulernen. Vorderhand soll es sich in erster Linie um den Besuch von Budapest, Wien und Triest handeln. Neben der Befestigung freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Neutürkei und der Nachbarmonarchie sollen die Exkursionen besonders den Zweck verfolgen, den Teilnehmern die großen kulturellen Fortschritte Oesterreich-Ungarns vor Augen zu führen. Unter den Ausflüglern sollen sich deshalb auch Verwaltungsbeamte, vielleicht auch Offiziere befinden.

* **Für das Sokal-Denkmal** sind bei der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse bisher insgesamt 72,535 K. 41 H. eingelassen.

* **Der Verein ungarischer Händlwaarenfabrikanten** hielt am 25. d. seine Generalversammlung ab. Gewählt wurden: Zum Präses: Adam v. Reiszner (Eszeg); zum Vizepräses: Joseph Reitter (Kolozvár); in den Ausschuß: Wilhelm Brachfeld (Ezgeb), Adolf Latner (Budafok), Sidor Neubauer (Györ), Arthur Reiszner (Gyula); Sekretär: Arthur Bloch (Budapest).

* **Internationaler Kongreß für das Frauenwahlrecht.** Der Weltverband für das Wahlrecht der Frauen veranstaltet in den Tagen von 26. April bis 1. Mai in London einen internationalen Kongreß. Ungarn wird an diesem Kongreß durch mehrere Mitglieder des Feministenvereins vertreten sein.

* **Vorträge.** Im Landesverein der Handelsangehörigen (Große Kronengasse 13) wird im Auftrage des Franz-Joseph-Handelskapsitals Oberarzt Dr. Ludwig Fritsch am 28. d., Vormittags 11 Uhr, einen Vortrag über Hygiene halten. — Im ungarischen Eisenbahn- und Schiffsfahrtsklub hielt gestern Abends der Inspektor der kön. ungarischen Staatsbahnen Albert Ratin eine Vorlesung über die Plattenseebahn. Der Vortragende erörterte zunächst die Geschichte der Eisenbahn, deren Bau schon in den fünfziger Jahren projektiert wurde, und führte sodann in zahlreichen projizierten Bildern die gegenwärtige Trace, einzelne Partien des Bahnbaues und die schönsten Punkte der Plattenseegegend dem Auditorium vor. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Die Gesellschaft für Kinderforschung hält am 1. April, Abends 6 Uhr, im Berathungssaale des neuen Stadthauses eine Konferenz, deren Gegenstand der Vortrag des Universitätsdozenten Dr. Nikolaus Berend „Die Wirkung der Umgebung auf das Kind“ bildet.

* **Klassenlotterie.** Bei der heutigen Ziehung wurden folgende Treffer gezogen:

100,000 Kronen gewinnt: 115584; 30,000 Kronen gewinnt: 47915; 20,000 Kronen gewinnt: 80754; 10,000 Kronen gewinnen: 44618 46016; 5000 Kronen gewinnen: 22959 53005 56334 83056; 2000 Kronen gewinnen: 3842 7499 11142 15273 15615 25859 27391 28220 36903 40561 48111 44076 51630 58092 58159 58228 62576 62675 63830 64922 74179 80165 86608 92228 94089 102951 107971 108535 117589 121926; 1000 Kronen gewinnen: 1916 2064 5544 10660 12225 18432 22611 22722 23286 27303 29297 30455 32135 32236 35683 38679 39874 42624 42988 45886 47415 50242 52309 56289 58504 60076 66549 68854 72782 74095 74978 79429 83129 89074 90345 90444 90992 91770 99728 106585 106843 108451 111583 116778 118088 123120; 500 Kronen gewinnen: 533 1431 1438 2144 2792 4422 5118 6494 7663 11513 14707 17866 21156 22018 22296 24886 28803 33132 33954 33983 36239 37737 40607 41743 42044 42832 42914 43734 44958 46343 47739 47783 50383 53254 54622 54713 54762 55910 56028 59970 60048 61974 62032 63781 67148 69580 72764 73231 74456 78357 78371 78677 79272 79795 80032 80424 82018 87008 87010 87034 87316 88332 89628 90415 90599 91877 93676 93980 99664 100024 100115 101126 103123 108957 109938 110392 111843 112769 115861 116593 118355 119248 119883 121357 122353. Ferner wurden 2329 Treffer mit je 200 Kronen gezogen. — Die nächste Ziehung findet am 29. d. statt. — Kaufen Klassenlose im Bankhaus Lukács Vilmos Budapest, V., Furdö-utca 10. — Heute wurde wiederum der Haupttreffer von 30,000 K. von der Kunde des Bankhauses A. Török u. Ko., Bankhaus A.-G., Budapest, Servitenplatz Nr. 3, auf die Losnummer 47915 gewonnen.

* **Ein Theater auf der Straße.** Die Landes-Kinderhochschule hat, um die Attraktion des Kindertages zu erhöhen, den Beschluß gefaßt, in den Straßen der Hauptstadt Theateraufführungen zu veranstalten. In diesen Vorstellungen werden zahlreiche hervorragende

Künstler und Künstlerinnen mitwirken und für die Kinder milde Gaben sammeln. An diesen Vorstellungen werden auch etwa hundert Artisten mitwirken. Das Arrangement besorgen der Präsident des Artistenvereins Karl Ferenczy, Vizepräsident Werner und Desider Gyárfás.

* **Das größte Aufsehen** werden die vom Photographen Kákos in der Váci-utca neuentstehenden in Verkehr gebrachten künstlerisch geschmackvollen Alben-Photographien machen.

* **Gesellschaftsreise nach Italien.** In Folge der günstigeren auswärtigen Meldungen wird das Fahrtenbureau seine diesjährige Gesellschaftsreise nach Italien (Benedig-Florenz-Rom-Neapel) unbedingt veranstalten. Da bezüglich erstrangiger Hotelzimmer und jeder Bequemlichkeit bereits gesorgt wurde, ist der Erfolg der Gesellschaftsreise in jeder Hinsicht gesichert. Anmeldungen sind an das Central-Fahrtenbureau (Redoutenplatz 1) zu richten. Telegrammadresse: Menotjegyiroda Budapest.

* **Stenographische Schulkurse.** Der Ungarische Landes-Stenographenverein veranstaltet am 15. März und Anfangs April seine letzten Lehrkurse im laufenden Schuljahre. Bis zu der am 30. Juni stattfindenden Schlußprüfung kann hier ein stenographischer Lehrkurs vollständig absolviert, das Maschinenschreiben, wie ungarische und deutsche Korrespondenz unentgeltlich erlernt werden, die Absolventen können ferner die Stellenvermittlung des Vereins in Anspruch nehmen. Die Lokalitäten der Lehrkurse befinden sich ausschließlich in der von Parlamentsstenographen geleiteten Gabelsberger-Fachschule (VI., Liszt Ferencz-ter 10). Der Verein besitzt keine andere Schule. Die Bezeichnungen „Landes-“ und „Gabelsberger-Fachschule“ werden nur zur Irreführung nachgeahmt.

* **Hundesperre.** Im IX. Bezirk ist an einem Hund die Wuthkrankheit amtlich konstatiert worden, demzufolge die Bezirksvorstehung über diesen Stadtteil bis 1. Mai die Hundesperre verhängte. Während dieser Zeit müssen die Hunde auf der Straße mit Maulkörben versehen und an der Leine geführt werden.

* **Konkurrenz von Flugmaschinen-Modellen.** Aus Wien wird per „Ung. Kor.“ telegraphiert: Für die vom österreichischen flugtechnischen Verein veranstaltete, am 3. April l. J. stattfindende Konkurrenz von Flugmaschinenmodellen sind bisher 14 Anmeldungen von 9 Konkurrenten erfolgt; doch sind noch einige Anmeldungen avisiert. Jedenfalls wird den Vereinsmitgliedern durch diese Konkurrenz Gelegenheit geboten, sich schon vor Abhaltung der Flüge mit den German-Aeroplanen, in verkleinertem Maßstabe bekanntzumachen. Die Ausschreibung der Modellkonkurrenz hat reges Interesse für den vorgenannten Verein erweckt und täglich laufen neue Anmeldungen bei der Geschäftsstelle, Wien, IV., Wienstraße 31, ein.

* **Vermisste.** Bei der Polizei wurden heute die folgenden Personen als vermisst angemeldet: Der 27jährige Monteur Moriz Friedländer (Kleine Nußbaumgasse 3), der 14jährige Lehrling Norbert Juhai (Götvösgasse 24), der 16jährige Schlosserlehrling Stephan Zimner (Wiener Thorplatz 1), der 12jährige Schüler Nikolaus Kappa und der 38 Jahre alte Eisengießer Joseph Károlyi (Adam Baygasse 3).

* **Fővárosi Orfeum.** Morgen, Sonntag, werden, wie gewöhnlich, zwei Vorstellungen abgehalten. In beiden werden die Geisbas und die Niogofus mit. Das ganze Programm wird Montag zum vorletzten Male und Dienstag, am 30. d., zum letzten Male sichtbar sein, da am 31. das große Journalistenfest abgehalten wird. Eintrittskarten zu diesem Feste sind à 20 K. im Journalistenverein (Erzsebet-körut 27) und an der Tageskasse des Fővárosi Orfeum im Vorhinein zu haben.

* **Im Royal-Orpheum** gelangt das erfolgreiche März-Programm nur noch an wenigen Abenden zur Aufführung. Das April-Programm enthält mehrere Schlager ersten Ranges, während der aktuelle und satirische Theil des Programms dem Publikum die angenehmsten Ueberraschungen bringen wird.

* **Die Wunder der Artistenwelt.** Samstag, den 10. April, beginnt der Circus Boleto im Stadtwaldhagen seine Vorstellungen mit einem Programm, in welchem sich die größten Wunder der Artistenwelt vereinigen. Wir erwähnen nur den Kapitän Webb mit seinen neun dreifürten Seebunden, das Wunder der Dressur genannt; die besten Akrobaten der Gegenwart, die amerikanischen Künstler, 6 Glinjeretty; die berühmte Luftgymnastin-Familie, 6 Banward (2 Damen, 4 Herren); die lieblichen 6 Rocketts, Amerikas tanzende und singende Mädchenakrobatentruppe; den großartigen englischen Komiker Lavater Lee, die vortrefflichen Clowns Joe und Tom, und endlich den weltberühmten Gladiator Serge Sando. — **Das Cabaret Bonbonniere** auf dem Theresienring hat seinen größten Schlager im Auftreten Köstl Gáspár gefunden. Diese erste ungarische Cabaret-Brimadonna tritt allabendlich vor ausverkauftem Hause auf und erzielt durch ihre glänzenden Vorträge stürmische Erfolge. Wollen Beifall finden ferner die übrigen Attraktionen des vorzüglichen Programms, sowie die Solopiecen der Damen Börs, Köföny, Fürt und der Herren Dr. Galan, Virag und Kovács.

* **Poliznachrichten.** Aus dem Sorokfärer Donauarm ist gestern der halb verweste Leichnam eines etwa achtjährigen Mädchens ans Ufer gezogen worden. Die Identität des Mädchens konnte nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde in die Morque gebracht. — Vor einigen Tagen drangen bisher unbekannte Thäter in die Wohnung des Lieutenants Eugen Gróß ein und entwendeten Kleider und Schmuckstücken im Werthe von mehreren hundert Kronen. Von den Thätern fehlt jede Spur. — Aus der Wohnung des Privatbeamten Karl Hermann sind Schmuckstücken im Werthe von hundert Kronen entwendet worden.

Kriegsausrüstungen und Uniformen schnellstens billigt bei Blum Sándor, Budapest, Váci-utca 15.

Neues Waarenhaus. Auf der Andrássystraße, im Gebäude Nr. 9, wird morgen das mit glänzendem Luxus eingerichtete Teppich-, Möbel- und Bettzeug-Waarenhaus des Ferdinand Reiner eröffnet. In diesem Waarenhaus sind sammtl. Gegenstände zu billigen Preisen erhältlich.

Der Triumph des ungarischen Mineralwassers. Aus Kolozvár wird gemeldet: Die Besitzer einiger ausländischer Mineralwasser-Quellen, sowie Fabrikanten „künstlichen Mineralwasser“ inszenierten eine Boykott-Bewegung gegen die Mineralwässer der „Ungarischen Mineralwasser A. Ges.“ Vor kurzem nahm nun der Direktor dieser Gesellschaft theil an einer Versammlung der Gastwirthe und erklärte, daß die Unternehmung die ausländischen Mineralwässer vom inländischen konsumierenden Blase verdrängen und den berühmten Wässern Siebenbürgens Absatzgebiete im Auslande verschaffen will. Die Gastwirthe Kolozvárs beschloßen in eine kleine Preis-erhöhung zu willigen und verpflichteten sich, ausländische Mineralwässer überhaupt nicht mehr zu führen.

Parfüm „Glorialis“. Die größte Toiletteifen- und Parfümeriefabrik der Monarchie, K. L. E. n. u. S. o. h. n., Goslieferanten, bringt seit einigen Wochen unter der Benennung „Glorialis“ ein neues Parfüm in Verkehr, welches sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreut. Das neue Parfüm wird aus lebenden Maiglöckchen gezogen und ist im Gebrauch äußerst ausgiebig.

Familien-Nachrichten.

Herr Dr. Viktor Strelinger verlobte sich mit Fräulein Alma Schlichter, Tochter des Herrn Josef Schlichter in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Marcel Bihar verlobte sich mit Fräulein Szerén, Tochter des Bezirksauschussesmitglied Herrn Moriz Kunstädter, in Budapest.

Herr Jacob Haas aus Kvaßó hat sich mit Fräulein Anna, Tochter des Herrn Adolf Eisenberg in Vágújhely verlobt.

Herr Julius Armorkstein in Resnyó verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Regine, Tochter der Frau Witwe Ignaz Preßburger in Galánta.

Herr Dr. Debón Klein, Arzt in Bágfelye, verlobte sich mit Fräulein Betty, Tochter des Herrn Adolf Bád in Bágvece.

Herr Moriz Stein in Firma Brüder Stein, Siptó-fentmiklós, verlobte sich mit Fräulein Lenka Altman, Wien. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Für Toiletten - Brautausstattungen empfehlen wir die k. u. k. Hoflieferanten-Firma Solzer, Budapest.

Für Kinder anerkannt vorzüglichstes Nahrungsmittel ist Phosphatine Falières. Erhält. in jeder Apoth.

Gestrickte Jacken und Paletots bei Rösler, Pest, Harminczad-utca 5 József-ter sarkán. Telephon 162-05.

Die neuesten Pariser und Londoner Novitäten in Haarfrisuren sind angelangt und bei Marion Bürcher & Fritsch, Damenfriseur, Budapest, Dorottya-u. 7, zu besichtigen.

Wer sich um die Hygiene und Pflege des Körpers interessiert, der versäume nicht das interessante Buch über „Geundheit und Desinfektion“ zu verlangen und durchzulesen. Jede Drogerie und Apotheke gibt das Buch gratis. Wo eventuell nicht vorräthig, dort wende man sich direkt an den Chemiker A. C. Hubmann, Wien, XX., Petraschgasse 4, welcher das Buch sofort gratis und franko sendet.

Diana-Franzbranntwein wirksames Hausmittel für 44 Heller überall erhältlich.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsranke (Herren u. Damen), L., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Diplomatische. —

Es wird nöthig sein, meine Gnädigste, daß ich Sie ein wenig mit der höheren Politik vertraut mache. Ich verstehe wohl auch sehr wenig davon, kaum mehr wie ein Botshafter etwa, aber gleich vielen „Politikern“ unseres Landes habe auch ich den Muth der Ignoranz und wo mir die Begriffe fehlen, stellt Sonnabends ein Wort sich punktlieh ein. Das ist es eben. Ist man geschickt genug, die Mängel und Lücken seines Wissens verschleiern zu können, so ist man ein Diplomat. Das gilt aber nur im bürgerlichen Leben. Im amtlichen muß man, um sich der diplomatischen Laufbahn widmen zu können, neben mancherlei Unfähigkeiten auch die Abstammung von altem Adel erweisen. So mancher „Mh“ im Hause irgend eines gräßlichen Botshafers ist noch Geist genug, um mindestens „spruden“ zu können, indeß seine Nachfahren sich nur mehr auf's Häuptern verstehen. Die großen Diplomaten von einst sind ausgestorben. Sie haben wohl eine Schule der Diplomatie zurückgelassen, aber der ganze Nachtrab ist über ein dürftiges Schülertum nicht hinausgewachsen. Seit Bismarck und Andrássy gibt es keine Meister der diplomatischen Kunst mehr. Nur Lehrlinge oder Gehilfen höchstens. Vielleicht waren Bismarck und unser Andrássy nur deshalb so bedeutende Diplomaten, weil sie es nie sein wollten. Weil ihre gerad gewachsene Ehrlichkeit sich immer stärker erwies als die höckerige Schlaueit ihrer nach älteren Mustern arbeitenden

Widerpartner. Diese älteren Muster diplomatischer Kunst sind ja in dem Wirken eines Nischelien, eines Talleyrand geschichtlich niedergelegt. Von dem Letzteren stammt das Wort, daß man die Worte nur habe, um seine Gedanken zu verschleiern.

Nehmen Sie nun, meine Gnädigste, die Zeitungen der letzten Tage nochmals zur Hand und lesen Sie gütigst nochmals all den diplomatischen Wust, der augenblicklich alle Militärpflichtigen und alle Effektenbörsen der Welt in Athem hält. Wie viele Worte und wie wenig Gedanken! Jeden Augenblick tritt irgend ein anderer wirklicher geheimer Rathgeber Europas auf den Plan, jeden Augenblick ein neuer Notenwechsel für Europas Papierkorb! Ich habe wohl seit längerem schon keine Noten gewechselt, aber so viel Urtheil mag ich mir immerhin an, zu sagen: hat man einmal ein diplomatisches Schriftstück ausgetüftelt, so sei man, ehe man es der aufhorchenden Welt mittheilt, mindestens des Erfolges sicher. Seit Tagen aber schwirren nichts Anderes als diplomatische Klatschbasereien in der Luft, und in Europa widerhallt es wie in dem Raume einer ungeheuren Markthalle, wo sich die Damen der Halle um des lieben Friedens willen — streiten. Ich habe dieses Vergleichsbild Ihrem besseren Verständnisse zuliebe gewählt, aber es steht mir auch ein anderes zur Verfügung, das der Weltmeister Lasker mit folgenden Erläuterungen etwa versehen würde:

Schwarz (Rußland) zieht an, um Weiß (Oesterreich-Ungarn) durch einen Entscheidungszug matt zu setzen. Schiebt zur Unterstützung dieses Zwecks das Roß (Serbien) und seinen Käufer (Serbien) vor. Weiß erfährt durch den deutschen Thurm mächtigen Schuß und Schwarz muß nach einigen ungeschickten Rücksprüngen, die seinen Käufer isoliren, den Rückzug antreten. Nach Opferung einiger Grenzbauern gibt Schwarz die Partie auf.

Die Partie scheint thatsächlich schon aufgegeben, aber die Ribige England und Frankreich streiten immer noch um den Gewinnpreis, an dem sie sich, wenn Schwarz Sieger geblieben wäre, zweifellos theilhaftig hätten. So heiläufig sieht der ganze europäische Handel aus, der Sie und Ihren Herrn Gemahl nun lange genug schon um die bürgerliche Ruhe bringt. Zum Glück ist in letzter Stunde ein ganz neuer Diplomat auf der Bildfläche erschienen, ein Freund raschen Handelns und rascher Bewegungen, dessen wirkungsvolle Aktion auch einen etwas rascheren Fluß in den Lauf der Dinge brachte. Ich meine nämlich den Kronprinzen Georg von Serbien. Wonach die Diplomaten Europas seit Wochen schon mit unsicheren Händen tasteten, das hat er mit einem wohlgezielten Faustschlage gefördert. Was die geschriebenen Stiefel der diplomatischen Vertreter der Großmächte nicht vermochten, das haben die gespornten Stiefel dieses hoffnungsvollen jungen Mannes um ein mächtiges Stück vorwärts gebracht. Mit einem Worte: er hat den gordischen Knoten zerhaut, durchstoßen. Daß er dabei irthümlicherweise den Bauch seines Kammerdieners für den gordischen Knoten ansah, ist nur auf einen „unglücklichen Zufall“ — wie der amtliche Bericht der serbischen Regierung besagt — zurückzuführen. Immerhin hat sich der Kronprinz zu sehr gelegener Zeit tapfer und schlagfertig gezeigt, und ich würde es keinem ungarischen Bata gewünscht haben, von ihm „häuchlings“ überrascht zu werden. Nun sah sich trotz solcher glänzender Vorzüge und Eigenschaften der Kronprinz plötzlich veranlaßt, auf das Recht der Thronfolge zu verzichten. Er scheint sich's auch mit der Kammer, nicht nur mit den Kammerdienern Serbiens, gründlich verdorben zu haben und will ins Ausland ziehen, wo man hoffentlich nicht jeden seiner Schritte und Fußtritte scharf kontrollirt.

Man ist geneigt, diese Abdikation als wesentliche Förderung des Friedens anzusehen, und so kann ich wohl konstatiren, daß Prinz Georg entschieden mehr in den Füßen hatte, als die Köpfe sämtlicher europäischen Diplomaten in der letzten Zeit aufzubringen vermochten. Meines Grachtens sollte man, um endlich Ruhe in die Welt zu bringen, die Abreise des königlichen Prinzen nach Möglichkeit beschleunigen. Zu diesem Zwecke dem jugendlichen Haupte der serbischen Kriegspartei nicht nur das entsprechende Fersengeld, sondern auch etwas Stiefelgeld mit auf den Weg geben. Einem jungen Mann mit solchen Begabungen steht eine Siebenmeilencarriere bevor. Nur eines noch wäre ihm allenfalls einzuschärfen: Nicht überall werden amtliche Spitals- und Obduktionsbefunde so gewissenhaft ausgefertigt wie in Serbien. Herr Georg wird sich also zu einiger Vorsicht bequemen müssen. Er kann ja sein Spezialtalent auf glimpflichere Art verwerthen. Ein serbischer Königssohn hat sich in unserem Royal-

Orpheum bereits sehen lassen. Wie wärz, wenn sich Prinz Georg als — Bauchtänzer produzierte? ... R-ö.

Der gute Ton.

— Ein Erlaß der städt. Unterrichtssektion. — Der Leiter unserer städtischen Unterrichtssektion Graf Festetics hat an die Lehrer der Volksschulen ein Rundschreiben gerichtet, worin er sie unter Anderem auffordert, auch fernerhin darauf zu achten, daß in den Schulen ein guter Ton herrsche. Der feinsinnige Aristokrat scheint also mit dem Ton, der an unseren Schulen herrscht, nicht sehr zufrieden zu sein, denn wenn auch die zwei Wörtchen „auch fernerhin“ vermuthen lassen, daß es sich nicht so sehr um eine Neueinführung, als um die Erhaltung von bereits Bestehendem handelt, so fühlt man doch etwas wie einen stillen Tadel aus dem Tone der Verordnung heraus.

Ob und inwiefern der Herr Graf recht hat, könnte nur Derjenige beurtheilen, der in den Schulen lebt. Da wir ihnen entwachsen sind, so können wir nur nach dem Benehmen der Schüler urtheilen, und — nach diesem müßte der Graf recht haben. Unsere Jugend ist zwar aufgeweckter, wie wir es in unserer Kindheit gewesen, und besitzt mehr „Routine“, als wir darüber in Kindeszeiten verfügt haben, aber von einem freundlich gestimmten Auftreten ist bei ihr keine Spur. Daß daran vielleicht die Schule schuld ist, darf absolut nicht behauptet werden, daß aber die Schule daran viel ändern könnte, ist immerhin möglich.

Allerdings — die Schule, wie sie derzeit ist, erzieht nicht, sondern unterrichtet bloß. Und Unterricht vermittelt wohl Wissen und Bildung, aber trotzdem beide in unserer Vorstellung als der Begriff von gutem Ton leben, so sind sie doch unabhängig von einander. Wäre dies nicht der Fall, so müßten ja alle diplomirten und alle wissenschaftlich gebildeten Leute Takt besitzen und ein feines Benehmen haben. Und trifft das auch zu? Nein! Wir finden in jedem der intelligenten Berufe Leute genug, deren Benehmen Alles zu wünschen übrig läßt, und mit denen zu verkehren es für einen feinsinnigen Menschen zur Qual werden kann. Auch während der letzten Mittelschul-Enquête in Wien wurde das Thema besprochen und ohneweiters zugegeben, daß sowohl im dienstlichen als auch im gesellschaftlichen Leben oft die unangenehme Wahrnehmung gemacht wird, daß einem großen Theil der jungen Leute das richtige Benehmen und der notwendige Takt fehlen. Nur fragt es sich, ob durch die damals proponirte Aufnahme der Anstandslehre in den Lehrstoff der Mittelschule an diesem Zustand geändert würde? Ich bin zu der Ueberzeugung gelangt, daß Takt angeboren, zumindest jedoch in der Kindertube anezogen werden muß. Was so gelehrt wird, ist nur äußere Routine, die wie eine schlechte Anstrichfarbe bei der ersten Gelegenheit abfällt. Und da ist es dann einerlei, welche hohe, bevorzugte Stellung der Betreffende auch einnimmt. Lady Churchill erzählt in ihren Memoiren von einigen solchen Männern, die sie während ihrer Reisen kennen lernte. Von Boulanger erzählt sie, daß „als ganz Europa auf ihn sah, wer er nicht fähig, sich über sich selbst, seine unbedeutende Abstammung und sein rasches Emporkommen zu erheben“. Ueber König Milan macht sie die Bemerkung, daß er der uncivilisirteste Mensch war, mit dem sie jemals am Tische gegessen hat. Als er nämlich das primitive Leben schilderte, das zu führen er als Prinz gezwungen war, „gerieth er so ins Feuer, daß er seine angelebte, nicht angeborene Kultur vergaß und mit den Fingern das Fleisch vom Teller zu nehmen und in den Mund zu schieben begann“. Auch ihr Erlebnis mit Bernhard Shaw beweist, daß selbst das Genie nicht vor Taktlosigkeit schützt. Als sie einmal bei dem Dichter anfragte, ob er sie nicht zum Lunch besuchen wolle, antwortete er grob: „Sicher nicht! Was habe ich gethan, um eine solche Mißthat gegen meine wohlbekannten Lebensgewohnheiten herauszufordern? Aber Lady Churchill ließ sich durch diese Antwort nicht einschüchtern und telegraphirte sofort zurück: „Ihre Lebensgewohnheiten kenne ich nicht, hoffe aber, daß sie besser sind als Ihre Manieren.“

Andererseits begegnen uns oft auf unserem Lebenswege ganz einfache Menschen, die, trotzdem sie nur eine ganz geringe Schulbildung haben, in ihrem Benehmen, selbst im intimen Verkehr, einen solchen Takt und eine solche Nobleffe bekunden, daß man geradezu verblüfft wird. Man steht ordentlich wie vor einem Phänomen, forscht nach Ursachen, fragt sich, woher sie oder er nur dies Alles hat, kann sich jedoch keine Antwort geben. Deshalb meine ich auch, daß, wenn wir in den niederen Schichten wenig Takt und gutes Benehmen finden, so liegt die Schuld

hierfür nicht an den Menschen selbst, sondern an den Verhältnissen, in denen sie leben. Wer um's tägliche Brod hart kämpfen und alle Demüthigungen durchleiden muß, die dieser Kampf und die Armuth zur Folge haben, in dem wird die zarte Blüthe des Feingefühls zerpfückt, und es muß schon Einer von Haus aus eine große Portion Seelenstärke mitbekommen haben, wenn er sich trotz dieser Kämpfe seine Seelenkultur bewahrt.

Denn der große Einfluß des Milieus auf den Menschen ist unbestreitbar. Merkwürdig, gewissermaßen ein Räthsel ist es aber, daß der schlechte Einfluß viel schneller und nachhaltiger wirkt als der gute. Es scheint, daß in uns noch immer ein Rest von der Bestie im Menschen steckt, weil er gar so schnell dabei ist, in die Tiefe zu sinken, und so schwer sich emporarbeiten kann. Nichts erlernt der Mensch so schnell als Unarten, nichts nimmt er so schnell an, als schlechte Gewohnheiten, und nichts ist so schwer, als einen Menschen, der durch schlechte Beispiele und den Einfluß, roher, ungebildeter Elemente taktlos und eines ordentlichen Benehmens unfähig wurde, durch den Verkehr mit feingebildeten Menschen, durch Bücher und bessere Lebensverhältnisse zu einem Kulturmenschen umzuwandeln.

Wenn es aber auch schwer ist, unmöglich ist es nicht. Und von dieser Ansicht geleitet, mochte auch Graf Festetics sein Rundschreiben an die Lehrer gerichtet haben. Durch seinen Einfluß kann der Lehrer selbst während der paar Stunden, die er mit den Kindern beisammen ist, sehr stark auf sie wirken, kann auch ungünstige Einflüsse des Heimes paralyziren, und wenn er auch die Kinder nicht zu Kulturmenschen erziehen kann, zeigen kann er es ihnen schon, wie man einer wird.

Malvi Fuchs.

Der Mörder seiner Kinder.

In G ö d ö l l ö hat sich gestern ein entsetzlicher Vorfall ereignet, der die Bevölkerung in große Aufregung versetzt hat. Ein Vater hat, aller Wahrscheinlichkeit nach in einem Anfall momentaner Unzurechnungsfähigkeit, seine drei kleinen T ö c h t e r in bestialischer Weise ermordet und dann die Flucht ergriffen. Der entmenschte Vater wurde noch im Laufe des Nachmittags verhaftet und wird morgen in das Gefängniß des Gerichtshofes für den Pester Landbezirk überführt werden. Ueber den entsetzlichen Vorfall werden die folgenden Einzelheiten gemeldet:

Der Zimmermann Stephan S a l k o v s k y lebte mit seiner Frau, seinen drei kleinen Töchtern und seinem Sohne in großer materieller Nothlage. Er hatte seit Monaten keinen ständigen Erwerb, und alle Bemühungen, einen Posten zu erhalten, blieben vergeblich. Salkovsky ergab sich aus Verzweiflung dem Trunke und verkaufte seine letzten Habseligkeiten, um dem Trunke frohnen zu können. In der letzten Zeit lebte die Familie nur von dem kargen Verdienst der Frau, die sich als Tagelöhnerin verdingen hatte. Zwischen dem Ehegatten kam es zu wiederholtenmalen zu Streitigkeiten, weil sich die Frau weigerte, ihrem Manne Geld zu geben. Mittwochs kam es wieder zu einem häuslichen Zwist zwischen den Gatten, und Salkovsky jagte zu seiner Frau: „Morgen gehst Du in das königliche Schloß, vielleicht bekommst Du dort Arbeit. Wenn nicht, werdet Ihr Alle sterben. Ich erlaube nicht, daß die Frauen weiter im Elend leben und daß Du mir vorwirfst, daß ich von Deinem Verdienst lebe.“ Die Frau lehnte jedoch heim, ohne Arbeit gefunden zu haben. Gestern Früh, nachdem sie das Haus verlassen hatte, ließ sich der Mann Brantwein bringen, von dem er ein größeres Quantum trank. Etwa nach einer Stunde begab er sich in das anstoßende Kabinett, wo sich seine drei Kinder: die zehnjährige Margarethe, die sechsjährige Elisabeth und die zweijährige Barbara, befanden; sein Sohn Stephan war gerade mit dem Ankleiden beschäftigt. Die Kinder, die seit Tagen fast nichts gegessen hatten, lagen auf dem Fußboden und flehten ihren Vater an, ihnen etwas zu essen zu geben.

Bald darauf verließ der kleine Stephan das Haus, um sich in die Schule zu begeben. Inzwischen hatten sich die Kinder in den Hof begeben; Salkovsky schickte seine Tochter Margarethe fort und führte dann die kleine Barbara in die Wohnung. Dort fiel er über sie her und verfecht ihr mit einem Gewicht mehrere wuchtige Hiebe auf den Kopf. Die Wirkung war eine furchtbare: in wenigen Augenblicken war der Schädel der Kleinen zertrümmert und eine große Blutlache bedeckte den Fußboden. Wenige Sekunden später ergriff der Unmensch seine Tochter Elisabeth, die sich in ihrer Todesangst unter das Bett geflüchtet hatte. Salkovsky bearbeitete die Bedauernswertin solange mit dem Gewichte, bis ihr Schädel zertrümmert war. Die kleine Margarethe, die inzwischen nachhause zurückgekehrt war, leistete heftigen Widerstand und brachte dem Mörder zahlreiche Kratzwunden im Gesichte bei. Der Unmensch verfecht dem Kinde mit dem Wästel

prader so wichtige Liebe, daß dieser zerbrach. Nach der blutigen That legte er die drei Leichen auf das Bett und entfernte sich. In der Thoreinfahrt traf er seine Frau, die er zu würgen begann. Nachbarsleute befreiten die Bedauernswerthe aus ihrer gefährlichen Lage.

Von dem Vorfall wurden die Gendarmerie und die Oberstadthauptmannschaft verständigt; dank der sofort eingeleiteten Recherchen gelang es, den Mörder wenige Stunden später in einem Wirthshause im Besnyöer Walde zu verhaften. Beim Verhör erklärte der Mörder, er wisse sehr gut, was er gethan habe. Er bereue die That nicht, denn seine Gattin habe ihm stets vorgeworfen, daß er von ihrem Verdienst lebe. Bei der Ueberführung des Mörders in das Gödöllöer Gemeindehaus wollte ihn die Bevölkerung lynchen. Das Leichenbegängniß der drei unschuldigen Opfer findet morgen Nachmittags statt.

Das körperliche Wohl der Hunde. Ein Hundebad in der Hauptstadt.

Der Grundsatz, daß die körperliche Reinlichkeit ein unerläßlicher Faktor zur Erhaltung der Gesundheit und das elementarste Präventivmittel zur Abwendung von Krankheitsgefahren ist, ist bereits seit Langem in das Bewußtsein der Kulturvölker übergegangen. Natürlich hat im Laufe der Jahrhunderte das einfache Reinigungsbad der Menschen zahlreiche Aenderungen erfahren. Der verfeinerte moderne Geist hat aber auch Zeit erübrigt, um nebst der Pflege des eigenen Körpers auch dem Thiere — und besonders dem ihm lieb gewordenen Hausthiere — seine Fürsorge zu widmen. So ist es gekommen, daß in allen civilisirten Staaten Thierospitäler geschaffen wurden, die dem kranken Thiere Heilung bringen sollen. Die Thierarzneikunde steht heute auf einer hohen Stufe, und auch Ungarn kann sich tüchtiger Thierärzte, ja sogar zahlreicher Spezialisten erfreuen. Diese letzteren verfolgen den Zweck, die von ihren Besitzern besonders geliebten Hausthiere einer Privatbehandlung zu unterziehen und das Auffuchen eines Spitals überflüssig zu machen. Die Praxis dieser thierärztlichen Spezialisten ist schon so weit entwickelt, daß diese Thierärzte nicht nur medizinische Thätigkeit entfalten, sondern den ihnen anvertrauten Hausthieren — vornehmlich Hunden — allen vom Besitzer gewünschten Luxus angebedeihen lassen.

Nach ausländischem und zwar französischem Muster wurde nun vor einigen Tagen auch in Budapest eine Anstalt eröffnet, die diesem Zwecke dient. Es ist dies das im Gresham-Palais etablirte Hundebad, verbunden mit einer Schuranstalt. Der Leiter des Unternehmens, Thierarzt Benedek Dehler, hat diese Institution in Paris studirt und ein Etablissement geschaffen, welches die vollste Aufmerksamkeit aller Thierfreunde und insbesondere der Hundeliebhaber verdient. Durch einen eleganten Wartesalon gelangt man in den Bade-raum für die Hunde. Das Thier wird von regelrechten Badedienern in Empfang genommen und in einer Kabine untergebracht. Der Hund wird vom Leiter Thierarzt Dehler zuerst ärztlich untersucht, und wenn er krank ist, sofort von den anderen Thieren isolirt. Ist das Thier gesund, so wird das Baden in Angriff genommen. Dies geschieht in einer eleganten emailirten Badewanne, wo der Hund gründlich mit desinfizirtem Wasser und Seife gereinigt, dann mit französischem Toilette-wasser parfümirt und schließlich mit Hilfe eines elektrischen Apparats abgetrocknet wird. Zum Schluß werden jedem gebadeten Thiere die Zähne geputzt. Die Bedienung ist die möglich aufmerksamste. Das Lokal ist auch mit einem Ambulatorium verbunden. Auch unterhält die Anstalt ein ständiges Lager von lebenden Hunden aller Rassen und aller Hundesportartikel. Ein Besuch dieser neuen Spezialität ist für den Thierfreund auch sehr lehrreich. Telephonische Aufträge (Telephonnummer 80-10) werden prompt erledigt.

Theater, Kunst und Literatur.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Die ungarische Operette „Der Sultan“ wurde heute am Johann Strauß-Theater zum ersten Male gegeben. Der Komponist Herr Georg Verö zeichnet auch als Verfasser des Textbuches, dessen deutsche Bearbeitung von Karl Lindau herrührt. Der Abend brachte einen Gast aus Ungarn: Fel. Sári Fedák, deren Deutsch ebenjoviel Nachsicht zugestanden sei wie dem aller ihrer Vorgängerinnen; einer so eleganten und hüben Dame, die in ihren Pantalons Figur macht, wie in einem grauen oder rosafarbenen Tricot, wird man auch die weniger als zarten Stimmittel nicht verübeln. Die schauspielerische Begabung sei gerne anerkannt, desgleichen ihre temperamentvolle Art, in der sie das Tanzbein schwingt. Auch die übrigen Darsteller und Dar-

stellerinnen leisteten ihr Bestes und der Komponist und Librettist in einer Person kann mit dem Erfolg des Abends sehr zufrieden sein.

In der Mittwoch im Nationaltheater stattfindenden Aufführung von Reményi und Malonpai's „A föld“ werden die beiden Träger der Hauptrollen, Árpád Gabányi und Emerich Szacszyan, ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Mitglieder des Nationaltheaters feiern. Freitag findet eine Aufführung von Sophokles' „Odipus király“ mit der Musik Eduard Membre's statt. Debipus wird von Ivánsfi, Jokaste von Frau Jákai, Kreon von Ddry, Thireias von Gyenes, die übrigen Rollen von Horváth, Mihályfi, Hajdu und Pethe's dargestellt.

Im kön. ung. Opernhause verabschiedet sich morgen der k. u. k. Kammerjänger Leo Székely in der Titelrolle von „Othello“ vom Budapesti Publikum. Der Künstler hat diese Partie noch nirgends gesungen. Montag wird „Rigoletto“ mit dem kön. bairischen Kammerjänger Friedrich Feinhals in der Titelpartie aufgeführt. Der Oper folgt das Ballet „A törpe granátos“. Sonntag und Montag erhöhte Preise. Dienstag wird zu Gunsten des Pensionsinstituts der Oper und des Nationaltheaters „Tiefenland“ mit den Damen Szamósy und Szóyer und den Herren Köröncsi, Szende und Benzell in den Hauptrollen gegeben. Mittwoch singt Friedrich Feinhals den „Don Juan“; an der Vorstellung (erhöhte Preise) wirken noch die Damen Vasquez, Kaczer und Szóyer und die Herren Arányi, Kornai, Dalnok und Benzell mit. Herr Feinhals verabschiedet sich Freitag in den „Meisterfingern“ vom Publikum des Opernhauses. Samstag gelangt „A csavargó“ und Sonntag zum ersten Male in dieser Saison „Az afrikainó“ zur Aufführung.

Im Königstheater wird auch im Laufe dieser Woche an allen Abenden „Az elvált asszony“ gegeben. Morgen, Sonntag, wird wieder Fräulein Medgyay Jászay die Partie der Jana singen. Nachmittags geht „Táncos huszárok“ bei gewöhnlichen Abendpreisen in Szene.

Das Ungarische Theater bringt Freitag, den 2. April, zwei Novitäten zur Aufführung, und zwar Arthur Schnitzler's „A zöld kakas“ und Charles Marlow's Komödie „When knights were bond“, welche von Ernst Salgó übersezt wurde und den Titel „Régi jó idők“ erhalten hat.

Im Rindertheater wird „Aschenbrödl“ auch morgen, Sonntag, zur Aufführung gelangen.

Die II. Klasse der ungarischen Akademie der Wissenschaften hält Montag, 5 Uhr Nachmittags, eine Sitzung, in welcher Bonifazius Blas seinen Antrittsvortrag unter dem Titel: „Kritische Würdigung der Umenischen“ halten wird. Dann folgt eine Plenarsitzung mit folgendem Programm: 1. Fidor Fróhlich, Denkrede auf Lord Kelvin. 2. Andor Rozsa: Bericht über den Farkas-Raskó-Preis. 3. Laufende Angelegenheiten.

Die Kisfaludy-Gesellschaft hält am 31. d., 5 Uhr Nachmittags, eine Sitzung mit folgendem Programm: 1. Laufende Angelegenheiten. 2. Vom Konstell, Theatererinnerungen von Anton Várdi. 3. „A műteremben“, Gedicht von Andor Rozsa. 4. Ueber Michael Tompa, von Ludwig Réti (als Gast).

Die Gröndung der Frühlingsausstellung der Gesellschaft für bildende Künste findet am 4. April statt; Samstag Nachmittags wird die Vernissage abgehalten, deren Reinertrag dem Pensionsfonds der Künstler zufällt. Die Ausstellung bleibt bis zum 15. Mai geöffnet.

„Uj idők.“ Die dieswöchentliche Nummer bringt den Schluß des erfolgreichen Schauspiels Franz Herczeg's „A kivándorló“, Novellen von Stephan Barsony, Alexander Antal und Laura Lengyel, Gedichte von Michael Szabolcska und Emerich Farkas, ferner eine Reihe kleinerer Beiträge, aktuelle Bilder, darunter photographische Aufnahmen der Monitore, humoristische Illustrationen etc. Das Blatt kostet 4 Kronen vierteljährlich. Administration: VI., Andrássystr. 10.

Offener Sprechsaal.*

MOLL'S SEIDLITZPOLVER

Milde auflösendes Hausmittel für alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer ungesunden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 8. 2. — Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien I., Tuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man Moll's Präparat

Szives tudomásul.

Tisztelettel értesítjük, hogy

egyenruházati és polgári szabó üzletünket

IV., Eskü-ut 5. szám (Klotild főhercegnő palota)

megnyitottuk.

Midőn halás köszönetet mondunk a volt Blum és Tsa czég igen tisztelt megbízóinak az eddig irántunk tanusított jóindulatért, nagyon kérjük jövőben a mi czégünket is szives pártfogásba venni, biztosítva a legszolidabb és legtisztességesebb kiszolgálásról.

Kiváló tisztelettel

Blum R. és Tsa Egyenruha és polgári szabók Budapest, IV., Eskü-ut 5. sz.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Unterzeichneten geben in ihrem eigenen Namen, wie auch im Namen der ganzen Verwandtschaft die betrubende Nachricht von dem Ableben ihres innigst geliebten Vaters, Schwiegervaters, des Herrn

JAKOB BAUMGARTEN

welcher nach langen Leiden im 98. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle des theuern Verblichenen wird Montag, den 29. d. M. Nachmittags 1/4 Uhr von der Leichenhalle des Rákoskereszturer Friedhofes zur ewigen Ruhe bestattet.

Isidor und Arthur Baumgarten als Söhne, Mathilde, vereh. Grünhut, Wwe Selma Vallas, Wallisch Berta, verehel. Basch als Töchter, Julie Breitner vereh. Isidor Baumgarten, Ilona Abeles vereh. Arthur Baumgarten als Schwiegertöchter. Eduard Grünhut, Ludwig Basch als Schwiegersöhne.

Fabriksverlegung.

Beehren uns hiermit unseren gesch. Kunden und den p. t. Publikum höfl. anzuzeigen, dass wir unser renom. Pick'sche Fensterventilation-, Rouleaux- und Schlosserwaaren-Fabriks-Etablissement nach den modernsten Ansprüchen renovirt und vergrößert, vis-à-vis unserer bisherigen Fabrik Budapest, VI., Lehel-utca 8/a verlegt haben.

Pick Ede utóda.

Telefon 26-62.

Pension Vázsonyi, Arany János-utca 5

Vornehmes Heim für Familien und Einzelne, elegant eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension. Telephon 113-68.

Lebensversicherung für den Kriegsfall mit sofortiger Giltigkeit

bietet zu den coulantesten und vortheilhaftesten Prämien und Bedingungen

The Gresham Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Reservefonds über Kr. 240.000.000. Aufklärungen und Prospekte sind bei der Direktion Budapest, V., Ferencz József-ter 5-6 (im Palais der Gesellschaft) und bei sämtlichen Vertretungen gratis erhältlich. — Verren aus den besten Gesellschaften finden als Vertreter fixe Anstellung.

TAPÉTA és Stukolin rosetták Nieger K. Váci-körut 31.

Beschwerden im vorgerückten Alter

werden vorzügliche Erfolge mit

Franzensbader Natalie-Quelle

erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet.

Geringster Kalkgehalt. Harntreibend.

Gleichzeitig ausserordentlich wohlschmeckendes Tafelwasser.

Prospekte gratis durch die Mineralwasser-Versendung Franzensbad.

ÉRTESÍTÉS.

Van szerencsém a t. nagyközönség b. tudomására adni, hogy a „Hölzel József“-féle czipő-üzletet

Muzeum-körut 35. sz. alatt

megvettem és azt a mai kor igényeinek megfelelően átalakítva, saját nevem alatt fióküzletem gyanánt tovább vezetem.

Kérem a nagyérdemű közönséget, hogy bizalmával engem továbbra is megtisztelni és fióküzletemet bevásárlásaival ezentul is felkeresni sziveskedjék.

Kiváló tisztelettel

Brasch izidor,

IV., Muzeum-körut 35.

L. Schmidl, Győr empfiehlt die unter Aufsicht des orth. Herrn Oberrabbiners Bernhard Snyders erzeugten Schel-Pesach Bonbons, Schel-Pesach Kakao, Schel-Pesach Schokolade.

Irren ist menschlich.

doch nicht unbedingt notwendig. Wenn wir auf den Namen „Néthy“ achten, werden wir nicht geküßelt, denn wir erhalten echte „Pemeté-Bonbons“ um 60 Heller, dieses beliebte echt ungarische alte Hausmittel, welches sich gegen Husten, Seufzert und fatarzhaltige Leiden schon in vielen tausenden Fällen bestens bewährt.

Urak

vagy jó megjelenésű ügynökök, kiknek a fővárosban előkelő összeköttetésük van, állandó, számottevő keresethez juthatnak egy szükségleti cikk ajánlásával. Hivatalnokoknak megfelelő diskkrét mellékfoglalkozás. Ajánlatok kéretnek „S. B. 40“ jellegével a kiadóba.

Natürlich heisser Schwefelquellen-Teich

im Souterrain des Hotel-Thermal, Schlammepackungen. Bannen- u. Steinbäder im Parterre des Grand-Hotel Sct-Lutashad. Sorgfältige Pension. Wenden Sie sich wegen Aufklärung über die Winterferien an die Direktion des Sct. Lutashad. Budapest-Buda.

Bei Magenverstimmung, Appetitmangel und gestörter Verdauung wird von den hervorragendsten Ärzten das altbekannte Franz-Josef-Bitterwasser mit Vorliebe empfohlen. Dasselbe ist durchaus angenehm zu nehmen und wirkt zuverlässig ohne unangenehme Nebenwirkungen. Als Dosis genügt 1/2 Weinglas Früh, nüchtern genommen. Bei Personen in sehr vorgerücktem Alter bietet schon der tägliche, acht Tage lang fortgesetzte Genuß von drei Eßlöffeln bleibende Heilwirkung.

Telegramme.

Das Ermächtigungsgesetz im Herrenhause.

Wien, 27. März. (Herrenhaus.) In Verhandlung des Ermächtigungsgesetzes spricht Dr. v. Baernreiter sein Bedauern darüber aus, daß der Ausschussantrag des Abgeordnetenhauses nicht angenommen worden ist. In diesem Zusammenhang kommt Redner auf die Annexion zu sprechen und betont, daß dieselbe bloß ein formaler Akt war und verweist auf die ursprüngliche Gegnerschaft Englands, sowie darauf, daß wir uns die Sympathien der Balkanländer erwerben müssen. Kein Mensch könne heute etwas Anderes wünschen, als daß der Friede erhalten werde, allerdings nur dann, wenn man auf diesem Wege zur endlichen Ordnung unserer Angelegenheiten in den dortigen Gegenden kommt. Wir müssen dem Auslande zum Bewußtsein bringen, daß es sich für uns am Balkan nur um die Ordnung der wirtschaftlichen Arbeit handelt, die Redner nur dann für definitiv hält, wenn sie nicht bloß eine nothdürftige Verkleisterung der jetzigen Schwierigkeiten ist (lebhafter Zustimmung), sondern wenn die Angelegenheit so erledigt wird, daß wir damit wirklich in der Zukunft Ruhe haben. (Lebhafte Beifall.) Ob wir unsere friedliche wirtschaftliche und kulturelle Aufgabe am Balkan ohne weiteres oder erst durch einen schmerzlichen Durchgang werden erreichen können, steht nicht in unserer Macht. Wir werden das Eine anstreben, wir fürchten das Andere nicht. (Zustimmung.) Der Freundschafts- und Handelsvertrag mit Aethiopien wird ohne Debatte angenommen.

Kaiser Wilhelm und Fürst Bülow.

Berlin, 27. März. Das hier verbreitete Gerücht, wonach die Stellungnahme der Konservativen in der Frage der Reichsfinanzreform darauf zurückzuführen wäre, daß die konservative Partei den Fürsten Bülow zu stürzen beabsichtigt, weil angeblich seit November Meinungs-differenzen zwischen Kaiser und Reichskanzler bestünden, ist gänzlich haltlos. Vielmehr ist das jetzige Verhältnis zwischen Kaiser Wilhelm und Bülow das denkbar beste, wie aus der in informierten Kreisen bekannten Thatsache hervorgeht, daß Kaiser Wilhelm Freitag, den 12. März, bis 1 Uhr Nachts beim Reichskanzler weilte, und es bei dieser Gelegenheit zu einer umfassenden und vollständig befriedigenden Aussprache über alle Punkte gekommen ist.

Begegnung Kaiser Wilhelm's mit König Eduard.

Paris, 27. März. „Petit Parisien“ meldet aus Biarritz: Kaiser Wilhelm hat König Eduard ein prachtvolles Album mit Berliner Ansichten überreichen lassen. Das Geschenk Kaiser Wilhelm's ist eine Erinnerung an den letzten Aufenthalt des englischen Königspaares in Berlin. Ferner kündigt das Blatt in einer Depesche aus Rom an, daß König Eduard und Kaiser Wilhelm während der Mittelfahrt des Letzteren eine Begegnung haben werden.

Eine Ausweisung.

Agram, 27. März. Heute wurde der Mitarbeiter des serbischen Preßbureaus Milan Plut vom hiesigen Polizeikommissariat vorgeladen und aufgefordert, Agram sofort zu verlassen. Plut, welcher für Saibacher und Belgrader Blätter über den Schöffersprozess berichtete, hat über diese Aufforderung Agram heute Nachmittag mit dem Schnellzuge verlassen und ist nach Belgrad abgereist.

Der Kapitalist. Von der Börse.

— Ein Rückblick auf die Woche. —

Der große, schier unersehliche Verlust, welchen die Börse durch den Tod ihres Präsidenten Baron Sigmund Kornfeld erlitten, ist für sie in doppelter Hinsicht schmerzvoll. Sie betrauert in dem Heimgegangenen nicht bloß ihren Führer, ihren Reorganisator, den Mann, dem es gelang, die Institution auf jenes Niveau zu heben, auf welchem sie sich gegenwärtig befindet, und den Ruf, dessen sie sich im In- und Auslande erfreut, zu begründen und zu festigen; sie betrauert in Kornfeld auch die anerkannte Finanzkapazität, den hervorragenden Fachmann auf dem Gebiete des Bankwesens, der es zuwege gebracht hat, sich ein maßgebendes Wort in der Finanzpolitik unseres Staates zu sichern und auf diese Weise dem Budapestener Plage in dem internationalen Wirtschaftsleben eine gewisse Position zu verschaffen, den seitens unserer Monarchie vor dem ausschließlichen Wien eingewonnen hat. Die Rolle, welche die Ungarische Kreditbank in der mächtigen Rothschild-Gruppe führte, hat sie ausschließlich Kornfeld zu verdanken, und es ist der aufrichtige Wunsch jedes Ungars, daß sie dieselbe auch in der Zukunft beibehalte.

Es wäre Pietätlosigkeit, wollte man sich mit der Frage der Nachfolgerschaft Kornfeld's heute schon beschäftigen, und eben darum berührt es in seriösen Börsenkreisen unangenehm, daß von gewisser Seite schon jetzt die Frage der Besetzung der Stelle des Börsepräsidenten ventilirt und sogar für einzelne Kandidaten schon die Trommel gerührt wird. Es ist anzunehmen, daß der Börserath seine dem bisherigen Präsidenten schuldige Dankbarkeit und Ehrung damit dokumentiren wird, daß er die Stelle ein Jahr lang unbesetzt lassen und erst nach reiflichem Prüfen und Erwägen an die Wahl seines neuen Führers schreiten werde.

Die quälende Ungewißheit, welche die Börse so lange Zeit hindurch gefangen hielt, beginnt sich zu lösen, der politische Horizont sich zu klären. An Stelle der Kriegsfurcht ist Friedenshoffnung getreten, und es hat den Anschein, als würden diese Hoffnungen auch verwirklicht werden. Das Gespenst einer Revolution in Serbien kann uns nicht schrecken, und sollte uns die Rolle zufallen, in Serbien Ordnung zu machen, so dürfte uns dies wohl rasch gelingen. Nach der hoffentlich bald eintretenden vollständigen Klärung der außerpolitischen Situation wird sich das Hauptaugenmerk unserer Börse wieder der Bankfrage zuwenden. Wir haben bereits öfter diesbezüglich unsere etwas optimistische Auffassung zum Ausdruck gebracht. Die Momente, welche uns zur Annahme bestimmen, daß auch diese Angelegenheit eine unseren volkswirtschaftlichen Interessen entsprechende Lösung finden werde, haben sich vermehrt. Wir stehen vor einer Milliarden-Emission! Schon in einigen Wochen wird sich das ungarische, sowie das österreichische Parlament mit der Angelegenheit einer gemeinsamen Renten-Emission von etwa zweitausend Millionen zu befassen haben. Es handelt sich um eine Transaktion, bei der der große Kredit der Monarchie sich in ekklatanter Weise dokumentiren soll. Ist es anzunehmen, daß die Regierungen an das ausländische Kapital appelliren werden, bevor die Bankfrage seine endgiltige Lösung gefunden hat? Wir geben zu, daß Ungarn einige formelle Begünstigungen zugesagt werden müssen, in der Sache selbst aber muß die Bank so bleiben, wie sie ist, soll der Erfolg der großen Emission nicht schon ab ovo einer großen Gefährdung ausgesetzt sein.

Der heutige Verkehr der Börse stand dauernd im Zeichen der günstigen Auffassung, der Erholung. Das Publikum, das sich seiner Effekten vor einigen Tagen noch zu entledigen trachtete, nimmt Rückkäufe vor, das Geschäft ist ein angenehmes erregtes und die Kurse können das erhöhte Niveau voll behaupten. — Die nachstehende Tabelle veranschaulicht die vorgekommenen Kursveränderungen:

Table with 3 columns: Name of instrument, Kurs vom 20. März, and Differenz in Kronen. Includes items like Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Estkomptebank, Hypothekbank, etc.

Ausländische Effektenbörsen.

Wien, 27. März. (Privat-Telegramm.) Der Verlauf der heutigen Vorkbörse zeigte zum ersten Male wieder ein normales Gepräge und der Verkehr bewegte sich in regulären Bahnen. An der Mittagsbörse war die Haltung anfangs reservirt, aber die bessere Haltung Berlins regte auch an. Die Schlußkurse notirten zu den höchsten Preisen. Kreditaktien gewannen einen Vorsprung von 6 K., ungarische Kredit von 5 Kronen, Staatsbahnaktien von 6 K. Der Rentenmarkt tendirte fest, wobei ungarische Titres besonders gefragt waren. Die österreichischen Schatzscheine stellten sich um 0.3 Prozent höher.

Berlin, 27. März. Gestützt auf günstige politische Meldungen und höhere Wiener Vorkbörsekurse bewahrte der hiesige Markt auch zum Wochenschluß sein festes Aussehen, doch hielt sich der Verkehr in engen Grenzen. Lebhafter umgesetzt wurden nur Banken, die bis 1 1/2 Prozent im Kurse anjogen, und Renten, von denen Russen und Türkenlose im Mittelpunkt des Interesses standen. Sperzentige Anleihe gewann 0.15 Prozent. Montanaktien, die sich im Allgemeinen wenig veränderten, unterlagen vereinzelt größeren Schwankungen, wie Bochumer, die sich um circa 1 Prozent besserten, und Dortmunder Union, die um 2 Prozent zurückgingen. Von Bahnen begegneten neben österreichischen Staatsbahnaktien, die um 3/4 Prozent höher einsetzten, nur noch amerikanische Werthe, von denen Canada Pacific-Aktien schwächer lagen, einigem Interesse. Schiffsahrtsaktien wurden vernachlässigt. Im weiteren Verlauf blieb der Gesammtstatus nahezu unverändert, abgesehen von Montanaktien, die sich durchgehends bessern konnten. Der Verkehr an der Nachbörse war bei mäßigen Schwankungen ruhig. Die Industriewerthe des Raffinmarktes stellten sich zumeist höher. Ultimogeld 4 1/2 bis 4 1/8 Prozent, tägliches Geld 2 1/2 Prozent, Privatdiskont 2 1/8 Prozent.

Paris, 27. März. (Fondsbörse.) An der heutigen Börse trat ein entschiedener Umschwung nach oben ein auf die optimistische Beurtheilung der internationalen politischen Lage und freundlichere Meldungen von der Wiener Börse. Renten wurden durchaus gesteigert und schlossen mit dem festen Kurse von der verfloffenen Woche. Industrie-Aktien waren fest, speziell Kupferaktien. Ebenso hielten sich Minen recht gut. Der Schluß war auf allen Gebieten fest.

London, 27. März. (Fondsbörse.) Der geschäftliche Verkehr war heute sehr lebhaft und die Haltung war fest angesichts des günstigen Umschwunges in der politischen Situation. Renten wiesen durchaus Kursbesserungen auf und waren zeitweilig lebhaft begehrt. Auch amerikanische Bahnen verkehrten fest, aber ruhiger. Kupferaktien und südafrikanische Minen lebhaft und fest. Die Börse schloß angeregt.

Budapest, 27. März.

(Der Geldmarkt.) Auf dem internationalen Geldmarkte ist heute augenscheinlich in Verbindung mit den politischen Vorgängen eine weitere Erleichterung eingetreten. In Berlin hat sich der Privatdiskont um eine Quance ermäßigt, in Wien ist der Privatdiskont auf 3 1/2 Prozent gesunken und aus Paris lagen hier Geldofferten zur Genüge vor, von welchen jedoch, da der Bedarf wieder geringer wurde, nur in sehr beschränktem Maße Gebrauch gemacht wurde. Es ist vorausgesetzt, daß sich in der politischen Lage keine neuerlichen Komplikationen ergeben werden, anzunehmen, daß nach dem Ultimo eine neuerliche Erleichterung der Geldverhältnisse eintreten wird.

(Aus der Holzbranche.) Die seit vielen Jahren auf dem hiesigen Plage bestehende renommirte Holzproduktionsfirma Goldfinger u. Teplany, deren Waldungen und Sägewerke sich bei Fogaras in Siebenbürgen befinden, wird, wie wir erfahren, in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 6 Millionen Kronen umgewandelt.

(Die Donnersmarkt-Gütte) hat, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, in ihrer heutigen Direktionsitzung beschlossen, nach dem Reingewinn von 4.228.918 Mark eine Dividende von 17 Prozent gegen 14 Prozent im Vorjahre zur Vertheilung zu bringen.

(Der Zugus-Pferdemarkt) wurde heute Vormittags im Tattersall eröffnet. Dem diesmaligen Markte wurde im Ausland, besonders in Deutschland, von wo über 3000 Kataloge verlangt wurden, großes Interesse entgegengebracht. Im Ganzen sind 554 Pferde zum Auftrieb gelangt, wovon noch vor der Eröffnung 20 nach dem Ausland zu hohen Durchschnittspreisen verkauft wurden. Der Markt dauert bis zum 30. d.

Die Prämierung (Preise des Ackerbauministeriums, 3 der Hauptstadt und 9 der Lattersfallgesellschaft) erfolgt am 29. d. Zahlreiche ausländische Händler und staatliche Delegierte haben ihr Erscheinen am Markte angemeldet.

(Budapester Elektrische Stadtbahn.) Die Direktion hat in ihrer jüngst stattgehabten Sitzung beschlossen, die ordentliche Generalversammlung für den 14. April einzuberufen und derselben die Verteilung einer Dividende von 14 Kronen per Aktie (gleichwie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen. Der Generalversammlung wird die folgende Bilanz pro 1908 vorgelegt werden:

Aktiva. Werth des Eisenbahnnetzes, der Centralanlage, des Wagenbestandes etc. 15.329,156 K. 38 H., Kautions bei der Hauptstadt 100,000 K., zu überprüfende neue Bauten und Investitionen 11.527,119 K. 23 H., Immobilien der außerordentlichen Reserve 563,135 K. 93 H., Werthpapiere 7.582,959 K. 65 H., Debitoren 374,212 K. 62 H., Kassafonds 11,759 K. 33 H., Vorrath an Materialien, Kohle, Del, Tuch etc. 375,095 K. 2 H., Totale 35.863,438 K. 16 H. — Passiva. 98,746 Stück Aktien 19.349,200 K., 7504 Stück verlorne Aktien 1.500,800 K., nicht verlorne Prioritätsobligationen 1.755,000 K., verlorne Prioritätsobligationen 245,000 K., außerordentliche Reserve 6.140,330 K. 45 H., Betriebsreserve 328,617 K. 2 H., Werthverminderung der Geleise und Ausrüstungen für das Jahr 1908 373,065 K. 66 H. und 120,000 K., von früheren Aktienverlusten rückständig 34,200 K., Aktienamortisationsrate pro 1908 262,000 K., aus früheren Jahren 2000 K.-Obligationsrate 28,000 K., Bau- und Investitionsreserve 30,168 K. 7 H., unbehobene Dividenden 2166 K., Pensionsreserve 147,814 K. 49 H., Kautions 93,727 K. 56 H., Kreditoren 3.512,912 K. 39 H., Gewinnvortrag vom Jahre 1907 42,069 K. 73 H., Reingewinn im Jahre 1908 1.496,166 K. 79 H., zusammen 1.538,236 K. 52 H., Totale 35.863,438 K. 16 H.

Gewinn- und Verlustkonto. Verluſte: Betriebsausgaben 3.321,287 K. 44 H., verschiedene Ausgaben 534,283 K. 74 H., Zinsen der Prioritätsobligationen 70,736 K., Werthverminderung der Geleise und Ausrüstungen 120,000 K., Sperzentiger Antheil der Hauptstadt 163,495 K. 88 H., Aktienamortisation 262,000 K., Amortisation von Prioritätsobligationen 28,000 K., Reingewinn 1.538,236 K. 52 H., Totale 6.043,239 K. 58 H. — Gewinne: Gewinnvortrag 42,069 K. 73 H., Betriebseinnahmen 5.616,529 K. 20 H., verschiedene Einnahmen 384,640 K. 65 H., Totale 6.043,239 K. 58 H.

(Afficazioni Generali.) In der am 18. d. in Triest abgehaltenen 77. Generalversammlung der Aktionäre wurden die Bilanzen für das Jahr 1908 vorgelegt und die Verteilung einer Dividende von 600 Goldfrancs per Aktie beschlossen.

Dem Bericht entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1908 die in Kraft bestehenden Kapitalversicherungen in der Lebensversicherungsbranche 972.108.481 K. 17 H. betragen und die Prämieinnahme sich auf 42.331.825 K. 78 H. belief. Die Prämienreserve der Lebensversicherungsabtheilung stieg um 19.086.145 K. 5 H. auf 283.242.702 K. 29 H. In der Feuerversicherungsbranche, einschließlich der Einbruch- und Spiegelglasversicherung, wurden für ein versichertes Kapital von 17.570.409.609 K. an Prämien 28.866.290 K. 38 H. vereinnahmt; hiervon wurden 10.652.942 K. 55 H. für Rückversicherungen verausgabt, so daß sich die Netto-Prämieinnahme auf 18.213.347 K. 83 H. belaufen hat, wovon als Netto-Prämienreserve, frei von jeder Belastung, 13.079.112 K. 8 H. zurückgestellt wurden. Die Prämienheine der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuerversicherungsbranche betragen 122.089.064 K. 94 H. In der Transportversicherungsbranche betrug die Prämieinnahme 3.577.201 K. 84 H. und nach Abzug der Rückversicherungen netto 1.655.086 Kronen 52 H. Die im Jahre 1908 bezahlten Schäden betragen 39.751.656 K. 71 H. und die seit Gründung der Gesellschaft bezahlten 938.794.591 K. 01 H. Von dieser Entschädigungssumme entfallen 184.687.233 K. 43 H. auf unser Vaterland. Von den Gewinnreserven, die zusammen 20.890.707 K. 37 H. betragen, sind besonders hervorzuheben: die statutarische Kapital-Gewinnreserve in der Höhe von 6.300.000 K., die Reserve für Kursschwankungen der Werthpapiere, welche inklusive der heutigen Ueberweisung 13.017.104 K. 53 H., die Reserve für dubioſe Anstände in der Höhe von 160.000 K. und die Immobilienreserve, die zuzüglich der heutigen Ueberweisung 1.413.602 K. 84 H. beträgt. Die Gesamtgemährleistungsfonds der Anstalt erhöhten sich durch die heutigen Zuweisungen von 323.629.347 K. 57 H. auf 346.151.371 K. 42 H. und sind in folgender Weise pupillarischer angelegt: 1. Immobilienvermögen und Hypotheken 68.422.455 K. 68 H., 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungspolizen 29.099.869 K. 33 H., 3. Darlehen auf hinterlegte Werthpapiere 3.124.531 K. 51 H., 4. Werthpapiere 219.102.504 K. 80 H., 5. Forderungen an Staaten und Ländern 5.613.421 K. 24 H., 6. Wechsel im Portefeuille 786.489 K. 29 H., 7. garantierte Schuldscheine der Aktionäre 8.820.000 K., 8. Kasse und Debitoren, nach Abzug der Kreditoren 11.182.099 K. 57 H., zusammen 346.151.371 K. 42 H. Von diesen Fonds sind 638 Millionen Kronen in ungarischen Werthen placirt.

(Insolvenzen.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Weinhandlungsfirma David Magens' Söhne in Baggered ist in Zahlungsstodungen gerathen. Die Firma strebt ein Moratorium an. Die Passiven betragen circa eine Million Kronen. Betheiligte sind Bankinstitute in Wien, Brünn und Ungarn. Die Firma ist unter Anderem Besitzerin des großen Weingutes „Pannonia“ im Nyitraer Komitat. — Der Manufakturhändler Bozidar Gavrilovic in Sissek ist in Konkurs gerathen. Die Passiven übersteigen 100.000 K.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns berichtet: Der Verlauf der dieswöchentlichen Metallbörse war im Allgemeinen ein recht fester. Kupfer hielt sich sehr gut, und die bessere Konsumfrage von Amerika, in Verbindung damit die Preiserhöhungen der Produzenten wirkten recht günstig. Zinn profitirte ebenfalls durch lebhaften Frage seitens Amerikas und schloß gegen die Vorwoche nicht unwesentlich höher. Nachdem sich die Situation im Broken-Hill-District in Australien nicht gebessert hat und die Ausichten für die Beilegung des Strikes ungünstig bleiben, war Blei wieder steigend. Zink notirte bei schwachem Geschäft unverändert.

(Die Ultimo-Prolongation) wurde heute bei unverändertem Geldstande leicht vorgenommen. Es wurden folgende Sätze bezahlt: Oesterreichische Kreditaktien von 65 H. bis 2 K. (4 bis 6 1/2 Prozent), Staatsbahnaktien von 50 H. bis 1 K. 70 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), Lombarden von 35 H. bis 65 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), ungarische Kronenrente glatt bis 12 H. (4 1/2 bis 6 Prozent), Russenrente 3 H. Depot, 11 H. Report (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), Alles bis Ultimo April. Ungarische Kreditbankaktien von 40 H. bis 1 K. 10 H. (4 1/4 bis 6 1/2 Prozent), Ungarische Eskomptbankaktien von 5 H. bis 45 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), Ungarische Hypothekbankaktien von 25 H. bis 65 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), Vaterländische Bankaktien von 30 H. (4 1/4 bis 6 1/2 Prozent), Rimamuráner Aktien von 50 H. bis 1 K. 5 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), Straßenbahnaktien von 60 H. bis 1 K. 10 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent), Elektrische Stadtbahnaktien von 12 H. bis 32 H. (4 1/2 bis 6 1/2 Prozent). Alles bis Medio April.

(Die feingewerbliche Maschinen- und Werkzeugausstellung) im kön. technologischen Museum erfreut sich eines derart starken Besuches aus der Provinz, daß der Schluß der Ausstellung auf den 18. April verschoben wurde. Gewerbliche Arbeiter in der Provinz erhalten im Wege ihrer Handelskammern in Fünfergruppen bis zur Hälfte ermäßigte Fahrkarten zum Zwecke des Besuches dieser Ausstellung.

(Vom Glasgower Roheisenmarkt.) Aus Glasgow wird uns berichtet: Der Umsatz an der Glasgower Roheisen-Warrantbörse war während der Berichtwoche nur gering und fiel der Preis für Cleveland Warrants auf 46 per Kasse. Dies ist theilweise die Folge der tonlosen Berichte von Amerika, dessen Markt unter dem Einfluß der ungewissen Zolltarifverhandlungen steht. Die niedrigeren Preise belebten das Geschäft mit den Konsumenten.

Schwankungen. Schottische Warrants kein Geschäft. Cumberland Hematite — Schlupferkäufer 54/9 Kasse. Cleveland 46 bis 46 3/4, Schlupferkäufer 46 Kasse. Standard Warrants kein Geschäft.

Verkäufungen ab Middlebrough: Bis 18. März letzte 2 Monate

	1909	1908	1907	1909	1908
	47,449	74,043	76,647	142,921	231,774

Roheisenvorräthe in den öffentlichen Lagern: Schottland. Bis 18. März Wechsel auf die Woche Bestand am Abnahme Zunahme 31. Dez. 1908

	1000	1000
Middlebrough.	189,848	136,314

(Konkurie im Orient.) Die Budapester Handels- und Gewerbekammer wurde amtlich von folgenden Konkursen verständigt: Lusa M. Jovanovics in Rajecar, Toplics u. Milentovics in Trotent, Petar P. Lazarevics in Boza-Palanka, Andrija Dragovics in Negotin, Bidoje Rnezovics in Ulice, Jesta Stefanovics in Vajina-Basta, Jovan Milicevics in Kosjeric, Stanislava Lazarevics in Rogacica, Brate Stefanovics u. Radmile J. Radovanovics in Jagodina, Tihomir Matijevics, Svetolik Radovanovics, Jevrem Radovanovics in Baljevo, Gyorgyevics u. Tomics, Milosko Kostics in Brandjelovac, Trajko Petkovics, Stanko Petkovics, Maden Stankovics in Leskovac, Johann Mihallovics in Porarevac, Mijajlo J. Blagojevics in Kragevac, Mitodije M. Damjanovics in Raca, Milics Simics in Palanka, Pappo Freres in Varna, Henri Lambert, Salomon Preß, Mohamed Aly Hamon Hamda, Osman Mohamed u. Mohamed Farag, Hermann Berkovics, Gabriel Vigio, Jousef Moussa, Vichara el Masri, Bernhard Steinberg, Carmelo Quatrone, A. W. Goldenberg u. Co., Mithael Quiquis in Cairo, Abdel Saied Mikhael in Beni-Souf, Ibrahim Pacha Abdou in Venha, Jemal Sid Ahmed

Atona in Abdine Osman el Abran, Garabet Patapanian, Masri Gschel, Wadih Gschel, Georges Dimitri Mastoras, Abdel Latif Hassan El Abbar, Kautopoulos u. Co., Mohamed Aly u. Abdel Garab Wahba, F. J. Hassan, u. Co., Hermann Mayer, Robert Giglio, The Palace Hotels of Egypt Co. in Alexandria, Mohamed Soliman El Koumrossi in Sammond, Aly Aly El Heddeni in Erbet-El-Beddeni, Garabet Gijavan in Tautah und Aly Joussef El Sammal in Metohje.

(Kön. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G.) Die Direktion gibt bekannt, daß die Personensfahrten auf der Donaufrede Orsova—Galatz laut der gleichzeitig erschienenen Fahrordnung folgender Weise eröffnet werden: Erste Fahrt von Orsova nach Galatz am 26., von Galatz nach Orsova am 29. März l. J. Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß die Fahrten zwischen Orsova—Orsova vorläufig nicht eröffnet und daß die Dampfer die Stationen Radujovab bis auf Weiteres nicht berühren werden. Die Personendampfer der Gesellschaft verkehren auf der Strecke Orsova—Galatz sowohl in der Thal- als auch in der Bergfahrt wöchentlich dreimal, und zwar von Orsova thalwärts jeden Sonntag, Dienstag und Freitag, von Galatz zu Berg jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Emerich Wallák, Kaufmann in Nagyatád; Oskar Przybylowski, Kaufmann in Galanta; Joseph Katona, Eisenhändler in Galanta; David Leisner, Kaufmann in Kremowla; Hermann Grebler u. Simon Führer, nichtprotokollirte Firma in Kolomea; Karl Ziegelaub, nichtprotokollirter Konfektionär in Kolomea; Bozidar Gavrilovic, Kaufmann in Sissek; Nikolaus Drevic, Kaufmann in Verespatak; F. (Franz) Polz, Kaufmann in Leipnit; Barbara Sedlar, Kolonialwaaren-, Farben- und Eisengeschäft in Butschowitz; Sigmund Weiß, Kaufmann in Nyusta; Hermann Weiß, Kaufmann in Sissek; Johann Uer, Handelsmann in Neumarkt; Markuszohn und Schwarz, Handelsfirma in Jassy.

Newyork, 27. März. (Fondsboerse Kabel-Telegramm.) Die Börse verkehrte lebhaft und fest. In Harriman- und Stahlaktien fanden rege Käufe statt, ebenso bevorzugte die Spekulation die übrigen Werthgattungen, so daß sich die Baisselique zu Deckungen gezwungen sah. Der Schluß war fest. Aktienumsatz 530,000 Stück.

Newyork, 27. März. (Fondsboerse Kabel-Telegramm.) (Schlußkurs) Zeitgeld — (1 1/4%), Taggeld — (2%), Wechsel auf London (60 Tage) 486.30 (486.30), Cable Transfers 488.30 (488.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/4 (516 1/4), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/8 (95 3/8), Silber Bullion 50 3/8 (50 3/8), Northern Pacific 3% bond 74 3/4 (74 3/4), Atchinson Topela and Santa Fe Com. 104 1/4 (104), Baltimore & Ohio Com. 110 (109 1/4), Canada Pacific 168 1/2 (167 1/4), Chesapeake and Ohio 69 3/8 (69 3/8), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 146 3/8 (145 3/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 46 (45 3/8), Erie Common Shares 26 3/8 (25 3/8), Illinois Central 144 3/8 (143 1/2), Louisville & Nashville 130 3/4 (129 3/8), Missouri Kansas and Texas Common 41 (41 1/2), Missouri Pacific 72 (70 3/4), Newyork Central Railway 128 1/4 (128), Newyork Ontario and Western 46 3/8 (46), Norfolk and Western Common Shares 88 3/8 (88), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 132 1/4 (131 3/8), Philadelphia and Reading Com. 134 1/4 (132 3/8), Rockland Company 24 3/8 (24 3/8), Southern Pacific 121 3/8 (120 3/8), Southern Railway Com. 24 3/8 (24 3/8), Union Pacific 183 — (180 3/4), Wabash Preference 48 (48), Amalgamated Copper Com. 70 1/8 (70 3/8), American Sugar Ref. Com. 131 1/4 (130 3/4), Anaconda Mining Comp. 44 3/8 (42 3/8), United States Steel Corp. 46 (45), United States Steel Pref. 111 1/4 (110 3/4). Umsatz 530,000 Stück.

Newyork, 27. März. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork Ioko — (9.70), per April — (9.30), per Juni — (9.20), in New-Orleans Ioko — (9 1/16); Petroleum: Stand White in Newyork 8.50 (8.50), Stand White in Philadelphia 8.45 (8.45), Refined in Cases 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 10.65 (10.65), Rohe u. Brothers 10.90 (10.80), Mais per Mai 74.50 (74.50), per Juli 73 3/8 (73 3/8), per September 73 1/4 (73 1/4), rother Winterweizen Ioko 127 1/2 (123.75), Weizen per Mai 121 3/8 (120 3/8), per Juli 113.25 (112 3/8); per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (8.25), per April — (6.95), per Juni — (6.50); Mehl Spring Wheat clears 4.45 (4.45); Zucker: 3.50 bis — (3.48 bis —); Zinn: — bis — (28.50 bis 28.87); Kupfer: — bis — (12.75 bis 13.—). — Weizen fest, Mais stetig.

Chicago, 27. März. (Schlußkurs.) Weizen per Mai 118 3/8 (117.50), per Juli 105 1/8 (104 3/8); Mais per Mai 66 3/8 (66 3/8), Schmalz per März 10.12 (10.17), per Mai 10.25 (10.27), Speck short clear 9.56 (9.56), Pork per Mai 17.77 (17.82). — Weizen fest, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Schiffsverkehr.

„Adria“ Ueber die Bewegungen der Schiffe der kön. ung. Seeschiffahrts-A.G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Meldungen vor: „Adria“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie). „Andrássy“ ladet in Porto Maurizio für Marseille und Spanien (A-Linie). „Arad“ löst seit 7. d. in Savona. „Arpad“ ladet in Triest für Marseille (B-Linie). „Balaton“ löst seit 25. d. in Venedig. „Baron Fejervary“ löst seit 25. d. in Antwerpen. „Baross“ ladet seit 24. d. in Fiume für Rotterdam. „Bathory“ passierte am 19. d. Gibraltar auf seiner Reise von Cardiff nach Venedig. „Baron Kemény“ ladet seit 21. d. in Fiume für Bordeaux und Glasgow. „Buda II“ löst seit 24. d. in Lissabon auf dem Wege nach Lissabon und London. „Carola“ verfährt den Dienst zwischen Malta und Syracus. „Deak“ hat am 24. d. Rouen für Cardiff verlassen. „Duna“ löst seit 18. d. in Venedig. „Fokar“ ladet seit 20. d. in Fiume für Sebenico, Messina, Palermo und Rouen. „Kálmán Király“ ladet seit 17. d. in Triest für Marseille. „Kassa“ ladet in Neapel heimwärts (A-Linie). „Kolozsvár“ ist am 23. d. von Gioja-Tauro nach Rouen und Leith ausgefahren. „Lederer Sándor“ ladet in Fiume für Marseille und Spanien (A-Linie). „Matkovits“ ist am 25. d. von Gibraltar nach Oran abgegangen (Nordafrika-Linie heimwärts). „Mátás Király“ ladet in Marseille heimwärts (A-Linie). „Nagy Lajos“ ist in Reparatur in Triest. „Nádor“ ist am 26. d. von Messina nach Palermo weitergefahren (A-Linie). „Stefania“ hat am 23. d. Santos für Rosario verlassen. „Szápary“ ist am 26. d. von Messina nach Catania ausgefahren (B-Linie, heimwärts). „Széchényi“ ladet seit 24. d. in Fiume für Valencia und Antwerpen. „Szeged“ hat am 22. d. Triest für Messina, Genua, Livorno und Brasilien verlassen. „Széll Kálmán“ löst seit 23. d. in Malta. „Szent László“ ladet in Nizza heimwärts (B-Linie). „Tibor“ ist am 20. d. von Valencia nach Bordeaux und Glasgow abgedampft. „Tiba“ ladet in Palermo heimwärts (B-Linie). „Zichy“ ladet seit 23. d. in Swansea für Venedig. „Zrinyi“ ladet in Bari heimwärts (A-Linie).

„Atlantica“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Magyarország“ ladet in Rotterdam aus. Dampfer „Kosztuth Ferenc“ ladet in Rotterdam aus. Dampfer „Sztevenyi“ ladet in Fiume aus. Dampfer „Morawitz“ ladet in Odesa für Rotterdam. Dampfer „Gróf Serényi Béla“ passierte Konstantinopel auf seiner Reise nach Italien. Dampfer „Bollacsek“ ladet in Rotterdam aus. Ueber die von der „Atlantica“ gehärteten Dampfer theilt man uns Nachstehendes mit: Dampfer „Emanuel Rouffos“ ladet in Constanza für Italien. Dampfer „Eptanisos“ ist von Constanza nach Neapel gefahren. Dampfer „Luciano Campisi“ ist in der Donau fällig für Neapel zu laden. Dampfer „Antwerp City“ ist von Hull nach Fiume gefahren. Dampfer „Georgios J. Couzis“ ist von Catania in die Donau gefahren, um für Alexandrien zu laden. Dampfer „Vhosis“ ladet in Galatz für Alexandrien. Dampfer „Aghios Nikolaos“ passierte Konstantinopel auf seiner Reise in die Donau für Reggio zu laden. Dampfer „Marika“ ist in der Donau fällig für Mafetta und Pescara zu laden. Dampfer „Jitros“ ladet in Braila für Reggio.

Hamburg - Amerika - Linie. Die Hamburg - Amerika - Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Armenia“: 20. März 1 Uhr Nachmittags von Philadelphia nach Hamburg. Dampfer „Artemissa“: nach New York, 21. März 7 Uhr 20 Minuten Morgens Curhaven passirt. Dampfer „Hamburg“: von Genua kommend, 20. März 8 Uhr Abends in New York. Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“: 20. März 11 Uhr Vormittags von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Dampfer „Prinz Oskar“: nach Canada, 21. März 9 Uhr Morgens in Rotterdam. Nach New York: 4. April Postd. „Präsident Grant“; 8. April Postd. „Kaiserin Auguste Victoria“; 11. April Postd. „Pennsylvania“; 15. April Schnellpostd. „Deutschland“; 18. April Postd. „Präsident Lincoln“; 25. April Postd. „Blücher“; 29. April Postd. „Amerika“. Nach Boston: 4. April Postd. „Bija“; 20. April Postd. „Bosnia“. Nach Baltimore: 4. April Postd. „Bija“; 20. April Postd. „Bosnia“. Nach Philadelphia: 24. März Postd. „Rhacina“; 10. April Postd. „Barcelona“.

Der auf seiner diesjährigen großen Orientfahrt befindliche Doppelschrauben-Postdampfer „Moltke“ traf, nachdem er die von ihm durch prachtvolles Wetter begünstigten Aufenthalt in Palästina hochbefriedigten Reisetheilnehmer in Jaffa am 16. d. wieder an Bord genommen hatte, nach einem kurzen Besuch in dem Hafen von Smyrna am Freitag, den 19. d., Nachmittags in Konstantinopel ein. Von der Besichtigung der Stadt, sowie der darauf folgenden herrlichen Fahrt durch den Bosporus, die nach Abfahrt des Dampfers von Konstantinopel am Montag, den 22. d., bei schönstem Wetter stattfand, waren die Reisenden entzückt. Der Dampfer „Moltke“ nimmt nunmehr seinen Kurs nach Piräus, dem Hafen von Athen, wo die erhabenen Stätten klassischen Alterthums besucht werden sollen. Die nächsten Reiseziele sind Kalamaki am Kanal von Korinth, Korfu mit dem berühmten Achilleion, Messina, Palermo und Neapel.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 27. März. Die Börse eröffnete nach der von den Banken zu ziemlich versteiften Reportagen vollzogenen Ultimoprolongation bei schwächerer Tendenz ruhig. Die serbischen Vorgänge wurden verschiedenartig beurtheilt und werden noch immer Besorgnisse betreffend deren Entscheidung laut. Auf bessere Wiener Kurse wurde die Tendenz fest und die Kurse verzeichneten Erhöhungen von einigen Kronen. Ungarische Kredit-, Staatsbahn- und Rimamuráner Aktien waren gut gefragt, ebenso auf dem Lokalmarkt Straßenbahn-, Salgó- und Drasche Ziegelei-Aktien. Die Mittagsbörse war auf die

hier und an den ausländischen Märkten befestigteren Friedenshoffnungen sehr lebhaft bei freundlicher Tendenz. In beiden Kredit-, Staatsbahn- und Rimamuráner Aktien wurden geringere Umsätze erzielt. Auch Kronrente war fest. Auf dem Lokalmarkt waren Drasche Ziegeleiaktien 10 R. höher, Salgókohlen-, Kommerzialbank-, Neustifter Ziegelei-, Beocsiner Cement- und Elektrische Stadtbahn gefragt. Straßenbahn waren nach anfänglicher Erhöhung etwas abgeschwächt.

Vormittags wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 620 bis 626, Ungarische Kreditbankaktien zu 731 bis 736, 4prozentige ungarische Kronrente zu 91.20 bis 91.35, Eskomptebankaktien zu 471 bis 471.50 Hypothekbankaktien zu 416.50 bis 421.75, Rimamuráner Eisenwerksaktien zu 520.50 bis 525.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 670 bis 675, Straßenbahn - Aktien zu 564.25 bis 565.50, Drasche zu 460, Salgótarján Kohlenaktien zu 559 bis 561, Danubius zu 269, Vaterländische Bankaktien zu 268 bis 273, Kommerzialbankaktien zu 3310, Adria-Aktien zu 386, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 313 bis 314.

Au der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronrente zu 91.60, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 560 bis 558, Danubius-Aktien zu 271, Neustifter Ziegelei-Aktien zu 315 bis 314, Drasche-Aktien zu 460 bis 465, Beocsiner Cementfabriksaktien zu 620, Ungarische Elektrizitäts-Aktien zu 310.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 738 bis 735.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 423.50 bis 421, Ungarische Eskomptebankaktien zu 474 bis 473.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 627 bis 624, Rimamuráner Eisenwerksaktien zu 524 bis 522.50, Elektrische Stadtbahnaktien zu 263, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 674.50 bis 673.50, ungarische Kronrente zu 91.45 bis 91.55, Vaterländische Bankaktien zu 271 bis 273.50.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 625.25.

Die Tendenz der Nachbörse war auf bessere Berliner Notirungen und Wiener Käufe sehr fest. Die Kurse erhöhten sich um 2 bis 3 R. Der Schluss war fest. Der Verkehr blieb lebhaft. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 625 bis 628.25, Ungarische Kreditbankaktien zu 736 bis 739, Rimamuráner Eisenwerksaktien zu 522.50 bis 522.75 Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 673.75 bis 675, Budapest elektrische Stadtbahnaktien zu 264. — Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 627.50, Ungarische Kreditaktien zu 738.50, Rimamuráner Eisenwerksaktien zu 522.75, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 674.50.

Wiener Effektenbörse. 27. März. Die zuversichtlichere Beurtheilung der politischen Situation und die Erwartung, daß eine baldige friedliche Lösung der Lage gelingen werde, sind durch die offizielle Nachricht, daß die russische Regierung ihre Zustimmung zur Aufhebung des Artikels 25 des Berliner Vertrags gebe, neuerdings wesentlich bekräftigt worden, und damit war der freundlichen Stimmung auch an der heutigen Börse weiter ein wichtiger, allgemein wirkender Impuls gegeben. Allerdings ist der Verkehr nach den ungenügenden Deckungskäufen und Rückkäufen des gestrigen Tages wieder in engere Grenzen zurückgekehrt, so daß sich auch die Kursbewegung in ruhiger Weise vollzog. Speziell bei Beginn blieb die Geschäftstätigkeit allgemein ohne nennenswerthen Umfang, da die Erklärung des österreichischen Ministerpräsidenten und der neue englische Standpunkt in der Unionfrage zu einiger Zurückhaltung veranlaßten. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronrente, Ziegelei, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1854er Lofe, Ferdinands-Nordbahn, Zombor-Gyöngyöser, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien (28.25), ungarische Kreditaktien 737.—, Anglobankaktien 293.—, Budapester

verein 518.50, Unionbank 534.—, Länderbank 480.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 675.—, Lombarden 101.50, Elbethal 450.50, Rima-Muráner 520.50, Tabaktien 343.—, Alpine-Aktien 633.—, Mairente 93.90, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronrente 91.40, Russen 96.50, Türkenlose 182.75, Marknoten 117.25 per Kasse, 117.27 per Ultimo, Napoleond'or 20 Francs-Stück 19.03.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 27. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —.—, 4 1/2prozentige Silberrente 94.10, 4prozentige österreichische Goldrente 98.—, 4prozentige ungarische Goldrente 93.90, österreichische Kreditaktien 137.25, ungar. Kronrente 92.25, Südbahn 17.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 144.60, russische Banknoten 215.15, Wiener Wechselkurs 85.25, 4prozent. neue russische Anleihe 78.50, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 187.25, allg. Elektrik Edison 223.50, Dynamit-Traut 160.90, Gelsenkirchener 179.90, Harpener 188.90, Laura-Hütte 179.90, unifizirte Türken 93.60. — Fest.

Berlin, 27. März. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 137.90, Südbahn 16.75, österreichisch-ungarische Staatsbahn 144.50. — Fest.

Hamburg, 27. März. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 97.30, österreichische Kreditaktien 197.75, 1860er Lofe —.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 144.50, Südbahn 16.45, italienische Rente 103.40, 4prozentige österreichische Goldrente 97.30, 4prozentige ungarische Goldrente 93.50. — Ruhig.

Paris, 27. März. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.27, österreichische Goldrente 98.90, ungar. Goldrente 94.35, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 490.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 103.37, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 283.—, fünfprozentige Marokkaner 523.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —.—, 4prozentige konj. amort. Rumänen 91.40, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —.—, fünfprozentige Russen 1906 100.35, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 92.02, vierproz. Serben 1907 —.—, vierprozentige spanische Exterieur 98.12, 4prozentige unifizirte Türken 93.80, Türkenlose 175.50, türkische Tabakaktien 369.—, österr. Bodenkreditanstalt 1155, österr. Länderbank 482.—, ungar. Hypothekbank —.—, Banque de Paris 1580.—, Banque Ottomane 716.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn —.—, Meridionalbahn 663.—, Orientbahnen —.—, Waggon Vits —.—, Hartmann Maschinen 511.—, Rio Tinto 17.42, Sucrerie d'Egypte —.—, Tula 272.—, Thomson Houston —.—, Uritány Kohlen 157.—, Chartered 19.50, De Beers 324.—, East Rand 117.50, Jagersfontein 119.—, Transvaal Consols —.—, Transvaal Land Company 58.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.15, Wechsel auf Wien (kurz) 105.—, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/4, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) pari, Check auf London 252.15, Privatdiskont 1 1/8. — Fest.

London, 27. März. (Schluß.) Englische Consols 84 1/8, 4prozentige Rupien 62.—, japanische Rente 88 3/4, Spanier 96 3/8, 4prozentige ungarische Goldrente 92 1/8, Pfandbkont 17 3/8, Silber 23 3/8, Südbahn 4, Italienische Rente 102 1/4, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 0.75, East Rand 4.62, Randfontein 1.75, Randmines 7.75, De Beers 12 1/8, Canada Pacific 17 1/8. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 27. März. Effektivere Weizen verkehrte heute bei schwachem Offert und besserer Kauflust in angenehmer Tendenz. Der Umsatz beträgt circa 25,000 Metertentner, wobei die Preise 5 bis 10 Heller anzogen. Zufuhr 39,697 Mtr. — Roggen ist 5 Heller höher und notirt per prompt circa 10 R. 25 H. bis 10 R. 30 H. Parität Budapest. — Futtergerste blieb unverändert und erreicht 8 R. 75 H. bis 9 R. 5 H. per Kasse Parität hier. — Hafer ist ohne Veränderung. Ab hier wird 8 R. 90 H. bis 9 R. 10 H. per Kasse, für feine Sorten 9 R. 10 H. bis 9 R. 35 H. bezahlt. — Mais tendirt preis haltend und ist per prompt mit Qualitätsgarantie Parität Budapest zu 7 R. 55 H. bis 7 R. 60 H. verkauft.

Nach dem gestrigen vehementen Kurssturz kam heute etwas freundlichere Tendenz zur Geltung. Es folgten auf dem Terminmarkt wieder Rückkäufe, besonders in den nahen Weizensichten, sowie in Mais, welche so avanciren konnten, während die Oktober-sichten, Roggen und Hafer sich wenig veränderten. Der Verkehr war etwas mäßig.

Die Preise vertieften sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 200 Mtr. 80, 200 Mtr.

Advertisement for ROBERT GYULA BLOUSEN, SCHLAFRÖCKE UND JAPON SPEZIALITÄTEN BUDAPEST. IV. VÁCI-UTCA 13.

79.5 und 400 Mztr. 78.7 zu 14.85, 150 Mztr. 80 zu 14.85, 150 Mztr. 80 zu 14.80, 300 Mztr. 80, 400 Mztr. 80, 300 Mztr. 79.5 und 100 Mztr. 79.5 zu 14.75, 100 Mztr. 79.5 zu 14.80, 100 Mztr. 79.5 zu 14.80, 500 Mztr. 79 zu 14.67 1/2, 100 Mztr. 79 zu 14.67 1/2, 200 Mztr. 79 zu 14.65, 400 Mztr. 79 zu 14.80, 200 Mztr. 78.5 zu 14.75, 500 Mztr. 78 zu 14.60, 100 Mztr. 78 zu 14.50 (fehlerhaft), 100 Mztr. 78 zu 14.40 (gelb), 200 Mztr. 77 zu 14.50, 100 Mztr. 77 zu 14.40. - Pester Boden: 150 Mztr. 79.5 zu 14.70, 150 Mztr. 79 zu 14.55, 325 Mztr. 78.7 zu 14.50, 100 Mztr. 77.5 zu 14.35, 250 Mztr. 77 zu 14.40, 100 Mztr. 76.5 zu 14 (fehlerhaft). - Bácsfaer: 600 Mztr. 79.5 zu 14.75, 285 Mztr. 74.5 zu 13.72 1/2 (brandig). - Biharer: 100 Mztr. 77 zu 14.40, 100 Mztr. 75 zu 13.95 (brandig). - Oberungarischer: 100 Mztr. 79 zu 14.60, 100 Mztr. 78 zu 14.50, 600 Mztr. 78 zu 14.37 1/2, 300 Mztr. 77 zu 14.25, 100 Mztr. 76 zu 14.25, 400 Mztr. 76 zu 14.27 1/2, 200 Mztr. 75 zu 14.10. - Banater: 150 Mztr. 79 zu 14.70. - Syrmier: 100 Mztr. 77 zu 14.10 (gemischt). - Siebenbürger: 150 Mztr. 77 zu 14.50. - Serbischer: 4100 Mztr. 75 zu 13.75 (spitzbrandig), 5500 Mztr. 75 zu 13.80. - Magazinwaare: 100 Mztr. 76 zu 13.75, Alles per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 10.30, 200 Mztr. zu 10.27 1/2, 100 Mztr. zu 10.25, 300 Mztr. zu 10.27 1/2, 200 Mztr. zu 10.37 1/2, Alles per Kaffe, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 14.16, 14.13, 14.23, 14.18; Weizen per Mai zu 13.85, 13.95, 13.91, 13.97, 13.95; Weizen per Oktober zu 11.24, 11.23, 11.32, 11.26; Roggen per April zu 10.45, 10.46, 10.43; Roggen per Oktober zu 9.33, 9.34, 9.32, 9.41, 9.34; Mais per Mai zu 7.60, 7.55, 7.53, 7.67; Mais per Juli zu 7.75, 7.78, 7.73, 7.83; Hafer per April zu 9.02, 9.03, 8.98, 9. - Mittags um halb 2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per April zu 14.18 Geld, 14.19 Waare; Weizen per Mai zu 13.93 Geld, 13.95 Waare; Weizen per Oktober zu 11.26 Geld, 11.27 Waare; Roggen per April zu 10.39 Geld, 10.40 Waare; Roggen per Oktober zu 9.37 Geld, 9.38 Waare; Hafer per April zu 9 Geld, 9.02 Waare; Mais per Mai zu 7.65 Geld, 7.66 Waare; Mais per Juli zu 7.80 Geld, 7.81 Waare; Rohreps per August zu 14 Geld, 14.10 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Weizen, neu' and 'Bananer, neu' listing prices for various grades (76 Rg. R., 77, 78, 79, 80, 81) and 'Pester Boden, neu' and 'Weisenburger, neu'.

Table listing prices for 'Bácsfaer, neu' (76 Rg. R., 77, 78, 79, 80) and 'Roggen, Ia, neu', 'Roggen, Mittel, neu', 'Gerste Ia, neu', 'Gerste, Mittel, neu', 'Hafer, Ia, neu', 'Hafer, Mittel', 'Mais, neu'.

Table titled 'Termine' listing prices for 'Weizen per April', 'Weizen per Mai', 'Weizen per Oktober', 'Roggen per April', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Mai', 'Mais per Juli', 'Hafer per April', 'Rohreps per August', 'Weizenkleie, feine, prompte Lief.', 'Weizenkleie, feine, per April-Mai', 'Weizenkleie, feine, per Sept.-Dez.', 'Weizenkleie, grobe, prompte Lief.', 'Weizenkleie, grobe, per April-Mai', 'Weizenkleie, grobe, per Mai-Juni', 'Weizenkleie, grobe, per Sept.-Dez.'

Schiffsfahrt. Die Frachttäge verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuran. Nach Győr ist der Frachttag 22 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 59-62, Uvidel 53-56, Debán 45-48, Kaloča 37-40, Dunaföldvár 37-40, Szentes 73-76, Szeged 59-62, Zenta 57-60, Tittel 55-58, Mitrovicza 73-76, Temesvár 87-90, Nagybekeret 59-62.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 27. März. (Privat-Telegramm.) Weizen war im Wochenverlaufe um 40 H. gegen den letzten Samstag höher. Gestern wurde man aber in Folge des politischen Umschwunges sehr flau und heute beträgt die Wochensteigerung bloß 10 H. Das Offer in Weizen ist sowohl in Unterländer-, als auch in Oberländerprovenienzen einigermassen knapp. Während der Woche machten die Mühlen größere Anschaffungen. Heute verhielten sie sich aber ziemlich ablehnend. Roggen hatte sich im Wochenverlaufe um 20-30 H. erhöht, hat aber die Steigerung wieder ganz eingebüßt und notirt jetzt auf dem gleichen Niveau wie in der Vorwoche. Das Angebot in diesem Artikel ist reichlich, die Käufer halten sich aber zurück und der Umsatz bleibt beschränkt. Gezehlt wurden für Pester Bodenroggen 10 R. 80 H. ab Wien, während österreichische Provenienzen zu dem Preise von 10 R. 60 H. ab Wien offerirt waren. Auch Hafer ist gegen die Vorwoche im Preise unverändert, während noch vorgestern um 30 H. per 50 Mgr. höhere Preise bezahlt wurden. Das Angebot ist knapp, Kauflust ziemlich befriedigend. In Gerste fehlt es sowohl an Angebot als an Nachfrage. Mais war während des

Wochenverlaufes nur um 10 H. höher, und notirt jetzt auf dem gleichen Niveau wie in der Vorwoche. Die Umsätze waren sehr klein. Per Anfang April wird sehr viel Schiffsware erwartet, so daß das knappe Angebot in diesem Artikel sein Ende gefunden haben wird. Die stürmische Bewegung auf dem Getreidemarkt beeinflusst auch das Mehlgeschäft. Es wurden größere Umsätze erzielt. Die Mühlen hatten die Notierungen successive um 80 H. per 50 Mgr. erhöht. Sie mußten aber dieselben gegen Wochenschluß um 40 H. reduzieren, wobei bei konkreten Geschäften weitere Nachlässe von 20 H. bis 40 H. bewilligt wurden. Futtermehl stieg um 10 H. und hat die Wochensteigerung ziemlich behauptet.

Berlin, 27. März. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 229.75, per Juli 229.25, Roggen per Mai 175.75, per Juli --, Hafer per Mai 173.--, per Juli --, Mais per Mai --, per Juli --, Rüböl per Mai 52.75, per Oktober --, Spiritus - Rm. loco Konsumsteuer --, -- Weizen matt, Roggen und Hafer träge. - Wetter: Trübe.

Hamburg, 27. März. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 232.- bis --, Roggen, Mecklenburger 172.- bis 177.-, russischer 145.- bis --, Del 63.--, Spiritus per März 24 3/8, per April 24 3/8, per Mai-Juni 24 3/8. - Weizen und Roggen fest, Del ruhig, Spiritus matt. - Wetter: Veränderlich.

Breslau, 27. März. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 22.20, neuer --, gelber Weizen loco, alter 22.10, neuer --, Roggen loco 17.20, Hafer loco 17.20, neuer --, Reps loco 25.30, Mais 17.50, per 100 Kilo.

Köln, 27. März. Rüböl loco Rm. 59.--. Paris, 27. März. (Produktenmarkt.) Weizen per März 24.--, per April 24.05, per Mai-Juni 24.40, per Mai-August 24.30. - Roggen per Mai 16.60, per April 16.85, per Mai-Juni 16.55, per Mai-August 17.10. - Mehl per März 30.60, per April 30.85, per Mai-Juni 31.15, per Mai-August 31.35. - Rüböl per März 62.25, per April 62.25, per Mai-August 61.50, per September-Dezember 61.50. - Spiritus per März 39.50, per April 39.50, per Mai-August 40.50, per September-Dezember 38.25. - Rohzucker 80° bis 90° per März 27.25, 80° bis 85° Brutto und darüber per Oktober-Januar 27.50. - Weißer Zucker per März 30°s, per April 30.75, per Mai-August 31 1/2, per Oktober-Januar 29.--. - Raffinade 60.50 bis 61.--. - Weizen, Roggen, Mehl, Rüböl, Spiritus und Rohzucker ruhig, weißer Zucker und Raffinade stetig. - Wetter: Schön.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.

Fällt Ihr Haar aus?

Benützen Sie das Gara'sche Petroleum-Haar extrakt, welches das sicherste Mittel gegen Haar ausfallen, Schuppen und Haarmotten ist. Eine Original-Flasche Kronen 2.- Hauptexport bei GARA GEZA és TSA, Budapest. Jozsef-körut 80. Telefon 88-83.

Budapester Börse. 27. März. Table with columns for 'Ia. Ung. Staatsanleihen', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Renten', 'V. Sparkassen', 'VI. Vers.-Gesellsch.', 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- u. Maschinenfabr.', 'X. Buchdr.-Aktien', 'XI. Diverse Untern.' listing various securities and companies with their respective prices.

Table with columns for 'Kaufmanns- u. G.', 'XII. Verkehrs-Unt.', 'XIII. Lofe', 'XIV. Saluten', 'XV. Devisen (vista)', 'XVI. Liquidations-Kurse vom 26. März.' listing exchange rates and liquidation prices for various banks and companies.

Table with columns for 'Kaufmanns- u. G.', 'XII. Verkehrs-Unt.', 'XIII. Lofe', 'XIV. Saluten', 'XV. Devisen (vista)', 'XVI. Liquidations-Kurse vom 26. März.' listing exchange rates and liquidation prices for various banks and companies.

Modewaarenhaus

UINGÁR

Kossuth Lajos-utca 2. sz.

SAISON-NEUHEITEN:

In den Stocklokalitäten:

Prinzess-Kleid

mit JAQUET aus glattem oder englischem Stoff, das Kleid mit Luftstokerei oder anderem Putz, das Jaquet mit Seidenfutter ... K **120**

Prinzess-Kleid

mit JAQUET aus neuestem Schafwoll-Ottoman, Cachemir oder leichtem Tuch, mit Stickereien oder Seidensoutasche geputzt ... K **180**

Prinzess-Kleid

mit JAQUET aus dem neuesten Grenadin, Pouplin, Liberty oder Seidenottoman, mit Seidenjacket, reichlich geputzt ... K **240**

Kostüme

aus glattem oder englischem Stoff, mit Mieder-Schoss und kurzem JAQUET in moderner Façon ... K **50**

Kostüme

aus Kammgarn oder Cheviot, 80 Cm. lang, mit JAQUET in geschmackvollster Ausführung ... K **70**

Kostüme

aus feinstem Schafwoll-Ottoman, Homespun oder anderem Modestoff, geschmackvollst ausgeführt ... K **100**

Maassbestellungen werden in meinen Ateliers pünktlichst ausgeführt.

Souterrain-Lokalitäten:

(Eingang Ecke Városház-utca.)

Kostüme mit kurzem Jacket ... K. 24.—	Spitzenblousen ... K. 8.—	Frühjahrs-Jacket ... K. 16.—
„ m. langem Jacket ... „ 36.—	Wasch- u. Clothblousen „ 3.—	Lange Paletots ... „ 20.—
Prinzesskleid mit Jacket ... „ 30.—	Schlafröcke aus Waschkreton „ 8.—	Kimono-Kragen ... „ 20.—
Schösse aus engl. Stoff ... „ 8.—	„ aus Delaine ... „ 16.—	Mädchen-Jacket ... „ 12.—
Miederschösse ... „ 14.—	Cloth-Joupon ... „ 5.—	Mädchen-Kragen ... „ 6.—

Feste Preise.

Verlangen Sie den Frühjahrs-Katalog!

Telefon 922.

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrolleaux u. Jalousien aufgenommen.

Ernst Geyer
Braunau, Böhmen.

zeugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Unterz. in

BUCHHALTUNG

Mehr als 8000 Schüler ausgebildet

Prof. E. LOW, WIEN, VIIA



Klaviere, Pianino, Cymbals, Violinen

zu Kassa-Preisen. Binnen 3 Jahren abzugeben, kaufen Sie am billigsten bei

Reményi Mihály,
Lieferant der k. u. k. Hofkapelle,
Budapest, Király-utca 58.
Preislisten u. Prospekte von jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 87-84

Das praktischste Kloset

für Gesunde u. Kranke billigst bei

Langraf Mór,
Sesselfabrik-Niederlage
IV., Gerlóczy-utca 2. sz.
(Központi városház.)

AGENTEN,

tüchtig, redigewandt, welche Privatkunden besuchen, bei höchster Provision zum Verkauf von Holzrolleaux und Jalousien gesucht.

Schreiben an die Holzrolleaux u. Jalousiefabrik Ant. F. Schauder jr. Braunau, Böhmen.

Magyar ember csak magyar ásványvizet igyék!

Magyar ásványviz

forgalmi és kiviteli részvénytársaság

Budapest, V., Báthory-utca 5. szám.

Kizárólag természetes

magyar ásványgyógyvizet hozunk forgalomba.

Egy liter viz ára palaczkcsere mellett:

Borszéki Boldizsár, idült gyomor baj ellen ... 28 fill.	Baross, vesebaj ellen ... 28 fill.	Horgász, étvágygerjesztő ... 28 fill.
Borszéki Főkut, az ásványvizek királya 28 „	Borhegyi, huyghajtó ... 28 „	Kászón-Salutaris, légcsőhurtnál ... 28 „
Borszéki Kossuth, vérszegénység ellen ... 28 „	Boholti, üdítő viz ... 28 „	Répáti, égvényes ásványviz ... 34 „
Bodoki Matild, alkális savanyuviz ... 28 „	Előpataki, sárgaság ellen ... 34 „	Székely-Selters, idült gyomor bajok ellen ... 28 „
	Felsőrákosi Mária, légcsőhurut ellen 28 „	Sztojka, cukorbetegség ellen ... 34 „
	Hargitaligeti, üdítő ital ... 28 „	

Kérdezze meg az orvosát és megtudja, hogy a

természetes ásványviz

gyógyhatása és kellemes íze össze nem hasonlítható a mesterséges ásványvizekkel

Magyar ásványvizeinkkel a külföld majdnem összes gyógyvizei pótolhatók.

Tíz palaczkot már házhöz szállítunk!

Telefon 162-84

Telefon 162-84

K. u. k. Hof- und



Kammerlieferant

MODENHAUS

HOLZER

Budapest, Kossuth Lajos-utca 9. szám.

Weltstädtisches Etablissement, Warte-, Lesesäle, Schreibzimmer und Lifts!

Im
Parterre:

Letzte Pariser Original- und eigene
Modelle von französischen Toiletten:

Prinzesskleider mit Paletots,
Englische Homespun-Kostüme,
Promenade- und Sommer-Abend-Mäntel,
Ottoman-Seidenpaletots,
Blousen, Schlafrocke, Jupons,
Schirme, Hüte, Retiküls,
Reisemäntel und englische Frühjahrs-
Paletots.

Atelier im Hause: für französische Kleider
und englische Kostüme.

Verlangen Sie Kostenvoranschlag von Braut-
ausstattungs-Toiletten.

Volkstümliche Abtheilung im Souterrain:

		Kronen
Kostüm	aus englischem Stoff, elegante Fassons	28.—
Kostüm	mit langem Jakett, modernste Fassons	28.— 35.—
Kostüm	mit Miederschoss, Jacke mit Seidenfutter, modernste Fassons	50.—
Paletot	aus schwarzem Tuch, modernster Schnitt	28.—
Paletot	aus schwarzem Tuch, elegant ausgestattet, 100 Cm. lang	33.—
Raglan	aus prima Stoff	22.—
Modekragen	lang, moderne Fassons	18.—
Schoss	moderner Schnitt	8.—
Schoss	aus prima Stoff	10.—
Seidentaffet-Jupon	in allen Farben, m. Gouverné-Volants	14.—
Blouse	aus Stoff	5.50
Blouse	aus Modestoff in verschiedenen Dessins	9.—
Blouse	aus gestreifter Seide, in allen Farben	12.— 14.—
Blouse	aus Spitzen, elegant ausgestattet	17.—
Jupon	aus waschbarem Material	3.50

Spezialabtheilung für Mädchenkleider.

Mädchenkostüme	elegant ausgestattet	20.— 30.—
Mädchenkleider	Grösse IV—X in allen praktischen Farb.	5.50 10.—
"	Grösse I—IV	12.— 25.—
Mädchenpaletot	Grösse V—X aus bestem Material	8.— 10.— 13.—
Mädchenraglan	aus englischem Stoff	16.— 21.— 24.—

Modelle der letzten Saison:

Toiletten, Kostüme, Mäntel, Schlafrocke und Taftjaquettes etc.
zu tief reduzierten Preisen.

Budapesti Villamos Városi Vasut Részvénytársaság.

Hirdetmény.

A budapesti villamos városi vasut részvénytársaság t.-cz. részvényesei az 1909. évi április hó 14. napján délelőtti 11 órakor a társaság helyiségében VII. Kertész-utca 19. sz. a. tartandó

XVIII. rendes közgyűlésre

szemmel tisztelettel meghívotnak.

Napirend:

1. Az igazgatóság évi jelentése és az abban foglalt indítványok.
 2. Az 1908. üzleti év mérlegének és zárszámadásának előterjesztése.
 3. A felügyelő-bizottság jelentése és a felmentvény megadása iránti indítvány.
 4. A nyereség felosztására vonatkozó javaslat.
 5. Igazgatósági tagok választása.
- A részvények letételek f. évi április hó 6-ig bezárólag a Pesti Magyar Kereskedelmi Bank értékpapír-pénztáránál V., Dorottya-utca 1. szám alatt és az Angol-Oszták Bank budapesti fióktelepénél V., Fűrdő-utca 6. szám alatt.
- Kivonat az alapszabályokból:**
18. szakasz. Minden részvényes jogosítva van a birtokában levő minden 25 drb társasági részvény után egy-egy szavazatot a közgyűlésen gyakorolni. Szavazati joggal bíró azon részvényesek, kik a közgyűlésen személyesen, vagy helyettes által részvenni kívánnak, kötelesek a közgyűlés megtartására kitűzött határnap előtt 8 nappal részvényeiket a le nem járt szelvényekkel együtt az igazgatóság által a közgyűlést egybehívó hirdetményben kijelölt helyeken letenni.
20. szakasz. Az évi mérleg és zárszámadás, valamint a felügyelő-bizottság jelentése a KT 198. §-a értelmében a közgyűlés megtartását megelőzőleg 8 nappal a társaság helyiségében közzétételére kitétetnek.
21. szakasz. Azon részvényesek, kik személyesen nem jelennek meg a közgyűlésen, magukat egy e czézből külön meghatalmazott szavazatképes részvényes által képviseltesk. Kis-koruk vagy gondnokság alatt állók törvényes képviselőik által képviseltesk; nők és jog személyek oly meghatalmazott által is képviseltesk magukat, kik maguk nem részvényesek (Utánnomás nem díjazatik.)

BUDAPEST, V.
BÁLVÁNY-UTCZA 12.

MELIOS AUTO-GARAGE

Luxus és
teherautomobilok.

Modern
javítóműhely.

Societe Lorraine-Dietrich
gyárak: Lunéville, Argenteuil, Birmingham;
Isotta Fraschini Milano.

Magyarországi Vezérképviselte.

Telefon 91-57 és 73-65.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Berichte und Interpellationen.

Eine gemischte, aber nicht interessante Tagesordnung. Man sprach in den Couloirs von nichts Anderem als von den Friedensausichten und Kriegsbesürchtungen. Der Bericht über die Geschäftsordnung des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes wurde zur Kenntnis genommen. Ebenso wurden die Berichte und Vorlagen über einige neue Vizinalbahnen genehmigt, darunter die Bahn Kerepes-Gödöllö. Schließlich wurde auch die Vorlage über die Oberst Hofmarschall-Gerichtsbarkheit nach kurzer Diskussion mit einigen unter Zustimmung des Justizministers Günther vorgenommenen Modifikationen votiert. Am Schluß der Sitzung interpellirte der Rumäne Stephan Cs. Pop über die amtlichen Mißbräuche bei der Draviczauer Abgeordnetenwahl.

Präsident Julius Juth eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses nach 10 Uhr Vormittags.

Nach Authentifizierung des Protokolls der letzten Sitzung meldet

Präsident Juth, daß gegen die Wahl Joseph Siegescu's eine Klage eingelaufen sei. — Die Klage wird der VIII. Gerichtskommission zugewiesen.

Nach Verlesung des Interpellationsbuches und nach Unterbreitung der Berichte des Immunitätsausschusses und des Petitionsausschusses folgt die Tagesordnung: die Kongrua-Vorlage wird in dritter Lesung angenommen.

Folgt der Bericht des Handelsministers über das Disziplinarstatut des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes.

Referent Moriz Szatmari empfiehlt den Bericht zur Annahme.

Nach einer Bemerkung Georg Surmin's wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

Vizinalbahn-Vorlagen.

Die Gesekentwürfe über die Vizinalbahnen: Kisilva-Dradna, Homonna-Takcsány, Bács-Budapest-Gödöllö und Nagyszeben-Szent-Agota werden ohne Bemerkung angenommen.

Folgt der Gesekentwurf über die elektrische Vizinalbahn Kerepes-Gödöllö.

Stephan Bernath hegt Bedenken gegen die Konzessionierung dieser Bahn, weil sie den Staatsbahnen den Verkehr entziehe.

Staatssekretär Joseph Szerenyi führt aus, daß gerade das Gegenteil richtig sei, indem diese Bahn gerade dazu gut sein werde, den Ostbahnhof zu entlasten. Redner empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Die Vorlage wird im Allgemeinen und in ihren Details unverändert angenommen.

Das Oberst Hofmarschallgericht.

Referent Oskar Petrogalli empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Arpád Bozöth lehnt die Vorlage ab, weil sie den demokratischen Rechtsprinzipien der Unabhängigkeitspartei zuwiderlaufe und voll von staatsrechtlichen und privatrechtlichen Unmöglichkeiten sei. Die Vorlage durchbreche namentlich das Kardinalprinzip, daß Niemand seinem ordentlichen Richter entzogen werden kann. Er lehnt die Vorlage ab.

Karl Kmetz führt aus, daß der Justizminister die bereits fertig vorgefundene Vorlage wohl etwas verbessert habe, doch sei sie noch immer unglücklich genug. Aus dem monarchischen Prinzip folge eben noch keineswegs, daß über die privatrechtlichen Verhältnisse der Mitglieder des königlichen Hauses ein besonderes Gericht entscheide. (Wahr! So ist's!) Die Vorlage entspreche den staatsrechtlichen Konsequenzen nicht. Was ist das Oberst Hofmarschallamt? (Lärm.) Unser Gericht wird von diesem abhängen. Sehr gravaminös sei es, daß das richterliche Personal vom König nicht mit ministerieller Gegenzeichnung ernannt wird und daß das Gericht nicht auf Grund ungarischer Gesetze, Rechtsnormen und Gebräuche urtheilen wird. Wenn diese Fehler nicht eliminiert werden, werde er in dritter Lesung gegen die Vorlage stimmen.

Präsident Juth suspendirt auf fünf Minuten die Sitzung.

Nach der Pause.

Geza Polonyi bemängelt an dem Gesekentwurf, daß hinsichtlich der Ernennung der Mitglieder des neuen Gerichtes nicht für die ministerielle Gegenzeichnung gesorgt ist.

Justizminister Anton Günther erklärt gegenüber den von Polonyi geltend gemachten Bedenken, daß die Mitglieder des Gerichtes vom Könige ernannt werden sollen unter Gegenzeichnung des Ministerpräsidenten. Das Prinzip der ministeriellen Verantwortlichkeit sei also zur Genüge gewahrt. (Beifall.) Der Rechtskreis des Gerichtes erfährt keine Erweiterung, denn dasselbe wird auch in Zukunft nur für jene Personen kompetent sein, über die es bisher geurtheilt hat. Das Gericht erbringt

keine Urtheile übrigens auf Grund der ungarischen Gesetze und Rechtsgewohnheiten; man könne also dagegen keine Einwendung erheben. Redner bittet um die Annahme der Vorlage.

Das Haus nimmt die Vorlage im Allgemeinen als Basis der Spezialdebatte an.

In der Spezialdebatte beantragt der Referent Oskar Petrogalli zu §. 1 die Aufnahme der Verfügung, daß die Ernennungen zu dem Oberst Hofmarschallgericht unter Gegenzeichnung des Ministerpräsidenten zu erfolgen haben.

Bela Nyáry beantragt eine filiarische Modifikation.

Justizminister Günther stimmt sowohl der vom Abgeordneten Bela Nyáry beantragten Ergänzung als auch der filiarischen Modifikation Nyáry's bei.

Das Haus nimmt §. 1 mit den beiden Modifikationen an.

Die restlichen Paragraphen der Vorlage werden Johann theils ohne Bemerkung unverändert, theils aber mit geringfügigen filiarischen Modifikationen angenommen, womit der Gesekentwurf erledigt und angenommen erscheint. Die dritte Lesung der Vorlage wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt.

Interpellation.

Stephan Cs. Pop richtet in Angelegenheit der bei der Draviczauer Wahl angeblich vorgekommenen Mißbräuche an den Minister des Innern, den Finanz- und den Unterrichtsminister folgende Interpellation:

Ist es dem Herrn Minister des Innern bekannt, daß der Oberst Richter des Draviczauer Bezirks nach Beginn der auf den 2. d. anberaumten Draviczauer Abgeordnetenwahl eine Verordnung erlassen hat, in welcher er unter verschiedenen Vorwänden das Erscheinen Fremder in anderen Ortschaften erschwerte, so daß in Folge der willkürlichen Auslegung der Verordnung die Anhänger des Abgeordneten Kandidaten Georg Pap den unerschlichsten Verationen ausgesetzt waren, während jene des Kandidaten Siegescu mit Unterstützung der Behörden sich ganz frei bewegen konnten?

Hat der Herr Minister des Innern Kenntnis davon, daß der Oberst Richter des Draviczauer Bezirks mehrere Pap-Wähler unmittelbar vor der Wahl wegen Uebertretung bestraft, andere wieder ihrer längst erworbenen Gewerbeberechtigung beraubt hat, daß ferner in mehreren Gemeinden die Pap-Wähler von der Gendarmerie mißhandelt, in der Gemeinde Nagytivány sogar in Präventivhaft genommen und erst am nächsten Tage mittels Gendarmerie nach Dravicza eskortirt wurden?

Ist der Herr Minister des Innern geneigt, die Untersuchung über die angeführten Thatsachen anzuordnen und zur Abwendung derselben Maßnahmen zu treffen?

Hat der Herr Finanzminister Kenntnis davon, daß einer der Sekretäre der ungarischen königlichen Finanzdirektion, Dr. Damja, die Wähler der Pap-Partei terrorisirte, ihnen auf ungesetzliche Weise Schenkungen entzog, daß auch andere Finanzorgane für den Kandidaten der Verfassungspartei agitirten?

Ist der Herr Finanzminister geneigt, eine Untersuchung einzuleiten und die entsprechende Abhandlung zu verfertigen?

Hat der Herr Unterrichtsminister Kenntnis davon, daß der ungarische königliche Studieninspektor Berecz während der Wahlkampagne sich in den zum Draviczauer Wahlbezirk gehörenden Gemeinden aufhielt und die konfessionellen Lehrer häufig zu sich citirte?

Ist der Herr Unterrichtsminister geneigt, die strengste Untersuchung darüber einzuleiten, ob der genannte Inspektor seine hohe Stellung nicht zu Wahlzwecken mißbraucht hat?

Präsident Julius Juth erklärt hierauf nach Feststellung der Tagesordnung der nächsten Sitzung die heutige Sitzung um 2 Uhr Nachmittags für geschlossen.

Lokal-Anzeiger.

Das Bauprogramm der Hauptstadt.

Begründung des Bürgermeisters Stephan Bárczy.

Wir haben das Bauprogramm der Hauptstadt in seinem ganzen Umfange veröffentlicht. Nun lassen wir die 88 Druckseiten umfassende Begründung des Bürgermeisters im Auszuge folgen, die er der am Freitag stattfindenden Generalversammlung unterbreiten wird.

Die auf große Umsicht und tiefe Sachkenntnis deutende Arbeit ist mit einem Hinweis darauf eingeleitet, daß die Wohnungsnoth keine ausschließliche Spezialität der Hauptstadt sei, sondern daß auch die größeren Provinzstädte Ungarns unter demselben Uebelstande zu leiden haben. Daß sich diese Erscheinung aber nicht nur in Ungarn bemerkbar machte, beweist die Begründung mit einem geschichtlichen Rückblick auf die behördliche Intervention des Auslandes in Angelegenheit der Wohnungsnoth. In den großen Städten Englands, Deutschlands, Italiens, Hollands, Frankreichs, Belgiens und Oesterreichs der Vereinigten Staaten Nordamerikas bestand und besteht theilweise auch heute noch der Kampf mit der Wohnungsnoth, die sich genau wie bei uns nicht nur durch den Mangel an Wohnraum sondern auch durch

die schlechte hygienische Beschaffenheit und die hohen Preise derselben bemerkbar macht.

Die Beispiele des Auslandes und die hier gesammelten Erfahrungen haben schon in den Achtziger Jahren den Anstoß zu einer Aktion gegen die Wohnungsnoth gegeben. Am 16. März 1883 hat der damalige Stadtrepräsentant Dr. Ambrus Reményi eine Interpellation an den Bürgermeister Karl Kameremayer gerichtet, in welcher auf die unhaltbaren Wohnungszustände in der Hauptstadt hingewiesen war. Der Interpellant arbeitete bei dieser Gelegenheit zur Linderung der Wohnungsnoth ein Programm aus, welches die Begründung im Wortlaute reproduzirt. Die ganze Aktion ist aber im Sand verlaufen. Außer den Arbeiterwohnungen, die einige Privatunternehmungen errichteten, wurde Ecke der Sorokfärer- und Kéngasse ein vierstöckiges Musterblockhaus mit je 24 aus Zimmer und Küche bestehenden Wohnungen in jedem Stockwerke erbaut.

Vom Jahre 1900 angefangen, als die Bau-thätigkeit einen großen Rückfall erlitt, ist bis zum Jahre 1907 trotz der wiederholten Interpellationen nichts geschehen. In diesem Jahre hat der Magistrat der Generalversammlung endlich den Vorschlag gemacht, auf der Gyálerstraße in eigener Regie auf einem Gebiete von nahezu 6000 Quadratklaftern kleine Wohnungen bauen zu lassen. Die Generalversammlung acceptirte den Vorschlag und die kleinen Wohnungen sind nun im Bau begriffen.

Nunmehr befaßt sich die Begründung in ausführlicher Weise mit den heutigen Wohnungszuständen, die sie mit reichem statistischen Material belegt, und geht dann auf die behördlichen Maßnahmen über, die im Interesse der Verbesserung der Wohnungszustände in Angriff genommen werden sollen. Es wird zunächst die alte Thatsache festgestellt, daß die Anzahl der Wohnungen dem Bedarfe nicht entspricht, daß sie qualitativ mangelhaft und im Preise unverhältnißmäßig hoch sind. Es genüge daher nicht, eine momentane Erleichterung zu schaffen, sondern die Behörde müsse es als ihre Pflicht erachten, diesem Uebelstande für die Dauer abzuschaffen. Der Bürgermeister ist sich klar darüber, daß dies aus mehreren Gründen, auf die einzurufen die Möglichkeit fehle, nicht ganz gelingen werde, selbst wenn die Finanzlage der Hauptstadt dies zuließe. Dann müsse auch darauf Rücksicht genommen werden, daß die Privatthätigkeit nicht gehemmt werde. Die Begründung ist der Ansicht, daß das Programm in seiner Zusammenstellung diese Grenzen einhält.

Das Elaborat befaßt sich hierauf mit dem Gesamtprogramm und begründet die Nothwendigkeit der in Vorschlag gebrachten Baulichkeiten. Das wichtigste Mittel zur Linderung der Wohnungsnoth sei der Häuserbau in raschem Tempo. Da sich die Finanzlage der Hauptstadt in letzterer Zeit in großem Maße gebessert habe, sei sie in die Lage versetzt, in eine großangelegte Hilfsaktion einzugreifen, zumal ein Risiko nicht bestehe. Als wichtig erachtet der Bürgermeister zunächst den Bau jener Wohnungen, die bestimmt sein sollen, die arme Bevölkerung von dem unerträglichen Druck der jetzigen Verhältnisse zu befreien. Mit Inanspruchnahme des §. 12 des G. N. XLVIII: 1908 über die staatliche Steuerfreiheit, ferner den Wegfall des Unternehmerverdienstes und der zu erhoffenden billigen Baumaterialien dürften die Miethen sich in diesen Häusern um 25 bis 30 Prozent reduzieren, womit das große Ziel erreicht wäre. Dasselbe gelte bei den Wohnungen für die hauptstädtischen Angestellten.

Zu dem Plan, Zinshäuser zu bauen, sei die Behörde nicht allein durch die Wohnungsnoth veranlaßt worden, sondern sie sei zur Erkenntnis gelangt, daß die jetzt brachliegenden Gründe der Hauptstadt, insbesondere im inneren Gebiete der Hauptstadt, endlich zinsbringend verwendet werden müssen. Die Hauptstadt will diese Gründe theils selbst bebauen und zum anderen Theil unter der Bedingung an Meistbietende veräußern, daß sie innerhalb einer festzusetzenden Frist bebaut werden.

Interessant ist die Begründung der Schulbauten. Demnach sind zur Zeit in Privathäusern 336 Lehrsäle untergebracht, für die die Hauptstadt jährlich 377,000 K. Zins bezahlt. Die Schülerzahl vermehrt sich innerhalb fünf Jahren um 3000, für die weitere 75 Lehrsäle erforderlich sein werden. Es muß also für einen Ersatz von 813 Lehrsälen gesorgt werden. Wenn also die geplanten 90 Schulen

A ragyogó szépség és örök ifjúság titka a Budai dr.-féle „Gyöngyvírág“ krém és puder Kapható mindenütt I és 2 koronáért. Főraktár Budapest: Városi gyógyszerlár, Váci-utca.

innerhalb fünf Jahren aufgebaut werden, gewinnt die Hauptstadt nur 800 Lehrsäle, so daß die für 13 Säle bestimmten Schüler immer noch anderweitig untergebracht werden müssen.

In der Begründung wird nun an die Generalversammlung das Ersuchen gestellt, das ganze Programm zu genehmigen und den Magistrat zu beauftragen, das für das Jahr 1910 ins Auge gefaßte Programm durchzuführen.

Der Magistrat soll ferner angewiesen werden, mit der Regierung bezüglich eines billigen Anlehens aus den von ihr verwalteten Fonds (beispielsweise des nahezu 20 Millionen Kronen betragenden Gefällstrafenfonds) und der zur Unterstützung von Witwen und Waisen vermögensloser Staatsbeamten bestimmten 1 1/2 Millionen zu verhandeln.

Im Zusammenhange mit der Bauhätigkeit wäre auch für eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu sorgen, wofür konkrete Vorschläge gemacht werden, darunter auch die Streichung der Bicyclesteuer.

Ein besonderes Kapitel ist der Begründung der ständigen Wohnungs- und Grundpolitik gewidmet. Diesem Zwecke soll in erster Reihe ein zu errichtendes Wohnungsamt dienen.

Schließlich wird der Generalversammlung ein aus 18 Punkten bestehender Beschlusantrag unterbreitet, der den ganzen Komplex des Programms umfaßt.

Die bemerkenswerthe Arbeit hat den Bürgermeister Stephan Bárczy und den Magistratsnotar Dr. Edmund Widner zu Verfasser.

Der Magistrat hat heute Vormittags eine Sitzung gehalten, in welcher das Bauprogramm einer eingehenden Berathung unterzogen wurde. Während der Beratungen tauchte das Bedenken auf, ob die rapide Durchführung des Programms nicht dazu beitragen werde, die Baulichkeiten zu vertheuern.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 27. März.

Der hauptstädtische Municipalausschuß hält am Mittwoch, 31. d., Nachmittags 4 Uhr, eine ordentliche Generalversammlung.

Neue Lehrstellen bei der Hauptstadt. Die hauptstädtische Unterrichtskommission hat bekanntlich beschlossen, folgende neue Stellen zu systematisieren; bei den höheren Handelsschulen die Stellen eines Direktors und dreier Professoren, bei den höheren Mädchenschulen eine Direktorstelle, bei den Bürgerschulen die Stellen von 31 Lehrern und Lehrerinnen und bei den Elementarschulen 80 Lehrer- und Lehrerinnenstellen.

Unterstützung von Gewerbetreibenden. Die Kommission zur Verwaltung des Abrecht-Hildegard-Fonds hat heute an 6 Gewerbetreibende je 80 K., an 5 je 120 K., an 5 je 160 K. und an 42 je 200 K. zinsfreies Anlehen angewiesen.

Advertisement for 'Elökélo hölgyek' featuring an illustration of a woman and text describing porcelain powder and its benefits.

Der Fahrplan der Zahnradbahn. Der Handelsminister hat die Hauptstadt verständigt, daß er den Sommerfahrplan der Zahnradbahn gutgeheißen hat.

Amerikanischer Besuch. Der Newarcker Statistiker (Vereinigte Staaten von Nordamerika) G. Hoffman hat an den Direktor des hauptstädtischen statistischen Amtes Dr. Gustav Thirring ein Schreiben gerichtet, in welchem er ihm mittheilt, daß er im Juni eine europäische Studienreise machen werde.

Die Wünsche der Geflügelhändler. Die Stadtbehörde hat vor einiger Zeit den Verkauf von Fleisch in Mengen unter fünf Kilogramm in der Centralmarkthalle verboten. Durch diese Verordnung angespornt, haben nun die Geflügelhändler an den Magistrat das Ansuchen gerichtet, den Detailverkauf von Geflügel in der Centralmarkthalle zu unterjagen.

Erweiterung des Kelenfölder Bahnhöfes. Der Handelsminister hat auf Antrag der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen die administrative Begehung zur Erweiterung der Station Kelenföld angeordnet. Die Amtshandlung beginnt am 5. April, Vormittags 9 Uhr.

Die Budapester Dienstmänner. Der Magistrat hat heute die Maximalzahl der Budapester Dienstmänner mit 897 festgesetzt und für dieselben 337 Standplätze bestimmt.

Der provisorische Leiter der Franzstädter Pfarre. Der Magistrat nahm zur Kenntniß, daß die Kirchenbehörde den Kaplan Richard Ferti mit der provisorischen Leitung der Franzstädter Pfarre betraute und ihm das Pfarrvermögen übergeben hat.

Der Biadukt des Altödswegs. Der Handelsminister hat die Hauptstadt aufgefordert, für die Ableitung des Wassers bei dem Altödsweg-Biadukt auf der Linie Franzstädter Bahnhof-Kelenföld dringend Sorge zu tragen. Die Verhältnisse der Wasserableitung sind dort ungünstig, daß bei großem Regen der Verkehr durch den Biadukt große Störungen erleidet.

Der Kindertag. Der Magistrat hat der Landeskinderschulhülfe die Genehmigung erteilt, am Kindertag, am 1. und 2. April, auf den Straßen Sammelurnen aufzustellen.

Straßenbeleuchtung. Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung angeordnet, in der Vorgasse und am Kelenfölder Weg Gaslampen und in der Marja-Ohegy, Tarnats, Holdvilag, Sarkály- und Csipögasse Petroleumlampen aufzustellen.

Straßenregulierung. Der Magistrat hat verfügt, daß die Drom- und die Andorgasse, ferner der Tárogatóweg und die Graf Hallergasse reguliert werden und das Ingenieuramt angewiesen, die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen.

Friedhofsangelegenheiten. Der Magistrat wird der Generalversammlung eine Unterbreitung machen, der Pester Chevra-Kaditscha beabsichtigt ihre Erweiterung ihres Friedhofes in der Rozmagasse des X. Bezirks ein Gebiet zu überlassen und ein anderes Gebiet zu demselben Zweck zu reservieren. Gleichzeitig hat der Magistrat die Chevra Kaditscha aufgefordert, den alten Friedhof auf der Waiznerstraße bis Ende August zu räumen und das Gebiet der Hauptstadt zu übergeben.

Desinfektion der Kanalschmutzwässer. Die Sanitätssektion befaßt sich derzeit mit der Lösung der Frage, wie es möglich wäre, das Kanalschmutzwasser, bevor es in die Donau gelangt, zu desinfizieren und das in den Kanälen sich ansammelnde Material für landwirthschaftliche Zwecke zu verwenden. In Verbindung hiermit erachtet es die Sektion für erwünscht, das Wasserrecht im ganzen Lande analog dem Auslande so zu regeln, daß das Einfließen von Schmutzwasser in lebende Wasser überhaupt nicht gestattet werde.

Infectionskrankheiten. Der Stand der Infectionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abgelaufenen Woche dem Bericht des Oberphysikats zufolge folgender: Bauchtyphus 2, Masern 124, Scharlach 80, Keuchhusten 11, Diphtheritis 26, Schafblattern 28, Mittellohrentzündung 9, Milzbrand 1, Letalen Ausgangs waren: Masern 6, Scharlach 3, Diphtheritis 1, Rindbettfieber 3.

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 27. März. Infectionskrankheiten kamen vor: 40, und zwar: an Typhus —, Typhus exanthemata —, Blattern —, Masern 15, Scharlach 13, Keuchhusten 2, Diphtheritis und Group 3, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern 2, Mumps 1, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 4, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke sind im Krankenhaus 2504 und im St. Johannes-Spital 1275. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt 4 gestorben 13, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk —, wohnungslos 5. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenentzündung 2, Lungenentzündung 2, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmkrankheiten 3, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus —, Typhus exanthemata —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Schafblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Syphilis —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 8.

Sport.

Gröffnung der Rennsaison.

Nun sind die Winterferien der Turfmen auch vorüber und Maag eröffnet nach alter Gepflogenheit das Rennjahr für Oesterreich-Ungarn. Es ist den Trainern der Flach- und Hindernis Pferde nicht viel besser ergangen, als denen in den Trabrennställen. Auf der Höhe der Kondition dürfte sich heute kaum irgend eines der Pferde befinden, welche für das Meeting auf dem zweiten Budapester Rennplatz bestimmt sind. Ob dieser Umstand für die Abstinenz einzelner Rennställe ausschlaggebend ist, mag dahingestellt bleiben. Thatsache ist, daß verschiedene große Ställe das Meeting gar nicht beschicken werden, was andererseits aber nicht hinderte, daß die Rennungen im Allgemeinen recht gut ausfielen. Charakteristisch für die Arbeit im Allgemeinen dürfte zum Beispiel die Thatsache sein, daß in Maag, von wo fortgesetzt, immer mit einem Seitenhieb auf Zala, die günstigsten Berichte über die Bahnerhältnisse kamen, vor acht Tagen die Arbeit thatsächlich noch nicht „auf der ganzen Linie“ im Gange war; man konnte nämlich nur die sogenannte Wiesenbahn, die lange Gerade und die Wintertrainerbahn benützen, und meistentheils bekam man doch nur Canter zu sehen. Freilich ist es dann in dieser Woche viel lebhafter zugegangen und die Mehrzahl der Trainer wird ihre Pfleglinge noch ein gutes Stück vorwärts gebracht haben. Aber daß dieselben auf der Höhe ihrer Form sind, das halten wir für ganz ausgeschlossen.

Das Maager Jahresprogramm unterscheidet sich wenig von seinen Vorgängern. Es umfaßt diesmal für die Frühjahrsaison acht Renntage, die zunächst von heute bis über acht Tage fünf Renntage umfassen, dann bis zum Ostersfest aussetzen, an den beiden Feiertagen mit dem „Eröffnungstrennen“ in der Freudenau kollidiren und am 14. April ihren Abschluß finden. Ueber die Propositionen des werthvollsten Rennens, nämlich die „Große Maager Steeplechase“, welche am 4. April gelaufen wird, haben wir schon berichtet. Die Hauptänderung besteht darin, daß frühere Sieger der „Großen Maager“ noch bedeutende Extrabelastungen erfahren, durch welche sie sozusagen außer Gefecht gesetzt werden. Das hatte zwar zur Folge, daß diesmal unser bester Steepler „Nugomoru“ dem Rennen fern bleiben muß. Ein zweites sehr interessantes Rennen pflegt alljährlich auch das „Frühjahrs-Handicap“ von 6200 Kronen über 1200 Meter zu werden, da in demselben oftmals die Ställe Versuche für das „Przedswit-Handicap“ gemacht haben. Das Rennen in Maag, welches diesmal am 1. April zur Entscheidung kommt, dürfte auch abermals zu einem interessanten Vorpiel für unser „Lincolnshire“ werden.

Heute richtet sich natürlich das Gesamtinteresse auf den „Preis vom Kákos“, welcher eine Art „Przedswit-Handicap“ über Hürden ist. Das Hauptereigniß des ersten Tages ist nämlich auch ein Handicap; es wird über 2800 Meter gelaufen. Aus dem vorjährigen Felde dieses Rennens sind diesmal nur noch zwei Bewerber startbereit, und zwar der Erste und der Dritte, das sind „Peda“ und „Formidable II“, von denen jener seinen alten Reiter Sinn im Sattel haben wird, während der Schimmel diesmal sich in kräftigeren Händen befinden dürfte, denn damals ritt ihn Seidemann, während ihm heute die Steuerung von Dillon zugute kommen wird. Vor zwölf Monaten gewann „Peda“ unter 66 1/2 Kg. nach Kampf mit Halslänge gegen „Comme qui dirait“ 63 1/2 Kg., während eine Länge zurück „Formidable“ mit 72 Kg. folgte. Lehterer hat nun 71 1/2 Kg., „Peda“ 70 1/2 Kg. in den Sattel zu nehmen. Man wird unter diesen Umständen wohl dem Schimmel des Herrn Victor v. Mautner den Vorzug geben müssen, da „Peda“ inzwischen wieder sehr vorsichtig zusammengeslickt werden mußte, nachdem es bei ihm so manches unangenehme Zwischenpiel gegeben hat, während sich „Formidable“ andererseits erst in der vollen Entfaltung seiner Rennfähigkeiten befindet. Schwieriger ist jedoch die Frage, ob der famose Schimmel auch mit den anderen Gegnern fertig zu werden vermag, von denen „Miután“, „Blair“ und „Java“ als die gefährlichsten gelten. An „Miután“ hat er 1 Kg. fortzugeben, und dieses Kunststück sollte er noch vollbringen, da es heißt, daß der „Florizel“-Sohn kein frühes Pferd sei und im vorigen Jahre

Advertisement for 'American House' featuring 'Sacco-Anzüge od. Ueberzieher' and 'American House' logo, with details about the clothing and location.

auch tatsächlich erst im Juli in Kottingsbrunn sein erstes Rennen gewann, dem dann allerdings eine Reihe schöner Erfolge sich anschloß. Andererseits aber hört man über „Mitán“ viel Gutes.

Was „Java“ anbetrifft, so hat die Stute eine außerordentlich anstrengende Rennkarriere hinter sich, denn sie kam siebenmal auf die Bahn, wobei sie nur zweimal als Erste den Richter passierte. Den Sieg in Prag auf flacher Bahn rechnen wir überhaupt nicht. Aber sie gewann dann mit großer Ueberlegenheit in Nag noch im November ein Hürdenrennen, das sie eigentlich über „Armand“ stellen mußte (dem man viel Chancen zusprach), wenn man „Bilis“ als Elle gelten lassen darf und das Urtheil des Handicappers als absolut richtig in Rechnung stellt. Derselbe gab dem Fuchs-Wallach 58 1/2 Kg. gegen „Java“ 59 1/2 Kg., nachdem im Hubertus-Hürdenrennen „Armand“ 67 1/2 vor „Bilis“ 73 1/2 zum Siege getragen hatte. Man wird also die Stute vielleicht über den Rothschildehengst stellen müssen und wir möchten auch tatsächlich das Ende zwischen „Formidable“, „Mitán“ und „Java“ legen und würden uns kaum wundern, wenn die Stute dabei das beste Ende für sich haben sollte. Sehr viel Gutes hegen wir auch von „Mikita“, der günstig im Gewicht steht. Wir räumen ihm Platzchancen ein.

Pandora. Graf Wendheim's 4jährige Steeplerin „Pandora“, welche in Nag als sehr leistungsfähig bezeichnet wird, hat ein Engagement in der morgen zu absolvirenden „Anatole-Steeplechase“, welches sie erfüllen wird. „Pandora“ steht nebst „Gera“ an der Spitze der Wettlisten in der großen Mager Steeplechase.

Mager Rennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende erste Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Eröffnungsrennen.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 10 Unterschriften. — 2. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 13 Unterschriften. — 3. „Preis von Rákös.“ (10,000 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 18 Unterschriften. — 4. „Anatole-Steeplechase.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 12 Unterschriften. 5. „Preis von Vecsés.“ (1600 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 12 Unterschriften. — 6. „Maidenrennen der Dreijährigen.“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 10 Unterschriften.

Starter- und Oddsliste. Im Preis von Rákös werden starten: „Formidable II.“ (Dillon), „Mitán“ (Fries), „Blair“ (Seiffert), „Béda“ (Slinn), „Kollós“ (P.), „Mikita“ (Galy), „Apatin“ (Czárán J.), „Robošto“ (Wallington), „Java“ (Gyrtable), „Edömer“ (Kollar), „Joseph“ (Fejes), „Gres“ (Schenbal), „Toll Bilmos“ (Sompóra). In den Wettlisten Karl Edelstein's notiren: „Formidable“ 4, „Mitán“ 3, „Blair“ 5, „Béda“ 8, „Kollós“ 10, „Mikita“ 8, „Apatin“ 8, „Robošto“ 12, „Java“ 5, „Edömer“ 10, „Joseph“ 12, „Gres“ 20.

Fußball. Auf dem morgigen Spielprogramm stehen einige interessante Begegnungen, vor deren Ausgang das definitive Placemnt im diesjährigen Championnat abhängt. Zwischen Budapesti Torna Club und Magyar Atlétikai Club wird es unbedingt harten Kampf geben, der wohl zu Gunsten MTK ausfallen dürfte. Auch der Ausgang des Matches Budapesti Atlétikai Club und Magyar Atlétikai Club ist trotz der guten Form des MAC zweifelhaft.

Turnen. Budapesti Egyetemi Atlétikai Club arrangirt morgen 1/2 11 Uhr in der Halle des Nemzeti Torna-Egyelet sein internes Turnier.

Aus dem Vereinsleben.

Die Ungarische Geographische Gesellschaft hielt heute Abends unter dem Vorsitz des Hn. Rath's Dr. Rudolf Fara's ihre Generalversammlung. Wie aus dem Berichte des Präsidenten hervorgeht, hat die Gesellschaft eine lebhaft wissenschaftliche Thätigkeit entfaltet und bedeutende Erfolge aufzuweisen. Sodann unterbreitete Generalsekretär Universitätsprofessor Eugen Cholonky den Jahresbericht, der den erfreulichen Aufschwung der Gesellschaft konstatiert. Der Bericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen, worauf Kassier Karl Rogutowik den Kassenbericht unterbreitete. Nachdem noch der Bericht des Vizepräsidenten der meteorologischen Anstalt Sigmund Róna zur Kenntnis genommen und Sekretär-Stellvertreter Aurel Litzke die Vorschläge des Ausschusses unterbreitet hatte, wurde die Generalversammlung geschlossen.

Der Klub der katholischen Jugend hält am 28. d., Vormittags 1/2 10 Uhr in seinem Lokal (Sándorplatz 3) seine XII. ordentliche Generalversammlung.

Die Ungarische Numismatische Gesellschaft hielt heute unter dem Vorsitz Hugo Keleny's ihre Generalversammlung. Aus dem vom Sekretär Dr. Ludwig Zimernann unterbreiteten Jahresbericht geht hervor, daß der Verein auch im abgelaufenen Jahre eine erfolgreiche Thätigkeit entfaltet hat. Sodann erstattete der Redakteur des Fachblattes „Numismatikai Közöny“, Edmund Gohl, Bericht über den VII. Jahrgang des Blattes, und Dr. Gabriel Fényi über den Stand der Bibliothek. Der Kassenbericht des Kassiers Philipp Kunváry wurde zur Kenntnis genommen, ebenso der von Johann Ott unterbreitete Bericht des Aufsichtsraths. Schließlich ertheilte die Generalversammlung der Direktion das Absolutorium und acceptirte das Budget für das nächste Jahr. Sodann folgte die Wahl der Funktionäre. Gewählt wurden: Zum Ehrenpräsidenten: Dr. Emerich

Szwák; zum Präsidenten: Ladislaus Réthy; zu Vizepräsidenten: Hugo Kelenyi und Eugen Szilay; zu Ausschußmitgliedern: Joseph Babics, Dr. Peter Desjani, Graf Nikolaus Dessenffy, Dr. Gabriel Fényi, Baron Julius Forster, Edmund Gohl, Joltán Kiss, Philipp Kunváry, Joseph Mihálik, Dr. Stephan Roldoványi, Dr. Karl Rákóczy, Paul Rappacher, Karl Szentgáli, Eduard Teltz und Dr. Ludwig Zimmermann; zu Mitgliedern des Aufsichtsraths: Joseph Fejer, Karl Ott, Anton Zachár; zum Ersatzmitglied: Joseph Walla jun.

Der Verein der Realitätenagenten hielt am 21. d. unter dem Vorhise seines Präsidenten May Gróh seine Generalversammlung. Nach Ertheilung des Absolutatoriums wurde zur Wahl geschritten. In den Ausschuß wurden gewählt: Adolf Bedt, Eugen Bodánki, Ludwig Bodánki, Moriz Barta, Samuel Fijcher, Adolf Felber, Aron Gyenes, Armin Horovik, Samuel Jónás, Adolf Kriehhaber, Emerich Kézay, Jakob Meisinger, Moriz Spiegel, Ferdinand Szilassy, Desider Székely, Ludwig Baradi, Ludwig Beres, D. Weiß, David Johann Weiß, Lazar Weiß; Ersatzmitglieder: Moriz Balázs, Samuel Blau, Moriz Lipich, Desider Reumirth, Ludwig Horovik, Julius Schneller, Sigmund Schneller, Paul Timar.

Die Generalversammlung des Wohlthätigkeitsvereins „Concordia“ fand Sonntag unter Vorhise des Präsidenten May Desterreicher statt. Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen und der Vereinsleitung das Absolutorium ertheilt. Der Bericht konstatirt mit Genugthuung die Sympathien, deren sich der Verein allseits erfreut. Im Jahresbeiträge unterstühender Mitglieder sind 1415 K., an Spenden 905 K. eingelaufen. Das Vereinsvermögen bezieht sich mit 122,923 K. 42 H. Die Generalversammlung votirte der Vereinsleitung, in erster Reihe dem Präsidenten May Desterreicher, für ihr erfolgreiches Wirken, ebenso den Vereinsärzten wärmsten Dank.

Der Pester Heilige Verein (Chevra Kadisha) hielt jüngst unter Vorhise des Präsidenten Julius Winterberg seine Jahresversammlung. In seiner Eröffnungsrede gedachte der Präsident der verstorbenen hervorragenden Mitglieder des Vereins: Sigmund Kohner, Jakob Boschan, Dr. Armin Neumann, Baron Ferdinand Madarassy-Bed und Albert Sturm. Sodann warf er einen Rückblick auf die vorjährige Thätigkeit des Vereins, die manch bedeutendes Moment aufweist. Er meldete an, daß die nächste Mitgliedesaufnahme im Januar 1910 stattfinden werde. Dem hierauf vom Sekretär Dr. Franz Mezey vorgelegten Bericht entnehmen wir, daß im Sechshausje 64 Personen untergebracht waren und zur Erhaltung derselben 54,036 K. verwendet wurden. Zu den Kosten des Pester isr. Spitals hat der Verein jährlich 48,000 K. beigetragen, das Abole Bródy-Kinderhospital hat er mit 10,000 K. subventionirt. An Unterstützungen wurden insgesamt 146,159 Kronen bewilligt. Die Einnahmen betragen 1,066,526 K. 74 H., die Ausgaben 1,050,071 K. 26 H. Das Reinvermögen bezieht sich mit 1,355,402 K. 12 H. Die Berichte wurden zur Kenntnis genommen und der Vereinsleitung das Absolutorium ertheilt. In den Ausschuß wurden neugewählt: Dr. Adolf Kohner, Michael Goldmann, Joseph Wolfner de Ujpest und Mayer Lichtenstein; in das Rechnungsrevisionskomite: Robert Auer, Béla Krstaj de Diršta, Oskar Ruz de Ruz, Joseph Hüvös de Botfa, Franz Székely, Dr. Salomon Gulenberg und Béla Wáhl.

Das Propagandakomite der Israelitischen ungarischen literarischen Gesellschaft hielt heute eine Sitzung, in welcher der Vorsitzende Vizepräsident Joseph Steiner mit Genugthuung konstatierte, daß die Aktion von einem großartigen Resultat begleitet war, indem sich die Zahl der Mitglieder um 1762 vermehrt hat. Das Komite beschloß, dem Präsidenten der Gesellschaft Joseph v. Hatvány und dem Sekretär Dr. Joseph Vánóczy protokollarisch Dank zu votiren.

Die Gewerkekorporation der Budapestiner Zunderhacker hielt gestern Abends unter Vorhise Franz Schick's eine Generalversammlung, der in Vertretung der Gewerbebehörde königl. Rath Moriz Gelléri anwohnte. Nach Zuerkennung der Berichte und Ertheilung des Absolutatoriums wurden gewählt: Ludwig Micsik zum Präsidenten, Rudolf Hauer zum Vizepräsidenten, Emil Gerbeaud, Alexander Freund, Béla Nagy und Alexander Lukács zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern, Ludwig Székely und August Tschinkel zu Ersatzmitgliedern, Franz Hoffmann, Julius Kröcker und Samuel Benedek zu Rechnungsrevisoren, Alexander Bégh und Béla Szabonary zu Ersatzmitgliedern.

Der Direktionrath des Ungarischen Schußvereins „Tulpenverband“ hielt jüngst unter dem Vorhise des Grafen Tihány Somssich eine Sitzung, in welcher Graf Ludwig Batthyány in den Direktionrath und Alexander Dobieczy zu geschäftsführenden Rath gewählt wurde. Dem Jugendverein „Sorompó“ wurde eine Unterstützung von 1000 K. votirt und in die mit der Arrangirung der Modenausstellung betraute Kommission technischer Rath Dr. Franz Maly entendet.

Gerichtshalle.

Die Affaire Novák.

Veruntreute 260,000 Kronen.

Budapest, 27. März. Als der hauptstädtische Advokat Alexander Novák, der sich unter seinen Berufsgenossen großen Ansehens erfreute, im März vorigen Jahres plötzlich verschied, wurde ihm auf Initiative mehrerer Stadtrepräsentanten und der Advokatenkammer, deren Kassier er viele Jahre hindurch gewesen, von der Hauptstadt ein Ehrengrab bewilligt. Jedermann hielt den alten Herrn für einen Puritaner, daher auch das große Vertrauen,

das ihm mehrere hocharistokratische Familien, deren Anwalt und Vermögensverwalter er war, entgegenbrachten. Die Vorstellung aber, die man sich von der Ehrenhaftigkeit Novák's machte, war eine irrige, denn kaum hatte man ihn bestattet, als Baron Ferdinand Fehlig bei der Polizei erschien, wo er die Angabe machte, Novák, der sein Vermögen verwallete, habe etwa 260,000 Kronen defraudirt.

Laut der Anzeige hätte Novák den ihm ertheilten Auftrag betreffend den Ankauf von 96 Stück Aktien der Innerstädter Sparkasse nicht ausgeführt, das Geld hierfür, etwa 60,000 Kronen, jedoch eingestekt. Ferner habe Novák das Depot des Barons bei der Innerstädter Sparkasse ohne Wissen und Einwilligung des Depositors mit einem Betrage von 200,000 Kronen belastet. Die in Folge dieser Anzeige eingeleiteten Erhebungen wurden auf die Witwe Novák's ausgedehnt, und das Ergebnis der Untersuchung war, daß Frau Alexander Novák geborene Klona Dnohy wegen Verbrechen's der H e h l e r e i und wegen Veruntreuung unter Anklage gestellt wurde. Begründet wurde die Anklage wegen Hehlerei damit, daß Alexander Novák im Jahre 1904 in Czinkota eine Villa um den Betrag von 12,800 Kronen kaufte und auf den Namen seiner Gattin schreiben ließ, welche Letztere sonach von der sträflichen Provenienz des Geldes Kenntnis haben mußte, da Novák am selben Tage auf die Werthpapiere des Barons Fehlig einen Betrag von 12,500 Kronen behoben hatte.

Heute stand Frau Novák als Angeklagte vor einem Erkenntnißsenat des Budapestiner Strafgerichts, in welchem Gerichtsrath Dr. Tholdt den Vorsitz führte. Die beschwerte Frau, die in schwarzer Toilette erschien, wies die Anklage als ungerechtfertigt zurück.

Sie habe bescheiden gelebt, ihr Haushalt machte kaum 300 Kronen monatlich aus. Sie habe nie Bäderreisen gemacht und sich nie eine luxuriöse Ausgabe erlaubt. Sie glaubt auch daran nicht, daß ihr Gatte fremdes Gut angetastet habe, denn der 14,000 Kronen betragende Kaufpreis der Villa wurde aus den Ersparnissen ihres Gatten getilgt. Uebrigens habe ihr Gatte sie nie in seine Geschäfte eingeweiht, sie weiß nur, daß er vom Fürsten Esterházy und anderen Aristokraten ein 2-4000 Kronen betragendes Jahrespauschale bezog.

Verteidiger Dr. Gviničs unterbreitet die Kopie eines auf den Namen Ivor Dnohy ausgestellten Sparkassenscheck's, aus welchem erhellt, daß Novák vom 22. November 1902 angefangen kleinere Beträge eingelegt hat, deren Gesamtsumme 1729 Kronen beträgt. Der Präsident hält der Angeklagten das Verdachtsmoment vor, daß der Kaufpreis der Villa an demselben Tage bezahlt wurde, an welchem aus dem Sparkassendepot des Barons Fehlig eine größere Summe liquidirt wurde. Die Angeklagte erklärt, hiervon keine Kenntnis zu besitzen.

Es folgte dann das Verhör des pensionirten Honvedobersten Baron Fehlig. Er erzählt, Novák sei seit vielen Jahren der Anwalt seiner Familie gewesen. Zeuge hat ihn mit der Verwaltung seines Vermögens betraut. Er hat Novák, zu dem er blindes Vertrauen hegte, den Auftrag ertheilt, aus seinen Baarbeständen Innerstädter Sparkassentickets zu kaufen, die auf seinen (des Zeugen) Namen umgeschrieben werden sollten. Er hat nie kontrollirt, ob Novák diesem Auftrag entsprochen hat. Er war daher überrascht, als nach dem Tode Novák's festgestellt wurde, daß die Aktien auf Dr. Novák's Namen lauten und bei der Vereinigten Hauptstädtischen Sparkasse verpfändet sind. Sein Schaden beträgt 260,000 Kronen. Es folgt dann das Verhör der Funktionäre der Budapestiner Advokatenkammer. Als diese sich nach dem Tode Novák's bei der Witwe meldeten, um das Vermögen der Budapestiner Advokatenkammer zu übernehmen, fehlten 1700 Kronen, welche von der Witwe Novák's sofort ersetzt wurden.

Die Verhandlung dauerte bis 10 Uhr Abends. Sie wird Montag fortgesetzt.

(Ersprengungsversuch an einem Abgeordneten.) Der Abgeordnete Edmund Barta erhielt im Jahre 1905 ein anonymes Schreiben, in welchem der Schreiber 5000 K. verlangte mit der Drohung, sonst die Anzeige gegen Edmund Barta zu erstatten, daß er seinerzeit sich der Militärpflicht dadurch entzogen, daß er einen anderen jungen Mann an seiner Stelle zur Affektirung geschickt habe. Der Schreiber des anonymen

Erklärung!

Ich benütze Kerpels Handverfeinerungs-Flüssigkeit ständig, weil sie die Hand sammtglatt und blendend weiss macht.

1 Flasche 30 Heller, 4 Flaschen sendet franko Kerpels Apotheke, Budapest V., Lipót-körút 28. Kerpels Handverfeinerungs-Waschseife 3 St. K 1.20.

Briefes wurde als der Arader Agent Albert Sch... mer agnosziert. Nach durchgeführter Verhandlung wurde Schwimmer zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Hochverratsprozess in Kroatien.

Agram, 27. März. Heute wurde das Verhör jener Angeklagten begonnen, welche die Propaganda im Bezirk Dvor durchführten.

Der Angeklagte Pero Bekics verteidigt das Serbenthum und sieht in dem Ausdruck „serbischer König“ keinen Hochverrath, da, wenn auch das Land Kroatien sei, dort doch Serben wohnen.

Der Staatsanwalt dankt dem Angeklagten, daß er ihm den Beweis dafür in die Hand gegeben, was er und der Angeklagte behauptet, daß nämlich bei dem Wappen das Wichtigste sei, was sich auf dem Schild befinde.

Nach der Pause wurde das Verhör mit dem Angeklagten Bekics fortgesetzt. Der Präsident übergab auf jenen Theil der Anklage, welcher mit dem „Slovenski Jug“ und Nastics zusammenhängt.

Neuere Verhaftungen.

Simony, 27. März. Gestern wurden hier auf Grund einer Anordnung des Agramer Untersuchungsrichters die Kaufleute Branko Bukotics und Georg Szlavovics wegen Majestätsbeleidigung verhaftet.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. — Milch notizen (per 100 Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 156.— Geld, K. 158.— Waare. Sped: Budapester Stadtwaare, vierstücker K. 131.— Geld, K. 132.— Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker K. 136 Geld, K. 137 Waare. — Pflanzen: bosnische, 1908er 100stücker K. 31.50 Geld, K. 32.— Waare, bosnische 120stücker K. 22.— Geld, K. 23.— Waare, bosnische 130stücker K. 20.— Geld, K. 21.— Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. 18.50 Geld, K. 19.— Waare, serbische 100stücker K. 31.50 Geld, K. 32.— Waare, serbische 120stücker K. 17.50 Geld, K. 18.— Waare, serbische 130stücker K. 14.50 Geld, K. 15.— Waare, ohne Garantie der Stückzahl K. 11.— Geld, K. 11.50 Waare. — Pflanzenmus: bosnische K. 30.— Geld, K. 31.— Waare, serbische K. 24.50 Geld, K. 25.50 Waare. — Kleesaaten, Luzerne, ungarische 1908er K. 96 Geld, K. 130 Waare, Rothklee, kleinfrüher 1908er K. 90 Geld, K. 96 Waare, mittelfrüher 1908er K. 104 Geld, K. 112 Waare, großfrüher 1908er K. 116 Geld, K. 126 Waare.

Budapest, 27. März. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 52.50 Geld, K. 53.50 Waare.

Wien, 27. März. (Spiritus.) Die Preise behaupten sich. Prompter Kontingentspirituss notierte K. 53 Geld, K. 53.40 Brief, mithin um K. 1.40 höher als am Schlusse der Vorwoche. Die Preissteigerung ist eine Folge des Eingreifens hiesiger erzklassiger Firmen, welche alle ausgetobene Waare aufgenommen haben.

Wien, 27. März. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franco Luftig zur sofortigen Lieferung 23 K. 80 h. bis — K. — h., Oktober-Dezember 22 K. 40 h. bis — K. — h. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 27. März. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker t. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 21 15 Pf. bis 21 M. 20 Pf., per Mai 21 M. 10 Pf. bis — M. — Pf., per August 21 M. 35 Pf. bis 21 M. 40 Pf., per Oktober-Dezember 19 M. 80 Pf. bis 19 M. 85 Pf. — Tendenz: Behauptet.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Csar Prjnbjlovski in Ujvidék. Konkurs-

kommissär Gerichtsrath Emerich Szabó, Masseverwalter Dr. Desider Gschlegler, Stellvertreter Dr. Miklos Bodjan. Anmeldungstermin 1. Mai, Liquidationsverhandlung 22. Mai. — Gegen Desider Ehrenfeld in Komárom. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Miklos Kéri, Masseverwalter Dr. Ludwig Schreiber. Anmeldungstermin 3. Mai, Liquidationsverhandlung 3. Juni. — Gegen Gelbmann u. Rosenfeld in Debreczen. Konkurskommissär Gerichtsrath Joltán Ámos, Masseverwalter Dr. Joltán Lengyel, Stellvertreter Dr. Emerich Barga. Anmeldungstermin 15. Mai, Liquidationsverhandlung 1. Juni. — Gegen Eduard Láng in Bereend. Konkurskommissär Gerichtsrath Eugen B. Rijs, Masseverwalter Dr. Samuel Geller, Stellvertreter Dr. Eugen Böhm. Anmeldungstermin 15. Mai, Liquidationsverhandlung 12. Juni. (Pester Gerichtshof.)

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Ladislav Kanó jun. in Kiskunfélegyháza; des Franz Kupcsik in Szekesfehervár. — Des Armin Well in Trencsénváros.

Wasserstand.

Table with 2 columns: Station name and water level in centimeters. Includes stations like Esztergom, Komárom, Budapest, etc.

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gesunken um; > gestiegen um. ° C Temperatur nach Celsius. * Eiswasser: unbestimmt.

Warum waschen Sie sich nur mit Diana Seife?? Und warum mit keiner anderen Seife??

- 1. Weil ein angenehmerer Duft als jener der Diana-Seife bisher nicht bekannt ist. 2. Weil die Diana-Seife nicht nur reinigt, sondern auch all die häßlichen Wimperl wegwäscht. 3. Weil, seitdem ich Diana-Seife benütze, weder meine Nase, noch mein Gesicht glänzen. 4. Weil, seitdem ich mich mit Diana-Seife wasche, Nase und Hände nicht mehr roth sind. 5. Weil, seitdem ich mich mit Diana-Seife wasche, sich meine Haut nicht schält und ich die Muzgeln nicht kenne. 6. Weil die Diana-Seife ohne Glycerin erzeugt wird und daher Gesicht und Hände immer schnee-weiß sind. 7. Weil ausschließlich die Diana-Seife Galle, Honig und Lanolin enthält, wodurch meine Gesichtshaut ständig gepflegt wird und ich ein feines, weiches und reines Gesicht und Hände bekomme. 8. Weil sich alle mir bekannten Herren und Damen ausschließlich mit Diana-Seife waschen und anerkennen, daß heutzutage keine bessere Seife erhältlich ist als die Diana-Seife. 9. Weil die Diana-Seife und Diana-Crème binnen acht Tagen auch sämtliche Sommersprossen wegwäscht.

Dankbriefe.

Geehrter Herr! Ich schone mich nicht einzugeschreiben, daß ich mich jeden Tag mit Diana-Seife wasche. Der einzige Grund hierfür ist, daß die Diana-Seife von meinem Arzte unserer ganzen Familie empfohlen wurde und als erfrischende angenehm duftende Toiletteseife bekannt ist. Ich habe durch ihre Benützung alle Wimperl von Gesicht und Hals verloren und aus Dankbarkeit empfehle ich sie jedem meiner Bekannten. Es scheint, daß Galle, Honig und Lanolin, zu Seife verarbeitet, die besten Hautpflegemittel sind. Bitte mir sechs weitere Stück Diana-Seife mit Nachnahme zu schicken. Karl Seimbach. Hamburg, den 3. Februar 1909. Geehrter Herr Apotheker! Seitdem ich Diana-Seife benütze, ist mein Gesicht so rein und weiß, wie das einer Dame. Die Wimperl sind spurlos verschwunden. Bitte wieder um drei Stück Diana-Seife. Ihr dankbarer James Puz. Paris, den 4. Januar 1909.

Geehrter Herr!

Ich bitte wieder mit Nachnahme drei Tigel Diana-Crème, drei Stück Diana-Seife und zwei Schachteln Diana-Puder. Jeder, dem ich Ihre Verschönerungsmittel empfohlen habe, erzählt Wunder. Aus meinem Gesicht sind bereits alle Mitesser und rothen Flecke verschwunden. Meine Hände wurden so weiß, wie frisch gefallener Schnee. Um die sofortige Lieferung der gewünschten Artikel bitte! Frau Dr. K. Berlin, den 27. Dezember 1908. Der Diana-Puder ist gänzlich unschädlich, bleibt auf dem Gesicht mit wunderbarer Gleichmäßigkeit haften und mit freiem Auge gar nicht zu bemerken. Er ist sehr angenehm, hat einen diskreten Geruch und wird nicht nur von Damen, sondern auch von Herren benützt. 1 Glasfiegel „Diana“-Crème (für Tag- und Nachtgebrauch) Fr. 1.50 1 Glasfiegel „Diana“-Crème (für Nachtgebrauch) Fr. 1.50 1 großes Stück „Diana“-Seife Fr. 1.50 1 große Schachtel „Diana“-Puder (weiß, rosaroth, gelb mit Gesichtsflecken zusammen) Fr. 1.50

Erhältlich in ganz Europa in Apotheken, Droguerien und Parfumerien. Ist auch durch die Centrale zu beziehen bei

ERÉNYI BÉLA APOTHEKER Budapest, VII., Károly-körút 5.

Auch die kleinste Bestellung wird mit Nachnahme postwendend effectuirt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 28. März 1909.

Neues Pester Journal

Seite 21

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 órakor:
A piros bugyellárás.
Eredeti népszínmű dalokkal
3 felvonásban. Irtó Csépreghy
Ferenccz.

Török Mihály	Gyenes
Zsófi, a felesége	Elaha L.
Kender Julia	Demjén
Menczi	Molnár
Csillag Pál	Bakó
A kapitány	Pálffy
Petár János	Bartos
Boros Dani	Bónis
Közhuszár	Sugár
Pennás Muki	Kovács
Hajas Muki	Abonyi
Kócsa Gyurka	Rózsahegy
Leveles Misi	Szöke
Misbó	Magyar

Este fél 8 órakor.
A divat.

Vigjáték 3 felvonásban. Irtó:
Ráth-Végh István.

Hatfalussy	Rákosi
Anta	Lenkey
Bimbi	Váradi
Hatfalussy Adorján	Dezso
Csabay Pál	Somlai
Liptákné	Vizvári
Alvinczyna	Helvey
Gagerné	Nagy
Szalayné	Molnár
Perjes Laczi	Rózsahegy
Scholz	Hajdu
Hallerné	Boér
Koki, leánya	Nagy
Nyékine	Demjén
Pipi, leánya	Várnai
Péterine	Munkácsi
Dobi, leánya	Kelemen
Vecsés Muki	Paulay

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22, 23, 24.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.
Heute Sonntag:
zwei grosse Vorstellungen
Beginn 4 und 8 Uhr. In beiden Vorstellungen:
Die Geishas und die Biogokus-Family.
Kartenvorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr. Telefon 93-36.
Näheres die Plakats.

ETABLISSEMENT TÁTRA

Telefon 15-10 VII., Király-utca 77. Telefon 15-10
Ungeschwächter Erfolg des sensationellen Märzprogramms
Am 1. April:
GEORG BAUER
der beliebte Humorist.
Logen! Reservirte Sitze! Logen!
Anfang 8 Uhr. Kassa-Eröffnung 5 Uhr.

Pallas-Bioskop

BUDAPEST, IV., Városház-tér 4 (Piaristen-Gebäude).
Mittwoch, den 31. März, Donnerstag, den 1. April, zwischen
10 und 10 Uhr Abends
BEN HUR.
Roman aus dem Leben Christi, von L. Wallace. In 64
farbigen Stoffbildern. Prachtvolle Aufnahmen.

STEINHARDT MULATÓ.

Rákóczi-ut 63. Telefon 54-23.
Ujdonság! Kezdete 8 órakor! Ujdonság!
Eredeti ujdonságok! Ma és mindennap Eredeti ujdonságok!
Budapest-Nagymaros.
Jelenetek egy vasuti kupéban. Irtók: Glinger és Taussig
Fordította: Steinhardt Géza. Ezt megelőzi:
Csak öt percz!
Bohózat 1 felvonásban. Irtók: Glinger és Taussig. Fordította:
Steinhardt. Továbbá Steinhardt, Gyárfas, Nodics,
Sandor, férfi kettős, és Papay teljesen új magánzámaikkal,
valamint: The Georgis és Heidee and Perre, táncoktatók,
fellépte. Jegyek: 9-12-g és 3-6-g Rákóczi-ut 63, és özv.
Konti Józsefné tőzsdéjében, Andrássy-ut 29. A remek téli kert-
ben reggelig tánc és zene. Első. attrakciók. Balapódij nincs.
Vasár- és ünnepnap d. u. mércékelt helyén előadás. Kezdete 10
kor. Szinre kerül: Budapest-Nagymaros. Steinhardt-szólókban

PARISIANA-ORFEUM

Marmorpalais. Direktor A. FRIEDMANN.
Szerecsen-utca, gegenüber der Oper.
Telefon 161-45. Telefon 161-45.
Beginn der Vorstellung **9 Uhr.**
Kassastunden Vorm. 1/10-1 Uhr 2, 3, 4, 5 u. 6 Kronen-Plätze
Nachm. 3-9 Uhr
Das glänzende MÄRZ-PROGRAMM.
Neuengagirte sensationelle Attraktionen.
Nur noch kurze Zeit! Gastspiel der weltberühmten
aus 22 Mitgliedern bestehenden
Neger-Operetten-Gesellschaft.
Die allgemein beliebten Neger-Künstler treten in einer
neuen komischen Operette auf. **16 Variété-Nummern.**
Nach der Vorstellung im prachtvollen Wintergarten Cabaret
unter Mitwirkung der Neger-Operetten-Gesellschaft, sowie
der vornehmen Künstler. — Vorzügl. Küche. Flaschenbier.
Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr
mit streng solidem Programm.

FOLIES CAPRICE

VI., RÉVAY-UTCA 18. Telefon 14-22
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.
Beginn der Vorstellung um 1/9 Uhr.
Heute 1/10 Uhr:
„A legszebb szörmekirakat.“
Bohózat. Irtó; Fann. Rendező: Erdélyi Emil.
Zum Schluss II Uhr:
„Der Herr Ersatzmann.“
Posse von Josef Armin. Regie: Edmund Werner.
Tageskasse Vormittags 9-1 und Nachmittags 3-6. Im I. Stock
Casino de Paris Tanzattraktionen ersten Ranges. Beginn 1/12 Uhr

BUDAPESTI CABARET BONNONNIERE

VI., Teréz-körút 28. Telefon 52-88.
Minden este 9 1/2 órakor
László Rózsi
Azonkivül: Mozgósítás vagy Berakolt a confrencier.
— A városatyák. — Eleven regény. — 8 bohózat, 3
tréfa, Conferencier: Dr. Szalay József. Jegyek: 4, 3, 2 korona.
(Zenekari és páholyülés 6 korona.)

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÚT 31. TELEFON 110-22
Heute Sonntag zwei Vorstellungen. Nachmittags halb
4 Uhr bei ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr bei
gewöhnlichen Preisen: **Das komplette phänomenale
März-Programm. SSANIN BEREIGSI!** Sensationelle
Novitäten: **BUDAPESTER PRIMADONNEN**
FUSZTEN-SERENADE (Anton Varjas). Phänomenaler
Lacherfolg: **Cousin Pampoulette!** — Das Absteigequar-
ter. — Das Schlafzimmertüchchen. — Neu prolongirt:
(Schönheitsabend) **Die Hochzeit der Nympe und des
Fauns. La bella Rosetti. Silhouetten der Woche. Das
penna Quartet, Mario, der Wundersänger. Grotte Kusanos**
und weitere 8 Attraktionen. Karten, ohne Vorverkaufungs-
gebühr an der Tageskasse Vormittag 10-2. Nachm. 3-6.
Sonntag 1/4 Uhr Nachmittagsvorstellungen bei ermäßigten
Preisen. Im Spiegelsaal des Wintergartens: **TRIVIA** und
Grand Cabaret. Neue Tanzattraktionen. Zigeunermusik bis
5 Uhr Morgens.

Világ-Panorama

IV., Stadthausplatz Nr. 4. (Piaristen-Gebäude.)
MESSINA
vor und nach dem Erdbeben. — Eigene Original-Aufnahmen.



Unsere vornehmen Damen

besuchen niemals ein Theater, Konzert oder ein öffent-
liches Lokal, ohne zuvor für die Fernhaltung der für die
Schönheit d. Gesichtshaut so schädlichen äusseren
Einwirkungen gesorgt zu haben. — Es ist eine aner-
kannte Thatsache, dass der beliebteste Toiletteartikel
unserer vornehmen Damen u. Künstlerinnen
die Krieger'sche Crème de Marguerite
ist. Eine Menge von Anerkennungsschreiben beweist,
dass ihr Gebrauch die Fettigkeit und den Glanz der
Gesichtshaut behobt, Sonne, Luft, Wind und Kälte könn-
en keinen Schaden anrichten. Sie macht das Gesicht
frisch und sammtweich, welches keine Hautabschür-
fungen, Ausschläge, Leberflecke, Warzen und Sommer-
sprossen verunstaten.
Die Krieger'sche Crème de Marguerite
ist das idealste Schönheitsmittel und ist dabei vollkom-
men unschädlich, was das unten angeführte amtliche
Zeugniss bekuadet.

Kön. ung. staatl. chem. Untersuchungskommission in Budapest
Amtliches Zeugnis,
Seitens der Budapester kön. ung. chem. Versuchs-
station wird hiemit amtlich bekundet, dass die von der
Apotheke des Georg Krieger fabrizirte **Crème de Mar-
guerite** Hautsalbe Metallbestandtheile, Farbstoff oder
überhaupt für die Organisation schädliche Stoffe nicht
enthält.
Dr. Liebermann.
Leiter der kön. ung. st. chem. Untersuchungsstation.
**Die Krieger'sche Crème de Marguerite ist aus-
schliesslich in der Kronen-Apotheke erhältlich. Buda-
pest, Kalvinplatz (Ecke der Barossasse). Der Preis eines
Tiegels 4 Kronen. Tägliche Versendung per Post.**

U.P.O.R

nagy kávéháza.
Ma, vasárnap este
NAGY ELITE KATONAZENE-HANGVERSENY
Az ujonnan átalakított különtermek estélyekre
családoknak kiadatnak.

Grand Café Terézváros

Király-utca és Nagymező-utca sarok.
Jeden Abend
Grosses Militärkonzert

Jacob S. Schlesinger's

orth. כשר Restaurant
Bpest, Kazinczy-utca 51 (Ecke Königsgasse),
empfiehlt seine Prachtsäle für Hochzeiten und Fest-
lichkeiten jeder Art.
Vorzügl. Weine, Sliwowitz, Treber וכו' וכו'
An den Sederabenden Table d'hôte.
Allbekannt keine Küche.
Spezialität: Anrichtung „Kalter Buffets“.
Beste Referenzen. Elegantes Service.
Leiter und Besitzer
Jacob S. Schlesinger.

A jelenkor legkiválóbb bőrlinómító találmánya és
SZÉPÍTŐSZERE
a növényekből
készült
kristályszerű
massza
KRISTALIN
Hatása
páratlan, a bőr
felemészti és ezal-
tal sima, tiszta, fényes.
Eltünteti az arc, kéz-,
nyak-, vállkörnyék a ráncok,
kat, redőket, pattanást, kiütése-
ket stb. 2-3-szor bekeneés után el-
távolítja a szeplőt majfoltot, mihetszert.

KRISTALIN

Bámulatosan fiatalít. Vízben feloldódik,
mert nem tartalmaz az arca oly
káros és ártalmas anyagokat.
Ára 1 korona. Üvegdoboz
ára 3 K. Próbátégely
50 fillér.

Hatását
emeli a Kristalin
növényesszappán 1 K.
és növénypuder 1 K. Kap-
ható minden gyógyszertárban és
drogeriában. Postán küldi: „KRIS-
TALIN“, Bpest, Baross-utca 91. A meg-
rendeléseket naponta elintézik, minden kül-
deményhez használati utasítás is van mellékelve.

MOSKOVITS ANATOMIAI CIPO
BUDAPEST MOSKOVITS FARMAS ES TARSAS
RÁKÓCI 64 CIPO GYAR MAGYARAD
NAGYVÁRAD CS. ES MIO. KÖZÖS. KÖZÖS. ERŐS
KÖSSUTN 5 SZERKEZÉS SZÁLLITÁS
NAGYVÁRAD FOK GYARTELEPE
RÁKÓCI BUDAPEST RÁKÓCI 64
PECS ARMEGYÉK
KIRÁLY 7 INGÓBÉRES
KISARAJEVO BER-
RUDOLF g. HENTAU
PETROZSENY
FŐ TER
TELEFON 114-38 SZABOT ÁRAK

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 28. März 1909.

Neues Pester Journal

Seite 22

Magy. Kir. Operaház

Évi bérlet 50.
Slezak Leó vendégfelléptével:
OTELLO.
Dalmi 4 felvonásban. Szer-
zette: Verdi.
Otello, már Slezak L.
Jago Takács
Cassio Pichler
Rodrigo Kertész
Lodovico Szendrői
Montano Kornai R.
Egy bírnök Ney B.
Desdemona Vasquezné
Emilia N. Valent
Kezdele 7 órákor.

Király Színház.

Délután 3 órákor.
Tánczos huszárok.
Operett 3 felvonásban. Irta:
Rajna Ferencz. Zenéjét Szép
Ernő verseire szerzette: Szir-
mai Albert.
Este fél 8 órákor.
Az elvált asszony.
(Die geschiedene Frau.)
Operett 3 felvonásban. Zené-
jét szerzette: Fall Leó. For-
ditotta: Gábor Andor.

NEUMAN LÁSZLÓ

CZÉG BUDAPEST,
IV. KÁLVIN-TÉR 2.

Himzett ruha, vászon-kosztüm és csipkekabátok
legújabb 100 különleges modellt tartalmazó
DIVATLAPJA MEGJELENT

Nyilvánított óhajra a czég hely-
ben és vidékre ingyen küld!!!

Die Anton Dreher's Brauereien A. G. beehrt sich
dem geehrten Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß sie ein

Dreher-féle Szent János-sör

benanntes Saisonbier zum Ausjchank gebracht hat. Der
Anschick dieses besonders gehaltvollen Bieres wird, da
der Borsath der großen Beliebtheit halber schon zur
Reize geht, nur mehr in dieser Woche in folgenden
Restaurants erfolgen:

- | | |
|--|--|
| Bokros Károly,
Grand Restaurant Dreher,
Andrássy-ut 25. | Metzger János,
Dob-utca 107. |
| Bokros Béláné,
Wesselényi-utca 63. | Mihalicsok Frigyes,
Szervita-tér 8. |
| Bernhardt Ferencz,
Rákóczi-ut 53. | Milis András,
Béla-utca 7. |
| Dezso Mihály,
Rökk Szilárd-utca und
József-utca sarok | Polsch Sándor,
Hajó-utca 8. |
| Dökker Ferencz,
London szálló, Váci-kör-
ut 79. | Pázszy János,
Berzseny-utca 8. |
| Eoker Károly,
Sándor-utca 44. | Putzer György,
Váci-körút 14. |
| Förster Konrad,
Váci-körút 68. | Schierer Károlyné,
I. Ráczfűrdő. |
| Förster János,
Apostolokhoz, Kigyó-u. 6. | Sipos Ferencz,
Dohány-utca 14. |
| Grégorits Ferencz,
Hermína-ut 59. | Ózsv. Schmidt Istvánné
Főherceg Sándor-tér 3. |
| Hódosi Sándor,
II. Főutca 68. | Schuller Ferencz,
Andrássy ut 39. |
| Grand Hotel Hun-
garia. | Schumitzky Vilmes,
Thököly-ut 6. |
| Hegedüs István,
Kerekpár-utca 5 (Varró-
gégyár). | Semsey József,
Fővám-tér 2. |
| Hofbauer Lipót,
Váci-körút 19. | Steinbock Károly,
Koszu-utca 24. |
| Kappel Samu,
II. Margit-körút 89. | Steiner Lajos,
Teréz-körút 3. |
| Klecker Alajos,
Teréz-körút 1. | Strasser József,
Thököly-ut 4. |
| Krassy Felix,
Magyar Király szálloda,
Vigadó-utca 4. | Tingl Lajos,
Hold-utca 15. |
| Kronstein Lajos,
III. Szt. Endrei-utca 1. | Theuer Lipót,
Alkotmány-utca 21. |
| Lengyel Lajos,
Arená-ut 53. | Valentin Antalné,
I. Rudasfűrdő. |
| Leheti István,
Dohány-utca 4 (Wesse-
lényi-utca sarok). | Vavrek János,
I. Kriszt na-körút 75. |
| May Ede,
Mátyás-tér 5. | Weiert János,
Doboz-utca 23. |
| In Flaschen gefüllt zu haben in allen besseren Spe-
zerei-, Delikatessenhandlungen und Kaffeehäusern. | Weisz Antal,
Bécsi sör-sarok, Király-u. 40. |
| | Weisinger János,
Kőfaragó- és Rökk Szilárd-
utca sarok. |



9584 sz.
Modell.

606. sz.
Modell.

645. számú Modell.

Az idény különlegessége,
princesse batistsz ruha.

Kapható: selyembatistsz anyag-
ból az összes divatos színekben.

A teljes ruha ára -- 42 kor.
Fehér lenvászonból -- 48 kor.

Nagyon elegáns házi
ipari zsebelyi him-
zett ruha

fehér lenvászon anyagból.
A teljes ruha ára 70 kor.
Egyszerűbb him-
zéssel -- 45-55 kor.

Himzett kosztüm-különlegesség.

A kabát teljesen kész, az alj a hátsó varrás
kivételével készen szállítatik.
Kapható selymvászon anyagból, fehér, pasz-
tellkék, nyersselyem, frais és fekete színben.
A teljes kosztüm ára -- 55 kor.
Fehér lenvászonból -- 50 kor.
Egyszerűbb himzéssel -- 40 kor.

Gegründet 1862. פרידל טלפון 19-41.

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen
empfehlen wir in bester Ausführung zu den billigsten Preisen
ihr reichsortiertes Lager in diversen

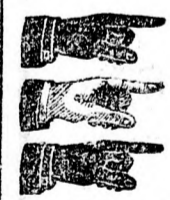
Mandel- und Dessertbäckereien, Torten,
Konfekt, Dunstobst, Parfaits etc.

Alles streng פרידל טלפון die altrenommierte Konditorfirma

Freund Ödön,

BUDAPEST, VI., Király-utca 14.
Bronsingaufträge werden promptest und sorgfältigst ausgeführt.

Billigste Einkaufsquelle
von selbstgezeugter
Sonn- u. Regenschirme
allerneueste Nouveautés
große Auswahl von echt französischer
Reform-Mieder
welche auch nach Maß angefertigt
werden bei
Brand Sámuel
BUDAPEST,
VI., Király-utca 16 und
IV., Deák Ferencz-utca 38.



A czég ruhakelme újdonságai, a szembeötölő olcsón jelzett árak általá-
nos feltűnést keltenek. Tavasz kosztüm, Princesse-ruha és mosókelme
minták a divatlapokkal együtt vidékre szives készséggel küldetnek.

ELSŐRENDEŐ
ZONGORÁK
KOVÁCS GYULA
Zongorakereskedés
BUDAPEST, V. GRESHAMPALOTA
TELEFON 110-66



Schmidt M.
szígyártó, nyerges és bőröndös,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu
kosztüm és lovagi szerszámjait
mindenféle utazóbőrön-
dök, pénz-, szivar és cigá-
retta stb. tárazát.
Arjegyék bérmentve.

MEZEY BÉLA

férfiing-készítő és uridivat-kereskedő
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 10. sz. I. e.
ertesiti a t. uriközönséget, hogy raktárára meg-
érkeztek a legújabb francia és angol szines ing-
szövetek és egyéb férfi-divatújdonságok.

Zaláltatott egy forrás, hol órák
és ékszeres rendki-
vül olcsó árban csekély részletre
is kaphatók, minden áremelés nélkül.
Kerekes Testvérek ékszerészek, Buda-
pest, VII., Király-utca 27. II. Arjegyék ingyen.

Waarenhaus in Tuch
u. englischen Modestoffen

Budapest, V.,

Ecke Bécsi-utca und Deák-utca

Gegründet
1850.



J. SEMLER

kais. und königl. Hoflieferant

Gegründet
1850.

Waarenhaus in Tuch
u. englischen Modestoffen

Budapest, V.,

Ecke Bécsi-utca und Deák-utca

beehrt sich die höfliche Anzeige zu machen, dass die überraschendsten englischen Neuheiten für die Frühjahrs-Saison angelangt sind. Herrenanzug, Ueberzieher- und Pantalonstoffe, ferner Damenkosztüm-Stoffe in noch nie dagewesener Ausführung in modernsten Farben. Aparteste Paletotstoffe, grösste Auswahl engl. Herren- und Damenplaids. Spezialität: Alle Farben Tuche für Livrée, Wagen und Mäntel.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 28. März 1909.

Neues Pester Journal

Seite 23

Vigszínház.
 Délután 3 órakor:
A király.
 Vigjáték 4 felvonásban. Irták Fiers, Caillavet és Aréne. Fordította: Molnár Ferencz.

A király	Hegedűs	Éste fél 8 órakor	Vigyázz a nőre!
Chamarande	Fenyvesi	Bobózat 3 felvonásban. Irták: Feydeau George.	Courbois Marcel
Fourdier	Góth	Góth	Tanay
Martha	Varsányi	Pochet	Tapolczay
Föld	Szerényi	Van Pützeboom	Vendrey
Szerényi-Chamarande	Tanay	Fejedelmé	Szerényi
Talérese	Góthné	Kicsimradieff	Ralassa
Lelorrain	Tihanyi	Adonia	Sarkadi
Corneau	Vendrey	Bibichon	Bárdi
Cruchet	Balassa	Bendörbizlos	Gyözö
Gabriel	Gyözö	Mouilletu	Kazaliczky
A fűspók	Kazaliczky	Folgármester	Tihanyi
A szenátus elnöke	Harsányi	Valereux	Révész
Eulotte	Komlóssy	Boas	Harsányi
Georgette	Dallos Irma	Conette	Just
A tábornok	Fogány	Egy ur	Kormos
		Azomszéd	Parlagi
		Lili	Góthné
		Irène	Gázi M.
		Yvonne	Varga A.

Bessere Seide als Schweizer Seide gibt es nicht!
 Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen: **Ottoman, Liberty, Cotelé, Crêpe de Chine, Louise, Taffetas, Mousseline** 120 cm. breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie **gestickte Blousen u. Roben** in Batist, Wolle, Leinen u. Seide.
 Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe **direkt an Private franko und schon verzollt** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)
 Seidenstoff-Export. Königl. Hoflieferant.

k. u. k. Hoflieferant

Zur Saison!
 Lieberzieher, Mäntel, Anzüge, Uniformen, Regenmäntel und **DAMENKLEIDER** jeder Art werden im ganzen Zustande, sammt Futter und Watting, echt, wie neu, gefärbt oder chemisch gereinigt und vollkommen tragfähig gebügelt geliefert.
 „System Fluss“ macht Alles wieder neu! „System Fluss“
Spezialität:
 Seidenkleider- und Straussfedern-Färberei in allen Farben.
 Prompte Lieferung! Vorzügliche Ausführung! Billige Preise!
Sigmund Fluss,
 Hof-Kunstoffärberei, Appretur und chemische Wäscherei.
Fabrik: Brünn, Zeile 38-40.
 Provinzaufträge prompt! Billige Preise!

In meiner **Damen- und Mädchen-Konfektions-Großhandlung, Budapest, Király-utca 13 erster Hof (Durchhaus)** habe ich den **Einzelverkauf** zu außerordentlich billigen und soliden **Grospreisen** eingeführt, wo den geehrten Damen ständig nach Original-Modellen in eigener Werkstätte angefertigte **Damen- u. Mädchen-Konfektions-Stücke** in riesiger Auswahl in billiger und feiner Ausführung zur Verfügung stehen. Telefon 19-46.

Fontos! Fontos!
Mindenkinek fontos.
 Az új adótörvények **Fontos! Fontos!**
Fontos! Fontos!
Marschalkó János kir. ítélő táblai bíró.
Dr. Rodriguez Béla királyi pénzügyi s. titkár és **Dr. Miklaurics Adolf** pénzügyi fogalmazó közreműködésével szerkesztette:
Dr. TÖRÖK SÁNDOR budapesti ügyvéd.

I. A földadó-kataszter kiigazításáról és a földadó százalékaról. 1.— kor.
 II. A házádóról. 1.50 „
 III. A tőkekamat és járadékáról. 1.— „
 IV. Az általános kereseti adóról. 2.— „
 V. A nyilvános számadásra kötelezett vállalatok kereseti adójáról. 1.— kor.
 VI. A jövedelemadóról. 1.— „
 VII. A közszolgáltatások egyesített kezeléséről. 1.— „
 VIII. A közadók kezeléséről. 2.50 „

Megrendelhető **Rényi Károly** kiadónál, Budapest (V., Vigadó-utca 1) és minden könyvkereskedésben.

5000 Seiden-Damast-Tischtücher
 150x150 gross, per Stück 1 fl. 50 kr.
 Damast-Servietten 60x60 gross, per Stück 30 Kreuzer bei **ROSENBERG & QUITT,** Damen-Mode-, Teppich- und Leinwand-warenhaus. Budapest, VI., Király-u. 32 (Ecklokal). Bei Provinzbestellungen wird für Nichtentsprechendes das Geld innerhalb 8 Tagen rückgezahlt. Gegründet 1895.

Sichere Existenz!
 Eine altrenomirte gutgehende **Hotel-Pension**, auf sehr frequentem Platze, mit 8 Fremdenzimmern und circa 60 Personen fassendem, schattigem Garten, ist wegen Uebernahme eines grösseren Unternehmens preiswürdig zu übergeben. Anfragen erbeten an:
JOSEF PETRITZ, Hotelier zum Kurpark Abbazia. vorm. Ertl. Abbazia.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben **Dr. J. Z. Batizfalvy's** erstes hauptausgezeichnetes städtisches **Zahnärztliches Institut** nach dem **KAROLY-KÖRUT** Nr. 3 verlegt. **Behandlung von schmerzhaften Zähnen, Dauerhafte Plombirungen, Zahnoperationen (auch mit Narkose),** Kunstzähne ohne Gummengoldbrücken, Zahnkronen, Anfertigung u. Einpassen von besten verwendbaren Zahngebissen. **Gegen Garantie zu festgesetzten massigen Preisen.** Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

ABBAZIA. HOTEL u. PENSION SCHLOSSER
 In herrlichster, staubfreier Lage am Südstrande gelegen. Modern, komfortabel eingerichtetes, erst-rangiges Familienhaus. Herrliche, grosse sonnige Terrasse. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Pension v. 7 Kronen aufwärts. Prospekte gratis. **BESITZER: FRANZ SCHLOSSER.**

GRADO
Adele Sadger's Wiener Kinderheim
 für Kinder mit u. ohne Begleitung (auch für Erwachsene) nächst dem Baderi, mit schönem Garten u. grösstem Komfort eingerichtet. Ausgezeichnete, spezielle Kinderkost. Massige Preise. Auskunft und Prospekt durch d. Besitzerin **Adele Sadger, Wien, XIX., Würthgasse Nr. 14.**

Dr. PAJOR
Wasserheilanstalt und Sanatorium
 Erstrangiges Heilinstitut im Centrum d. Hauptstadt **Budapest, VIII., Vas-utca Nr. 17.**
 Inhalatorium Pneumatische Hammer-Röntgen-Zimmer, Kohlensäure, elektrische, Heilbäder für Ambulante u. Inwohner. Behandelt werden interne, diätetische, Nerven- und Hautkrankheiten. **Separate chirurgische Abtheilung.**

ABBAZIA. Pension Szabados, Villa Melanie
 Haus ersten Ranges. Am Meeresstrande gelegen, herrliche Aussicht auf den Golf u. Quarnero. Beste Küche. Bibliothek. Kurmusik vor d. Villa. Eigenes Seebad u. aller Arten Bäder im Hause. Windgeschützte grosse Terrasse. Prospekt gratis.

MARIENBAD Böhmen
 Meistfrequenteres Moorbad der Welt. Anschliesslich natürliche Kohlensäurebäder in verschiedenen Abstufungen. 628 Meter ü. d. M., subalpines Klima, prachtvolle Promenade, wege durch Gebirgshochwald in einer Ausdehnung v. 100 Km. **10 Mineralquellen. 3 grosse Badehäuser. Eigenes Moorlager** das an Eisencarbonat reichste Moor der Welt! (über 100.000 Moorbäder per Saison). **Fettleibigkeit, Gicht, Blutarthrit, chronische Blinddarmkrankungen, Verstopfung, Arteriosklerose, Frauen-, Herz-, Nieren-, Nervenleiden etc.** **31.500 Kurgäste - 100.000 Touristen.** Prospekte gratis durch das Bürgermeisterramt. Mai, Juni, September bedeutend ermässigte Zimmerpreise. Sommerwohnungen mit Küche sind vorhanden. — Saison: Mai-September.

RINGSTRASSENBAD DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 51, Schwimmschule, Kalte Kuren, Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder. Die Dampfwäscherei effektiviert Aufträge prompt und gewissenhaft.

Abbazia, Villa 'Juliana'. Pensionat Szivós.
 Familiäres Heim ersten Ranges. Das ganze Jahr geöffnet. **Ausgezeichnete internationale Küche.** Kinder ohne Begleitung werden aufgenommen, bestens beaufsichtigt, einer kräftigenden Lebensweise unterzogen. Nahe zum Molo. Im Centrum gelegen. Moderne Einrichtung. Elegante Zimmer mit herrlicher Aussicht auf das Meer. Elektrische Beleuchtung. Wasserleitung. Pension von K 6.— aufwärts. Mit und ohne Pension. Telegrammadresse: Villa Juliana Abbazia.

Erstrangiges Kurbad. LIPIK HEILT SICHER
 Alle Katarre der Schleimhäute, Verdauungs-Organen, Diabetes, Gelenksleiden, Kinder- u. Blutkrankheiten. **Prospekt sendet die Badedirektion.**

Kuranstalt Eggenberg bei GRAZ Steiermark **vormals Dr. PAALEN.**
 In schönster, herrlicher, günstig staubfreier Lage, unmittelbar an ausgedehnten Nadelwäldern gelegen, 400 Meter über dem Meeresspiegel, freie Aussicht auf ganz Graz und Umgebung. Einleitung der elektrischen Tramway. Zur therapeutischen Anwendung gelangen: das gelinende Wasserheilverfahren, Kohlensäurebäder, elektrische Wärmebäder, Jod- und Jodjodidbäder, Fango-, Sulfid- und Sonnenbäder, Diät, Massage, Sauerstoff- und Sauerstoff-Inhalationen, Heilmusik, Massage. Die Kuranstalt und die dazugehörigen Villen sind in allen Theilen mit modernstem Komfort ausgestattet, überall elektrische Beleuchtung, Telefon, Kalt- und Warmwasserleitung in allen Stockwerken, Pension, Wiener und französische Küche, mäßige Preise.
Indicationen: Gegen alle Erkrankungen des Nerven-systems, insbesondere Neurasthenie, Krankheiten der Atmungsorgane, Schilddrüse, Ernährungsstörungen, Anämie, Bluthochdruck, Stoffwechselförungen, Gicht u. rheumatische Erkrankungen, Magen- und Darmleiden u. Operationen. Prospekte und Anfragen kostenlos durch die Direktion. Ganzjährig geöffnet.
Chefarzt und Besitzer: Dr. HEINRICH ZIEGLER, Direktor: Oblt. d. R. A. AUER.

GYERTYÁNLIGET (Komitat) Marmaros
 der schönste, gesündeste klimatische **GEBIRGS- und WALD-KURORT.** Mineralbad und Wasserheilanstalt.
 Hochalpine Höhenlage, absolut staub- und windfrei, gesunde, milde Luft. Ausgesprochen schmelzende, leicht verdauliche reine Eisenquellen. Vollkommen eingerichtete **Wasserheilanstalt**, Sauer- und salzsaure Heilquellen: bei **Sütmangel, Bluthochdruck, Nervenleiden, Rheumatismus, Lungen- und Herzkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Frauenkrankheiten, Skrophulose und Tabes.** Besondere, hübsche Wohnungen und sehr gute Verpflegung bei höchst mäßigen Preisen. Saison: Mai-Oktober. Bahnstation: **N. Bocskó.**
Vorzüge:
 1. Billige Preise und zwanglose Lebensweise.
 2. Mildes Klima und freundliche Umgebung.
 3. Nahe Eisenbahnstation und sehr gute Fahrstraße.
 Interurban-Telephon.
 Ausführliche Prospekte sendet **die Badedirektion.**

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 28. März 1909.

Neues Pester Journal

Seite 24

Magyar Színház.

Délután 3 órákor.

A szerencse fia.

Komédia 4 felvonásban. Irta: Drégely Gábor.

Varga, szabó Kőrmendi Irén, leánya Báthori Spontagh Márton Doby Kormos Antal Csontos Eprsekerti Reiner Vágó Reinerné Forrai Emma, leányuk Mészáros Gáskuti, igazgató Réthey Almodainé Czobor Szűcs Adolf Rátkai Dávid P. Makal Illi, leánya Fenyesi Almodai Fenyesi Febes György Papp Este fél 8 órákor.

Forradalmi nász.

Színmű három felvonásban. Irta: Sophus Michaelis. Fordította Homonnai Albert. Alaine Forgas Ernest Tarnai Du Bartas Thuróczy Copin abbé Fenyesi Leontine Forrai Jeromos mester Réthey Prosper Rátkai Montaloup Vágó Davout Papp Marc-Arron Csontos Jean Lasque Kőrmendi

Urania Színház.

Délután 4 órákor

Az orosz-japán háboru.

Este fél 8 órákor.

A francia forradalom.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag, 29. März, „Az ember tragédiája“. (Ab. susp.) Dienstag, 30. März, „Az elnémult harangok“. (3. Ab. 55.) Mittwoch, 31. März, „A föld“. (3. Ab. 57.) Donnerstag, 1. April, „A divat“. (3. Ab. 60.) Freitag, 2. April, „Oedipus király“. (3. Ab. 61.) Samstag, 3. April, „Oedipus király“. (3. Ab. 62.) Sonntag, 4. April, Nachm., „Cyrano de Bergerac“. (Ab. susp.)

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag, 29. März, „Rigoletto“. (Ab. susp.) Dienstag, 30. März, „A hegyek alján“. (Ab. susp.) Mittwoch, 31. März, „Don Juan“. (Ab. susp.) Donnerstag, 1. April, „A troubadour“. (3. Ab. 61.) Freitag, 2. April, „A műnbergi mesterdalnokok“. (Ab. susp.) Samstag, 3. April, „A csavargó“. (3. Ab. 62.) Sonntag, 4. April, „Az afrikai nő“. (3. Ab. 63.)

Repertoire des Lustspieltheaters. Montag, 29. März, „Vigyázz a nőre!“ Dienstag, 30. März, „Az ördög“. Mittwoch, 31. März, „Vigyázz a nőre!“ Donnerstag, 1. April, „A király“. Freitag, 2. April, „Vigyázz a nőre!“ Samstag, 3. April, „Tatarjárás“. Sonntag, 4. April, Nachm., „A kivándorló“, Abends „Vigyázz a nőre!“

Repertoire des Königs-theaters. Montag, 29. März, bis mittl. Samstag, 3. April, „Az elvált asszony“. Sonntag, 4. April, Nachm., „A dollárkirálynő“, Abends „Az elvált asszony“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 29. März, „Hivatások urak“. Dienstag, 30. März, „A saskók“. Mittwoch, 31. März, „Hivatások urak“. Donnerstag, 1. April, „A szerencse fia“. Freitag, 2. April, zum ersten Male „Zöld kakadu“, „Régi jó idők“. Samstag, 3. April, „Zöld kakadu“, „Régi jó idők“. Sonntag, 4. April, Nachm., „Hamlet“, Abends „Zöld kakadu, régi jó idők“.

Spezialität! **Spezialität**

Székely és Társa,

Photographisches Atelier ersten Ranges!

VI., Andrassy-ut 29.

5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.

Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.

Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

Csödtömegeladás.

A Herceg és Horváth (Rákóczy-ut 52.) női divatruháza csödtömegének kiárítása megkezdődött.

Dr. Preszler Jenő tömeggondnok.

HAMAN korunk elismert legtekintetesebb cipője urak, hölgyek és gyermekek részére.

!! Hygienikus, elegáns, stíkes és tartós !!

HAMAN cipőkülönlegességek főraktára:

VAS ANDOR Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 17. sz. Telefon 112-66.

Aufruf!

Beehre mich, ein P. T. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich Bestellungen von

massiven Hartholzmöbeln

zur Lieferung pro nächstes **Mai-Quartal** schon jetzt entgegennehme.

Diese Möbel werden bis zur Ablieferung in meinem Magazin gratis eingelagert.

Komplettes Schlafzimmer fl. 180.-
Komplettes Speisezimmer fl. 225.-

SZÖTS SIMON szőnyegtelepe
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15.

Besichtigung ohne Kaufzwang.
Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

Gelegenheits-Käufe

empfehltschöne u. feine **Möbel** **Teppiche** **Luster** **empfehltschöne u. feine**

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus

VI., Lázár-utca 3
(in der Nähe von der Basilika).

Wichtig für Brautpaare! Ohne Kaufzwang!
Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth!

Gründe.

Im **Kühlen Thal** sind 340 Parzellen á 300 □Klafter zu 4 und 7 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.

In **Mária-Remeté** sind 150 Baugründe á 500 □Klafter zu 3 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.

In **Kelenföld** sind 15 Baugründe á 300 und 400 □Klafter zu 18 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen.

Näheres beim Besitzer **Várady**, Alsó erdő-sor 12 (neben der Rákóczistrasse). Telefon 105-38

40% Ersparniss. Billigste Einkaufsquelle.

Engl.-Französisches **Resten-Waarenhaus** **MORENÓ HENRIK**

vormals Ferenczik-tere 7.

jetzt Egyetem-utca 5. Hotel Königin Elisabeth.

Grosse Auswahl Frühjars-Neuigkeiten in Damen-Kostüm-Stoffen, Reste für Herren-Anzüge, sowie Wasch- und Leinenwaaren.

Konkurrenzlose Preise.
Muster nach der Provinz franko.

Eine Revolution

in der Frühjars-Mode erregen die zwei prachtvoll gelungenen **Damenschössen-Novitäten.**

London **Paris**

In diesem Genre wollen wir uns Schoss eignet sich mit ihrem unerreicht gut getadellosen Schmitte, mit ihrer schweifen Schnitt darstellen. Den Hüften anschmiegend, unten sehr reich. Die Falten mit reich glockig, auffallend meisterhaft ausgeführter Fressen eingefasst, mit Knopf-Applikation, aus eigenem Stoffe. putz hochmodern garniert.

Jede dieser 8 Kronen-Schösse wird aus prima glattem Stoffe in schwarz, tegethoff, grau, grün oder braun, ferner aus hochmodern englisch, solid dessinirten Herrenstoffen in grau, oliv und braun, fein gestreift oder kariert angefertigt.

Aus hochmodernem Woll-Chevrax, neuester Genre, dick geschnürt, tegethoff, schwarz, braun, pfaublau und grün oder aus effektvollem Woll-Atlas, schwarz, tegethoff und braun zu **10 Kronen.**

Nur bitten wir um genaue Massangabe: Schluss und Hüften, Schosslänge vorn und rückwärts.

Nur bitten wir um genaue Massangabe: Schluss und Hüften, Schosslänge vorn und rückwärts.

„Zur Schossenfabrik“
Wien, XVI., Neulerchenfelderstrasse Nr. 2.

Zu vermieten

VIII., Rákóczi-ut 63. sz., I. Stock

eine für eine **Waarenhalle, Baukanzlei** oder **Verein** geeignete Lokalität, bestehend aus einem **grossen Saal, Vorsaal u. Nebenräumen.**

Teljes üzletfelosztás!

Van szerencsém az igen tisztelt hölgyközönséget értesíteni, hogy

Váci-utca 12. sz.

alatti üzlethelyiségeimben lévő raktáramat **teljesen felosztatom**

és az abban lévő összes cikkek, ugymint:

Ruhaszövetek, angol kosztüm kelmék, delainek, selymek, csipkeszövetek, himzések

nagyon jutányosan kerülnek eladásra.

Kostümök, raglánok, selyem- és tüll-bluzok, valamint orig. modellek minden árban.

Tisztelettel **SCHRANK LIPÓT.**

Haben Sie Kopfschmerzen dann zögern Sie nicht, Beretvás Pastillen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungsschreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei **Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.**

dann zögern Sie nicht, sondern benützen Sie **Beretvás Pastillen**

Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

Wie ich meine Runzeln verschwinden liess,

nachdem Massage, Cremes und Schönheits-Spezialisten ohne jeden Erfolg blieben.

Von **Harriett Meta Smith.**

Kummer, Sorgen und Krankheit brachten mir tiefe Runzeln und Furchen. Es war mir klar, dass diese nicht nur meinem Aussehen sehr schaden und mich viel älter erscheinen lassen, sondern auch mein Fortkommen in erheblicher Weise beeinträchtigen, denn der Preis einer Frau jedweder Art hängt hauptsächlich von ihrem Aussehen ab. Die unansehnliche Frau, deren Gesicht tiefe Runzeln und ungraziöse Linien trägt, steht im Kampfe ums Sein durchaus im Nachtheil, im Vergleich mit ihren jüngeren und daher viel aussehenderen Schwestern.

Ich verschaffte mir daher verschiedene Arten von Cold-Cremes, Haut-Nahrungsmitteln etc. etc. und massirte mir beharrlich das Gesicht, in der Hoffnung, mein früheres Aussehen wiederzugewinnen. Die Runzeln jedoch wollten einfach nicht weichen; sie schienen im Gegentheil sich zu vertiefen. Darauf ging ich zu einem Schönheits-Spezialisten, welcher erklärte, mich binnen Kurzem von meinen Runzeln zu befreien. Ich zahlte das Honorar und begann die Kur. Zuweilen schien es mir, als seien die Runzeln im Verschwinden begriffen; als ich jedoch alles Geld ausgegeben hatte, das ich einem solchen Zwecke widmen konnte, hatte ich doch noch immer meine Runzeln. Ich gab alle Hoffnung auf und ergab mich dementsprechend. Eines Tages machte mir ein in der Chemie bewandertes Freund ein Vorschlag, der mich auf eine einzigen meiner nächsten Freundinnen an, die sie mit überraschendem Erfolge angewandt! Nun habe ich beschlossen, sie auch der Öffentlichkeit zu übergeben!



Ich bin bereit, Allen, die sich dafür interessieren, weitere kostenfreie Auskunft zu senden. — Ich gebrauche keine Cremes, Massage, Gesichtsdampfbäder, Bandagen, Riemen etc. — es sind keine Einspritzungen zu machen und kein Verfahren anzuwenden, das der Haut nur irgendwie schaden könnte. Die Kur ist meine eigene, ganz neue Erfindung, die so einfach ist, dass sie ohne Wissen der intimsten Freunde gebraucht werden kann. Sie gebrauchen mein Mittel am Abend und gehen zu Bett; am nächsten Morgen finden Sie eine wunderbare Umwandlung. Viele Kunden schreiben mir: „Die Sache scheint zu gut, um wahr zu sein!“ — Nun Sie können dies selbst auf die Probe stellen! Wenn meine Entdeckung Sie interessiert, wenden Sie sich an **HARRIETT META SMITH, Division 453, A 7 rue Anber, PARIS**, mit einem mit 25 Heller frankierten Schreiben, oder per 10 Heller-Postkarte.

Sensationell! DÓCZI M.

Grösstes Schuhwaarenlager Ungarns
Budapest, VII., Rákóczi-ut 10

empfehlen die modernsten und aus bestem Material selbst erzeugten ungarischen, französischen und amerikanischen Formen

Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe

Damen-Schuhe:

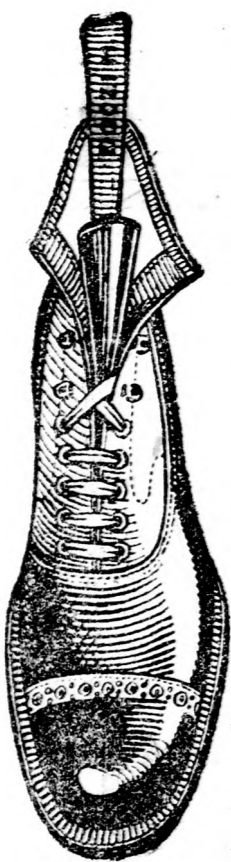
Gemsleder, Schnür, Knopf o. Spangen	Kr. 5.60
Dieselben aus braunem Gemsleder	6.60
Chevreaux, Pariser, schwarz	7.60
Dieselben aus braun Chevreaux	8.40
Gems- o. Kalbleder, Schnür, Zug oder Knopf	7.—, 8.—, 9.—
Dieselben in braun	8.—, 9.—
Boxcalf, Schnür o. Zug	8.50
Knopf	9.—
Franz. Chev.-Schnür o. Knopf	9.50
Knopf	10.—

Herren-Schuhe:

Feinste amerikanische aus Boxcalf oder Chevreaux	15.—
Schnür oder Knopf	7.80
Gemsleder, Schnür, Pariser	8.80
Dieselben in braun	8.80
Chevreaux- oder Lakleder-halbschuhe	9.60, braun 10.60
Braun Bagar oder Gemsleder	10.—
Zug oder Knopf	9.—, 8.—
Kalbleder, Schnür o. Zug	8.—
Boxleder, Zug 9.50, Schnür	10.—
Franz. Chevreaux, Zug oder Schnür	10.—, Knopf 11.—

und aufwärts.

Provinzbestellungen mit grösster Sorgfalt effektiviert.
Separate Postabteilung. Stetes Lager 50.000 Paar.
In den Souterrainlokalitäten Engros-Verkauf.
Nichtentsprechendes wird bereitwilligst umgetauscht.
Illustrirter Preisecourant gratis u. franko.



Rheumatismus u. Gichtleidenden

theile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem quallvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.
Carl Bader, München, Kurfürstenstrasse 40a.

9700 DAMENHOSEN

von einer Konfektions-Fabrikation. Die sieben sind aus feinstem Naturell-Chiffon mit edler Stickerei und werden per Nachnahme um Kr. 1.75 das Stück versendet. Ferner

7800 LEINTÜCHER.

Diese sind aus der denkbar besten Webe, 155 cm. breit, 230 cm. lang, ohne Naht, das Stück Kr. 2.35

Occasions-Waarenhaus Emanuel Rotholz, WIEN, VII., Neustiftgasse 77.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.
Korrespondenz in allen Sprachen.

Patentirte Militär-Schlafsäcke

gegen Wind und Wasser geschützt.
Rucksäcke zu 3—4 Kronen, Feldflaschen aus Aluminium, hält die Getränke kalt und warm nach Belieben, praktische Schnellfieder „Neu“, Spiritus, in fester Form zu 70 Heller und Kronen 1.—. Taschen-Laternen, Konserven, leichte wasserdicht gummirte Battist-Bellerrinnen, Schlaf-Luftkissen von Kronen 4.—. Mappen-schoner Krone 1.50 und sonstige Proprietäten für Mobilitäts-fälle empfehlen billigst

PLÖKL und HAAS

Ausrüstungshaus,
Budapest, VI., Andrássy-ut 13. szám.
Besonders zu beachten: Clement aut. selbstladende Taschen-Pistolen Kronen 36.80.

Meeting von Florida (Ormond Daytona Bucht)

Telegramm:

„New-York 26. März Dewar Cup
Brown auf Benz Sieger
175 Km. Durchschnitt“

Der gleiche Wagen
Grand Prix Modell
zu Probefahrten: **Benz Automobile.**

Budapest, IV., Váci-utca 42. sz.

Magyar Benz Automobilgyár R.T.

Telephon 161-37.

Flechten

Schuppen-Flechte, trockene u. nässende Bart-Flechte, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen der Haut.

offene Beine

neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung u. Entzündung usw. sind oft schwer z. beseitigen.

Allen, noch keine Hilfe

finden, sei ein Versuch mit der in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannten

Ripp'schen Heilsalbe

empfohlen. Zahlreiche Dankschreiben. Grosse Dose Kr. 2.50 inkl. Zoll, exkl. Porto gegen Nachnahme.

Arwin Ripp, Dresden-A. 7.

Haupt-Niederlage Apotheke Josef von Török, Budapest, Königsgasse 12 und Andrássystrasse 26.

Kluge Frauen!

erhalten gratis interessante Broschüre durch J. Weber, Strassburg, Hohwaldstr. 2.

„Enthülle menschl. Macht!“
oder „Geheime Mächte!“



Größtes, auf-lebenerreg. ein-sig. prakt. Lehr-buch von Dr. Agajam zur Entfaltung verborgener, gebet-ner Gewalten nach neuester Methode. Die Geheimmächte, größte Erfolge und Boreiche jeder Art zu erlangen. Begleitender Einfluss auf Andere, ohne deren Wissen und Willen. Geheime Liebesmacht. Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Gesundheit, Energie, Körperkraft und Selbstbeherrschung! Preis 1.70 Mk. Erfolg garantiert. Großer illustrierter Kalendarium gratis. Kluge's Verlag 160, Dresden 19.

MESZET

Kizárólag fával égetett, az ország minden részében konvencionál, fehér, kiváló darabos meszet szállít waggonszámra kötésre
KLÁR ANDOR cég Debreczen.
Tévirat: Klár Andor, Debreczen. Telefon: Interurban 445. — Mésztelepek: Bihar-Bars-és Szepes megyékben.

Kérjen ajánlatot!

Geschäfts-Auflösung!

Das seit 20 Jahren bestehende

Seiden- und Damen-Modewaaren-Geschäft

der Firma

Weisz & Fuchs

Budapest, IV., Bécsi-utca 3

Liquidirt.

Noch nie dagewesene günstige Gelegenheit zum billigsten Einkauf.

Die feinsten Damenmode-Waaren, sowie Seiden, Stoffe, allerneueste Kaschmire, Ottomans, Poupin-Stoffe, Crep de Chine in allen Farben, schweizer gestickte Batiste, Kleider-Leinen, Spitzen-Stoffe in allen Farben. Echte Spitzen, irische Spitzen, Jacken, Tüll- und Spitzen-Vorhänge, Verschiedenartige Putzartikel, Bänder, Bois; Tüll-, Batist und Leinenkleider etc. etc.

werden, solange der Vorrath dauert, zu auffallend billigen Preisen verkauft!

Man benütze die gute Gelegenheit, welche sich nur einmal bietet und nie wiederkehrt.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Augufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigerheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—.)
Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Lebensmittel.

Weine mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Sauerkraut in Gebinde zu 200—300 Kg. ab Budapest Bahnhof offerirt per 100 Kg. á 26 Kronen, Hungaria Konterrenfabrik, Budapest, Szabolcs-utca 17. 7172

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Wine auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Gebäck auf Wunsch mit Verantwortung abgezogen, in geborgten Koffern per Hektoliter 32 Kronen. Obsterporteur Csongrád. 24006

Möbelleinlagerungen in eigene, reine Magazine unter Garantie, **Möbelwagen Heberfeldungen**, Foto, Broving, Masland, bejorgen besten **Ringwald**. Möbel spezialiste, Teréz-körut 1 Telefon 23—88. 23897

5000 korona **Évizi jövedelem** barhol, olesó ezementeserép szabadalmazott új rendszerű gyártásával. Csekély befektetés. Ismeretős ingyeni **Magyar CEMENT-IPARI GÉPGYÁR** egyed **ejárusító Kornis Armin**. Arad. 8646

Reparier Teppiche werden künstlich reparirt, gewaschen und gegen Mottenfraß geschützt, so auch nützliche Teppiche glatt gemacht gegen billige Preise. Aly Abas, Ferenczkörut 37. 5197

Vollkommen verlässliche Frau empfielt sich für delikate Beobachtungen, sowie für diskrete Angelegenheiten und auswärts. Briefe unter „Discret“ an die Exp. 31647

Provinzvertreter der Getreidebranche oder sonstige einflussvolle Leute können durch Vermittlung (Hemijenne) für Vermittlungshäfte ständig viel Geld verdienen. Mägen ihre Adresse unter Chiffre „Getreidebranche 215“ an die Exp. abgeben. 24215

Erfindung. Bevor Sie auf Patentierung oder Ausführung Ihrer Erfindung Geld opfern, schreiben Sie dem Administration-Bureau von Molnár, Budapest, Garay-utca 5. 2240

Maczes süto-házamat Szerecsen-utca 19, a helybeli hitközségi rabbi felügyelete alatt megnyitottam. Eladási raktárom Szerecsen-utca 19, az udvarban létezik, ahol mindennap a tisztelt közönségnek friss maczessal legjutányosabb árak mellett és legjobb kiszolgálással rendelkezésére állok. Weisz Izsák, VI., Szerecsen-u. 19. (saját házbán). Lízst, dara és reszelt Maczes ugyanott kapható. 24191

Ratten- u. Mäusevergiftungsbacillen. Proppett gratis. „Ratin“, bakterologiai laboratorium képviselősége, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 23500

Wanzen-Ausrottung übernimmt bei Garantie **Reiner**, Podmaniczky-u. 35, Telephon 86—80. 23223

Rabbi-Drahtgewebe bei der **Fabrikfirma Paul Kellerich & Söhne**, Budapest, IV., **Ferencz-József rakpart** 21. 8171

A cukorbetegség története és gyógykezelve írta Dr. Mátrai Gábor v. egyetemi tanársegéd, az „Orvosi Laboratorium“ vezetője, ára 1.20 kor., megjelent Singer és Wolfner könyvkereskedésében. Andrassy-ut 10. 23084

Realitäten. **Villa** am Rosenhügel, fünf Minuten von der Elektrischen, ist zu verkaufen. Näheres Drägerie, Váci-körut 82 a.

Olesó föld és olesó telkek, Budapesttől egy órányira, Ocsa község határában, nagyobb parcellázásból még fennmaradt 50 hold szőlőtelepítésre is igen alkalmas föld kisebb részletekben is olesón eladó. Ugyancsak Ocsa községben, közvetlen a vasuti állomás mellett, nagyon előnyös fekvésű telkek eladók. Bövebbet Grünvald János ügyvédnél, Ocsán. 24069

Eladó házak. Budapest, X. ker. (Köbánya), Hölgý-utca 40 sz., Halom-utca 7. sz. Rákospalota, Batthyány-utca 7. sz., Villa-sor 4—5. sz. Újpest (Káposztásmegyér) a báró Pletzger-féle ingatlan. Balogta (Vasmelegye), a 18. sz. ház és mintegy egy és félholdas gyümölcsös. Vác, Széchenyi-utca 2, Konstantin-tér 10, Vászár-tér 15, Kossuth-tér 1. és Migazzi-tér 4. számú házak eladók. Czím megtudható a kiadóhivatalban. 8761

Finshaus, 3 stödig, eleganter Bau, mit Partetten und Badezimmer, Feuerrei, in bester Lage, ganz bewohnt, mit Ertragnis von über 8000 Gulden und Baugeld von 64.000 Gulden, ist um den billigen Preis von 88.000 Gulden dringend zu verkaufen. Ernste, direkte Käufer wollen unter „M. S. C. 77“ an die Exp. gef. schreiben. 8112

Siófokon egy jól jövedelmező bérvilla szabad kézből eladó. Bövebbet Krisztina-körut 13, l. 4. 31550

Am Rosenhügel Baugrund, in vorzüglicher Lage, aus freier Hand verkaufbar. Näheres Sigmundgasse 7, l. 12. 24022

Házat bérbe veszek, szolid és nem uzsora alapján. Biztosítékot nyújtok. Budapest, Erzsébet-körut 20, I. 12. 2217

Földszintes nagy helyiség, műhelynek, irodának, raktárnak, egyletnek kiadó. Mellinger, Lovag-utca 2. 24044

Villa oder Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Näheres Angaben über Preis u. d. s. l. Inge unter „Bauzählung 267“ an die Exp. 24267

Familienhaus in der Nähe der Margarethenbrücke, 230 Quadratfußter, mit Garten und moderner Wohnung, schönem Zinsstragnis, ist um 24.000 Gulden zu verkaufen. Anton Breitner, III. ker., Szentlélektér 6. 24106

Am Balaton ist eine schöne Villa (prachtvolle Ausstattung) mit 3 hoch Weingarten, berühmte Weingegend, zu verkaufen. Näheres Budapest, I., Lisznyay-utca 44. 5891

Konkurse. **Versenytergályási hirdetés**. A magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetősége nyilvános versenyt hirdet a magyar kir. államvasutak Segesvár állomásán létesítendő fűtőházi, vízvezeték és vízállomási vízvezeték szállítására és felszerelésére. A tervek, az ajánlati minta és az egységárjegyzék tervezete, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek a magyar kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetősége vontatásosztályánál (Boeckay-tér 4. sz., II. 53. a.), hivatalos órák alatt megtekinthetők és ugyanott az ajánlattételhez szükséges nyomtatványok díjtalanul megszerezhetők. Az ajánlatot, valamint a hozzá tartozó mellékleteket szabályszerű okmánybélyeggel kell ellátni, az ajánlatot és mellékleteit pecsételt ellátott fonállal kell összefűzni. A szabályszerűen kiállított ajánlatot és mellékleteit pecsételt lezárt sörtetlen borítékban kell elhelyezni és legkésőbb 1909. évi április hó 9-én, déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetősége titkárságánál közvetlenül vagy posta útján beküldeni. Az ajánlat borítékát következő felirattal kell ellátni: „Ajánlat a 1424/909. IV. számú versenytárgyalási hirdetésben kiírt munkálatokra.“ Ajánlattevő köteles bnatpénz gyanánt az általa ajánlott végösszeg 5%-át készpénzben vagy biztosítékképpen értékpapirokban, hivatkozással a jelen hirdetés számára, legkésőbb az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1909.

évi április hó 8-án, délután 1 óráig a magyar királyi államvasutak kolozsvári üzletvezetősége gyűjtőpénztárába (Boeckay-tér 4. sz. földszint) letenni. A bnatpénzről szóló letét-jegy az ajánlatához nem csatolandó. Az értékpapirokat a budapesti áru- és értéktőzsdén legutóbb jegyzett, de a névértékét meg nem haladó árfolyam szerint számítjuk. Csak szabályszerűen kiállított, pecsételt lezárt sörtetlen borítékban elhelyezett és az összes munkákra tett ajánlatokat fogunk tárgyalás alá vonni. Bnatpénz nélkül, vagy elkésve benyújtott, valamint az olyan ajánlatokat, melyeket nem az előirt módon tesznek, vagy a melyből valamely melléklet hiányzik, nem vesszük figyelembe. A beérkezett ajánlatokat 1909. évi április hó 10-én, déli 12 órákor fogjuk felbontani, amikor az ajánlattevők, vagy igazolt képviselőik jelen lehetnek. Az ajánlatok felett 1909. évi május hó 1-éig történik döntés és ajánlattevők ajánlataikkal ezen időpontig kötelezettségben maradnak. Olyan ajánlattevők, kik a szóban forgó ipari munkákat teljesítésre törvényes képesítéssel nem bírnak, kötelesek ajánlatukban ily ipari képesítéssel bíró megbízottat megnevezni. Az ajánlattevőnek, vagy megbízottjának ipari képesítésére és a czég bejegyzésére vonatkozó adatok az ajánlatokban felemlítendőek és igazolandók. Az ajánlattevők, kik a magyar kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetőséggel ezideig üzleti összeköttetésben még nem állottak, illetőleg előtte ismeretlenek, tartoznak szállítóképességüket és megbízhatóságukat azonos kereskedelmi és iparkamara bizonylatával igazolni, amelyhez vállalatuk telepe szerint tartoznak. Alulírott üzletvezetőség fentartja magának azt a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között az ajánlati árakra való tekintet nélkül szabadon válasszon. Kolozsvár, 1909. évi március hó. Az üzletvezetőség. 8201—1091

Morgen

Eröffnung **Waarenhaus für Teppiche, Möbel und Bettwaaren des Rein Nándor Budapest, Andrássy-út 9**
Kein Kaufzwang. Riesige Auswahl. Staunend billige Preise.

Sehenswürdigkeit.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Englische Ledergarnitur, hundertdreißig Gulden, zu verkaufen. Lázár-utca 3. 3879

Serrenzimmer, ausgezeichneter Arbeit, zu verkaufen. Lázár-utca 3. 3874

Mahagoni ebédlő-kredenz, pohárszekék, asztal 300 frt. **Sima** polituros cseresznyefahálószoza, háromszárnyas toleett, csiszolt üvegekkel 275 frt. Minden fajta **új butorok** alkalmi árakban. **Bartók Farkas, VII.**, Király-utca 13, Gózsdubáz, Laudon-u.-val szemben, harmadik udvarban. 2677

Befauégcsühtre Schlafzimmer, Speisezimmer u. megen Geschäftüberbedlung zu herabgejeten Preisen erhältlich im händlichen Mutterlager der „Vukovics“ Asztalosmunkák gyár-részvénytársaság, **Váci-utca 63.** 1848

Bármínemü butorok, berendezések stb. tárgyak beraktározása, eladása vagy vásárlása legelőnyösebben eszközölhető. Ingóságokat értékesítő és beraktározó vállalatnál, Szentkirályi-utca 2. Telefon 110—08. 7143

Speisezimmer, Schlafzimmer-Möbeln zu verkaufen. Lázár-utca 3. 3873

Serrenzimmermöbel kaufen, verkaufen Mahagoni, Schlaf- und Speisezimmer, Serrenzimmer, Salon u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Empire-Teppiche, Borwänge, Gas-, elektr. u. Petroleumlampen u. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítás **Semmelweis-Ujvilág-utca 21.** Telefon 17—77. 2665

Gute Messingbetten, zweihundertdreißig Gulden, mit Drahtmatrasen, zu verkaufen. Lázár-utca 3. 3878

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche am Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis. Steinberger Manó, Teréz-körut 40. 8114

Möbelkredit neu System, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbelfager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antieichzeichnung, noch zu sonstigen Ausgabern. 24120

Englische Ledermöbel-Industrie verwendet photographisches Album für 50 S. Szics, Tapezierer, József-körut 14. 24123

Alkalmi vétel! Előkelő szállodaberendezésből visszamaradt **polituros cseresnye** hálszobák igen olcsón eladók. Bakách-tér 5, utcaí földszinti helyiség. 7178

Möbel! Umzugs halber diverse Möbel billigt zu verkaufen. Kaunitz, Zsigmond-utca 68. 5889

Gelegenheitskauf Moderne Schlafzimmer, politur und matt. Speisekredenz, Divane, Tisch, Sessel, Küchen und Vorzimmer-einrichtungen zu verkaufen. Mendelovits, Tischlermeister, Fecske-utca 2, Cde Volkstheatergasse. 24130

Használt 6 ajtó előszobaszekrény, modern kredenz, pohárszekrény és több butor darab olcsón eladó **Budán**, Margit-körut 58. Steinitz és Schultzer. 24101

Urasági és polgári mindenféle butorokat veszek és eladok. Levelező értesítésre azonnal jövk. **Barth, Szóvetség-u. 28/a.** 23908

Magyar vas- és rézbutorgyár, Peterdy-utca 4, telefon 76—02, szállít igen szolid kivitelben összezsukható **vaságy** matraczkal 20 kor.-ért, elegáns **vas gyermekágy** 25 kor.-ért, **re-nekszép tiszta rézágy** 80 kor.-ért, ugyanily gyermekágyat 70 kor.-ért, vaskeretű **sodronyágybetétet** 12 kor.-ért fakeretű 7 kor. Főraktár **Roth Nándornál**, Bécsi-utca 5, Telefon 80—80. Arjegyzék ingyen és bérmentve. Kérlek a címre figyelni. 2667

Möbel, vorzüglich Qualität, auch gegen **Ratenzahlung** liefere ich billigt unter nachstehenden Bedingungen: bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen, bis 200 Kronen 10 Kronen, bis 300 Kronen 15 Kronen, bis 500 Kronen 20 Kronen, bis 600 Kronen 25 Kronen, bis 800 Kronen 30 Kronen, bis 1000 Kronen 40 Kronen. **Sándor Ignácz**, Möbelfabrikator, V. **Baukassje 7**, neben Váci-körut. Kataloge 1 Krone. 1005

Serrenzimmermöbel kaufen und verkaufen Mahagoni, Saloneinrichtungen, Serrenzimmer, Messingmöbel, Wertheimkassen, Vorzimmer-einrichtungen, Küchennöbel, Lar, Almassy-tér 17. 4434

Möbel. Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlung** bei **Viola József**, VII., Erzsébet-körut 58. 1386

Vasbutor. Rézágy 35 forint, gyermekágy 11, öszszecsukható vaságy 5, ágybetétek, vaskeretű 5,50, fakeretű 3,50, rézkarnis 2,50, összezsukható tábori ágy aczélsodronnyal 8, sodronyfonatkerítést, vaskapukat legolcsóbban szállít **Hicker Gy. gyára**, VII., Holló-utca 3/b. Telefon 22—66. 4849

Occasion. Teppichottoman 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Schöberbetten, Matrasen spottbillig. **Pártos**, Aradi-utca 19. 24175

Möbel. Wegen **Ueber-siedlung** verkaufen wir unseren ganzen Vorrath zu tief herabgejeten Preisen gegen Baar und gegen **Recht-zahlung**. **Kunstmöbel-Fabrik A.-G.**, Budapest, IV., Váci-utca 9 und Aranykéz-u. 5. 1456

Komplettes Speisezimmer zu verkaufen. Adresse: Eötvös-utca 1, II. 26. 24199

Ein modernes, lichtes Schlafzimmer Möbel ist um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. **Dembinszkygasse 38**, III. 38. 24245

Butor elköltözés miatt jutányos áron eladó. Megtekinthető 9—12. **Király-utca 53**, II. 13. 31678

Allg használt ebédlőbutor és gázcserélő elköltözés miatt jutányos áron eladó. **Gróf Zichy Jenő-u. 37**, II. emelet 12. 31705

Eisen- und Messingmöbel, eigener Fabrikat, zusammengelegbares Eichenbett mit 3 Matrasen fl. 8,50; Kinderbett fl. 11,50, Messingbett fl. 35. Klein, Eisenmöbel-Fabrik Niederlage, Nagy-mező-utca 66, beim Waiter-noboulevard; Fabrik: Rózsa-utca 16. 24129

Messing- und Eisenmöbel in bester Qualität. Messingbett 32 fl., Kinderbett 11 fl., ichlieb-bares Eichenbett mit Matrasen fl. 8,50. Beste Drahtmatrasen. **Andrássy-ut 77**, Cde Rózsa-utca. 24132

Stahlbrámatrasen, bestes Erzeugniß, Eichenrahmen fl. 5,75, Holzrahmen fl. 3,75, zusammengelegbares Eichenbett mit 3 Matrasen fl. 8,75; jerner Eisen u. Messingmöbel liefert billigt **Prohászka, Fabrik, Budapest**, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 28722

Butor elutazás miatt jutányos áron eladó. Megtekinthető 9—4. **Csengery-utca 19**, I. 5. 31679

Előszoba, konyha- és eselészobabutor, jobb minőségű, állandó nagy raktár **Himler** asztalosnál, **Kalmán-utca 24**. 24193

30% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferencziak-tere 3, felemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Serrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. **Telephon 82—13**. 24121

Előszobaszekrények (jobb minőségű), mindenféle legmodernebb **konyhabutorok** külön nagy raktár. **Lapides M., portál- és bolterendezési asztalos**, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 22, Hájós-utca mellett. **Alapítva 1885**. Telefon 88—47. 24201

Egész lakásberendezés sürgösen eladó. Alsóerdősor 30, földszint. **Rosenthal**. 7185

Stellen-Gesuche.

Kaffierer. Stelle mit 1500 Kronen Ration möchte ein 35jähriger Mann annehmen. Gefällige Offerte unter „R 2000“ werden an die Exp. erbeten. 31628

Gyári céghez vagy biztosttársasághoz ajánlkozom mint diszíró. **Magyarul**, németül jól levelezek, családos ember vagyok. Szives meghívások „Kalligrafia mester 112“ jellegre a kiadóba kéreknek. 24148

Kellnerin, tolld, deutscher ungarischer, jerbischer Sprache mächtig, sucht Stelle in Gasthaus, eventuell im Grünen. „Steierin“ 1. ker., Palotater 1, ajtó 1, **Budán**. 1450

Gyakorlott könyvelő, ügyes levelező, szerény igényekkel keres oly állást, hol jövőjét esetleg megállapíthatná. Szives megkeresést „Szorgalmas és megbízható 112“ jellegre a kiadónál kérek. 24112

Fiatal kereskedő, nő, 10,000 korona óvadékkal pénzbeszedői vagy ehhez hasonló állást keres. **Czím a kiadóban**. 24011

Oekonomie-Beaunter, verheiratet, Jár., Vater von 2 Kindern, der drei Landes-sprachen mächtig, sucht Posten in größerer Wirtschaft. **Gest. Anträge unter „Praktisch 196“** an die Exp. 24196

Házvezetőnek elmenne intelligens, 35 éves özvegy nő, kitünően főz, összes házi teendőket érti. **Czím I., Maros-utca 17**, II. 2. L. A.-né. 24176

Levelezői vagy könyvelői állást keres fiatal ember sok évi gyakorlattal a délelőtti vagy délutáni órákra. Szives megkeresések „Szerény 198“ jellegre a kiadóba kéreknek. 24198

Nyugdíjas fiatal urinó állást keres vagy finomabb üzletet átvenne, esetleg tőzsdét. Ajánlat kérek a lap kiadóba „S. M. 650“ címre. 31650

Házvezetőnek ajánlkozok intelligens árvaleány Népszínház-utca 39, ajtó 3. 1467

Házvezetőnek. Anyahelyettesnek ajánlkozok disztigált szimpá-tikus középkorú hölgy, magányos urhoz. **Kitünő referenciákkal** bir. **Czím kiadóhivatalban**. 24239

Photograph ersten Ranges Budapest gearbeitet hat, übernimmt alle in dieser Fach einichtigende Arbeit. **Klatsowsky, Szóvetség-utca 18**, II. em. 24. 24177

Eine Wohnung, neu gemalt, 2 Zimmer, Alkoven, Küche, Vorzimmer, Badezimmer, Speis, eigener Lichtofen um den Jahreszins von 920 Kr. vom 15. April oder 1. Mai bezuehbar, ist zu vermieten. **Tavaszméző-utca 8**, Hochparterre. 24182

Wohnung umsonst bekommt eine ältere Dame bei einem alleinstehenden alten Herrn für sein Zusammenräumen. **Adresse in der Exp.** 24185

Als Diurnist sucht Stelle auf halbe oder ganze Tage pensionierter Bahnbeamter, 39 Jahre alt, war auch Notariats-schreiber, ist tüchtig im Ungarischen und Deutschen, hat gute Referenzen. **Gest. Zuschriften unter „Bescheidenes Gehalt 450“** an die Exp. 34150

Maschinist, der lange Jahre in einer größeren Maschinenfabrik thätig war, selbiger versteht sich auch auf Zustandhaltung der Maschinen-Glanzmaschinen, sucht Posten. **Adr. in der Exp.** 24084

Maschinist, der mit sämtlichen Kondensations-Maschinen und mit den elektrischen Anlagen vertraut ist und lange Jahre in einer großen Weizen- und Kartoffelstärke-Fabrik thätig war, sucht Posten. **Adresse in der Exp.** 24085

Ziegel-schmann, 37 J., alt, theor. und praktisch gebildet, jetzt Leiter einer großen Ziegel- und Dachziegel-fabrik, sucht baldigt anderen Posten. **Gest. Offerte unter „Ziegel 161“** an die Exp. 24161

Offizier außer Dienst würde bei herrschaftlichem Hause als Erzieh. Aufsicht-seher oder dergl. Stelle übernehmen. **Gest. Anträge unter „Standesgemäß 672“** an die Exp. erbeten. 31672

Zus Komptoir eines Geschäftshauses oder in Advokaturkanzlei sucht Stelle eine Dame, die perfekt ungarisch und deutsch spricht und schreibt, auch Maschin-schreiberin ist. Hat längere Bureau-praxis. **Gest. Anträge unter „Professorstochter“** an die Exp. 8203

Deutsche Komptoiristin, geübte Maschinenschreiberin, Stenographin sucht Stelle. **Unter „Dauern 163“** an die Exp. 24163

Junge, blonde Person wünscht als Haushälterin zu einem ältlichen Mann unterzukommen, eventuell zu einem Witwer ohne Kinder. **Gehalt nach Uebereinkommen**. Adresse **Dembinszkygasse 31**, III. 24. 24244

Tausend Kronen Ehrenhonorar Demjenigen, durch dessen Protektion tüchtiger junger Arzt eine Stelle als Vereinsarzt bekommt. **Gest. Zuschriften unter „12jährige Praxis“** an die Exp. 85530

Abendbeschäftigung sucht deutsche Komptoiristin, geht auch in feines Haus zu Kindern oder jungen Damen. **Unter „Gewissenhaft 162“** an die Exp. 24162

Raktárnoki, pénzbeszedői vagy más bizalmi állást keres jó referenciákkal felett rendelkező gyakorlott kereskedő. Szives megkereséseket „Szorgalom 2882“ jellegre **Haasenstein és Voglerhez**, Budapest, **Dorottya-utca 9**. 4465

Délutáni foglalkozást 3—6 óráig ügyvédi vagy más irodába keres, elsőrangú vállalat tisztviselője. Szives megkereséseket „Gyakorlat 2883“ jellegre **Haasenstein és Voglerhez**, Budapest, **Dorottya-u. 9**. 4466

Iszán, a gazdaság minden ágában jártas, azonnal állást keres. **Edinger Izidor Léva**. 31671

Házvezetőnek, házikisasszonynak ajánlkozok csinos, szerény özvegy urnő, főzést, háztartást kitünően érti. **Orias-utca 6**. Házfelügyelőhöz. 31715

Fényképész, 25 éves, keresztény, mindakét retusében, felvételekben jártas, állást keres. **Papp Gyár-u. 1.**, sz. ajtó 2, Erzsébetfalva. 24266

Gesundheitspflege.

Paarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. **Unschädlichkeit, Erfolg garantiert**. **Charlotte Pollak**, **Andrássy-ut 38**, I. St. Vor Nachahmung gewarnt! 23655

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme unter Disztretion. **Wollner Emma**, VII., Wesselényi-utca 28, II. St. 12, **Stiegehaus**. 3882

Rheuma. Halloh! Günstlich fester bester peintliches Uebel. **Postfach 88**, Neufag. 21692

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneter diplomierten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. **Aulich Elis**, VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-á-vis dem Centralbahnhof. 23893

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosh**, Rákóczi-straße 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 23987

Damen, die Rath, Hilfe benötigten, wenden sich vertrauensvoll an Witwe **Justh**, dipl. Geburtshelferin, **Buda-Zárda-utca 27**, Rosenhügel. 24072

Damen besten Standes von hier und auswärts für den Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomierter Hebamme mit großer Praxis. **Disztretion**. **Wme Stern**, **Liszt Ferencz-tér 14**, III. em., neben **Andrássystraße**. 24122

Gühneraugen gängliche Entfernung, auch hartnäckigste Fälle, schmerzlos ohne Messer. **Sensationelle Erfindung**. **Verzucht** empfohlen. **Erfolg garantiert**. **Verandt** mit Gebrauchsanweisung. **Charlotte Pollak**, **Andrássystraße 38**, I. 22656

Vigyázzon, ha meghült és vásároljon valódi **Réthy**-féle czukorkát 60 filléért. 8379

Im Epidemiefall benütze man Menthol-Zahnteife, denn sie reinigt nicht nur die Zähne, sondern schützt in Folge ihrer desinfizirenden Wirkung vor jeder Epidemie. **Preis in Apotheken 1 Krone**. **Erzeuger Apotheker Strafa** in **Mohol**. 4846

Dipl. Masjeur und **Mancure** empfiehlt sich. **Dávid-utca 12**, I. 2. 24165

Damen finden Aufnahme zur Geburt unter größter **Verschwiegenheit** bei intelligenter, praktischer Geburtshelferin. **Rákóczi-ut 62**, I. 9. 31655

Okleveles szülésznő lakásán szülésznő fogad maszizozást váll. **IX. Ferencz-körut 13**, I. 4 lépcsőház. **Özv. Bakonyiné**. 31695

Kost, Quartier.

Magyar konyha Fiumében (Corzó Deák 30). Magyarok találkozó helye. A nap minden szakában igen izletes ételek olcsó ár mellett kaphatók. **Tulajdonos: Ladányi György**, „**Korona**“ vendéglős. 23264

Ganze Verpflegung für 1—2 Personen; Wajzenzimmer, separirter Eingang, Gasbeleuchtung, Badezimmerbenützung, ausgezeichnete Küche bei kinderloser Witwe. **Csengery-utca 24**, I. 8, Treppenhauseneingang. 31614

Intelligentes Fräulein oder junger Burche findet bei kinderloser Familie ein angenehmes Heim. **Lipót-körut 3**, König. Näheres beim Hausbesorger. 24202

Obst.

Desertäpfel und **Papier-nüsse** Postfach Nr. 320; **Ananas-Maxillenleuar** und **Spezialität-Quittenleuar** per Kilo Kr. 2.10; **honigfüßer Zweifchenleuar** 80 Heller. **Obstexporteur Csongrád**. 24007

Ede Muskateller-Deserttrauben per 5 Kilo 4 Kronen, prachtvolle, wohlschmeckende **Äpfel** 2.50 Kronen versendet **J. Müller**, Weingartenbesitzer, **Kiskunhalas**. 8198

Blutrotte Rataner, allerfeinste Sorte, **Fünfsilo-Postfach 2.60**, **Zehnfilo-Postfach 4.60**, **Original-fiste** 100 Stück 5.20, **Original-fiste** 360 Stück 11.50, **Ananasorange**, hochfeinste **blutrotte Original-fiste** 150 Stück 8.—, **Karfiol**, **Original-Korb** mit 18 reifen große **Rosen** 4.60, **Limoni**, wunderbarste **300er Original-fiste** 7.—, **Fünfsilo-Postfach 2** Krone versendet mit **Nach-nahm Josef Major**, **Süd-früchtenengros**, **Budapest**, **Molnár-utca 39**. 24065

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrefrieze werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Parlamentari gyors-írók által vezetett magyar-német gyorsíróiskola. Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Szükség esetén külön kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.) Az Országgyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Ivan 1863.) Nyitva szept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítás! **Tájékoztatók** a Gabelsberger szakiskola (kizárólag Liszt Ferenc utca 10. előbb Gyár-u. 4.) Címre vigyázunk! Az egyesületek más iskoláinak nincs más elnevezésünk és hirdetésünkkel utazó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Telefon 64—68. Beiratások egész nap. 22760

Gyorsírás. Okleveles tanerök vezetésével magyar és német gyorsírásban, gépirásban, kereskedelmi szakfolyókában, helyesírásban alapos kiképzés nyerhető a Markovits-iskolában (Üllői-utca 23. Telefon 101—44). Gépirás, gyorsírás gyakorló órák, állásbiztosítás díjtalan. Az iskola irásmunkát, sokszorosítást és bármely nyelvű fordítást is elvállal. 22130

Király-utca 98B Gabelsberger gyorsíró-, gépirószakiskolában teljes kiképzés 18 frtba kerül. 23750

Erzieherin, Israelitin, Norddeutsche, musikalisch, sucht sofortiges Engagement. Deutsche, Bienen, ung. sprachl., musikhilfliche Erzieherin dringend gesucht durch Bureau Louise Szegheő S. Budapest, VI., Dessoefly-utca 22. 8176

Tanerök kerestetnek. Nevelőnk, tanítónők, nevelők, tanítók, gyermekterápiázók. Címre olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. József-körút 38. 2685

Tüchtig Kindergärtnerin wird sofort acceptiert. Adresse: Lipót-körút 2. sz., I. 2. 31624

Erzieherinnen erstklassige, deutsche Frauen empfindlich **Zentralfureau Fleger**, Teréz-körút 35. 31623

Deutsche Sonne wird zu einem 2½ Jahre alten Kinde gesucht. Vorzuzustellen von 9—1. Kosztalan, Király-utca 97. 31613

Auf's Land wird zu einem fünfjährigen Mädchen eine Sonne gesucht, die aber die ungarische Sprache nicht spricht. Respektlos bekomen Auskunft Sonntag Nachmittag 3—½ bei Dr. Csillag, Theresienring 26, I. 24152

Deutsches, intelligentes Fräulein zu zwei größeren Knaben per sofort gesucht. Friedmann, Vörösmarty-utca 75. 24149

Gesucht zu fünfzehnjährigem Mädchen eine Französin, Engländerin oder Deutsche täglich für die Mittagsstunden. Offerte unter „Budapest 5, Postfach 48. 24136

G. Fahrer, Ritherr- und Saitarlehrer, VI., Szondi-gasse 51. 24268

Erzieherin, Ungarin suche zu meinem 10jährigen Mädchen, nahe Budapest, deutsch, französisch, Klavier, 1200 Kronen Gehalt. Offerte unter „Dauernd 688“ an die Exp. 31683

Deutsche Erzieherin mit gutem Zeugnis sucht Posten in ein feines Haus, zu Kindern nicht unter 5 Jahre. Zuschriften unter M. D., Erzsébet-körút 42, III. 15. 31670

Berlin-Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsébet-körút 15. Französisch, englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, russisch, serbisch, kroatisch, rumänisch Privat- oder Klavierunterricht erhalten. Herren, Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger anspruchsvoller Gebrauch der ausgezeichneten Sprache. Vorkurs für den ersten Fremdsprachenunterricht. Unterrichtszeiten 10—11 Uhr. Dr. Radvány, Lipót-körút 9. 24209

Englisch, Französisch, höchste Ausbildung gewährt. Staatsprüfungen. Auslandspraxis. Chiffrefrieze. Referenzen 192“ befordert die Exp. 24192

Gründlicher Unterricht in der deutschen Sprache, Konversation, Sprachlehre, Rechtschreibung. Nur jungen Mädchen. Näheres Teréz-körút 40, IV., 3/B. Angel. Ebenfalls bei Nebenanherbeit. Gobelin, Madexa. 24212

Für gute, fräftige Mittagskost, nach Vereinbarung auch Bezahlung, wird eine gebildete Französin zur Konversation gesucht. Wilhelm Steiner, Große Feldgasse Nr. 60. 24214

Deutsches Fräulein zu kleineren Kindern gesucht. Solche aus gutem Hause mit besseren Manieren melden sich bei Székely, Szondi-gasse 9. 24170

Erzieherinnen, Ungarinnen, Norddeutsche, Süddeutsche, Französinnen, Engländerinnen, in Sprachen, Musikkunde, sehr gute Referenzen, ferner Kindergärtnerinnen, zwei sehr geschickte Kammerjungferinnen, wovon die eine Französin, die andere Ungarin ist, gute Zeugnisse, empfindlich **Nietschne Gerson Anna**, Budapest, Erzsébet-körút 52. 8196

Zu zwei Kindern (einem Mädchen von 10 und einem Knaben von 8½ Jahre) wird für die Nachmittage zur Konversation ein Fräulein gesucht, welches perfekt im Ungarischen und Deutschen ist. Offerte mit Gehaltsanprüfungen unter „N. E. 174“ an die Exp. 24174

Bonne superieure, ungarisch-deutsche, oder geprüfte Lehrerin wird zu einem 12-jährigen Mädchen für die Nachmittagsstunden (2—8) gesucht. Adresse: Frau Wittes Ungar, Budapest, Lipót-körút 27, I. St., Vormittag 10—12 Uhr. 24164

Französische distinguée cherche leçon à partir de 5 heures du soir. Adresse: N. N., Wesselényi-utca 59, II. 7. 24232

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehr gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Peller Amalie, Calvin-tér 8**. Auswärtigen ganze Körperpflege. 24236

Nevelőnk, magyar-német, kitünő bizonyítványokkal ajánlkozik 1—2 gyermekekhez. Cím: Grünwald Stefánia, Felső-erdősor 4, I. em. 7. 24242

Französische sérieuse désire leçons. Lettres sous „Applicquée“ au bureau du Journal. 31724

Norddeutsches Fräulein hat noch freie Vormittag- u. Abendstunden. Csengeri-utca 54, III. 9. 31725

Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bienen, jeder Nationalität placiert gewissenhaft. Institut Kéri, Budapest, Király-utca 73. 31684

Ältere Schweizerin, versteht deutsch und französisch, vorzügliche Referenzen, sucht für sofort Engagement zu großen Kindern. Unter „Zuverlässig 102716“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7182

Deutsches Fräulein wird zu 2 Kindern gesucht. Vorzuzustellen zwischen 10—11 Uhr. Dr. Radvány, Lipót-körút 9. 24209

Englisch, Französisch, höchste Ausbildung gewährt. Staatsprüfungen. Auslandspraxis. Chiffrefrieze. Referenzen 192“ befordert die Exp. 24192

Gründlicher Unterricht in der deutschen Sprache, Konversation, Sprachlehre, Rechtschreibung. Nur jungen Mädchen. Näheres Teréz-körút 40, IV., 3/B. Angel. Ebenfalls bei Nebenanherbeit. Gobelin, Madexa. 24212

Für gute, fräftige Mittagskost, nach Vereinbarung auch Bezahlung, wird eine gebildete Französin zur Konversation gesucht. Wilhelm Steiner, Große Feldgasse Nr. 60. 24214

Deutsches Fräulein zu kleineren Kindern gesucht. Solche aus gutem Hause mit besseren Manieren melden sich bei Székely, Szondi-gasse 9. 24170

Erzieherinnen, Ungarinnen, Norddeutsche, Süddeutsche, Französinnen, Engländerinnen, in Sprachen, Musikkunde, sehr gute Referenzen, ferner Kindergärtnerinnen, zwei sehr geschickte Kammerjungferinnen, wovon die eine Französin, die andere Ungarin ist, gute Zeugnisse, empfindlich **Nietschne Gerson Anna**, Budapest, Erzsébet-körút 52. 8196

Zu zwei Kindern (einem Mädchen von 10 und einem Knaben von 8½ Jahre) wird für die Nachmittage zur Konversation ein Fräulein gesucht, welches perfekt im Ungarischen und Deutschen ist. Offerte mit Gehaltsanprüfungen unter „N. E. 174“ an die Exp. 24174

Bonne superieure, ungarisch-deutsche, oder geprüfte Lehrerin wird zu einem 12-jährigen Mädchen für die Nachmittagsstunden (2—8) gesucht. Adresse: Frau Wittes Ungar, Budapest, Lipót-körút 27, I. St., Vormittag 10—12 Uhr. 24164

Französische distinguée cherche leçon à partir de 5 heures du soir. Adresse: N. N., Wesselényi-utca 59, II. 7. 24232

Schnittzeichnen, Nähen, Zuschneiden, englisch-französische Methode, lehr gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Peller Amalie, Calvin-tér 8**. Auswärtigen ganze Körperpflege. 24236

Nevelőnk, magyar-német, kitünő bizonyítványokkal ajánlkozik 1—2 gyermekekhez. Cím: Grünwald Stefánia, Felső-erdősor 4, I. em. 7. 24242

Französische sérieuse désire leçons. Lettres sous „Applicquée“ au bureau du Journal. 31724

Norddeutsches Fräulein hat noch freie Vormittag- u. Abendstunden. Csengeri-utca 54, III. 9. 31725

Deutsche Sonne wird gesucht. Róza-utca 71, III. 12. 31664

Wohnungen.

Zu neuarrangierten Sanie nahe dem Theresienring 4- und **Zimmerige** Wohnung zu vermieten per 1. Mai, eventuell früher. Vlt. Gas, Elektrisch. Näheres VI., Király-utca 54. 8199

Abbazia. Herrschaftswohnung 4—6 Zimmer in eleganter Villa mit Garten, Meeresstrand, zu vermieten. Pasternak, Villa Piccola. 24042

Szálloda, volt Palmagyet, több butorozott szoba kiadó 44 korona és feljebb, kiszolgálás és világitással együtt. 7166

Zeeres Gastzimmer ist zu vermieten. Hajós-utca 1, I. 9. Ede Andrassy-ut. 7181

Különbejárati szobák Dunaparttra, azonnal kiadók. II., Fő-utca 49. 4. 23931

A lépcsőházból bejárati 2 szobás utcazi lakás, minden mellékhelyiség nélkül, május 1-ére kiadó. Főherceg Albrecht-ut 5, ajtó 7, lélemelet. 31566

Mit Gartenansicht sind 2 Zimmer in einem ruhigen Haus für intelligente Leute zu vermieten. Aréna-ut 40. 31569

Elegant eingerichtetes Gastzimmer vom Stiegenhaus, an 2 Herren oder Ehepaar mit Pension zu vermieten. Mittagsstünd. Näheres Kossuth Lajos-utca 3, III. 35. 5202

Lakás III., Lukács-utca 2, Császárúrdóól 3 percznyire, Zsigmond-térenél 3 szobás modern dunaparti lakosztály erkélyvel, villanyvilágítással májusra kiadó. 31645

Budán Krisztinaváros Csend-utca 28, új családiházban modern 3 szobás utcaalakás előkertet, gázvilágítással május elsejére 520 forintért kiadó. Megtekinthető hétköznap délután 1—3—6 óráig. Vasárnap egésznap. Bövebbet: Baoca, VII., István-ut 45, III. 42. 24219

Két egymásbanyiló világitásos szoba, villanyvilágítással, előszoba és fürdőszoba használatlalt, gargonlakásnak, irodának nagyon alkalmas. Azonnalra kiadó. Kossuth Lajos-utca 15, I. 2. 31661

Egy elegáns butorozott világitás 2 ablakos szoba 1—2 intelligens ur részére apr. 1-én kiadó. Villanyvilágítás, Lift. V., Lipót-körút 10, II. 4. 24228

Két elegáns butorozott, egymásbanyiló szoba, 1 utcazi, 1 udvari, aprilis elsejére kiadó. Vissgrádi-utca 25, I. 11. 8187

Ein oder zwei elegant möblierte, garantiert reine und infektionsfreie Zimmer mit Badezimmer, gesunde, vornehme Lage, modernes Haus, gute Straßenbahn- oder Omnibus-Verbindung, werden gesucht. Offerte mit genauer Beschreibung nebst Preisangabe sind unter Chiffre „Direktor 197“ an die Exp. zu richten. 24197

Stiegenhaus eingang, Mo-natszimmer ist nur für 2 Personen zu vermieten, gesünder zu vermieten. VI., Vörösmarty-utca 33, I. em. 6. 31668

Pension Kefler, Leopoldring 32, I. Vornehmer Familienheim. Näheres Kreize. 23961

Szába, reine, zimmerige Wohnung sammt Möbel ist wegen Abreise billigst, sofort abzugeben. VIII. Bezirk, Illés-utca 1, I. Stod, Thür 12. 24229

Für Kanzlei oder **Gastzimmer** per 1. Mai zu vermieten, Karoly-körút 13, III. Stod ein zweifelhafte Gastzimmer mit einem schönen Vorhaus. **Eingang im Stiegenhaus**. 24178

Moderne zimmerige Gastzimmer sind im Neubau, I., Rákosgasse 8 (neben dem Rothenturm-Spital) per Mai zu vermieten. Jahreszins 320—360 fl. 24224

Két utcazi és két udvari szobából álló gyönyörű lakás a Múzeumkörút és Főherceg Sándor-utca sarkán május elsejére átadó. Cím: Főherceg Sándor-utca 2, II. em. 11. 24259

Immöbliertes, helles, freundliches, reines, zweifelhafte Zimmer zu vermieten. Neubau, Damjanich-utca 52, IV., I. St. Elektrisches Licht. 7193

Zweifelhafte, elegant möbliertes, reines Gastzimmer zu vermieten. Badezimmerbenützung. Üllői-ut 64, I. 7. 31696

Oktagon köztött, Andrassy-ut-Ansicht wäre für sofort ein elegant möbliertes Gastzimmer, eventuell Verpflegung bei feiner, kinderfreundlicher Familie zu haben. Róza-utca 63, földszint 3. jobbra. 31685

Herrschaftswohnung, 5 große Gastz., 1 Hofzimmer, mit allen Nebenzimmern per 1-ten August zu vermieten. Zins 8. 3600. Sándor-tér 3. 24281

Die, ebenerdig, ist eine Gastzimmerwohnung, 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis zc. I. Mai zu vergeben, 370 fl. Jahreszins. III. Bezirk, Wienerstrasse 56. 24262

Maschinen.

Heißdampf-Compound-Lokomobilen, moderne Konstruktion, 1 St. neue 100 HP., 1 St. 75 HP. und 1 St. 45 HP. zur raschesten Ablieferung offeriert. **H. Brunck**, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64. 1322

Rohöl-Motore (System Diesel), Elektromotore, Dynamo- und Spezialmaschinen liefern billigst Strigl & Gärtner, Maschineningenieure, Budapest, VI., Gyár-utca 1. 4433

Gebrachte Sauggas-Motore 25 HP, mit selbstthätiger Anfahrvorrichtung in vorzüglichem Zustande, prompt lieferbar bei Ralmár & Engel, Budapest, V., Lipót-körút 18. 8202

Die „Wunder“ Brutmashine für 208 Eier Nr. 150.— ist der beste Brutapparat. Verlangen Sie Gratis-Prospekt von Wild. und Geißelgasse, Bruck a. L. 23474

Maschinen als Gelegenheitskäufe!! 30, 60, 85perdtige Sauggasanlage, fast neu, bestes Fabrikat. 40er Diesel-motor auf 56 gebremst. 4 Stk Compound-Halbstabile Lokomobile 30—50perdtige. 2 Stk Ventilmaschinen 200 und 350. Billige Preise, vollste Garantie!! Timár Ede, Budapest, Lipót-körút 28. Telephon 46—71. 7188

Gebrachte jedes vollkommen hergerichtete wie neu von 3—12 HP Benzol- und Gas-motore sind unter vollster Garantie für tadellose Funktionierung zu verkaufen in der Motorenfabrik Ulrich Röhbert és társa, VI., Szabolcs-utca 4. Ferner übernehmen wir sämtliche in's Nachfolgende Hauptreparaturen und Rekonstruktionen und garantieren für sachgemäße solide prompte Ausführung. 4437

8 HP. maganjáró garnitúra, Shuttleworth gyártmányu, kitünő üzemi-képes állapotban, továbbá minden nagyságu benzinos motoros cséplőgarnitúra teljes jótállás mellett jutányos árban és kedvező fizetési feltételek mellett kapható Gergely Károlynál (ezelőtt Beck és Gergely), Budapest, V., Szemere-utca 1b. 7924

Reichart & Roth, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. **Erzeugt Gas- und Benzinmotore** eigenes System, mit ausmachbarbarer Cylinderringe. Betriebsstörungen sind auch bei Neubauung des Cylinders ausgleichbar, da Büchse und Kolben ausmachbar sind. Preisliste gratis und franko. 2660

Qualitäts-Drehbänke 125, 150, 160, 180, 200, 230, 260, 300, 350 mm. Spindelhöhe, 500—6000 mm. Drehlänge. **Shaping-Maschinen** 200, 250, 300, 450, 500 und 800 mm. Sub. **Drehmaschinen** 1000—4000 mm. Spindelhöhe in jeder Breite. **Zäunen, Ständer und Wand-Bohrmaschinen** für Böher von 10—90 mm. Durchmesser, für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb. **Schnellbohrmaschinen** für Böher von 6—50 mm. **Neue amerik. Modelle. Spindelpressen, Richtplatten, Blechscheren, Schleifpödeln, Ambosse, Schraubstöcke, Sägmische und Schloßwerkzeuge** jeder Art, prompt zu billigsten Preisen abzugeben bei **Kohn Adolf**, Budapest, V., Váci-ut 12, Teleph. 26—15 und V., Markó-utca 16, Telephon 93—15. 7899

Gebrachte Benzol- und Gasmotore 1—10 HP., fa-beritfähig wie neu hergerichtet, mit den weitestgehenden Garantien liefert billigst **Reichart und Roth**, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40. 7241

Gödön kiadó nyárilakás 3 szoba, konyha, veranda és cseledészoba, komplett berendezés, tekopálya és teniszpályaberendezéssel. Bövebbet Buchwald üzletben, Andrassy-ut 4. 7163

Nyárilakás, 2 szoba, konyha, veranda kerttel kiadó Farkasvölgyben. Bövebbet Rasem, fényképész, Ráday-utca 11. 31720

Kiadó két nyárilakás, árnyékos kerttel, Kistétényen, villamos közlelésben. Bövebbet IX., Pipa-utca 4, házfelügyelőnél. 31657

Sommerwohnung im Stadtwaldchen für Herrschaften zu vermieten, eventuell möbliert. Das Haus ebenerdig, mit Badezimmer und elektrischem Licht. **Hermína** ut 45. 31688

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schiffsbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratentheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte neue u. feine Kaffee- u. einbrüchigere Kaffee...

Obstbäume, Zierbäume u. Rosenzweige...

Magyar asszonyok valódi hazai gyártmány...

Bettfedern und Platten für Brautausstattung...

Kettendruckerei zur Förderung großer Wasserquantitäten...

Bronzeleuchter zu billigen Preisen...

Irgógépek, ki ársni tása „Alta“, Nador-utca 11.

Billard-asztal, modern, nagyon jó állapotban...

Rövid zongora, kereszt-hurozású és vasszerkezettel...

750 Kronen Grammophon jammitt Doppelplatten...

Elegans szőnyegdiván, gyermekágy, gyermekkoscsi...

Diferenc prima Sted-zwiebel, Speiszwiebel...

1000 Yard Coatsjüwin Nr. 12-24 und eine Post...

Billard zu verkaufen, Lázár-utca 3.

Grammophon, wunderstart, mit 10 Platten...

Kaufe Pianino oder Klavier dringend Seligmann, Akácza-utca 26.

Perfekte Teppiche, Gelegenheitskauf...

Gartenseffel, Tische, Weinpulte, Cisternen...

Grammophon, wunderstart, mit 10 Platten...

Perfekte Teppiche, Gelegenheitskauf...

Gartenseffel, Tische, Weinpulte, Cisternen...

Grammophon, wunderstart, mit 10 Platten...

Perfekte Teppiche, Gelegenheitskauf...

Gartenseffel, Tische, Weinpulte, Cisternen...

Grammophon, wunderstart, mit 10 Platten...

Schreibmaschine (700 Kronen), 14 Tage benützt...

Münzen und Medaillen, Antike Ausgrabungsobjekte...

Olcso kocsik minden áron, fedeles, uj és régi...

Mindent veszlek és eladok, Sternberg, Dob-utca 24.

Kaffeehanseinrichtung, Wendebillard, Karabolltische...

Thüren, Fenster, alte und neue Eisenbeschlag...

Photographie-Apparat, Görz, billig abzugeben...

Jagdgewehr, Browning, in bestem Zustande...

700 Kronen Grammophon, Kleinpredchmaschine...

Gartenseffel, Eisenbeschlag, Thonemessel...

Thüren, Fenster, Eisenbeschlag zum Einbauen...

Billard, nebst sämtlichem Zubehör...

Automobil, 4 hengeres, 16 lóerős...

Keritubator, utazókocsár jutányosan kapható...

Photographie-Apparat, Görz und Zeiss...

Bösendorfer, Heilmann zongora, feketé cimbalom...

Automobil, 4 hengeres, 16 lóerős...

Keritubator, utazókocsár jutányosan kapható...

Photographie-Apparat, Görz und Zeiss...

Bösendorfer, Heilmann zongora, feketé cimbalom...

Automobil, 4 hengeres, 16 lóerős...

Keritubator, utazókocsár jutányosan kapható...

Photographie-Apparat, Görz und Zeiss...

Bösendorfer, Heilmann zongora, feketé cimbalom...

Automobil, 4 hengeres, 16 lóerős...

Keritubator, utazókocsár jutányosan kapható...

Photographie-Apparat, Görz und Zeiss...

Wegen Auflösung des Geschäftes Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen...

Használt és új fényképezőgépek Goerz, Zeiss...

Thüren, Fenster, Eisenbeschlag, gebrauchte und neue...

Ingenieur-Instrumente, Photographie-Apparate...

Ueberführungshalber billigt zu verkaufen...

Fische, Seffeln, alt, zu taufen gesucht...

Kroda, berendezve és telefon azonnal eladó...

Fényképezőgépek, Görz, Zeiss, olesón kaphatók...

Diszkrétkezelők, kények árjegyzéket az első magyar diszkrétkezelők...

Motor, 8 HP., Langen és Wolf-féle olesón eladó...

Kocsik, különféle elegáns luxuskocsik...

Bösendorfer, freijaitig, kurz, wenig benützt...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Keramikplasterplatten u. Keramitbödel für Höfe...

Leere Fässer, gebraucht und neu, billig abzugeben...

Photographie-Imperialplatten sind die besten englischen...

Ueberführungshalber billigt zu verkaufen...

Fische, Seffeln, alt, zu taufen gesucht...

Kroda, berendezve és telefon azonnal eladó...

Fényképezőgépek, Görz, Zeiss, olesón kaphatók...

Diszkrétkezelők, kények árjegyzéket az első magyar diszkrétkezelők...

Motor, 8 HP., Langen és Wolf-féle olesón eladó...

Kocsik, különféle elegáns luxuskocsik...

Bösendorfer, freijaitig, kurz, wenig benützt...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Klaviere, Pianino werden billigt verkauft...

Pianino oder Klavier prompt taufe...

Moderneer Stuhlregal, einige Bilder und Möbelstücke...

Singer varrógép teljesen új olesón eladó...

Bontás Kis János-utca 4. ház lebontatik...

Egy automobil-omnibusz eladó...

Kompagnon, Kompagnon gesucht zu einem gut eingeführten...

Zur Gründung eines nennenswerthen Inkubator-Unternehmens...

Mitthätiger Kompagnon gesucht zu einem gutgehenden...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Egy amerikai ujdonság, magyarországi vezérképviselőnek átvételére...

Tanügyi vállalat (nem internátus!) 5000 koronával társat keres...

Budán, a szenatéri piacközlelben...

Pesten, a Váci-utczában, egy háromemeletes kis családiház...

Familienhaus, III., Lajos-utca, mit schönem Grund...

Ömer Schlossvilla, Werth 40.000 fl., 1486 q. Maier Garten...

Borzüglicher Grundkauf, An der nächst des Bloßberges...

Budapestnek leg-egészségesebb és legszébb részén...

Siófokon, a fürdőtelep mellett, egy ujonnan épült I három és I kétszobás...

Haus in Steinbruch, Hochparterre und lichter Souterrain...

Gyönyörű feyveskertben villa eladó...

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V., Waldnerboulevard 34) und zur Bequemlichkeit des Publikums in folgenden Blättern:

I. Bezielt:
Festung: S. 10. Politisch, Kraft.

II. Bezielt:
Hauptstadt: S. 10. Politisch, Kraft, Buchhaltung.

III. Bezielt:
Altkosten: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

IV. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

V. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

VI. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

VII. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

VIII. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

IX. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

X. Bezielt:
Kommunikation: S. 10. Politisch, Kraft, Frau Karl Nagy, Kraft.

Kommis, tüchtiger Detailist, der Spezialewarenbranche, der drei Landesprachen mächtig, werden bei der Firma Spitzer Zsigmond, L. Rózsahegy, acceptirt; diejenigen, die der einfach. Buchhaltung kundig sind u. schöne Handschrift haben, werden bevorzugt. Respektanten mögen ihre Gehaltsanprüche, auch ihren Eintritt an Spitzer Zsigmond, Liptó-Rózsahegy, richten. 8763

Fixummal és magas jutalékkal alkalmazunk előkelő összeköttetésekkel bíró hirdetésszerző uriembert. Magyar Földkalauz, Eütvös-u. 36. 1461

Intelligens leány, magyar-németben perfect, bármint bizalmi, pénztárnoknői állást elfogad. Felső-erdősor 5, I. 12. 24206

Gepiró, gyorsíró németül tudó kisasszony, jó kézírással nagy irodába kerestetik. Ajánlatok „Előmenetel 203“ alatt a kiadóba kértnek. 24203

Gyakorlott alj, ujsza és derékvarrónók felvételt. Fried Sándor, Hajó-utca 5. 1464

Fiatal rófós-segédet azonnali vagy április hó elsejére belépésre keresek. Köt nyelvet beszélők előnyben részesülnek. Róth Sándor, Gémör-Rozsnyó. 24087

Wer Stellung oder Beschäftigung oder Wirthschaftsbeamte, Hofrichter, Förster, Jagdbeaute, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Faktist, Magazincere, Sekretär, Archivar, Kassiere, Intendant, Reisende, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder sonst dergl. sucht, der verlanget die neueste Nummer des im 8. Jahrgange befindlichen Országos Pályázati Közlöny, Josefstr. 38. 2796

Kommis. Bei Gefertigtem werden für die Baudepartement Transcéptleiz 2 Kommiss per I-ten Mai 1. J. acceptirt, nur selbständige Verkäufer, geübte Auslagenarrangeure, der 3 Landesprachen mächtig, wollen ihre Offerte mit Beigebung von Zeugnisprotokoll und Photographie bis spätestens 10. April 1. J. einbringen. Gehalt nach Vereinbarung. Raphael Fried & Sohn, Trencsen. 8756

Zweiter Buchhalter, ungarisch-deutsch, flott korrespondierend, findet in hiesiger, erfrangigen Engroskauf prompt Engagement. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanpruch unter „Dauerstellung 168“ an die Exped. 24168

Fräulein oder jüngere Frau, wird zu älterer Dame acceptirt, selbe muß Kochen verstehen. Bähring-utca 9, Thür 9. 24169

Tüchtige Verkäuferin oder Manipulantin wird in einem Biongen- und Niederwaldaufgenommen. Solche, welche schon in derartigen Geschäften waren, werden bevorzugt. Borgjütellen F. O., Váci-utca 8, telefont 11. 1458

Offene Stellen.
Stotte deutsch-ungarische Stenographin und Maschinenschreiberin christlicher Religion gesucht. Offerte unter „Zint 2874“ an Hagenstein & Bogler, Budapest, Dorothéengasse 9, zu richten. 4464

Junger Kommiss der Bauern-Manufakturbranche, selbständiger Mensch und guter Verkäufer, der slavischen Sprache mächtig, wird bei Josef Róth, Liptószentmiklós, acceptirt. 8765

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Perfekt magyar-német levelező, egyszerűsmind helyi ügynök a gyarmataru szakmából, felvétetik Káldory Soma és Györi ügynökségi cégénél Szeged, hova fényképpel és fizetési igényekkel ellátott ajánlatok intézendők. 8764

Gepirónó, perfect magyar-német gyorsíró, hosszabb irodai gyakorlattal, kerestetik nagyobb gyári irodába. Ajánlatok fizetési igény megjelölésével „Ügyes 615“ alatt kiadóba. 31615

Perfekt magyar-német levelező, egyszerűsmind helyi ügynök a gyarmataru szakmából, felvétetik Káldory Soma és Györi ügynökségi cégénél Szeged, hova fényképpel és fizetési igényekkel ellátott ajánlatok intézendők. 8764

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Ungarnök és irodánók azonnali felvételre kerestetik helybeni fűszer- és gyarmataru kereskedésben. Ungarnök, kik helybeni piacon jól bevannak vezetve, előnyben részesülnek. Czim a kiadóban. 31612

Technische Notizen.

Stuckmasse. Eine sehr bildsame Stuckmasse besteht aus einer Mischung von Gyps und gemahltem Magnesit mit einer Lösung von Kaugummi mit dem unter dem Namen Sichelkeim im Handel bekannten Pflanzenleim und mit venetianischem Terpentin. Sie bietet den Vortheil, daß sie sich selbst auf Unterlagen aufbringen läßt, zum Beispiel auf Wände, die nicht besonders vorbereitet, etwa aufgehauen oder mit irgendeinem Anstrich versehen oder angefeuchtet zu werden brauchen. Die Masse haftet auf jedem Stoff, auch auf Holz und auf völlig glatten Unterlagen, wie Kacheln oder Glastafeln, mit voller Sicherheit. Sie löst sich nicht ab, wenn etwa in Folge von Temperaturunterschieden die Unterlage Zusammenziehungen oder Ausdehnungen erfährt, und sie haftet selbst auf feuchten Wänden. Die Masse wird in folgender Weise zusammengestellt: 500 Gramm Sichelkeim werden mit 20 Gramm Kaugummilösung (Kaugummi gelöst in Benzol) und 20 Gramm venetianischem Terpentin gemischt. Diese Masse wird soweit mit Wasser verdünnt, daß sie gut flüssig wird, und unter sorgfältigem Umrühren bis zum Aufwallen erhitzt. Beim Erkalten erlangt sie eine gallertartige Beschaffenheit und kann so vorräthig gehalten werden. Zur Herstellung des Stuckes mischt man die gallertartige Masse mit der erforderlichen Menge Gyps, dem ungefähr 2 Prozent Magnesit zugesetzt sind.

Elektrische Schweißung. Die elektrische Punktschweißung besteht darin, daß dünne Bleche durch Widerstandsschweißung miteinander verbunden werden, indem die überlappende Naht in kürzeren oder längeren Abständen durch Schweißen zusammengeheftet wird, ähnlich wie das sonst beim Nieten geschieht. Zum Schweißen ist Wechselstrom von etwa 250 Volt Spannung und je nach der Blechstärke einer Energie von 3 bis 15 Kilowatt erforderlich. Mittels einer Induktionspule wird die Spannung derart vermindert, daß das Schweißen nur mit etwa 2 Volt vor sich geht. Die Überlappung des Schweißstückes wird zwischen zwei Halter eingeklemmt, die als Backen, Stifte, Hörner oder Klammern ausgebildet sind und gleichzeitig als Elektroden dienen. Wenn die beiden Halter fest zusammengedrückt sind, fließt der Strom von dem einen zu dem anderen über und bewirkt die Schweißung an der eingeklemmten Stelle. Das Stück muß dann zwischen den Haltern um die Entfernung zweier benachbarter Heftstellen weiter geschoben werden. Bildet man die Enden der Halter oder Elektroden als Rollen aus, so kann die Naht munterbrochen verschweißt werden, wozu praktisch ein Apparat mit mechanischem Antrieb verwendet wird. Das Verfahren ersetzt das Nieten, Verschrauben und Weichlöthen von Blechnähten. Es geht rascher vor sich. Vortheilhaft ist auch, daß diese Bleche nicht durchbohrt zu werden brauchen wie beim Nieten. Die Schweißstellen müssen möglichst oxydfrei sein. Die Elektroden sind während des Schweißens zu kühlen. In der Stunde können 500 bis 600 Punktschweißungen ausgeführt werden. Eine ausgedehnte Anwendung hat das Verfahren bei der Fabrikation eiserner, emaillirter Blechwaaren gefunden.

Hängebahnen. Dort, wo die Wagen von Hängebahnen auf verschiedenen Arbeitsjochen beladen oder entleert werden — das ist beispielsweise beim Füllen und Entleeren der Gasreinigarkästen in Gasanstalten der Fall — besteht das Bedürfnis, die Wagen mittels einer einfachen aber sicheren Vorrichtung heben und senken zu können. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, daß zwischen die Laufrollen und den Wagenkasten eine Nürnberger Scheere eingebaut ist, die durch eine Schraubenspindel in geschlossenem Zustande erhalten, durch Drehen der Spindel aber beliebig weit gespreizt wird. Die Schraubenspindel besitzt Rechts- und Linksgewinde, die in Muttern an der Nürnberger Scheere geführt sind. Daher läßt sich der Wagenkasten beliebig tief herabsenken.

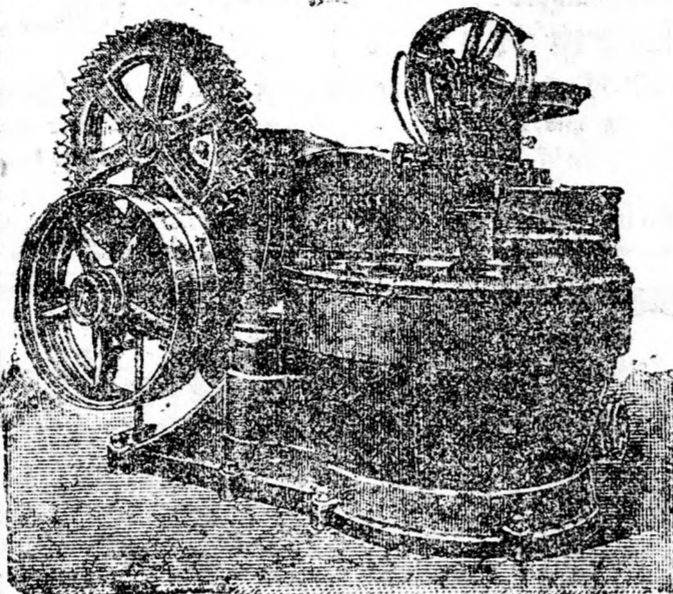
Biegsame Feilen. Sehr praktisch sind feilenartige Werkzeuge, die aus einer Anzahl mit Feilenhieb versehenen, biegsam miteinander verbundener Glieder bestehen. Denn solche Feilen lassen sich in

Neusattler Drahtglas

in verschiedenen Stärken und Massen, glatt und geriffelt. Seit 1893 eingeführt, bei Tausenden von Bauten bestens bewährt. **Unerreicht in Bruchsicherheit.** Kein Bruch, kein Blinwerden, volle Gewähr für unbedingte Sicherheit gegen Feuer. 4—5 Mm. stark für Seitenfenster in Werkstätten etc., 6/7—10 Mm. stark für Oberlichte aller Art. 15—30 Mm. stark für Fußbodenkonstruktionen. Andere Erzeugnisse: Flaschen aller Art, Flaschenverschlüsse (Hebel und Bügel), Glasdachziegel, Fußbodenplatten, patentirte hohle auswechselbare Glasbausteine, Stanzglasbuchstaben für Firmenschilder, Fensterglas, belgisch und ordinär.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens Neusattl bei Elbogen (Böhmen).
Vertreter: PAUL BOLGÁR, BUDAPEST, V., AULICH-UTCZA 8. — Telephon

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandsteinziegel!



Über 250 Kalksandsteinfabriken

wurden bereits von mir eingerichtet (in Oesterr.-Ungarn allein in letzter Zeit 9 Stück), auch solche, die Hochofenschlacken verarbeiten.

Im vergangenen Jahre habe ich 41 Kalksandsteinfabriken neu erbaut und 9 Anlagen durch Aufstellung von Pressen und anderen Spezialmaschinen um das Doppelte und mehr vergrößert.

Ferner habe ich bis jetzt 26 von anderer Seite errichtete Fabriken zum Teil vollständig umgebaut und neue Pressen oder andere Maschinen dazu geliefert.

Garantie für unerreicht niedrige Selbstkosten u. denkbar bestes Produkt!

Die leistungsfähigste und betriebssicherste Presse mit rotirendem Tisch ist meine neue automatische

Universalpresse.

Jeder Stein ein Verblender!

Bedeutende Verbilligung der Herstellungskosten, auch bei schon bestehenden Fabriken. 24.000 Steine und mehr, von nur zwei Arbeitern direkt auf die Wagen gesetzt, werden auf einer Presse täglich hergestellt.

Die Pressen werden auf Probe gegeben!

Leichte bequeme Bedienung! Glänzende Zeugnisse! Zahlreiche Nachbestellungen!

Elbinger Maschinenfabrik Herr F. Komnick, Elbing.

Wir bestätigen Ihnen hiermit gerne, dass die von Ihnen gelieferten Maschine, und die von Ihnen gelieferte ganze Einrichtung unserer Kalksandsteinfabrik tadellos arbeitet.

Trotzdem die Arbeiter hierorts die Arbeiten in Kalk und Sand weniger gewöhnt sind, ist es uns gelungen, durch die praktische Einrichtung unserer Fabrik und den ungestörten Betrieb schon nach einigen Tagen die volle Leistung zu erzielen. Wir sagen Ihnen für solide Bedienung unseren besten Dank und versichern Sie, dass wir Ihre Firma überall bestens empfohlen werden. Ihre Maschinen haben einen sehr guten Stein geliefert, der seinen Käufer nicht zu suchen braucht.

Mit v. l. Hochachtung
Erste Perjämöser Kalksandsteinfabrik und Kalkbrennerei Michael Böser & Co., gez. Böser.

Ausführl. Anstellung und neueste Broschüre kostenfrei! Probeleine aus eingeschicktem Sande werden in eigener Versuchsanstalt gratis hergestellt.

Elbinger Maschinenfabrik F. KOMNICK,

Elbing (14^o) Westpreussen.

Erste und größte Spezialfabrik dieser Branche. ♦ 800 Arbeiter.

Mit dem **DIESEL-MOTOR** kostet die effektive **Pferdekraft** per **Stunde** bloß ca **1 Heller**

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

A.-G. für Industrielle Sandverwerthung BASEL (Schweiz).

Maschinen und Kalksandstein-Fabrikation.

Einrichtungen für

Mauersteine aus 94% Sand und 6% Kalk. Besser und billiger als gewöhnliche Thonziegel.

Alleinvertreter für Österreich-Ungarn und Balkanländer: **Komáromer Regional Sparkassa A.-G. Komárom.**

Vertreter für die Hauptstadt Budapest und deren Umgebung: **Szántó Ferencz, Architekt, Budapest, IX., Csillag-utca 6.**

Mozgósínházhoz alkalmas, teljesen felszerelt gép, Páthé-téle, kéz alatt 600 koronáért eladó. Tauszik és Társa, Gyár-u. 21.

SZIVATTYÚINK ELÁRASZTJÁK AZ EGÉSZ VILÁGOT

CYÓZŐ BÉLA ÉS TÁSA BUDAPEST

V. BARÓ ACZEL-UTCZA 3. AVIGSZINHAZ MELLETT. KÉRJEN ARJEGYZÉKET!

Jedem beliebigen Bogen biegen und in Folge dessen zur Rundbearbeitung von Werkstücken benutzen. Man stellt z. B. cylindrische Glieder her, deren Mantel an der Arbeitsfläche mit Feilenhieb versehen ist. Parallel zur Grundfläche sind die Cylinder von Bohrlöchern durchsetzt, durch die Drahtseile gesteckt werden. Die Drahtseile werden an den Enden zusammengebunden, und dadurch die einzelnen Cylinderkörper einander so weit genähert, daß sie sich berühren. Zur Erleichterung des Bewegens der Seile ist an jedem Ende ein Handgriff befestigt. Gleichwertig ist eine andere Ausführungsform, nach welcher einzelne Kettenglieder, die mit Feilenhieb versehen sind, durch sich selbst miteinander verbunden werden.

Kunstverglasungen. Recht haltbare und doch gut biegsame Sprossengerippe für Kunstverglasungen stellt man aus passend zurecht gebogenen Bleistreifen von T-förmigem Querschnitt zusammen, löthet die einzelnen Theile fest und überdeckt das Metall auf galvanischem Wege mit einer Schicht harten Metalls, z. B. mit Kupfer. So ist dem Gerippe genügende Festigkeit verliehen. Nun werden in die Falze die Gläser eingefügt und mit Kitt befestigt. Solche Verglasungen zeigen den Vortheil, daß man die einzelnen Mosaiktüchchen leicht auswechseln kann, ohne daß das Sprossengerippe beim Auslösen leidet. Denn man braucht nur den Kitt zu entfernen und neue Mosaiktüchchen einzufügen.

Segeriegel. Zur Bestimmung hoher Temperaturen benutzt man vielfach die bekannten Segeriegel, d. h. keramische Körper von bestimmten Schmelzpunkten. Diese Körper sind voll und zeigen daher häufig den Nachtheil, daß sie erst dann schmelzen,

EINZIGE SPEZIALFABRIK UNGARNS. TRANSMISSIONEN BENN-FRIKTIONS-KUPPLUNGEN. ALTENSTEIN & BRANT BUDAPEST, VI. Lehel-utca 10. TELEFON 65-66.

Maschinenfabrik Ing. Jos. Schmiedt

(Friedländer's V. Prick's Nachf.)

Fabrik: Hainfeld A. G. Nied.-Oest. Centralbureau: Wien, I., Schwarzenbergst. 3/B. Telef. 10818.

Abt. I. Friedländer's Nachf.: erzeugt seit 30 Jahren als Spezialität für Pumpen u. Maschinenbetrieb (Höher über 18,000 gellefert) **Windmotoren**

Seifluft-Motoren, Pumpen jeder Art etc. etc. Projektierung und Ausführung Wasserförderungsanlagen jeder Art.

Abt. II. V. Prick's Nachf.: Projektierung u. Ausführung von kompletten Brauereianlagen sowie Brauereiarbeiten jeder Art. Einrichtung von Spiritusbrennereien. Erzeugung von chem.-techn. Apparaten.

wenn die außen auf sie einwirkende Wärme bis in den Kern des Körpers gedrungen ist. Die Folge ist, daß der scheinbare Schmelzpunkt wesentlich höher liegt als der wirkliche, und zwar ist die Differenz abhängig von dem jeweiligen Wärmeleitungsvermögen der Masse. Der Fehler wird aufgehoben, wenn man die Körper hohl herstellt. Die Wandungen müssen natürlich gleich stark gemacht sein. Solche Schmelzkörper zeigen die Temperaturen in Defen weit schneller an.

Doppelwändige Glasgefäße. In der Industrie werden häufig doppelwändige Glasgefäße gebraucht, die als schlechte Wärmeleiter dienen. Nach einem modernen Verfahren stellt man sie mit der Glasmacherpfeife her, indem man zunächst eine hinreichende Menge flüssigen Glases zu einem flaschenförmigen Gebilde mit gleichförmig dünnen Seitenwandungen, aber erheblich verstärktem Bodentheil aufbläst. Die Glashäufung am Boden wird durch Kunstgriffe erzielt, die den Glasbläsern wohl bekannt sind. Alsdann kühlt man die Seitenwandungen, damit sie gehörige Festigkeit erlangen, wärmt aber den Bodentheil bis zum Weichwerden auf und stülpt ihn mit Hilfe eines unten ausgelegten Formkörpers ein, wobei zugleich zur Erhöhung der Wirkung im Innern des Hohlkörpers die Luft verdünnt wird. Schließlich zieht der Glasbläser die Gefäßkappe, an welcher die Pfeife angreift, röhrenförmig aus und trennt das Gefäß von der Pfeife ab. Der röhrenförmige Fortsatz dient zum Aufkleermachen des Raumes zwischen den Wänden und wird später zugehört.

Das schnellste Schiff der Welt. Die englische Marine, die in den neuen Torpedobooten

PATENTE

in allen Kulturstaaten durch

DIPL. ING. TÖRÖK LÁSZLÓ

beid. Patentanwalt u. beid. Sachverständiger der kgl. Gerichtshofa

Budapest VII. Rákóczi-ut 30. Telefon 87-02.

Az Államgépgyár vezérigénysége

Gőzcseplő-készletek és Benzinmotorok.

BUDAPEST, Váci-körút 32.

Nagy munkaképesség! Tartós szerkezet! Olcsó üzem!

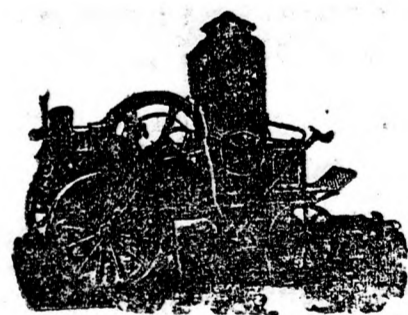


Az új rendszerű 10 légkörnyomású lokomobilok a régebbi szerkezetű gépekkel szemben tetemes tüzelőanyagot takarítanak meg. — Az összes gazdasági gépek legjobb szerkezetben allandóan raktáron vannak. Tartalmas árjegyzékeinket kívánatra bárkinek ingyenküldjük meg. — Aránylatot felhívásra szívesen teszünk.

Konkurrenzfähige Preise!

Erstklassige Ausführung!

PLEWAsche



Hochdruck- und 4 Last-Rohr-Motoren, Sauggasmotor-Anlagen für Anthracit, Coaks und Steinkohlenbetrieb. Gas- u. Benzinmotoren, Benzin-Lokomobile u. Dreschmaschinen. Günstige Zahlungsbedingungen. Weitestgehende Garantien, empfiehlt

Ingenieur Johann Fischer,
Mühlenbauunternehmer und Technisches Bureau
V., Báthory-utca 1. BUDAPEST, V., Nádor-utca 35.
Ständiges Lager. Ständiges Lager



WALSER FERENCZ
TŰZOLTÁSI SZERKEZETEK ÉS SZIVATTYÚK GYÁRÁ, HARANGSÉFEMONTÓDE BUDAPEST VI. CSANGÓUTCA 69. TELEFON 95-50



LEGJOBB SZIVATTYUKAT ÉS TŰZFECSKENDŐKET GYÁRT A BUDAPESTI SZIVATTYÚ ÉS GÉPGYÁR
RÉSZVÉNY TÁRSASÁG BUDAPEST, VI. VÁCI-ÚT 69.

HIRSCH & FRANK,

Budapest-Salgótarjánai Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A.-G.

Budapest, VI., Aréna-ut 125.

Spezialabtheilung für

Ziegeleimaschinen

ERZEUGT: Mauer- u. Dachziegelpressen, Ziegelei- u. sonst. Thonaufbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.



Übernimmt die Ausführung von Materialuntersuchungen und

kompletten Ziegeleianlagen.

Projekte u. Kostenanschläge gratis.

Allererste Referenzen

Patentirten Doppel-Kalk-Ofen

mit umkehrbarem Feuerzug u. Schmauchkanal, System Paul Schwartz, in hohem Maße konkurrenzfähig gegen jeden bisher bekannten Kalkofen, empfiehlt sich jedem Kalkbrennerei-Besitzer.

Es sind bereits 6 Stück Doppel-Kalk-Ofen nach meinem System gebaut, ausprobiert und als vorzüglich anerkannt, hierüber auch Zeugnis vorhanden.

Leistungsfähigkeit: Täglich 2 Waggon Stückkalk.

Vortheile gegen den bis jetzt als bestens anerkannten Kalk-Ring-Ofen:

1. Große Brennmaterial-Ersparnis, mehr als 20 Prozent an Kohle.
2. Geringere Betriebs-Arbeitskosten, weil während des Brennens gar keine Arbeit erforderlich ist, Brenner ist überflüssig, da die Heizöffnungen nach dem Anzünden des Ofens zugemauert werden.
3. Geringere Baukosten, besonders, da mein Kalkofen kein Dach erfordert, dagegen ganz massiv gebaut ist. Ersparnis 15-20 Prozent an Baukosten.
4. Gleichmäßig ausgebrannter Schmelz. Giebt solche Bauart mit hartem Chamotte-Stein-Gewölbe und Chamotte-Stein-Berandung sämtlicher Wände.

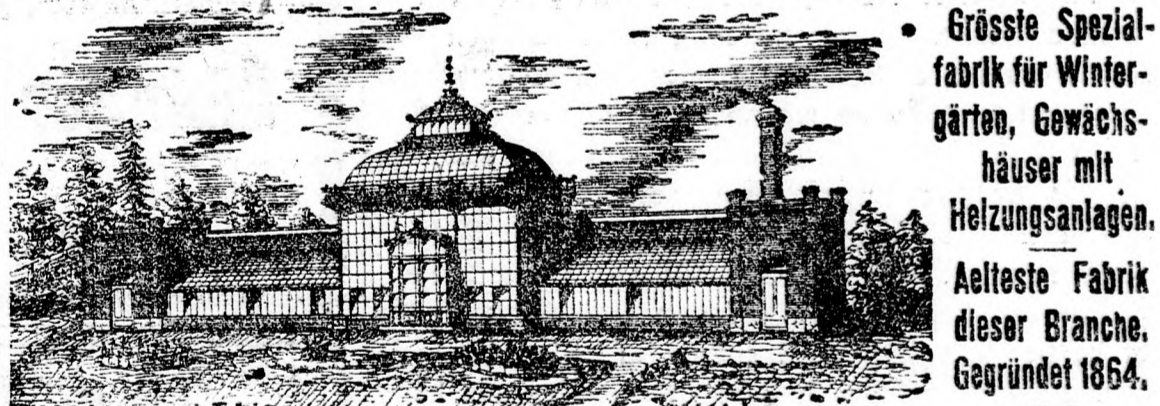
Skizze und Beschreibung mit ungarischem und deutschem Text auf Wunsch gratis

PAUL SCHWARTZ, Baumeister
Budapest, VII., Bez., Csengerygasse 24. 597²

FRANZ MOSENTHIN, Leipzig-Eutritzsch,

Budapest, II., Ostrom-utca 31

Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.



Grösste Spezialfabrik für Wintergärten, Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.

Älteste Fabrik dieser Branche. Gegründet 1864.

Auf vielen größeren Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiert. Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die großen Palmenhäuser im Friedrich Wilhelm-Garten zu Magdeburg, das große Palmenhäuser im Leipziger Palmengarten und viele andere mehr. Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten: Stalleinrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzeile, photographischen Ateliers, Fenster, Frühbeetenfenster sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau jeder Art, Maschinenbau und Baugew.

Prospekte und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

Hohen Gewinn

bringt die Sandverwertung mit unseren erstklassigen Maschinen für Hand und Kraft.

Dachziegelmaschinen, Mauersteinmaschinen, Betonhohlblockmaschinen, Mosaik-, Granitoid-, Trottoirplattenpressen, Mörtelmischmaschinen, Rohr- u. Brunnenringformen.

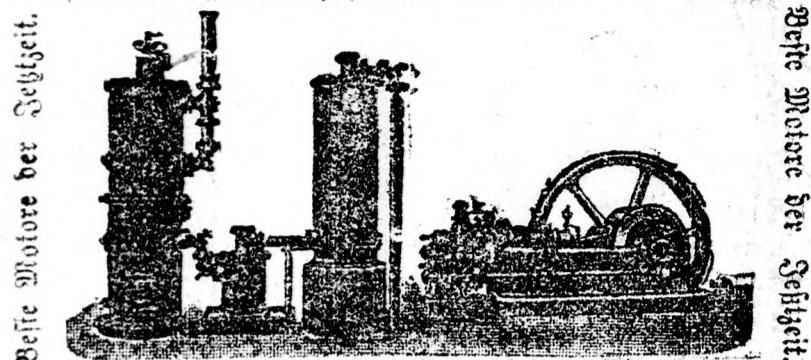
Jede sachmännliche Auskunft und Sanduntersuchung kostenlos.

Heinrich Strube, G. m. b. H., Weida 51, i. Thür.

Maschinenfabrik für Sandverwertung.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzkohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Kohöl- und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung liefern jede Größe prompt



Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik Budapest.
Lager und Stadtbüreau: V., Lipót-körút 18. szám.
Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám.

„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. Jeder Motorfaner handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz“ Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden. Günstigste Bedienung u. günstigste Zahlungsmodalitäten.

The Gramophone & Typewriter Ltd., Londonban a 28641. számu

„Hangtölcsér beszélő-készülékekhez“
ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmukat esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István, mérnök, hites szab. ügyvivő, Budapest, Royal szálloda B.

Rinehart Bentley Lincoln, Camden-ban a 32847. számu

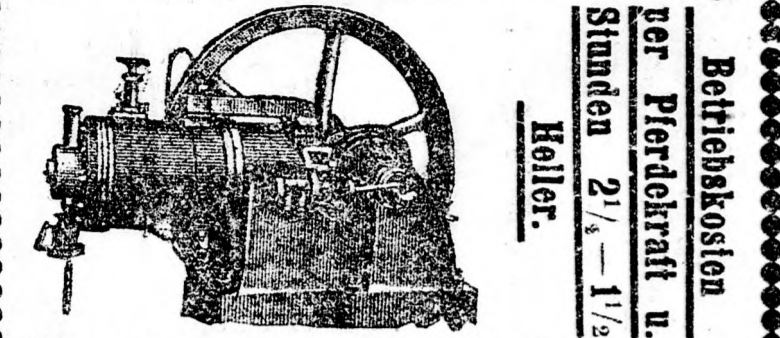
„Tütartó beszélő-gépek számára“
ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmait esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István, mérnök, hites szab. ügyvivő irodája Budapest, Royal-szálloda B.

„Tartar“, „Gurkha“ und „Mohaw“ schon die schnellsten Fahrzeuge besaß, hat sich selbst kürzlich nochmals übertroffen. Die genannten großen Hochseetorpedoböote hatten bei den Probefahrten 31 bis 36 Knoten erzielt, es war dazu in ihrem kleinen Körper eine Dampfkraft von etwa 14.000 Pferdekräften konzentriert worden, was nur mit Turbinen und durch eine aufs äußerste gesteigerte Heizung mit flüssigem Brennstoff möglich war. Vor fünfzehn Jahren bewunderte man eine Kraftanhäufung von 14.000 PS. als Riesenleistung in den damals noch neuen ersten Doppelschraubendampfern der deutschen Handelsflotte. Nun wird dieselbe Leistung von den sieben Turbinen eines Bootes von 800 bis 900 Tonnen hervorgebracht. Aber sie ist, wie gesagt, schon überboten. Der neueste englische Torpedozerstörer „Swift“, ein Fahrzeug von 1800 Tonnen, birgt in seinem schlanken Rumpf Maschinen von 30.000 PS und soll bei den Proben längere Zeit mit 38 Knoten gedampft sein! Ein Schiff wie der „Swift“ müßte den Ozean in drei Tagen und eilichen Stunden kreuzen können, — nur schade, er kann es eben doch nicht! Er hat wohl die Geschwindigkeit, aber ihm ginge der Kohlenstoff dabei aus. Allerdings erhalten die neuen britischen Hochseetorpedoböote und Torpedozerstörer so viel Kohlenraum, daß sie von England nach Kanada oder ins Mittelmeer dampfen können, aber dann müssen sie hübsch langsam, mit vielleicht einem Zehntel ihrer Kraft fahren. Das Beispiel ist sehr einfach. Ein Riesendampfer wie die „Mauretania“, ungefähr von der fünfzehnfachen Wasserverdrängung des „Swift“, hat rund 70.000 PS. und er arbeitet schon reichlich mit Verschwendung, was Kraft und Kohlenraum betrifft. Der kleine „Swift“ bezahlt seine um 50 Prozent gesteigerte Schnelligkeit mit dem 6 1/2fachen an Kraft und Kohlenverbrauch, und so viel Raum hat eben sein schmales Bündlein nicht. Ein Schiff dieser Größe würde mit einer 1000pferdigen Maschine eine sehr respektable Dauergeschwindigkeit innehalten können, hier wird für das Doppelte an Schnelligkeit die dreifache Kraft aufgewandt. Und eine Möglichkeit, die für so verschwenderischen Gebrauch erforderlich Kohlenmenge bei dauernder Fahrt mitzuführen, gibt es eben nicht.

Die bestbekannteste Hille Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.

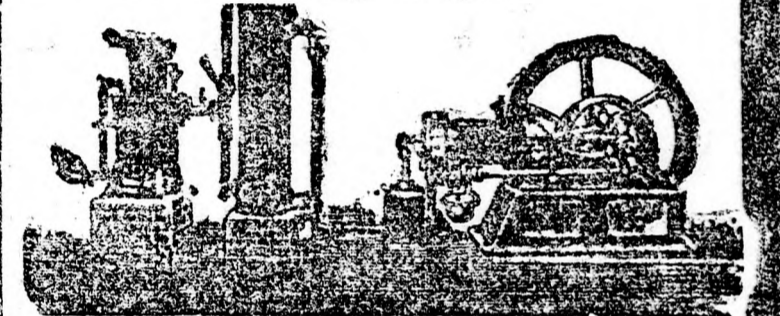


Sauggas-Anlagen
Benzin-, Leuchtgas- und Elektromotore in ausgezeichneter Ausführung.

Benzin- u. LOKOMOBILE
Rohöl- für Druschzwecke.
Alleinverkauf der „ORIGINAL HILLE MOTORE“ für Oesterreich-Ungarn:

Ludwig Sugár
BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT Nr. 17 a.

Original „OTTO“ Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggas-Motore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- und Pumpenwagen



Langen & Wolf, Motorenfabrik
Budapest, VI., Váci-körút 59.
erhältlich.

Eigene Reparaturwerkstatt: XI., Mester-utca 31
Kostenanschläge kostenfrei!

Technikum Mittweida
Königreich Sachsen.
Direktor: Professor A. Holz.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinen- u. Maschinenbau-Technik.
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste Jahresthese bis 360 Studienstunden.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE
Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beeideten Patentanwälte
Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József-körút 8.

PATENTE
erwirkt und verwerthet; Marken- u. Musterschutz in allen Kulturstaaten
WILHELM PATAKY
beeideter Patentanwalt,
Budapest, IV., Eskü-ut 3. Telefon 89-22.
Eigene Patentbureau im Auslande:
Berlin, W., Leipzigerstrasse 112.
Paris, 58, rue Lafayette. Amsterdam, Keizersgracht 209.

MOLNÁRÖDÖN
MÉRNÖKI IRODÁJA
BUDAPEST
VII., JÓZSEF-KÖRUT 2.
KIDOLGOZÁSA ÉS ÉRTÉKESÍTÉSE
VÉDJEGYEK MINTÁK
IPARI ÚJDONSÁGOK

Halbstabilmaschinen
von 15 bis 60 HP.
Dampfkessel
von 5 bis 170 m³ Heizfläche.
Stabilmaschinen
von 10 bis 100 HP.
Ganzliche Walzenstühle, Nr. 21, 21/a, 8, 3/8, Weichenräder, Aufzüge und verschiedene Wähleneinrichtungsgegenstände, Dynamomaschinen, Motoren in verschiedenen Größen, Schienen für Bau- und Gleis-zwecke, Feldbahnmaschinen, Grubenwägen, Telegraphendraft, Pumpen, Brunnen, Reservoirs, Krähne etc. ferner sämtliche in jedes Fach einschlägige Maschinen und Werkzeuge, sämtliche Transmissionsriemen sind billig zu haben bei
EMIL ABELES,
Budapest, V., Váci-ut 14.
Telephon 24-41 und 98-32.
Telegramm-Adresse: BARSEL BUDAPEST.

Erwirkung von
Patent
Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.
MAX ADLER
Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Motoren- u. Maschinenbau-Werkstätte
B. Lipman, Budapest,
VI., Lehel-utca 10—Telefon 108-55,
übernimmt aller Arten Benzin-, Gas-, Sauggas-, Rohöl-
MOTORE
behufs fachmäßiger Reparatur. Neuherstellung von allen Arten Maschinen. Stets Lager von erstklassigen Motoren.

Maschinist
mit mehrjähriger Praxis für ein grösseres Pochwerk wird aufgenommen.
Offerte unter „Lebensstellung 584“ befördert
Rudolf Mosse, Budapest.

Patent- und Musterschutz-
Erwirkung u. Verwerthung im In- und Auslande, Internationale Registrierung von Schutzmarken, techn. Übersetzungen, Gutachten etc.
DESIDER FEHÉR
beeideter Patentanwalt, diplomirt. Maschineningenieur.
Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.
Telephon 90-40.

Einzig vaterländische Fabrikation!
Komplete Dampfwäscherei-Anlagen
Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Schwabkesseln für Gase- u. Aestreibetrieb, Krager-Rügelmaschinen mit Siroin-Heizung, komplette Einrichtungen für Spitäler, Anstalten, Hotels, Kasernen, Zinstitute, Hotels, Bäder und Sanatorien, Dampfheizungs-Gesellschaften, etc. baut und liefert die
Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A.-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillom-utca 52.
Telephon 81-65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. Feinste Referenzen.

Wolfram-Lampen
mit 70% Stromersparniss
in allen Lagen brennend.
Gärtner Ágoston
Budapest, V., Wurm-utca 3.
Telephon 95-33.

RINGÖFEN
der Ziegel-, Kalk- und Cement-Industrie, sowie Fabriksohnrsteine baut billigst
J. Kohout & Co., Prag, III.
älteste Spezialfirma.
Im Bau begriffen zwei grosse Kalk-Ringöfen für „Kalkgewerkschaft“ Polgárdi, Fehérmegye.

PROFESSOR DOKTOR

Schleich

PRÄPARATE SIND NACH DEM HEUTIGEN STANDE DER WISSENSCHAFT DIE HERVORRAGENDSTEN ZUR HAUT & KÖRPERPFLEGE:

PROFESSOR D^r SCHLEICH'S HAUTCRÈME | **PROFESSOR D^r SCHLEICH'S MARMORSEIFE**
PROFESSOR D^r SCHLEICH'S WACHSPASTASEIFE | **PROFESSOR D^r SCHLEICH'S WACHSPASTA**

ERHÄLTICH IN APOTHEKEN, DROGERIEN, PARFÜMERIEN etc.

MAN VERLANGE BROSCHÜREN ÜBER KÖRPERCULTUR VOM EN GROS VERTRIEB: WIEN, KARLSPLATZ 3.

MAN BEACHTE BEIM EINKAUF DASS ALLE PACKUNGEN DEN NAMENSZUG DES ERFINDERS TRAGEN.

FABRIK FÜR DEUTSCHLAND: BERLIN S.W.

Paul Schleich

Eugros Verkaufsstellen in Budapest: Josef v. Török, Apotheke, Király-utca 12. Dr. Leo Egger & I. Egger, Apotheke, VI., Waltznerboulevard 17. Béla Zoltan, Apotheke, V., Nagykorona-utca 23. Thalmayer & Seitz V., Zrínyi-utca 3.

Garantirt sortenechte
Asch und Oshelime
 liefern
 im besten und billigsten
M. Fr. Wilk jun. & Comp.
 Zeiden (Brassó) m.
 prämi. gold. Medaille 1906
 REELLE BEDINUNG.
 Hauptkatalog gratis.

HAARSCHNITT
37. BUTOR 37.
 szálít legelősbban sa-
 ját felügyelet alatt készit-
 tet teljes lakberendezése-
 ket készpénzért u. m.
 részletfizetésre is.
Schwarz Lipót és Testvére
 kárpitosm. 64. butoraktár
 Wesselényi-utca keresz-
 tetés. TELEFON.

3 neue Worte...
"Altvater"
Gessler
Budapest.

HAEMORRHOIDEN
 HEILUNG **PILLEN und POMADE**
 GESICHERT durch die
 des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris,
 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.
 in Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

+ **Magerkeit.** **+**

Schöne, volle Körperformen durch
 unter orientalisches Staftpulver,
 preisgekrönt goldene Medaillen.
 Paris 1900, Hamburg 1901, Ber-
 lin 1902, in 6-8 Wochen bis 10
 Pfund Zunahme, garant. unschäd-
 lich, leicht, empfohlen. Streng reell
 — kein Schwindel. Viele Dank-
 schreiben. Preis Carton mit Ge-
 brauchsanweisung Kr. 2.75. Post-
 anw. oder Nachn. evtl. Porto.
 Hygien. Institut. **D. Franz Stei-
 ner & Co.**, Berlin 16, König-
 grätzerstrasse 78. In Budapest
 zu haben bei **J. v. Török**, Kö-
 nigsgasse 12.

Asthma
Katarrh,
Athem-
beklemmung

fort behoben durch das
 Pulver u. die Cigaretten des
Dr. CLÉRY.

Muster gratis und franko.
 Man schreibe an **Dr. CLÉRY**,
 53, Boulevard St-Martin,
 Paris.

TEPLITZER STADTQUELLE

TAFELWASSER ERSTEN RANGES
 TELEPHON 105-49. TELEPHON 105-49.
NIEDERLAGE:
VI., LOVAG-UTCZA 20.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanteile des Rep. Johann Lantos, 10. Bezirk, Cserekgasse Nr. 17 und Untere Stationsgasse Nr. 9, auf Witwe Karl Merendiaf um 566 K.; Visitation: Haus der Frau Moriz Tomcsanyi, 10. Bezirk, Rudolfsplatz Nr. 11-12, auf Dr. Wilhelm Paul Tomcsanyi um 7000 K.; Geschenk: Hausanteile der Frau Stephan Steinhach, 4. Bezirk, Muesenring Nr. 1, 6. Bezirk, Waisenring Nr. 41 und Mohrengasse Nr. 44, auf Frau Geza Kiedl, Erbschaft; halber Hausanteil des Ludwig Barragh, 7. Bezirk, Zuglögasse Nr. 35, auf Stephan Davidovits um 11,625 K.; 40 H.; Haus des Wolf Demesváry, 6. Bezirk, Fingelgasse Nr. 24, auf Wilhelm Langfelder um 20,400 K.; Haus des Ladislau Martonffy, 10. Bezirk, Rudolfsplatz Nr. 5, auf Ludwig Martonffy und Frau um 20,000 K.; Haus der Firma Welleminsky u. Gottlieb, 10. Bezirk, Kolozsárvérfraße Nr. 13, auf die „Austria“-Fischkonservefabrik „A. G.“ Welleminsky und Konsorten um 189,000 K.; Haus der Flora Klein geb. Lichtenstein, 7. Bezirk, Alfagasse Nr. 32, auf Wilhelm Klein, Erbschaft; Haus des David Schwarz und Interessenten, 6. Bezirk, Jlabellagasse Nr. 41, auf Dr. Samuel Braeh und Frau um 183,000 K.; Hausanteil der Frau Anton Burghardt, 7. Bezirk, Clemérgasse Nr. 35, auf Anton Burghardt um 16,000 K.; Schenkung: Haus des Dr. Soma Berl, 7. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 49, auf Armin Guttman und Frau um 26,500 K.; Haus des Georg Slavay, 6. Bezirk, Beférgasse Nr. 9, auf Anton Burghardt um 22,000 K.; Haus der Frau Anton Drecker, 9. Bezirk, Bokrétagasse Nr. 29, auf Baron Geza Gudenus um 198,000 K.; Haus des Advokaten Dr. Albert Lenárt, 6. Bezirk, Fajngasse Nr. 40, auf Leopold Davidovits um 8400 K.; Haus des Paul S. Zuppinger, 6. Bezirk, Bajnotgasse Nr. 17, auf Wilhelm Lemberger um 44,260 K.; Liegenschaft der Zolan Nagy, 10. Bezirk, Bannagasse Nr. 8459/b, auf die Wäczzer Sparta A. G. um 15,000 K.; Visitation: Haus der Zolan Nagy, 10. Bezirk, Halongasse Nr. 7, auf den Gastwirth Johann Untner und Frau um 3000 K.; Visitation: Hausanteile des Stephan Kovács und Interessenten, 9. Bezirk, Biologagasse Nr. 43, auf Benjamin Gabriel und Frau Kovács um 34,941 K.; halber

Hausanteil des Stephan Szántó, 6. Bezirk, Vörösmartingasse 23, auf die Geschwister Szántó, Erbschaft; 2/3 Hausanteil des minderjährigen Béla Szellner, 7. Bezirk, Alzengasse Nr. 4, auf Julius Szellner junior um 12,000 K.; Hausanteile der Frau Ferdinand Bauer, 9. Bezirk, Franzgasse Nr. 27, auf Ferdinand Bauer, Erbschaft; Haus des Joseph Reitter, 6. Bezirk, Waisenstraße Nr. 37 und Döbblgasse Nr. 8, auf Joseph, Madar und Gisella Reitter, Erbschaft; Haus des Joseph Reitter, 8. Bezirk, Mariengasse Nr. 24 und 25, auf Frau Koloman Deyek; Haus des Joseph Reitter, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 15, auf Frau Coetz Fayley geb. Irene Reitter und Bela Diczky jun., Erbschaft; halber Hausanteil der Frau Joseph Brém, 8. Bezirk, Pratergasse Nr. 4, auf Joseph Brém und Geschwister, Erbschaft; Haus des Eugen Burmann, 8. Bezirk, Madáchgasse Nr. 16, auf Philipp Székely und Frau um 210,000 K.; Haus des Karl Polgár und Frau, 8. Bezirk, Karpfensteingasse Nr. 18, auf Adolf Polgár und Frau.

In Djen: Haus des Karl Heinrich Rudolf, 2. Bezirk, Reestgasse Nr. 10, auf Katharine Helene Schamann um 5100 K.; 43 Liegenschaft des Nikolaus Dtoics, 1. Bezirk, Kelenfelder Nied Nr. 13960/1d usw., auf Jakob Rudekka um 392,410 K.; Liegenschaft der Alexander Lukács und Frau Stephan Takács, 1. Bezirk, Jstenberger Nied Nr. 9780/2, auf Johann Niedziehly um 5545 K.; Liegenschaft der minderjährigen Zolan Neuráth, 1. Bezirk, Fajard Nr. 7008/1-b/1-2, auf die minderjährigen Geschwister Neuráth, Erbschaft; halber Hausanteil der Frau Jakob Weiskopf, 2. Bezirk, Vitézgasse Nr. 5, auf die Geschwister Weiskopf, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Witwe Karl Gamant, 1. Bezirk, Kelenfelder Nied Nr. 13,761/9, auf Johann Dopfár um 11,552 K.; 80 H.; Haus der Firma Fischer u. Detoma, 1. Bezirk, Fehérvárstraße Nr. 11, auf die Hausbaugenossenschaft „Szent Gellért“ um 70,000 K.; Liegenschaft der Martin Nieder und Frau, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 1642, auf Johann Karl jun. und Frau, Geschenk; Liegenschaft der Martin Nieder und Frau, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 1645, auf Anton Raufcher und Frau, Geschenk; Liegenschaft der Martin Nieder und Frau, 3. Bezirk, Wienerstraße Nr. 1646, auf Jakob Nieder und Frau, Geschenk; Liegenschaft der Stephan Lindmayer und Frau, 3. Bezirk, Heröberg Nr. 1552/1-2, auf Stephan Lindmayer jun. und Frau, Geschenk; Liegenschaft der Rudolf Brüll und Geschwister, 3. Bezirk, Biadorgasse Nr. 1477/4-5/d, auf Arnold Tomafschoff um 124,830 K.; 70 H.; Liegenschaften der Witwe Frau Michael Lutz, 3. Bezirk, Csucsberg und Táborberg Nr. 3439 usw., auf Paul Lutz, Erbschaft; Liegenschaft der Witwe Frau Michael

Lutz, 3. Bezirk, Törökried Nr. 5939-5940, auf Witwe Frau Cberling geb. Rosalie Lutz, Erbschaft; Haus der Witwe Frau Michael Lutz, 3. Bezirk, Seidentorestraße Nr. 31, auf Mathias Lutz, Erbschaft; vier Liegenschaften der Stephan Lindmayer und Frau, 3. Bezirk, Heröberg und Pulvermühlried Nr. 4504, auf Joseph Lindmayer und Frau, Geschenk; Liegenschaft der Stephan Lindmayer und Frau, 3. Bezirk, Táborberg Nr. 2538, auf Joseph Schöffler und Frau, Geschenk; Liegenschaften der Stephan Lindmayer und Frau, 3. Bezirk, Kranberg- und Spormalomried Nr. 7886 und 5799, auf Stephan Hiedl und Frau, Geschenk; Liegenschaft des Stephan Werner, 3. Bezirk, Spormalom Nr. 7866, auf Georg Werner, Verlassenschaft; Liegenschaften des Stephan Werner, 3. Bezirk, Csucsberg Nr. 1258-1259, 3922, 5134-5135, auf Johann, Stephan, Georg Werner und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft der Erben Frau Stephan Meier, 3. Bezirk, Kiscsberggasse Nr. 1538/1-2, auf Julius Kamháb und Frau um 4200 K.; Liegenschaften des Paul Krén, 3. Bezirk, Filatoried Nr. 6340-6341, auf Paul Dickó und Frau um 2000 K.; Liegenschaft der Anton Náb und Frau, 3. Bezirk, Testvérhegyried Nr. 3127, auf Julius Weidinger und Frau um 500 K.; Liegenschaften der Witwe Frau Jakob Rohner, 3. Bezirk, Csucsberg und Filatoried Nr. 3628, 3942 und 6374, auf Julius Rohner und Geschwister, Erbschaft; Haus der Anton Friedrich und Frau, 3. Bezirk, Katárgasse Nr. 9, auf Karl Riss und Frau um 9200 K.; Haus der Joseph Jagoschik und Frau, 3. Bezirk, Földgasse Nr. 48, auf Martin Lascheky um 5754 K.; Haus des Stephan Eckhardt, 3. Bezirk, Reestgasse Nr. 27, auf Joseph Kneitner und Frau um 8400 Kronen; halber Hausanteil des Johann Urlicsek, 9. Bezirk, Záporgasse Nr. 82, auf die Geschwister Urlicsek, Erbschaft; halber Hausanteil des Johann Urlicsek, 3. Bezirk, Záporgasse Nr. 82, auf Witwe Frau Johann Urlicsek; Liegenschaft des Johann Milbich, 3. Bezirk, Solmáththal Nr. 4346/1, 4347, auf Therese Milbich und Geschwister, Erbschaft; Haus des Joseph Kneitner und Frau, 3. Bezirk, Reestgasse Nr. 27, auf Franz und Gisella Münzendorfser um 8400 K.; Hausanteil der minderjährigen Paula Bodanezky, 3. Bezirk, Záporgasse Nr. 155 und 161, auf Dr. Madar A. Bodanezky und Interessenten; Liegenschaft des Joltán Tóth, 3. Bezirk, Pulvermühlried Nr. 7924/90, auf Franz Sárkány und Frau um 3480 K.; zwei Drittel-Liegenschaftsanteil der Anna und Marie Stefanecz, 3. Bezirk, Remeteberg Nr. 1991/3-1992, auf Alexander Jantovicz um 688 K.



ANDRÉNYI SEC

ist nicht nur allein
Preisgekrönt u. sehr fein
Sondern lobt auch dessen Meister
Zum Spotte aller Geister.



Erhältlich in allen erstangigen Spezereihandlungen, Kaffee- und Gasthäusern.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 27. März. Das Geschäft war durch politische Momente nachtheilig beeinflusst. Die anfangs festen Preise schwächten sich im Verlaufe etwas ab. Die Witterung ist endlich frühjahrsmäßig geworden. Die Temperatur blieb anhaltend mild und die Nachfröste haben aufgehört. In der ersten Wochenhälfte erfolgten noch ausgiebige Niederschläge, doch ist es später trockener geworden, und es steht zu erwarten, daß der stark zurückgebliebene Frühjahrsanbau nun kräftig in Angriff genommen werden kann. Der Boden hat übrigens übermäßige Feuchtigkeit bekommen und die Straßen sind zumest unpraktikabel geworden. Der Wasserstand ist ein normaler; sämtliche Schiffahrtsstraßen sind eisfrei und auch die in den Winterhäfen befindlichen Ladungen konnten ausfahren. Die Beladung einzelner Fahrzeuge ist jedoch angesichts des sehr knappen Angebots gering. Im **Ungarn** ist das Wetter ebenfalls mild und regnerisch gewesen.

Getreidegeschäft. Weizen war andauernd nur mäßig angeboten. Die Kauflust der Mühlen war wohl anfangs keine lebhaft, wurde aber später angesichts der Vorgänge am Terminmarkt und des schwachen Angebots eine günstigere. Es fanden mangels anderer Offerte größere Umsätze in Serbweizen statt, deren Verkauf auch den Eigenen mit Rücksicht auf eine eventuelle Follerhöhung sehr erwünscht war. Gute Nachfrage für Mehl brachte es auch mit sich, daß die Mühlen die inoffizielle um 30-35 Heller erhöhten Forderungen strotz zugestanden, bis gegen Wochenschluß vom Terminmarkt ausgehend ein vehementer Umchwung eintrat. Der zufolge friedlicherer Politik stark verfallene Terminweizen ließ die Cigner willig offerieren, während die Mühlen ganz reserviert verblieben, Anschaffungen nicht besorgen wollten. So ging an einem Tage die ganze Avance verloren, doch wurde am letzten Schlußtage ein Theil wieder eingebracht. Gegen Vorwoche schließen wir bei einem Umsatz von ca. 90.000 Mtr. gegen Vorwoche 10 H. höher. — In den **auswärtigen Märkten** ist die Tendenz keine einheitliche, doch ist die Preislage nur mäßig verändert. In den **nordamerikanischen** Vörien gab es mehrfache Schwankungen, und es hat den Anschein, daß das Hauskonjunktum in Chicago keine Positionen nur schwer behaupten kann. Das angekaufte Meale wird etwas kleiner geschätzt als im Vorjahre. Der Exportverkehr gestaltete sich besser und die sichtbaren Bestände haben laut Bradstreet's Schätzung mäßig abgenommen. In **Argentinien** bleibt die Witterung günstig und die Maisernte macht weiter befriedigende Fortschritte. Die Weizenverhiffungen sind wesentlich geringere geworden, doch haben sich die Preise kaum geändert. **Australien** verschieft weiter seinen

großen Exportüberschuß, während **Indien**, angesichts des eigenen Bedarfs, kaum welche Verladungen besorgt. In **England** blieb das Interesse schwimmender Waare gegenüber nur schwach, die Stimmung ist erst gegen Wochende etwas angenehmer. An den **Müllermärkten** konnten sich die Preise gut behaupten. In **Paris** hat die anfänglich feste Tendenz zum Schluß nachgegeben, während **Berlin** die anfänglich zufolge günstigeren Witterungsverlaufs verursachte Preisembiße später wieder wettgemacht hat.

Roggen hatte auch diese Woche nur schwachen Verkehr. Das Offert ist wohl genügend gut, doch bekundete der Konsum nur wenig Kauflust. Angesichts der steigenden Wertentendenz wurde jedoch auch Roggen mitgezogen und konnten 15 Heller höhere Preise, Parität Budapest bis 10 K. 55 H. erreicht werden. Gegen Wochende trat vom Terminmarkt ausgehend ein rapider Umschwung ein, die Stimmung wurde flau und war über 10 K. 25 H. bis 10 K. 30 H. per Kasse, Parität hier nicht machbar. Zum Schluß ist man etwas erholt.

Juttgerste blieb gut gefragt und tendirte bei schwachem Angebot fest. Die Preise gingen circa 15 Heller höher und wurde Parität Budapest bis 9 K. 10 H. bezahlt. Später wurde die Tendenz ruhig und die Preise waren nachgiebiger. In **Gerste zu Brau- und Malzwecken** ist mangels Offert kaum nennenswerther Verkehr.

Hafer ist mäßig angeboten, der Konsumbedarf bleibt normal. Die Preislage zog gegen Vorwoche circa 20 bis 25 H. an, bis schließlich zufolge allgemeiner Verflattung auch dieser Artikel nachgab. Man bezahlte je nach Qualität 8 K. 90 H. bis 9 K. 40 H. ab hier und war auch die Kauflust für Wiener Rechnung in Ladungen bis in die letzten Tage eine günstige.

Malz war zu Versendungszwecken in die Provinz anfangs weiter gut gefragt und konnte sich bei schwächerem Angebot wieder 10 bis 15 Heller höher stellen. Bahnparität Budapest wurde prompte Waare mit Qualitätsgarantie bis 7 K. 75 H. per Kasse gehandelt. Ab Theilstationen notiren wir 7 K. 10 H. bis 7 K. 45 H. per Kasse je nach Frachtlage. Gegen Wochende ist die Stimmung jedoch verflaut, die Preise gaben 20 Heller nach und ist Parität hier nur 7 K. 55 H. bis 7 K. 60 H. machbar.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 19. März bis 26. März:

	per Meterzentner						
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Malz	Reps	Totale
Mittelft Bahn	48959	9390	6589	3650	2859	—	72447
Zu Schiff	51292	—	14485	9650	14716	—	90453
Totale	100161	9390	21074	13300	18575	—	162900
19. März	622321	55494	124252	71234	65836	—	939137
26. März	722452	64834	145726	84534	84411	—	1102037

Die Getreidebefundungen von Budapest betragen:

	per Meterzentner						
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Malz	Reps	Totale
Mittelft Bahn	—	100	104	121	236	—	561
Zu Schiff	—	2997	—	5178	3090	—	11175
Totale	—	3097	104	5299	3326	—	11736

	7895	4310	9048	27536	12538	310	61506
19. März	7885	7407	9152	32595	15774	310	73242
26. März	—	—	—	—	—	—	—

Donausaufwärts transititieren:

	per Meterzentner						
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Malz	Reps	
Mittelft Bahn	—	—	5962	—	—	—	Mehlfuhren: 40395 Mtr.
Zu Schiff	—	—	—	—	—	—	Mehlverladungen: 44482 Mtr.
Totale	—	—	5962	—	—	—	84877 Mtr.
19. März	—	—	18138	—	—	—	787644 Mtr.
26. März	—	—	24100	—	—	—	852521 Mtr.

Mehl und Kleie. In der ersten Hälfte der vergangenen Woche gingen die Mehlpreise bei mäßigem Verkehr weiter sprunghaft höher, während im weiteren Verlaufe eine gewisse Reaktion eingetreten ist. Trotzdem bleibt die Situation eine feste, denn der Konsumbedarf tritt immer bestimmter auf und muß befriedigt werden. Die Mehlbestände sind überall stark gelichtet und sind Ergänzungen dauernd nöthig. Die Expedition ist denn auch anhaltend gut und haben die hiesigen Mehlvorräthe abermals abgenommen. Juttartikel tendiren fest. Kleie war wieder besser gesucht und kamen Abschlüsse sowohl für prompte Lieferung als auch per September-Dezember vor, bei welchen die vollen höchsten Preise bezahlt wurden.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Nr.	0	1	2	3	4	5	6
R.	22.20	21.80	21.40	21.—	20.60	20.—	19.20
Nr.	7	7 1/2	7 3/4	8	F	G	
R.	18.—	16.20	13.40	8.60	6.70	6.80	

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl

Nr.	0	0/I	I	WR	II	II/b	III
R.	16.70	16.40	16.—	15.70	15.40	14.10	12.90

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie R. 6.50, per 50 Kilogramm, ab Budapest, freibleibend.

Hülsenfrüchte. (Bericht von Alexander A d l e r.) In Bohnen war kein großes Geschäft zu verzeichnen, trotzdem die amerikanischen Ordres tagtäglich erscheinen und zu besseren Preisen auf bedeutendes Quantum lauten. Wie bereits öfters berichtet, ist der Vorrath sehr minimal, und für das, was noch vorhanden ist, wird ein so hoher Preis verlangt, den die Exporteure bei den heutigen Umständen kaum bezahlen können. In Folge dessen sind auch die Käufer zurückhaltend, doch wollen die Waareneigenthümer trotz dieser Umstände von ihren Forderungen nichts nachgeben, und sollten die amerikanischen Ordres auch weiter erscheinen, so werden auch die hohen Forderungen bewilligt werden müssen. Im Allgemeinen ist im Geschäftsgang ein Rückgang zu verzeichnen; die Verhiffungen in Frume haben stark abgenommen, und der Waggonmangel, welcher jetzt wegen der Heereslieferungen herrscht, hat die Expeditionen sehr erschwert. Bunt- und Wachtelbohnen wurden diese Woche viel gesucht und wurde auch ein bedeutendes

Quantum abgeschlossen, doch muß das Geschäft trotzdem als matt bezeichnet werden. Es notirt heute Alles per 50 Kilogramm netto ab Station: Zwerghohnen 12 R. 75 H. bis 13 R., Rundhohnen 11 R. 50 H. bis 11 R. 75 H., naturelle 11 R. 50 H. bis 11 R. 65 H., Großhohnen 10 R. 30 H. bis 11 R. je nach Qualität, Siebenbürger Bohnen 9 R. 50 H. bis 9 R. 75 H., Buntbohnen 6 R. 95 H. bis 7 R. 15 H., Wachtelbohnen 9 R. 25 H. bis 9 R. 50 H., Braunbohnen 8 R. 75 H. bis 9 R., Schwefelbohnen 8 R. 50 H. bis 8 R. 65 H. — In Moh'n ist die Tendenz unverändert matt geblieben. Es ist nur ein geringer Verkehr zu verzeichnen und notierte russische Waare Parität Budapest 43 R. — Linjen sind behauptet. Es notiren heute mehrierte Waare je nach Qualität 30 R. bis 59 R. Parität Budapest. — Hanfsamen sind fester. Notiren ab Siebenbürger Stationen 18 R. 25 H. — Erbsen sind behauptet. Notiren Parität Budapest 27 R. — Rümmele, holländische Waare, notiren heute bei behaupteter Tendenz 109 R. ab Budapest.

Neis, effektiv, ohne Verkehr. Terminpreis per August blieben sowohl Käufer als Verkäufer reserviert und notirt 14 R. bis 14 R. 10 H. **Leinsaat** notirt 12 R. 50 H. bis 13 R. **Mehl** 12 R. bis 12 R. 50 H. **Getreide** 6 R. 50 H. bis 7 R. **Reis** 7 R. 50 H. bis 7 R. 60 H. **Rübsen** 98 R. per 100 Kilogramm.

Pharmen. Die Vorräte sind bereits sehr stark reduziert und ist das Angebot daher minimal, wogegen die Nachfrage anhält. In Folge dessen ist die Tendenz des Geschäftes sehr fest und notiren: Serbische Merkantil zu 9 R. 50 H., 125- bis 130stücker zu 13 R., 110- bis 120stücker zu 16 R. 50 H., 90- bis 100stücker zu 27 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Savanation. — Bosnische notiren: Merkantil zu 20 R., 125- bis 130stücker zu 21 R. 50 H., 110- bis 120stücker zu 28 R. 50 H., 90- bis 100stücker zu 32 R. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Pharmennus tendiert gleichfalls sehr fest und notirt: Serbische zu 23 R. per 100 Kilo Parität Tragjevas. Bosnische zu 34 R. 50 H. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefleisch tendierte in der abgelaufenen Woche bei schwachem Angebot in fester Stimmung und wurde prima Bester Stadtfette zum Preise von 152 R. bis 156 R. dem Markte entnommen. Das Geschäft schließt fest und bleibt prima Bester Stadtfette 155 R. Geld und 156 R. Waare.

Tafelspeck war gut gefragt und wurde dreistückige Waare von 132 R. bis 136 R. und vierstückige Waare von 128 R. bis 130 R. in den Verkehr gebracht. Das Geschäft schließt fest und bleibt dreistückiger Tafelspeck 135 R. Geld und 136 R. Waare und vierstückiger Tafelspeck 130 R. Geld, 132 R. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückiger notirt 140 R. bis 142 R.

Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt Prima echtes ungarisches, gelbes Bienenwachs 345 R. bis 350 R. und Prima geläutertes ungarischer Honig 4 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Nachparität Budapest.

Borschenich-Marktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Borschenich-Marktgemeinschaft.) Budapest, 26. März. Das Geschäft war ruhig. — Wochensumme der Umsätze: Ungarische Primawaare 320-330 Kilogr. schwere 1 R. 42 H. bis 1 R. 44 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 42 H. bis 1 R. 44 H., alte über 300 Kilogr. schwere — R. — H. bis — R. — H., Bauernwaare per Bahn 1 R. 42 H. bis 1 R. 44 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt üblich. — Futterpreise: Mais 16 R. 40 H., Gerste 18 R. 50 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 19. März sind verblieben: 22,024 Stück. — Zutrieb: vom Inland 875 Stück, zusammen 22,899 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konsum (1.-10. Bezirk) 249 Stück, nach dem Inland 497 Stück, nach Wien 221 Stück, nach den österreichischen Ländern 59 Stück, nach Batern — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet 4 Stück, zusammen 1030 Stück, verbleibt Stand 21,869 Stück. — In den Aktien-Sälen lagern 3739 Stück Schweine.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Die wärmeren Tage in der Berichtswoche brachten noch zahlreichere Aufträge als in der vorhergegangenen Woche. Die eigenartige Lage des diesjährigen Komplexgeschäftes läßt auch heute den Umfang des Bedarfes so unklar, daß für die Zukunft die Annahme, ob noch ein großer Bedarf sein wird, sowohl zu Befürchtungen als Hoffnungen gleichen Raum läßt. In seiner Abgabelung läßt der Handel merklich seine Erwartungen auf ein weiteres bedeutenderes Geschäft fallen, und so war bei Rothflecke überall dort etwas billiger anzukommen, wo noch größeres Lager vorhanden ist. Luzerne. Angebote von besseren Saaten gingen sehr spärlich ein, so daß man in diesen abermals mit einer kleinen Preiserhöhung zu rechnen hatte. Für imprägniertes Futterrübensamen ist die Nachfrage eine kolossale, so daß von einigen Sorten, namentlich von den Oberndorfern, die Vorräte bereits sehr zusammengeschumpft sind. Grobes Interesse wurde auch in dieser Woche den Grassätern entgegengebracht, und wenn auch das Geschäft sich bisher noch nicht so glänzend entwickelte wie im Vorjahre zur gleichen Zeit, so ist dies nur dem späten Frühjahr zuzuschreiben: denn nach den täglich einlaufenden Nachfragen zu urteilen, wird der Bedarf ein sehr großer sein. Wicken ist im Preise steigend. Vorräte gleich Null. Mohar wenig Nachfrage. — Notierungen für Rohwaare per Hundert Kilogramm: Luzerne mit hellem Korn von 140 R. bis 144 R., Luzerne mit dunklem Korn von 120 R. bis 125 R., ungarischer Rothflee von Natur aus seidertroh von 135 R. bis 140 R., ungarischer Rothflee, welcher zu entfeiden ist, von 120 R. bis 130 R., ungarischer Rothflee, mit Großseide behaftet, von 105 R.

bis 110 R., Intarnatflee von 40 R. bis 42 R., Gparfette von 40 R. bis 42 R., Wicken von 27 R. bis 28 R.

Bericht aus der Textilbranche. Wie eine Bombe kam die Nachricht von dem günstigen Umschwung in der außenpolitischen Lage, welche durch die Abdikation des serbischen Thronfolgerjünglings womöglich noch verbessert wurde. Der Markt wurde von diesem Umschwung sofort berührt und machen sich diese Friedensmeldungen auch schon an der, wenn auch vorläufig allerdings schwächlichen Zunahme der Kaufkraft geltend. Wie gegenüber den Entwicklungen der politischen Verhältnisse, muß aber auch gegenüber der Entfaltung des Geschäftes eine zuwartende Haltung eingenommen werden, denn die Geldung geht viel schwerer von staten, als es Kaufmann und Fabrikant für wünschenswert halten würden. Wir wollen hoffen, daß die Zeichen nicht trügen und die Krise, die schier kein Ende nehmen wollte, wieder überwunden werden. Falls die politischen Wogen, die so viel Unheil stifteten, sich wieder glätten, hat ja der lange Winter dafür gesorgt, daß der hereinbrechende Frühling für die Behebung des Geschäftes dasjenige tut. Die Rohwaarenstände dürften so ziemlich aufgebraucht sein und die Druckfabriken werden wieder lohnende Arbeit finden. Der Verbrauch des Landes ist ja ein kolossaler und will ja auch das Ausland (und speziell Oesterreich?) dasjenige konsumieren. Der Export, welcher leider stagnierte, dürfte sich auch heben. Unter Export, welcher sich hauptsächlich nach dem Balkan richtet, dürfte unter solchen Umständen in der nächsten Zeit eine Aenderung eintreten. Hierin wird wieder die Türkei den Anfang machen, mit welchem Lande wir gerne arbeiten und mit der Annexion Bosniens und der Herzegovina werden wir auch in diesen Ländern noch fetteren Fuß fassen können als dies bisher der Fall war. Auch Montenegro hält die Relationen zu uns hoch und wenn wir die wahre Stimmung des dortigen Volkes und der Kaufmannschaft sondieren wollten, so könnte schwarz auf Weiß bewiesen werden, wie sehr dieses arme Land unter den Macht- und Expansionsbestrebungen der Oertliche leiden muß. Die Erzeugung der Durchfuhr von Waaren in dieses Land kam dem Kaufmann zu Lasten, der keine Waare hatte und in der letzten Zeit darum schon förmlich rang, wegen der Grenzsperrung und Erhöhung des Einfuhrzolles aber nichts bekommen konnte. Der rumänische Export dürfte sich auch weiter in den regelmäßigen Bahnen bewegen, umso mehr, als die Zollvertragsverhandlungen einen günstigen Abschluß verheißen. Ebenso wird der bulgarische Export weiter gedeihen können. Und so bleibt nur noch Serbien zurück, hoffentlich kehren jedoch die ehemaligen friedlichen Zeiten wieder zurück und wir werden dort das verloren gegangene Terrain durch christliche Beweise unseres Wohlwollens wiedergewinnen können.

Landwirtschaftliche Konsumartikel. (Originalbericht von Karl Halpern.) Kupfervitriol hat auch weiterhin keine Veränderung erfahren, es sei denn, daß die zweite Hand auf die etwas besseren Londoner Kupfernotierungen hin etwas besseres Zurückhaltung an den Tag legte und mit Schwebelofferten den Markt verhäufte. Dessenungeachtet bewegt sich der Verkehr trotz der schon vor der Thüre stehenden Saison in den minimalsten Grenzen, wozu wohl auch in erster Linie die ungünstige politische Situation beitragen mag. Chili salpeter, Hamburg und London verfolgen weiterhin feste Tendenz und auch der heimische Markt verzeichnet täglich höhere Preise. Der Nachzüglerbedarf hat sich neuer zufolge des überlangen Winters als ganz besonders ausgiebig erwiesen, so daß die Vorräte der zweiten Hand auch bei den hohen Preisen bald geräumt sein dürften. Superphosphat. Die Kartellverkaufe für Herbst sind im Gange. Es fällt allgemein auf, daß dieselben, wenn nur irgend möglich, auf mehrere Jahre gethätigt werden. Die ausländischen Märkte verzeichnen eine, wenn auch nicht feste, so doch lebhaftere Tendenz.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Finmaner Kristall-Petroleum 36 R., Finmaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 30 R., Finmaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 28 R. per 100 Kilogramm netto mit reiner Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Finmaner Busöl (Mischöl) Nr. 0 20 R. — H., Finmaner Spindelöl Nr. 1 30 R. — H., Finmaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 R. — H., Finmaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 R. — H., Finmaner Vulkan (Mischen) Del Nr. 4 20 R. — H., Finmaner schmelzloses Del Nr. 5 24 R. — H., Finmaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 42 R. — H., Cylinderoil, dunkel 68 R. — H., Cylinderoil 00, licht 73 R. — H., per 200 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Bienenkönigsöl 40 R., Dreierz-Petroleum 30 R., Sternkreuz-Petroleum 29 R., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe ab Pozsony, einzelne Barrels 1 R. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 R., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 R., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 R., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 56 R. 50 H. Geld, 57 R. 50 H. Waare; saßweie exklusive Steuer 58 R. 50 H. Geld, 59 R. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Mindeeres, gutes und besseres Heu zu 5 R. bis 6 R. 30 H., Mohar bis 6 R. 50 H., Streufroh 3 R. 25 H., Schaubfroh 3 R. 60 H., Häffel 3 R. 80 H. per 50 Kg. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 6 R. bis 6 R. 50 H., gepreßtes Stroh 3 R. 50 H. bis

3 R. 50 H. per 50 Kg. am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 9 R. 50 H., Mais 8 R., Roggen 10 R. 50 H., Gerste 9 R. Bester Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Seitzersdorfer jun.) In der abgelaufenen Woche gab es nur wenig Verkehr und derselbe bestand in den Abwicklungen der noch im Markte-geschlossenen Geschäfte, vornehmlich in Rauchwaaren. Hasenjelle, Rindhäute und Schaffelle. Von neueren Abschüssen wurden nur einige in Roshäuten bekannt, für welche man die Marktpreise bezahlte. Die Stimmung im Geschäft ist unverändert und es sind für die nächsten Wochen nennenswerthe Preisänderungen nicht zu erwarten. Zu bemerken ist nur, daß sich die Fabrikanten im Einkaufe von Rindhäuten und deutschwolligen Schaffellen reserviert halten und eine weitere Vertheuerung des Rohmaterials daher starken Schwierigkeiten begegnen dürfte. Die Vorräte sind im Allgemeinen stark gelichtet, es dürften daher die neuen Zufuhren im Placement keinen Schwierigkeiten begegnen.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der Berichtswoche hatten wir in Fleischwaaren, namentlich in Kalbern, große Zufuhren; der Markt war überfüllt und sind die Preise stark zurückgegangen; auch Schweinefleisch und Landfleisch mußten billiger abgegeben werden. Am Eiermarkt herrschte eine rege Kaufkraft, es wurde strot für deutsche Rechnung gekauft und haben sich die Preise successive befestigt. Geflügel wurde wenig zugeführt, die Tendenz blieb anhaltend fest. In Milchprodukten war das Geschäft etwas ruhiger bei unveränderten Preisen. Alle übrigen Artikel blieben bei mäßigem Verkehr im Preise unverändert.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 76 H. bis 1 R., minderes Rindfleisch von 60 H. bis 70 H.; Kalber, lang gewogen, ohne Gewichtszuschlag, von 70 H. bis 88 H.; Schafffleisch von 60 bis 70 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 R. 10 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm. — Lamm von 1 R. bis 14 R. per Paar je nach Qualität. — Eier, Prima Bäckstaer von 88 R. bis 91 R., Theigwaare von 88 bis 90 R., Siebenbürger von 86 R. bis 88 R., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Indiane von 10 R. bis 12 R., Bad- und Brathendel von 2 R. 60 H. bis 3 R. 40 H., alte Suppenhühner von 3 R. 60 H. bis 4 R. 40 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Ferkelgänse von 1 R. 80 H. bis 1 R. 90 H. per Kilogramm. — Wild. Girsche von 80 H. bis 90 H., Wildschweine von 90 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Heubutter von 2 R. 60 H. bis 2 R. 70 H., Kochbutter (Landbutter) von 1 R. 70 H. bis 1 R. 80 H., Topfen von 28 H. bis 32 H., Alles per Kilogramm. — Kartoffel (Rosa) von 8 R. bis 9 R., gelbe Kartoffel von 7 R. 60 H. bis 8 R. 40 H. — Mafser Zwiebel von 30 bis 34 H. per Kilogramm. — Trockene Schwämme 1 R. 40 H. bis 1 R. 60 H. per Kilogramm.

Wien, 26. März. (Bericht von Sigmund Eichenhüchli.) Die Woche setzte sehr flau ein zu stark gefallenem Preise, da die Zufuhren einen Umfang angenommen haben, wie wir solche seit Jahren nicht hatten. 1800 Risten am Montag, über 1000 Risten an den folgenden Tagen erreichten die hiesigen Ankünfte, darunter meist offene Waare. Unter diesem Druck und der Preisrückgänge der ausländischen Märkte mußten auch hier die Preise nachgeben. Etwas freundlicher gestaltete sich der heutige Verkehr. Bei lebhafter Nachfrage des Konsums und Exportes erreichte man bessere Preise. Heute verkehrten: Strohmagener zu 32 Stück, Fächer zu 32 1/2 Stück per 2 R., unvernackt. Von Ristenern erzielten: Bäckstaer und andere Prima ungarische 90 R. bis 91 R., Siebenbürger Original 88 R. bis 89 R., fortierte 90 R. bis 91 R., per Kiste ab Wien en gros. — Butter.

Entwöhnte Kinder

werden bald dick, rosig und stark, wenn Sie denselben die nahrhafte SCOTT'S EMULSION geben, denn sie werden SCOTT'S EMULSION gerne einnehmen und leicht verdauen.

Die Aerzte und Hebammen der ganzen Welt haben Vertrauen in **SCOTT'S Emulsion**, weil sie die Resultate kennen, welche mit derselben erzielt werden. Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich.



Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's **Igmändi** Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 3-4 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung lösselweise einzunehmende IGMÄNDI Bitterwasser mit der „Drei Löwen“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

Bei anhaltend gutem Abfalle unverändert fest. Es notiren: Lheebutter zu 135 K. bis 138 K., prima Landbutter zu 100 K. Alles per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapest, 27. März. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 38 Stück Schweine, 74 Stück Frischlinge, Nachtrieb 73 Stück Schweine — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 305 Stück Schweine, 10 Stück Frischlinge, zusammen 416 Stück Schweine, 84 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 330 Stück Schweine, 11 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 86 Stück Schweine und 73 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fettschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 12 H. bis 1 K. 16 H., 280 bis 350 Kgr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., Auswurf von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 32 H. bis — K. — H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 38 H. bis 1 K. 52 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 40 H. bis 1 K. 52 H., Frischlinge von — H. bis — K. — H. Gleichschweine: über 300 Kgr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 Kilogr. bis 300 Kilogr. 1 K. 36 H. bis 1 K. 54 H., Frischlinge, inländ., von 1 K. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war stillmäßig, die Preise unverändert.

Budapester Todtenliste.

Vom 27. März. — Charlotte Fáy, 17 J., VIII., Josephgasse 51. Julius Badafi, 23 J., IX., Graf Nadasdy-Kajerne. Adolf Csuta, 71 J., III., Kleine Kronengasse 72. Frau Georg Keszka Jari, 51 J., zugereist. Witwe Franz Hegymeghy-Bacsá, 70 J., VIII., Solonjigasse 1. Franz Székely, 81 J., VII., Untere Waldgasse 7. Stephan Lóth, 47 J., zugereist. Johann Brocsnyák, 22 J., VI., Hungariastraße 59/a. Edmund Csáplár, 20 J., IX., Remetegasse 32. Dusan Jovanovic, 33 J., VII., Százbagasse 41. Witwe Andreas Zelmervirt, 58 J., VII., Alácsbagasse 11. Marie Lörincz, 15 J., VIII., Rott Szilárdgasse 15. Stephan Nyári, 31 J., VIII., Madáchgasse 20.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 27. März 1909, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa ist veränderlich. Die Temperatur ist im Westen erheblich gesunken; an vielen Orten gab es Regen und Wind. — In Ungarn kam gestern nur sporadisch etwas Regen vor. Heute Morgens regnete es im Westen und im Süden bei lebhaftem Wind. Die Temperatur hat sich nur unwesentlich geändert; das Maximum mit 17 Gr. C. war in Marosvásárhely, das Minimum mit — 3 Gr. C. in Kolozsvár. — Prognose: Es ist veränderliches Wetter, lebhafter Wind, an vielen Orten Regen und Temperaturabnahme zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various stations like Ungvár, Késmárk, Budapest, etc.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 14, das Minimum hingegen 8 Gr. C.

Cheanfgabote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 20. März bis inklusive 27. März — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheanfgabote:

- I., II. und III. Bezirk. Béla Deutchmann, isr., mit Carolla Infeld, isr.; Ferdinand Schneider, r.-l., mit Anna Kubto, r.-l.; Béla Galvay, r.-l., mit Berned Kitchin, ev. A. R.; Ludwig Kiss, ev.-ref., mit Julianna Bori, ev.-ref.; Karl Paulovits, r.-l., mit Carolla Kozsokfi, r.-l.; Joseph Kernann, r.-l., mit Carolla Rubin, r.-l.; Joseph Karchus, r.-l., mit Joseph Pfeiffer, r.-l.;

- Joseph Bod, r.-l., mit Marie Bizil, r.-l.; Stephan Markovics, r.-l., mit Julianna Kazi, ev.-ref.; Ignaz Köfös, r.-l., mit Elisabeth Baus, r.-l.; Alexander Bori, ev.-ref., mit Marie Dormán, ev.-ref.; Salomon Weiß, isr., mit Julianna Drechsler, isr.; Anton Kollár, r.-l., mit Julie Kalóczy, r.-l.; Peter Berger, r.-l., mit Marie Horváth, r.-l.; Joseph Panek, r.-l., mit Joseph Galetta, r.-l.; Karl Minkovits, r.-l., mit Emilie Kogler, r.-l.; Franz Oberlein, r.-l., mit Victoria Hantenstrauch, r.-l.

- V. und VI. Bezirk. Joseph Anton Radics, r.-l., mit Barbara Marie Mihelsti, r.-l.; Bernhard Weidlinger, isr., mit Julianna Singer, isr.; Joseph Szlavits, r.-l., mit Irma Sophie Scheer, ev. A. R.; Jakob Büchler, isr., mit Fozia Fischer, isr.; Moriz Rádor, isr., mit Joseph Gierob, isr.; Joseph Lony, isr., mit Rosalie Neumann, isr.; Anton Jusz, r.-l., mit Rosalie Kozgonyi, r.-l.; Michael Zahler, isr., mit Margarethe Mádai, isr.; Hugo Schäfer, isr., mit Valeria Schilberberg, isr.; Ladislav Schläger, r.-l., mit Theresie Heber, ev.-ref.; Eduard Földes, isr., mit Anna Donath, isr.; Johann Klempf, r.-l., mit Joseph Kernann, r.-l.; Wilhelm Magyar, r.-l., mit Wilma Dnignerey, r.-l.; Samuel Weiss, isr., mit Laura Herzog, isr.; Simon Rottmann, isr., mit Serene Meisner, isr.; Stephan Horváth, r.-l., mit Rosalie Szücs, r.-l.; Anton Hamburger, r.-l., mit Anna Töpacher, r.-l.; Sigmund Szebrö, isr., mit Mathilde Kéh, isr.; Georg Hanpoldt, r.-l., mit Valentine Ungedi, ev.-ref.; Leo Freund, isr., mit Laura Agner, isr.; Joseph Gerber, r.-l., mit Emma Király, r.-l.; Michael Fenger, r.-l., mit Fiabella Duxa, r.-l.; Pintaß Klauß, isr., mit Malvine Dekner, isr.; Joseph Horti, isr., mit Laura Rechnitz, isr.; Anton Ldán, r.-l., mit Suianna Lukács, ev.-ref.; Joseph Székán, r.-l., mit Marie Bathory, ev. A. R.; Andreas Lásár, r.-l., mit Elisabeth Crös, r.-l.; Johann Békés, r.-l., mit Theresie Egedi, r.-l.; Florian Csifáry, r.-l., mit Rosa Jona Malik, r.-l.; Dr. Moriz Fischer, isr., mit Margarethe Guttman, isr.; Wilhelm Fejchner, isr., mit Paula Weiss, isr.

- VII. Bezirk. Franz Bay, ev.-ref., mit Marie Stangl, r.-l.; Johann Klintsák, r.-l., mit Juliane Kamitála, r.-l.; Abraham Fischer, isr., mit Karoline Steiner, isr.; Stephan Horváth, r.-l., mit Susanne Vereß, ev.-ref.; Andreas Reger, r.-l., mit Elisabeth Bedner, r.-l.; Ladislav Darics, ev.-ref., mit Juliane Albert, ev.-ref.; Glet Batódi, r.-l., mit Rosalie Steiner, isr.; Koloman Arday, ev.-ref., mit Josepha Maginke, r.-l.; Joseph Tóke, r.-l., mit Katharine Bretß, r.-l.; Ludwig Tabódi, ev.-ref., mit Stella Juth, r.-l.; Anton Balbauß, r.-l., mit Anna Udaßky, r.-l.; Johann Nagy, r.-l., mit Franziska Schäfer, r.-l.; Gustav Ehrenfreund, isr., mit Irene Schwarz, isr.; Stephan Sakar Kun, r.-l., mit Hermine Halás, ev.-ref.; Johann Löfching, r.-l., mit Marie Trubán, r.-l.; Dr. Ernst Vidat-Sabófy, r.-l., mit Aranka Karátskóte, r.-l.; Julius Weinberger, isr., mit Stella Müller, isr.; Alexander Reiß, isr., mit Janka Vertovits, isr.; Michael Szlanák, isr., mit Julie Stokler, r.-l.; Johann Szepesi, r.-l., mit Theresie Jaucznik, r.-l.

- VIII. Bezirk. Joseph Acz, ev.-ref., mit Elisabeth Kovács, r.-l.; Leib Herßh Kleiner, isr., mit Pepi Gadinger, isr.; Jakob Durics, r.-l., mit Klona Kutmercsik, r.-l.; Karl Kellner, r.-l., mit Elisabeth Mörvai, ev.-ref.; Johann Sikercz, r.-l., mit Marie Graf, r.-l.; Ludwig Lorás, ev.-ref., mit Karoline Heineman, r.-l.; Ludwig Muzika, r.-l., mit Rosalie Namcsel, r.-l.; Franz Clab, r.-l., mit Rosalie Bethes, ev.-ref.; Joseph Póda, r.-l., mit Juliane Kovács, r.-l.; Franz Schudel, r.-l., mit Barbara Proßky, r.-l.; Michael Janrogovits, r.-l., mit Marie Dravec, r.-l.; Mark Paterek, r.-l., mit Katharine Schloffer, r.-l.; Joseph Nemes, r.-l., mit Anna Tafács, r.-l.; Joseph Meró, r.-l., mit Anna Tafács, r.-l.; Johann Klásta, r.-l., mit Aloisia Strab, r.-l.; Joseph Papp, r.-l., mit Sina Mayer, ev. A. R.; Alexander Binter, ev. A. R., mit Irma Cseck, r.-l.; Ludwig Krizján, r.-l., mit Elisabeth Bercebes, r.-l.

- IV., IX. und X. Bezirk. Johann Raiter, ev.-ref., mit Marie Heßler, r.-l.; Moriz Schmittler, isr., mit Metti Reiß, isr.; Stephan Szmedervác, r.-l., mit Louise Rádi, r.-l.; Franz Kovát, r.-l., mit Marie Schnatt, r.-l.; Johann Paul Mártus, r.-l., mit Karoline Segezskti, ev. A. R.; Leopold Krammer, isr., mit Rosa Steiner, isr.; Raffimír Ancklity, r.-l., mit Elisabeth Szentgyörgyi, r.-l.; Friedrich Singer, isr., mit Irene Scheer, isr.; Markus Vida, r.-l., mit Josephine Heigelbad, r.-l.; Eugen Wittman, isr., mit Janka Róth, isr.; Rudolf Brunnenstein, isr., mit Adele Kaufmann, isr.; Karl Wolner, r.-l., mit Elisabeth Múke, ev.-ref.; Johann Nep. Wancsek, r.-l., mit Irene Góndgödi, ev.-ref.; Alexander Széles, r.-l., mit Anna Szizmán, r.-l.; Joseph István, ev.-ref., mit Margit Jda Till, r.-l.; Béla Deli, isr., mit Marie Klein, isr.; Stephan Joseph Göncz, r.-l., mit Stef Marie Oros, r.-l.; Michael Nagy, ev.-ref., mit Helene Pfeil, r.-l.; Anton Marics, r.-l., mit Emilie Szabados, r.-l.; Albert Steinis, isr., mit Mathilde Kömpfer, isr.; Joseph Vosnyák, r.-l., mit Glet Gactó, ev.-ref.; Stephan Hudra, r.-l., mit Elisabeth Náhaj, r.-l.; Johann Hante, r.-l., mit Julie Matyja, r.-l.; Franz Joseph Hezler, r.-l., mit Marie Steptovics, r.-l.; Bajul Semanogky, gr.-l., mit Eva Kurás, r.-l.; Paul Vinze Boklák, r.-l., mit Anna Kemnermann, r.-l.; Stephan Simon, r.-l., mit Emilie Minarek, r.-l.; Gabriel Szjgyárió, unitt., mit Marie Ruffay, ev. A. R.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen. Alpaca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaaren-Fabrik Akt.-Ges. IV., Váci-utca 10. Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ Bettfedern - Dampfwascherei VII., Károlykörút 7. Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Klgyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2. Blousen, Jupans u. Schlafrocke KUNZ JOZSEF és Társa in grosser Auswahl von billigster bis zur feinsten Ausführung. Deák Ferenc-u. 10. BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversandt. Telefon 2798. MUMME A. V., Váci-körút 30. sz. Brautwäsche-Ausstattung Kunz József és Társa von einfachster bis zur V., Deák Ferencz-u. 10. feinsten Ausführung. Bécsi-utca Ecke. Brillanten, Gold, Singer A. D. Testvérek Silberwaaren. Budapest, Dorottya-u. 8. Gelegenheits-Schuhe DÓCZI M. für Herren und Damen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung VII., Rákóczi-ut 10. Grammophon-Besitzer wechseln ihre Platten am günstigsten bei der UMTAUSCH-CENTRALE FÜR GRAMMOPHONPLATTEN. Budapest, VII., Dohány-u. 30. Prima Platten 1-4 Kronen. Prospektó u. Plattenverzeichnis gratis. HANDARBEITEN, BÉRCZI B. Sándor, Stilmaterialien u. Handarbeiten in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Kataloge gratis. — Gebrüder 1833. Handschuhe u. Strümpfe Lukács M. IV. Kígyó-u. 5. (Klotild-palota). HENNEFELD Ignác'sche patentirte HEISKÄSTEN in allen Grössen. Fabrik u. Niederlage VI., Gróf Zichy Jenő-u. 5. Herrenkleider Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge, Überzieher. Tailor made Costumes. Specialitäten in Reisekleidern für Damen, Herren u. Kinder. Rothberger Jakob, k. u. k. Hoflieferant. IV., Váci-utca 6. Herrenmode FOLDVÁRY IMRE Kossuth Lajos-u. 18 és Rákóczi-út 7. Zuhilgen Kataloge gratis. Telefon. KLAVIERE kauft man am besten und billigsten im Muster-Klaviersalon Keresztély, Bpst, Váci-körút 21. Küchengeräthe. Bíró Albert, Ofen. Vertikale, horizontale u. Gas- u. Holzöfen. Kuchengeräthe, u. Vorzimmermöbel modernster Beschaffenheit. Auswahl in Holz- u. Metall. Separate Abtheilung. LAFIDES M., Portaltischlerei, Rákos-u. 27. Geogr. 1885. Telefon 88-47. Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernster Beschaffenheit. Auswahl in Holz- u. Metall. Separate Abtheilung. LAFIDES M., Portaltischlerei, Rákos-u. 27. Geogr. 1885. Telefon 88-47. Lebensversicherung Feuer- u. Einbruch-Assicurazioni Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12. LUSTER für Gas und Elektr. Komló-utca 16 im Hofe, nächst b. Dier. MÖBEL BODONYI TESTVÉREK Ständig wechselnde Ausstellung! Muzeum-körút Nr. 27. Orden und Ordensbänder in- und ausländ. Dekorationen. Parfumerie MÜLLER Parfumerien in in- und ausländischen Erzeugnissen u. Toiletten-Artikeln in reichster Auswahl. — Niederlage: Koronaherz-eg-u. 2. Artikel in reichster Fabrik: VII., Rottenbiller-utca 38. Photographien HUNGARIA 12 Visit. A. 1.30 Károly-körút 24. Cabinet A. 2.90 és Szervita-tér 3. PORZELLAN-THEODOR HÜTTL Fayence- und Glasservice Bpest, Dorottya-u. 14. Illustriertes Preiscurant gratis und franco. Restenwaarenhaus des Ign. Fenyves VII., Károly-körút 9. im Hofe. Telefon 43-45. Damen- und Herrenstoffe in reichster Auswahl bei nur festen Preisen. Teppiche, Vorhänge und Bettdecken, Telef. 17-16. Budapest, IV., Károly-körút 26. Szönyegház. Theater-Gläser Klein Dezső, billigst bei Optiker. Budapest, IV., Kecksméti-utca 14. szám. UNIFORMEN, TILLER k. u. k. Hoflieferant. IV., Váci-utca Nr. 35. anerkannt feinste und schnelligste Ausstattung. — Militär-Abtheilung.

In der Nummer unseres Blattes vom 25. d. begannen wir mit der Veröffentlichung eines Romans unter dem Titel

„Feindliche Welten“ von Georges Ohnet.

Wer Ohnet ist, brauchen wir unseren Lesern nicht zu sagen. Der Verfasser des „Hüttenbesitzer“ zählt zu den ersten und beliebtesten französischen Romanciers; seine Werke zeichnen sich durch spannende Handlung, fesselnde Darstellung und psychologische Vertiefung aus.

Am 4. April beginnt in unserem Blatte die Veröffentlichung des Romans

„Fürstentliebe“ von Franz Herczeg.

Es ist dies der neueste, in Buchform noch nicht publizierte Roman des ausgezeichneten Schriftstellers; eine prächtige Geschichte im Rahmen historischer Ereignisse, die dem Verfasser volle Gelegenheit zur Entfaltung seines hervorragenden Talentes bieten.

Baron Hausmann.

Der 27. März ist der hundertste Geburtstag eines ungemein interessanten Mannes, der wohl werth ist, der Vergessenheit entzissen zu werden, der Barons Georges Eugène Hausmann, des berühmten Seine-Präfekten unter Napoleon III. Hausmann kam als der Schöpfer des modernen Paris angesehen werden.

Die Verbindung des Louvre mit den Tuilerien ist sein Werk. Paris verdankt diesem Seinepräfekten ferner den Bau der Alleen, die zweckmäßige Verteilung der Kasernen und Vieles mehr, freilich auch eine ungeheure Schuldenlast, denn alle diese Umwälzungen, durch die Paris zur glänzenden Weltstadt erhoben wurde, kosteten nahezu eine Milliarde.

Etienne Pasdeloup den geeigneten Leiter entdeckte. Hausmann, der dem anfangs unscheinbaren Unternehmern die Salons des Hotels de Ville öffnete und dadurch die höchsten Kreise von Paris zuführte, wollte durch diese Konzerte die klassische Musik einem größeren Publikum zugänglich machen.

Allerlei.

(Ein Rothschild in der Wüste Sahara.) Aus London wird dem „Verl. Tagbl.“ geschrieben: Während alle Welt die Vorbereitungen verfolgte, die der Expräsident und jetzige Bürger der Vereinigten Staaten Theodore Roosevelt für seine Jagdexpedition nach Ostafrika traf, hat sich der älteste Sohn und Erbe des Lords Rothschild, der Honourable Walter Rothschild in aller Stille auf eine Jagd- und Forschungsreise begeben, die nicht minder beschwerlich, vielleicht sogar gefahrvoller ist als die Afrika-Expedition „Reddys“.

Feindliche Welten.

Roman von Georges Ohnet. Deutsch von Ludwig Wechsler.

— Wer und was ist die Arbeiterklasse? fiel der Fabrikherr dem Tischler ins Wort. Ich höre jetzt viel von der Arbeiterklasse sprechen, aber gesehen habe ich sie niemals. Die Arbeiter, die kenne ich. . . aber die Arbeiterklasse. . . Wer bildet sie und wer vertritt sie?

Das Auge des Mannes bligte, seine Lippen kräuselten sich, trotzdem erwiderte er gelassen: — Die Arbeiterklasse wird gebildet durch die Gesamtheit der Leute, die sich gegen eine bestimmte Entlohnung rackernd und mühen, ohne die geringste Aussicht zu haben, jemals in den Besitz der Industrie zu gelangen, die sie durch ihrer Hände Arbeit halten und ermöglichen, und vertreten wird sie durch ihre Syndikate.

Didelod ließ einige Zeit verstreichen, um die Bedeutung dieser Antwort abzuschätzen; dann nickte er mit dem Kopf und sprach: — Und diese Arbeiterklasse, Herr Tournemarie, schickte sich an, auf dem Wege ihrer Syndikate einer anderen Klasse, der der Meister, wie Sie sagen, den Krieg zu erklären?

— Ach, Herr Didelod, wehrte der Schreiner ab; wenn es nur Meister gäbe gleich Ihnen, dann freilich. . .

— Schon recht; aber es ist jetzt nicht von mir die Rede. Herr Neumann ist wohl ein Unmensch, was?

— Ein Unmensch ist er nicht, aber begreifen will er nie und spricht immer nur von sich allein. . .

— Was verlangen Sie denn eigentlich von ihm?

— Den Achtstundentag.

— Das ist aber eine recht ernste Sache, Herr Tournemarie. Sie wissen, ich schreie niemals zurück, wenn es sich darum handelt, das Los der Arbeiter zu verbessern. Aber der Achtstundentag — das sage ich Ihnen — ist eine internationale Frage. Wenn er von unseren Nachbarn nicht angenommen wird, so können wir ihn auch nicht annehmen.

— Weshalb soll das immer unser Land sein? — Weil es das intelligenteste ist. — Sie meinen vielleicht das abenteuerlichste. — Was würden Sie wohl sagen, Herr Didelod, wenn Ihre Arbeiter diesen Achtstundentag verlangen würden?

— Das bliebe erst abzuwarten, Herr Tournemarie, gab der Bürgermeister ruhig zur Antwort. Zum Glück sind wir noch nicht so weit. Jedenfalls könnte ich als Abgeordneter mich nicht zu einem Schritt verstehen, der im Moment die ganze französische Industrie gefährden würde.

— Sie würden sich weigern? rief Tournemarie lebhaft aus. Ja, auf wen ist denn dann ein Verlaß? Sie sagen doch, Sie wären Sozialist?

— Ich beweise täglich, daß ich es thatsächlich bin; allein ich habe mich niemals für einen Umstürzler ausgegeben.

— Die alte Leier! sprach der Arbeiter. Treibt man die Herren in die Enge, so nehmen sie Reißaus! Alle Meister auf einem Leisten! Umstürzler! Revolutionäre! Weil davon die Rede ist, den armen Teufeln, die sich für Sie schinden und plagen, ein klein wenig Erleichterung zu bieten, verschlangen Sie sich hinter Vorschriften und Gesetzen, die Sie und Ihre Angehörigen geschnitten haben. Nun wohl, fortan wird man auch auf diejenigen Rücksicht nehmen müssen, die Sie ausbeuten. . .

— Genug! fiel Didelod dem Manne ins Wort. Ich gestatte nicht, daß Sie noch länger, in diesem Tone mit mir sprechen. Sie mißbrauchen das Wohlwollen, das ich Ihnen entgegenbringe, um Drohungen auszustößen. . . Ich lasse mich indessen nicht einschüchtern; ich fürchte nichts und Niemanden. Meine Arbeiter sind mir treu ergeben. . .

Bei diesen Worten bemächtigte sich Tournemarie's eine solche Heiterkeit, ein so spöttisches Pfeifen drang durch seine gespitzten Lippen, daß Didelod wie vom Donner gerührt verharrte. Doch der Schreiner sagte sich alsbald, und seine ungezügelt gemäße Heiterkeit gewaltsam unterdrückend, sprach er achtungsvollen Tones, während er sich von seinem Stuhle erhob: — Ich bitte die unnützen Worte zu entschuldigen, Herr Bürgermeister, die mir entchlüpfen sind; ich habe mich ungenügend beherrscht. Ich kam von den achtungsvollsten Gefühlen besetzt hieher und bin

nach wie vor bereit, Alles, was von mir abhängt, zu thun, um Ihnen den Beweis zu erbringen, daß ich eine Verständigung von Herzen wünsche. . .

— Das läßt sich eher hören, sagte Didelod, den Tischler aufmerksamsten Blickes mustern. Doch wenden wir uns der praktischen Lösung zu. Wollen Sie sich in Ihrer Streitsache mit Herrn Neumann einem Schiedsgericht unterwerfen?

— Wer wird der Schiedsrichter sein?

— Gewöhnlich ist es der Friedensrichter; allein ich möchte der Sache keinen offiziellen Instanz geben. Und darum biete ich mich selbst an, da ich es mit Jedermann gleich gut meine.

Tournemarie dachte einen Moment nach; dann blickte er den Fabrikherrn fest an und sprach: — Im Namen unseres Syndikats nehme ich an.

— Ich gehe jetzt zu Herrn Neumann, um ihn von diesem Uebereinkommen in Kenntniß zu setzen. Ist er damit einverstanden, wie ich hoffen will, so lasse ich Sie durch Herrn Gaudin benachrichtigen. Welches Vorgehen werden Sie indessen in diesem Falle befolgen?

— Wir werden Ihnen Vertrauensmänner schicken.

— Werden Sie auch darunter sein?

— Nein. Man soll mir nicht den Vorwurf machen können, ich hätte das Feuer in einem Konflikt geschürt, dessen Ausgangspunkt eine mich persönlich betreffende Angelegenheit bildete.

— Das ist sehr vernünftig von Ihnen.

— Ihre Anerkennung freut mich, Herr Bürgermeister, erklärte Tournemarie zuvorkommend und wendete sich zum Gehen. Didelod reichte ihm die Hand, die der Schreiner ein wenig besargen ergreift, worauf er nach kurzer Verbeugung hinausritt. Gleich nach ihm trat Gaudin wieder ein und fragte: — Hat er Vernunft angenommen?

— Natürlich! behauptete Didelod voll ehrlicher Zuversicht. Ich wußte ja, daß Alles wieder in Ordnung kommen würde. Wir werden ein Schiedsgericht haben, den Arbeitern halb und halb recht geben, Neumann mit guten Worten zu versöhnen trachten und von einem Strike wird keine Rede mehr sein. Ich gehe jetzt zu Neumann.

Gaudin blickte auf seinen Hut, der auf dem Schreibtisch lag, sprach aber nichts.

(Fortsetzung folgt.)

der Saffuns ist er in den Besitz eines Geleitbriefes gelangt, der ihn vor dem Schicksal bewahrt, in der Wüste getödtet oder mit der Absicht gefangen genommen zu werden, von seiner Familie ein großes Lösegeld zu erpressen. Um die Bedeutung des Geleitbriefes zu erklären, den das Haus Saffun dem Erben des Lords Rothschild ausgestellt hat, muß hervorgehoben werden, daß die Saffuns, deren Hauptquartier sich jetzt in Bombay befindet, an der Spitze jener Gruppe orientalischer Bankiers und Kaufleute stehen, die den ganzen Inlandhandel von Centralasien, Kleinasien, Nord- und Centralafrika in Händen haben. Ein Araberstamm, der es wagen wollte, einen Geleitbrief dieser Kaufleute zu ignorieren, würde auf die schwarze Liste gesetzt und von jeder Zufuhr von Importartikeln, insbesondere von Waffen und Munition adgeschmitten werden. Walter Rothschild ist 40 Jahre alt, ein Mitglied des britischen Parlaments und hat seine Studien in Cambridge und Bonn vollendet. Er unternimmt seine Expedition in das verhältnismäßig unbekannt und gefährliche Land im Süden von Tunis und Tripolis zu dem Zweck, um für sein zoologisches Museum zu Tring in der Grafschaft Huntinghamshire wissenschaftliches Material zu sammeln.

(Der glückbringende Hufschlag.) Wie durch einen Maulesele eine Kupfermine entdeckt ward, die seit 20 Jahren über elf Millionen Dollars in Dividenden gebracht hat, wird in einer der letzten Nummern der „Saturday Evening Post“ erzählt. Im September 1885 kam nach langem erfolglosen Umherwandern in den Bergen von Idaho N. S. Kellogg, ein alter „Prospektor“, nach Murray in dem genannten Staat. Dort veranlaßte er einige Freunde, die ihn schon früher einmal für eine Erzschmelze ausgerüstet hatten, ihm noch einmal einige Dollars vorzulegen, und am nächsten Tage zog er wieder aus ins Gebirge, begleitet von einem anderen „Prospektor“, dem auch das Glück noch nicht hold gewesen war. Nicht weit von der Stadt fanden sie einen herrenlosen Maulesele, ein dürres Thier, dem man alle Rippen am Leibe zählen konnte. Sie fingen ihn ein und bapackten ihn mit ihren Habseligkeiten. Als sie an einem der folgenden Tage Mittagsrast machten, banden sie den Maulesele an einen Baum. Das Thier wurde arg von Fliegen belästigt, und als sich ein besonders böses Insekt auf einer der dünnen Rippen niederließ, machte der sonst so geduldige Sackträger einen Luftsprung und schlug dabei mit einem Fuß auf die Erde auf, daß die Funken stoben. Kellogg blickte zufällig hin und sah zu seinem Erstaunen, daß eine reiche Erzader bloßgelegt war. Die Bunker Hill und Sullivan-Minen waren gefunden. Um das Besitzrecht entspann sich alsbald ein Prozeß, denn der rechtmäßige Eigentümer

des Mauleseles reklamirte ein Drittel der Minen-Gerechtfame. Der Richter hielt dem Anspruch für begründet, denn die Erzader wurde von einem Maulesele, N. S. Kellogg und Ph. D'Rourke entdeckt, mithin ist ein jeder von ihnen zu einem Drittel des Ertrags berechtigt, entschied dieser Salomo. Es wurde Berufung angemeldet, aber vor der Schlussverhandlung kam ein Vergleich zustande, der dem Eigentümer des Mauleseles 50,000 Dollars brachte.

(Beim Kartenlegen gestorben.) Aus Berlin wird gemeldet: Bei der Kartenlegerin vom Tode überrascht wurde vorgestern Abends eine noch nicht bekannte Frau von etwa 35 bis 38 Jahren. Sie kam Abends um 1/2 9 Uhr zu einer Frau Schulz in der Kleinen Auguststraße 7, erzählte, daß sie in Oranienburg Wirthschafterin sei, und erinnerte die Kartenlegerin an einen früheren Besuch, den sie ihr mit ihrer Schwester zusammen gemacht habe. Mit dieser Schwester lebe sie in Feindschaft. Jetzt wolle sie sich mit ihr aussöhnen, vorher aber doch aus den Karten gern wissen, ob ihre Bemühungen nach dieser Richtung auch Erfolg versprächen. Bevor jedoch Frau Schulz dazu kam, ihr die Zukunft zu enthüllen, sank die Besucherin auf ihrem Stuhl zusammen und verlor das Bewußtsein. Nach zehn Minuten starb sie, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Nach den Erinnerungen der Kartenlegerin hieß die Verstorbene Roesecke. Der Todesfall erregte einigen Verdacht, weil diese Frau als Krankenpflegerin und Masseuse angemeldet ist.

(Hohe Preise für moderne Silber.) Aus New-York wird berichtet: Der Verkauf der großen Sammlung Garland hat mit einem sehr günstigen Resultate abgeschlossen, insgesamt wurden 696,000 Mark gelöst. Außerordentlich hohe Preise zahlte man für die Werke der Schule von Barbizon. Für Rousseau's „Gutshof“ wurden 46,800 Mark, für Daubigny's „Morgen auf der Marne“ 56,000 Mark gelöst. Ein prachtvoller Corot, „Abend am See“ ging für 63,600 Mark in neuen Besitz über, und Millet's „Schäferin“ brachte 47,200 Mark. Und die alten italienischen Tapissereien aus dem XVI. Jahrhundert, prachtvolle Gewebe in Seide und Gold, deren Grotteskdarstellungen lebhaft interessirten, entspann sich ein heißer Kampf; sie erzielten schließlich 108,000 Mark. Ein anderer Gobelin aus dem XVI. Jahrhundert, der in gothischem Stil eine von Gestalten umgebene Pietä zeigt, wurde für 42,000 Mark verkauft.

(Eine Pfändung Milan Obrenovic's.) Aus Berlin wird gemeldet: Milan Obrenovic, der natürliche Sohn des verstorbenen Königs von Serbien, der in Berlin im Circus Busch als Kunstschütze aufgetreten war, über Einschreiten der hiesigen serbischen

Gesandtschaft aber auf ein weiteres Auftreten verzichtete, ist jetzt gepfändet worden. Er hatte während seines Berliner Aufenthaltes Schulden kontrahirt und große Einkäufe gemacht, die er nicht bezahlen wollte. Auch sein Impresario wollte dies nicht thun, da er erlärte, von Milan Obrenovic selbst noch Geld bekommen zu sollen. Daraufhin wurde Milan Obrenovic von den geschädigten Geschäftsleuten wegen Betruges angezeigt. Als sich jedoch die Polizei mit dieser Angelegenheit befaßte, zahlte der Impresario des Herrn Obrenovic schließlich dessen Schulden.

(Selbstmord einer amerikanischen Milliardärin.) Aus New-York wird berichtet: Frau Pierre Fort-Lard, die Gattin des bekannten Milliardärs und Tabakkönigs, beging im Badezimmer ihres Wohnhauses in Washington Selbstmord durch Gasvergiftung. Frau Fortillard spielte in der Gesellschaft der amerikanischen Bundeshauptstadt eine hervorragende Rolle.

(Der neue Titel des Zeppelin-Ballons.) Die Benennung des Zeppelin'schen Luftschiffes „Z. 1“ wurde jetzt erweitert durch Vorsetzung der Buchstaben „S. M.“ (Seiner Majestät) wie bei den Namen der Schiffe der kaiserlichen Marine. Das Luftschiff konnte auch gestern die Dauerfahrt Friedrichshafen-München und zurück wegen andauernd schlechten Wetters nicht unternehmen.

(Ein abgängiger englischer Dichter.) Aus London wird gemeldet: Seit Dienstag ist der Dichter John Davidson abgängig und ist bisher noch immer nicht gefunden. Er lebte seit einigen Jahren in Cornwall und gab Dienstag im Postamt von Penzance eine Manuskriptsendung an seinen Londoner Verleger auf, ohne nachhause zurückzukehren. Ein dem großen Publikum fast unbekannter Resolutionsdichter, erfuhr sich der in den Bahnen Walter Whitman's wandelnde Davidson, der einer Art feudalen Sozialismus huldigte, in literarischen Kreisen großer, aber nicht unbestrittener Anerkennung.

(Eine amüsante Episode) aus dem Wahlkampf in Turin erzählt ein Berichterstatter des „Corriere della Sera“. Einen Tag vor der Parlamentswahl wurden in der ganzen Stadt Wahlmanifeste vertheilt, auf welchen zu lesen stand: „Mitbürger! Stimmt für X! Wer kennt mich besser und gründlicher als er Eure Bedürfnisse? Stimmt für X, für den Kloakenreiniger X. aus dem ersten Bezirk!“ Recht heiter war auch ein Wahlaufruf, in dem die Kandidatur eines stadtbekanntes Wucherers empfohlen wurde; in diesem Aufruf, den offenbar ein Schelm verfaßt hatte, hieß es: „Stimmt für Y, der die größten Interessen nicht nur von Euch, sondern auch an Euch nimmt!“

30]

Schicksalsmächte.

Roman von Seadon Hill.
Deutsch von Ludwig Wechsler.

Eine zweite Gestalt war unendlich hinter ihm zu sehen; ihrer achtete der Herzog gar nicht. Seine Augen hafteten unverrückt auf dem Manne, der sich ihm da näherte — dem bösen Geist, der die Macht hatte, seinem Schicksal eine andere Wendung zu geben. Dem alten Böhewicht haßte etwas seltsam Phantastisches, etwas Unfassbares, beinahe Ueberirdisches an, als er auf ihn zuglitt, der gähnenden Finsterniß des Thürrahmens zustrebte.

Zwischen Ziegler und dem Urkundenzimmer lag noch die Mündung eines Seitenkorridors, der in einen anderen Theil des Schlosses führte, und es wäre ein bloßer Zufall gewesen, wenn er diese Richtung genommen hätte. In Wirklichkeit hatte er nur ein paar Schritte noch zu machen, ehe dieser Umstand entschieden ward; dem Herzog aber schien dies eine Ewigkeit zu sein, und um die Spannung seiner Nerven noch zu erhöhen, schlug jetzt abermals ein Kiesel gegen das Fenster. Alle Hoffnung auf Bewahrung seines Geheimnisses war nunmehr geschwunden, und Beaumanoir strengte sein wirbelndes Gehirn an, wie er am besten um Hilfe rufen und einen Angriff auf den Geldschrank abwehren könnte. Wenn er nur wenigstens gewußt hätte, wer von draußen Steine warf — ob Freund oder Feind — so hätte er auch entscheiden können, ob er ans Fenster eilen und es öffnen oder ob er das unterlassen sollte. Er wagte es nicht zu thun, aus Furcht, einem Feinde Einlaß zu gewähren. Das Fenster befand sich allerdings zehn Fuß über der Erde; aber die Mauer war von dicken Epheuranken dicht überspannt, über die ein gewandter Mann ohne sonderliche Mühe herauf- und hinabklettern konnte.

Während er noch unerschütterlich verharrte, erledigte sich die Sache von selbst für ihn. Es blieb ihm keine Zeit mehr, das Fenster zu erreichen, denn Ziegler passirte den Seitenkorridor, ihn kaum eines flüchtigen Blickes würdigend, und kam geradenwegs in das Urkundenzimmer. Beaumanoir hob seinen Revolver, ließ ihn aber gleich wieder sinken, unfähig einen Nebenmenschen kalten Blutes niederzuschießen

und auch von einer brennenden Neugierde beherrscht, zu erfahren, was der Eindringling eigentlich in seine Sinne führe. Bis jetzt konnte er nicht ganz sicher sein, daß Ziegler wußte, daß die Papiere im Geldschrank verwahrt seien. Er wollte daher warten, bis ein Angriff ausgeführt wurde, bevor er ein Gegenmandöver machte.

Von dieser Absicht beherrscht, zog er sich hinter einen mächtigen Schrank zurück, der zum Aufbewahren von abgelassenen Verträgen diente, und kaum war er dort versteckt, als Ziegler eintrat, zu Beaumanoir's nicht geringem Erstaunen von einer Frauensperson gefolgt, die er in dem schwachen Lichtschein, der aus dem Korridor hereindrang, als Rosa, die französische Jofe von Mrs. Dalmage Eglinton, erkannte. Die schattengleichen Gestalten — die des hinfälligen alten Mannes und der hübschen Jofe — standen unbeweglich und lautlos auf der Schwelle und musterten offenbar die Einrichtung des Zimmers. Auf ein geflüstertes Geheiß Ziegler's glitt die Dienerin mit einem verständnißvollen Nicken des Kopfes zum nächsten Fenster und machte sich an den Niegeln zu schaffen, als das Anschlagen eines dritten Kiefels an der Scheibe ihre Bewegungen beschleunigte. Sie öffnete das Fenster und rief mit gedämpfter Stimme hinein:

— Es ist schon das richtige Zimmer. Kommt rasch herauf.

Ein raschelndes Geräusch wie von gerüttelten Laubwerk, das von unten heraufdrang, belehrte den Herzog, daß, wenn er noch länger wartete, er von einer ganzen Bande von Angreifern überfallen werden würde. Er mußte sofort thätig eingreifen. Nicht neben seinem Versteck war der Einschalter des elektrischen Lichtes in die Wand eingelassen, und während er dieses mit der linken Hand aufdrehte, trat er hervor und schlug seinen Revolver gegen Ziegler an. In dem plötzlich aufflammenden Licht blinzelte der alte Mann zu ihm hin und schloß dann, sich ruhig umdrehend, die Thür. Offenbar war es seine Absicht, keinen Laut aus dem Zimmer hinausdringen zu lassen, denn jetzt wendete er sich zu der am Fenster stehenden Französin und rief ihr gebieterisch zu:

— Sage Benzon, er möge sich beeilen.
Die Jofe wendete den giftigen Blick, den sie auf Beaumanoir gehetzt hielt, ab, und sich zum

Fenster hinausneigend, kam sie dem erhaltenen Befehl nach. Erneuerter Blätterauschen und schwere Athemzüge belehrten sie, daß ihr Geheiß befolgt wurde, und ließ Ziegler schrill auflachen. Den grausamen Blick auf Beaumanoir gerichtet, sagte er sehr gelassen in seinem fadendünnen Halskett:

— Der hervorragende Rassenchränker von Amerika wird im Moment hier sein. Euer Gnaden werden somit Gelegenheit haben, ein wunderschönes Stück Arbeit mit eigenen Augen mitanzusehen, wenn Sie sich ruhig verhalten wollen, bis ich dieses Paket hier gegen die im Schranke befindlichen Papiere umgetauscht habe. Sie werden nicht so thöricht sein, sich Ihrer Waffe zu bedienen und sich selbst an diesem Orte bloßzustellen; sollten Sie jedoch anderer Ansicht sein, so wird sich mein Freund Benzon den Umständen gewachsen zeigen. Und damit hob er das Bündel Seidenpapier, das er von Forjyth in der Gruft erhalten, auf und hielt es dem Herzog spöttisch vor die Augen.

Hierbei machte er aber buchstäblich die Rechnung ohne den Wirth. Mit einem Satz, der seinem lahmen Fuß ein schmerzliches Zucken bereitete, sprang Beaumanoir auf ihn zu, erfaßt den Weißdorn an der Kehle, die aber viel weniger dürr war, als man erwarten sollte, und ihn zur Thür zerrend, gelang es ihm, diese mit der linken Hand zu öffnen. In wildem Ringen straukelten die Beiden in den Korridor hinaus, und schon wollte der Herzog laut um Hilfe rufen, als seine Stimme in ein Keuchen überging:

— Gottlob, daß Sie kommen. . . Einen habe ich schon, aber dein ist ein Frauenzimmer und. . . und Andere noch wollen soeben durch das Fenster eindringen. . .

Im Korridor kamen nämlich General Sadgrove, Senator Sherman und Alex Forjyth, ein jeder mit einem Revolver in der Hand, im Sturmschritt daher, während Eybille Hanbury die Nachhut bildete, mit einer Miene, als wäre sie am liebsten an der Spitze marschirt. Angefichts dieser erschreckenden Phalanx fühlte Beaumanoir, wie sein Gefangener unter seinem Griff erschlaffte, und er wurde während er Ziegler noch immer festhielt, durch die anrückende Gesandtschaft in das Urkundenzimmer zurückgedrängt, wo Rosa gerade vom Fenster zurücktrat.

(Fortsetzung folgt.)

Das als billigst bekannte, landesberühmte Seiden-, Stoff- und Damen-Modewaarenhaus

Spitz Herman

Budapest IV., Deák Ferencz-utca 13,

bietet seinen geehrten Kunden für die Frühlings-Saison 1909 noch größere Begünstigungen wie bisher, nachdem es ihm gelungen ist ein grosses Fabriklager von verschiedenen Modewaaren vortheilhaft zu kaufen.

Reklam-Preise einzelner Artikel:

Reine Seide in allen existirenden glatten Farben á 19, 38 u. 45 kr	
Moire Seide für Jupons in allen Farben jetzt nur	57 "
10,000 Meter gestreifte, quadullirte und dessinirte schwere Blous-Seide zu	55, 75 kr. und aufwärts
Rauschende schwarze Taftt-Seide á 60 kr. Doppelbreite ganz schwere	168 kr.
Mode Ottoman-Seide in allen Farben	70 "
Farbige Levantins in riesiger Auswahl	17 1/2 "
Serbische Leinwand mit gewebten farbigen Streifen	18 "
Ganz fehlerfreie farbige dessinirte Batiiste jetzt nur	21 "
Riesige Auswahl in Wasch-Delaine	26 "
Englische Kleider-Leinen in allen Farben	48 und 55 "
Gestickte Schweizer Battiste, Prachtmustern 55 kr. u. aufwärts	
Neueste engl. Zephyre	48 kr. u. aufwärts
Französische Chiné-Grenadine	68 kr.
120 cm. breite Diagonalstoffe in allen Farben	45 "
120 " " neueste gestreifte chevrongewebte Stoffe	47 "
120 " " reine Schafwooll-Voile in allen Farben	75 "
120 " " Cachemire in jeder Farbe	95 "
Grosse Auswahl in Filet, Tüllstoffen und Luftspitzen in allen existirenden Farben á 38 kr., 55 kr. und aufwärts.	

Prächtige Frühjahrs-Neuheiten sind in ausserordentlich grosser Auswahl zu staunend billigen Preisen zu haben.

Musterkollektion sende ich auf Wunsch gratis u. franko. Bestellungen über 20 Kronen werden franko versendet.

Die geehrte Damenwelt wird höflichst zur Besichtigung des Waarenlagers eingeladen. — Kein Kaufzwang.

Ueberraschende Erfolge



werden zuweilen mit einer fachgemässen Behandlung mittels Elektrizität erzielt. Täglich mehren sich die Anhänger dieses gewaltigen Naturheilmittels und sind es speziell solche Personen, die sich begeistert über dessen ungeahnte Wirkungen aussprechen, die vorher eine Heilung ihres Uebels nicht zu finden vermochten. Wer daher Ursache zu haben glaubt, mit seinem Gesundheitszustand nicht zufrieden zu sein oder mit vorzeitigen Schwächezustände zu kämpfen hat, spreche bei uns vor oder beziehe sich auf diese Zeitung und er erhält auf Verlangen gratis und franko unserer

Illustrirtes Buch „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ zugefandt.

Elektro-Vitalizer, ärztliches Ordinations-Institut
Budapest, IV., Karlsring 2. Mezzanin 6

Dankschreiben:

Frau Gabriele, Farkas, Beczkó, schreibt am 6. Febr. 1909:
Sehr geehrter Herr Doctor! Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, daß ich die Anwendung des Apparates vollkommen verzehe. Das meiner Gesundheitszustand betrifft, habe ich darin auffallende Fortschritte gemacht. Ich hätte in der That nicht geglaubt, daß schon nach vierwöchentlichem Gebrauche des Elektro-Vitalizer-Apparates eine so bedeutende Besserung erzielt werden könnte. Empfangen Sie für meinen innigsten Dank. Gest. erhalte den Gefinder des Elektro-Vitalizer-Apparates, welchen ich allen Leidenden auf das wärmste empfehlen werde.

Coupon für ein GRATIS-BUCH:

An das Elektro-Vitalizer, ärztl. Ordin.-Institut Budapest, IV., Károly-körut 2, Mezzanin 6

Bitte senden Sie mir das Werk: „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ für Damen für Herren gratis und franko unter geschlossenem Couvert.

Name: _____

Adresse: _____

Warnung an die Hausfrauen!

Wir können die Aufmerksamkeit der verehrten Hausfrauen nicht genug auf die Gefahren lenken, welche beim Putzen von Kleidern, Blousen, Handschuhen etc. mit Benzin nur zu oft vorkommen. Die davon stammenden Unglücksfälle werden leider immer häufiger und sind besonders dadurch schrecklich, weil meistens Frauen u. Kinder die Opfer sind.

Bei dem Gebrauche von „SOLVAN“ jedoch ist jede Gefahr ausgeschlossen, denn „SOLVAN“ brennt nicht! explodiert nicht! und fängt kein Feuer! ein brennendes Zündholz erlischt darin, Fettflecke verschwinden vollkommen und die geputzte Stelle lässt keine Spur und keinen Geruch zurück.

„SOLVAN“ ist das beste Putzmittel der Welt.



Diese Frau benützte Benzin!

„Solván“ ist zu haben in Budapest und in der Provinz in allen grösseren Drogerie- u. Spezereihandlungen und Modewaarengeschäften und bei den alleinigen Erzeugern Josef Füss & Comp., Budapest, VII., Károly-körut 5. Hauptniederlage in der Hauptstadt: Detsnyi Erigyes, V., Marokkó-utca 2. — Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7. — Krayer A. és Társa, V., Váci-ut 6. — Pietsch Géza, Bánhegyi C. I. utca, IV., Gerlőczy-utca 13. — Deutsch Lajos, II., Krisztina-körut 137. — Weiss Lipót, III., Tavasz-utca 21. Preise: 1/4 Flasche 50 Heller, 1/2 Flasche 80 Heller, 1/1 Flasche 110 Heller.



KLYTHIA ZurPFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12. sowie in allen besseren Drogerien u. Parfümeriegeschäften.

HOLLÄNDISCHE

LEBENSVER- (ALGEMEENE MAATSCHAPPIJ VAN SICHNERINGS LEVENSVERZEKERING) AKTIEN-GES. EN LIJFRENTE!

DIREKTION FÜR **AMSTERDAM**
UNGARN BUDAPEST, VIII., RÁKÓCZI-ÚT Nr. 1.

Am Ende des Jahres 1907 überstieg der versicherte Betrag die Höhe von

341 Millionen Kronen

Gesamtbetrag der Prämien-Reserve:

99 Millionen 440,898.20 Kronen. Bisher ausgezahlt: 75 Millionen 856,650 Kronen 79 Heller. Billigste Prämienätze!

Zur gefl. Beachtung!



Zur Vermeidung von Irrführungen bei Einkaufe unseres Fabrikates, welches unter dem Schlagworte

Borsalino-Hut

weltbekannt ist, wird das geehrte Publikum auf unsere hier abgebildeten Schutzmarken, sowie auf den Lederdruck aufmerksam gemacht.



ANTICA CASA FONDATA NEL 1857

Hüte, welche ohne diese Schutzmarken u. diesen Lederdruck als „BORSALINO“-HÜTE in Verkehr gebracht werden, sind nicht unser Fabrikat. **Borsalino Giuseppe & Fratello** Societa Anonima Hutfabrik (Gegründet 1857). **Alessandria (Italien).**

Eiskästen

Wiesel'sches Kg. ung. Patent erhältlich ausschließlich bei **Adolf Wiesel**, Budapest, V., Váci-körút 47. (Ede Podmaniczkygasse). Daselbst sind Badewannen mit pat. Heizvorrichtung billig erhältlich.

Preiscurant gratis. Meine Firma nimmt an der Frühjahrsreise theil. Telephon 91-20.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909.

- Ein Coupon Mtr. 3,10 lang kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur
- 1 Coupon 7 Kronen
- 1 Coupon 10 Kronen
- 1 Coupon 12 Kronen
- 1 Coupon 15 Kronen
- 1 Coupon 17 Kronen
- 1 Coupon 18 Kronen
- 1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.--, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

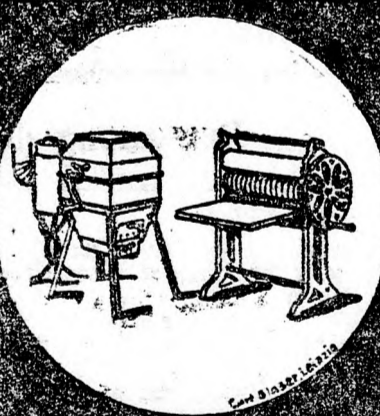
Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Die billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung; auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Waare.

Ein Wort an Alle

welche wirklich reelle Angebote verkündlicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Güter, Villen oder Beteiligungen jeder Art suchen. Sie finden solche ohne jede Provisionszahlung, da kein Agent, in unserer reichhaltigen Offertenliste, die an jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zugesandt wird.

S. KOMMEN, WIEN, IV/1 Schwindgasse 6 (Schwarzenbergpl.) Geschäftsstelle für Österr. der „Vermittlungs-Reform zur Wahrung d. Interessen d. Realitätenverkehrs etc.“ Prag, München, Hamburg, Basel.



Titania

Schnelldampfwaschmaschine.

übertrifft jede Waschmaschine irgend einer Konkurrenz (auch solche, die mit großer, marktüblicherer Wellen angelegt werden). Blüthenweiß in ein Drittel der Zeit gegen früher, die Wäsche in bisher unerreichter Weise, spart 75% Geld aber u. Zeit, ist billig gut.

„Titania“-Wascherollen in 17 verschiedenen Größen und Varianten, mit 2-3 Garbolschwächen in allen Preislagen von 35.- aufwärts. — Fünfjährige Garantie.

„Titania“-Heisswinger mit Prima-Papa-Gummivalzen. Wasserzählungen gern gewährt. Prospekte gratis. Vertreter gesucht, auch gegen Hygum und Provision. **Titania-Werke** Wels, Oö. Gest. Nr. 45.

Spezialabrit für Waschmaschinen, Wascherollen, Heisswinger, Putzerdämpfer, Sämaschinen, Separatoren, Säwender, Heutender ufm.

Warum benützt jede Dame u. jeder Herr

GLORIALIS

Maiglöckchen-Parfüm ohne Alkohol?

Weil
Weil
Weil

Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm im Gebrauche riesig sparsam und so stark konzentriert ist, dass zur Parfümierung eines Kleidungsstückes ein Atom genügt!

Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm direkt aus der Blume ohne Alkohol extrahiert wird, demzufolge an der Luft nicht verdunstet, sondern tagelang anhält.

Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm das konzentrierteste, reinste und edelste Parfüm ist, welches erzeugt werden kann.



Wer Glorialis-Maiglöckchen-Parfüm benützt, wird niemals ein anderes Parfüm verwenden.

Glorialis Blumenextrakt — ohne Alkohol — ist noch in folgenden Gerüche **Ideal, Bouquette-Janette, Bouquette de Chipre, Veilchen, Rothe Rosen Feau d'Espagne** erhältlich.

Preis einer Originalflasche, die auf mehrere Monate genügt, K 3.50.

Zu haben in jeder Drogerie, Parfümerie und Apotheke. Wo nicht erhältlich, dorthin versendet selber die Fabrik



KLEIN & SOHN

Erzogl. Hoflieferanten. Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien **Budapest, VII/5.** gegen Vorhersendung von K 3.50 oder per Nachnahme.

Gelegenheitskauf. Adeliges GUT

im Nógráder Komitat, **Bahnstation, Hauptlinie, cca 2400 Joch**, halb Acker und Wiesen, halb Wald, **Kastell, 3 Meierhöfe, Inventar, Vieh, Eigenjagd**, wird um **650,000 Kronen** mit **200,000 Kr. Anzahlung** verkauft. **Richard Patz, Wien, Margarethenstr. 5.**

Ujrendszertü butorhitel

készpénz árban banknál törlesztendő hávi részletekre.

Hitel vidékre is.

Fizetendő:

360 K	havi 10 K
500 "	" 15 "
700 "	" 20 "
1000 "	" 30 "

Bartók Farkas,

butornagykereskedő. **BUDAPEST, VII., Király-utca 13. szám** (Gozsdu-ház) B. udvarban. Butor-album feltételekkel 1 korona.

Quargel (Bierkäse).

Die erste Quargel Käse-Erzeugung von **C. Haasz** offerirt feinste Quargel Quargel Quargel (Quargel) Nr. II 68 g., Nr. III 98 g., Nr. IV 1.20, Nr. V 1.70 per Schod. Ein Postpaket von circa 5 kg franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 2, 4, ...

Asthma - Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, theile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem **Asthma-Leidenden** mit **Karl Kell**, Pistonsolist, Dresden, Berlinerstrasse 60.

GRATIS

franko versenden wir direkt unseren Preiscurant über **+ GUMMI +**

und verschiedene Schutzmittel. **„Nakira“** gefest. gequälte Herren-Gummi-Spezialität per Ddg. 12 Kr., bei 3 Dugend 20% Rabatt. **„UTERUS SPRAY“** neuester hyg. Damenartikel 14 Kr.

Gummischlason per Ddg. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kr. Musterkollektion 12 Stück 4 Kr. Preis. oclus. von 3 Kronen. Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts. Bildets auf Eisenständer 8 Kronen.

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR Budapest, VII., Rákóczi-ut 32

vis-à-vis dem Rochusplatz. Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das rechte Kreuz



Drahtzäune

billigst bei der im Jahre 1872 gegründeten Drahtgeflecht-, Siebwaren- und Drahtzaunfabrik

STÄDLER MIHÁLY

Budapest, VI., Váci-körút 43/P. **Verlässliche, prompte Bedienung.** Belieben Sie Ihren Bedarf anzugeben, wenn Sie gratis Preiscurant verlangen.

Assicurazioni Generali.

(Allgemeine Assekuranz in Triest.)

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A. Elementar-Branchen (1908).

Ausgaben

Einnahmen

I. Schadenzahlungen (einschließlich der Erhebungs-kosten)	Kronen		Soll		Kronen	Soll		Kronen	Soll	
1. Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	11808500	98								
2. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	1349733	85	12658231	83						
II. Regieraufgaben (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer):										
1. Organisationskosten (gänzlich aus der laufenden Rechnung gedeckt)	2848567	84								
2. Provisionen	2184037	58								
3. Kontenbuchhaltungskosten	1755105	74	6787711	16						
4. Steuern und Gebühren										
III. Abschreibungen und andere Ausgaben										
1. Abschreibungen an unentbehrlichen Forderungen	2454	42								
2. Abschreibungen an Saluten und Devisen	6762	46								
3. Beiträge, Umeisung und Zinsen an die Versorgungsanstalt der Beamten sowie Jubiläumsgelder	654660	58	663877	46						
IV. Reserve für schwebende Schäden										
1. Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	2135155	90								
2. Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	359795	43	2494951	33						
V. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres										
1. Prämienreserve:										
a) Feuerversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	13079112	80								
b) Transportversicherung, ab: Anteil der Rückversicherer	179453	38								
2. Kapitalfidei Gewinnreserve	3150000									
3. Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere	2716641	31	19203206	69						
4. Reserve für dubiose Ausfälle	80000									
VI. Ueberschuß aus der Jahresabrechnung										
Zusammen			44048456	00						

* Einschließlich der Einbruchsdiebstahl- und Spiegelglasversicherung.

* Einschließlich der Einbruchsdiebstahl- und Spiegelglasversicherung.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz B. Lebensbranche (1908).

I. Auszahlungen für fällige Versicherungen und Renten:	Kronen		Soll		Kronen	Soll		Kronen	Soll	
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	15676577	41								
2. Lebensfallversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	1068013	80								
3. Rentenversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	1321801	79	18006393							
II. Auszahlungen für rückgekauft Polizen , ab: Anteil d. Rückversicherer					3923521	17				
III. Dividendenzahlungen an Versicherte					975679	71				
IV. Regieraufgaben (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer):										
1. Organisationskosten (gänzlich aus der laufenden Rechnung gedeckt)	2993118	80								
2. Kontenbuchhaltungskosten	2603183	09								
3. Laufende Verwaltungskosten	703990	53								
4. Infektionskosten	318033	13								
5. Versteuern	931714	52	7551040	07						
6. Steuern und Gebühren										
V. Abschreibungen und andere Ausgaben										
1. Unentbehrliche Forderungen	418	10	418	10						
VI. Reserve für schwebende Schadenzahlungen										
1. Todesfall- und gemischte Versicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	2243579	86								
2. Lebensfallversicherungen, ab: Anteil der Rückversicherer	58238	82								
3. Rentenversicherungen	31451	04	2328269	72						
VII. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres:										
1. Prämienreserve, ab: Anteil der Rückversicherer:										
a) Todesfall- und gemischte Versicherungen	239,538,509-15									
b) Lebensfallversicherungen	15,345,947-69									
c) Renten- und Pensionsversicherungen	16,078,264-10		270963720	94						
2. Prämienrücklage, ab: Anteil der Rückversicherer:										
a) Todesfall- und gemischte Versicherungen	11,696,448-18									
b) Lebensfallversicherungen	543,188-50									
c) Rentenversicherungen	40,344-87		12279981	35						
3. Kapitalfidei Gewinnreserve	3150000									
4. Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere	10,06334	51								
5. Amortisationsreserve	1266538	48								
6. Reserve für dubiose Ausfälle	80000									
7. Dividendenfond der Versicherten, zuzüglich Zinsen	3358446	29	301104021	57						
VIII. Ueberschuß der Jahresabrechnung										
Zusammen			38750258	96						

VERMÖGENS-AUSWEIS der k. k. priv. ASSICURAZIONI GENERALI (Allgemeinen Assekuranz in Triest.)

am 31. Dezember 1908.

Benennung der Post	ACTIVA						PASSIVA					
	A		B		Totale		A		B		Totale	
	Kronen	Soll	Kronen	Soll	Kronen	Soll	Kronen	Soll	Kronen	Soll	Kronen	Soll
1. Schuldlose der Aktionäre für den nicht eingezahlten Teil des Kapitals	4410000		4410000		8820000			6300000		6300000		12600000
2. Kassenhand bei den Direktionen und Filialen der Anstalt	2161768	36	266155	12	2427918	48		3150000		3150000		6300000
3. Disponiblen Guthaben bei Kredit-Instituten u. Sparkassen	6524033	55	4235049	78	10759082	33		2718641	51	10066334	51	12722975
4. Amortisations-Beitrag										1266538	48	1266538
5. a) Staatliche Realitäten			32635000		32635000					80000		160000
b) Feuerversicherung in Venedig	962,803-15											
c) Neubau in Konstantinopel	753,000-67											
d) Mobiliar in Venedig	709,240-41											
e) Räumliche Grundbesitz	434,000-00											
6. a) Staats- und sonstige Wertpapiere	18408763	68	193904345	44	217313109	10						
b) Anleihen	557934		1231461	70	1789395	70						
c) Realitäten im Verleihen	786489	29			786489	29						
d) Hypothekendarlehen	1128363	17	30868108	28	31496471	45						
e) Darlehen auf Wertpapiere	3124531	51			3124531	51						
f) Darlehen an Staaten und Länder			5613421	24	5613421	24						
g) Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizen			29099889	33	29099889	33						
h) Saldo der Rechnungen mit den Rückversicherern	744017	82	81164	54	825182	36						
i) Saldo der Rechnungen mit den Agenturen u. Filialen	1101888	25	1826005	34	2927893	59						
j) Saldo des Kontokorrents der Bilanz A.			2481967	53	2481967	53						
k) Diverse Debitoren	341392	42	92334	32	433726	74						
l) Deposits als Garantien und Kauttionen	13664099	55	26017955	83	39682055	38						
m) Mobil- und eiserne Raffen in sämtlichen Bureaus der Anstalt, Silber, Papier, Druckarten u. s. w.												
n) Vorausbezahlte Provisionen und Organisationskosten												
Am Schlusse des Rechnungsjahres in Kraft befindliche Prämienhefte der Bilanz A	122,089,054-94											
Zusammen	54818986	58	339705382	68	394524369	26						

Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali in Triest:

P. ARTELLI, M. BESSO, Dir.-Präsident. Dr. CAMILLO BOZZA, J. H. JOHANN COSTI, JOSEPH DA ZARA, JAKOB FANO, Dr. J. LEVI, Graf NICOLAUS PAPADOPOLI, EMANUEL ROMANIN-JACUR, FORTUNAT VIVANTE EDLER v. VILLABELLA. General-Direktor: EDMUND RICHETTI EDLER v. TERRALBA.

Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwilligst Jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet, zur Verfügung. Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transportversicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch und Einbruchsdiebstahl. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Akt.-Ges., sowie Unfall-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

Direktion für Ungarn:

JAKOB POÖR, Direktor. EMIL STEINHARDT, Direktor. ALBIN SCHMIDT, Vicedirektor.

Bureaux der Anstalt in Budapest: Dorotheagasse Nr. 10 u. 12 in den Anstaltshäusern.

FUSSWOHL-SCHUHE



sind von allen europäischen Kulturstaaten als erstrangigster Schuh anerkannt.
 Es existirt derzeit kein besserer und feinerer STRASSEN- und SALONSCHUH.
 Hauptvorteile desselben sind: Grosse Beweglichkeit der Ledersohle, absolute Wasserdichtigkeit, exakteste Arbeit, eleganteste Fagunen und durchgehendes ausgesprochen bestes Ledermaterial.

Fusswohl-Schuhe sind in **Spezialausführung**

für Offiziere, Oekonomie-, Forstbeamte, Jäger etc. wegen absoluter Wasserdichtigkeit besonders geeignet.

Frühjahrs-Nouveautés

für Damen, Herren, Kinder in reichhaltigster Auswahl.

Hauptverkauf: „Kaff E.“ Schuhspecialitäten-Waarenhaus

IV., Kronprinzgasse Nr. 5, im Hermes-Palais.



Prämiirt mit goldener Medaille.

Provinzversandt per Nachnahme.

Unpassendes wird umgetauscht.

Auch in Uugarn patentirt.

Elöre!!

Elöre!!

Kerékpárosok!



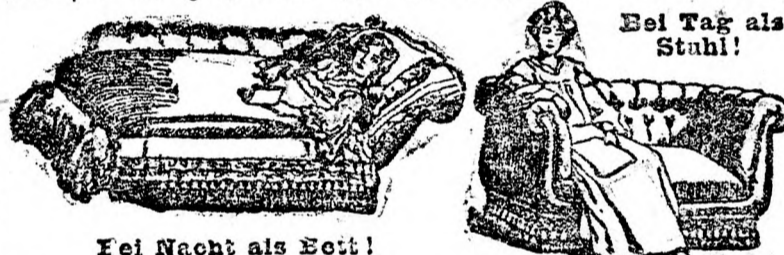
Vajda Ignác

özégnél, Bpest, VI., Liszt Ferencz-tér 18, hangzatos jelszavak helyett pontos és lelkiismeretes kiszolgálásban részesülnek.

Moz nem felelő árak visszatérnek.

Kerékpár és alkatrészokról szóló új árjegyzék ingyen és bérben.

Das weltberühmte **Schöberl-Bett**, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als Stuhl!

Bei Nacht als Bett!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, **Budapest, Paris-Bazar**. Auf Verlangen Preisverantw. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

DUKES & HERZOG

KUNSTDÜNGER- U. KRAFT-FUTTER-GROSSHANDLUNG.

BUDAPEST CENTRALE WIEN
V., Váci-körút 74. Galgóc I., Kärtnering 2.

Telefon:

Budapest 88-09. Galgóc 1. Wien 13-85.

Sämtliche Kunstdünger und Kraftfuttermittel zu convenabelsten Preisen erhältlich.

Beste und verlässlichste Bezugsquelle für

Spezereiwaaren של פמה

Rebenwurzl Lipót, Budapest, Laudon-utca 3.

Kunden aus der Provinz werden ersucht, ihre w. Aufträge zwecks rechtzeitiger Effektuierung prompt einzusenden. Referenzen beim hiesigen orth. Oberrabbiner Sr. Ehrw. Koppel Reich.

Es ist traurig — aber leider wahr —, daß es fast jütage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperäfte infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsinns und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Diefem fürchterlichen Uebel kann nur dann gründlich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter Spezialist das geschlechtliche Leben betreffend gute Rathschläge ertheilen und etwa schon vorhandene Leiden heilen kann; dann werden keine

Apotheker A. THIERRY'S BALSAM

ALLEIN ECHT mit der grünen NONNE als Schutzmarke

Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkantungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Brustschmerzen, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen und Mundkrankheiten, Gliederreissen, Brandwunden, Ausschlägen, Spektel, Influxus etc.

12/2 oder 6/1 oder 1 Familienflasche S. 5.—.

Apotheker **A. THIERRY'S** allein echte **CENTIFOLIENSALBE**

auswärtig von sicherer Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abheften, entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhaftes Exoriationen unnöthig. Heilfam bei noch so alten Wunden etc. 2 Dosen kosten S. 2.60.

Bezugsquelle: Apotheke zum Schutengel des **Adolf Thierry** in **Pregrada bei Rohitsch**.
 Depots in Budapest bei Apotheker N. v. Török, Dr. Egger, sowie bei den Droguisten **Thallmayer & Seis**, **Stojmeister Nachf.** etc.

Stauend billige Gitterzäune



Feuerverzinkte, mehrfach gedrahte Drahtgeflechte.

Preis per Quadratmeter 30 Heller u. aufwärts.

Johann Wittmann Drahtgewebe, Geflechte und Gitterzaunfabrik
 Budapest, V., Váci-ut 6 (Frankl vasudvar).
 Preisverantw. gratis. Streng solide, billige, exakte Bedienung.

Zähne

ohne Gaumensplatte, sofort zum Kaufen geeignet. 4 te Naturzähne vollständig ersetzend, aus dem Munde nicht entfernbar u. 4 Kronen. Zahngelenkung absolut unnöthig. Dauerhafte Kronen von 2 Kronen aufwärts. Spezialist für Goldkronen und Brücken. Zahnreinigung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Kranke Patienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig betäubt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unbrauchbaren Geisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körút 44. Bazarstr. **Dr. Hegedüs Jakob**, hauptfachlicher Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.



Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte **HAARVERTILGUNGSMITTEL „EPILATOR“** zur gütlichen Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen u. s. w. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Preis eines kleinen Flacons K. 10, eines grossen K. 20.
ROBERT FISCHER, Doktor der Chemie, Friseur, Wien, I., Habsburgergasse 4, jetzt: Wien, I., Salvatorgasse 11 (Balkonplatz 2).
 Depots in Budapest: **Josef v. Török**, Király-utca 12, **Dr. Egger**, Nádor-gyógyt., Váci-körút 17, **Zoltán Béla**, V. Szabadska-tér. Professoren über Dyon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten sowie auch Anstufung in allen beim Angelegenheiten gratis u. franco.

PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver- 18549 lange den Namen **Wlinsi**.
 PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS, 73
 In Budapest Apotheke **Josef v. Török**.

In Folge Inventur verkaufen wir zu tief reduzierten Preisen cca 100 Dutzend allerbesten Leintücher ohne Naht,

gebleicht, 150/200 cm. gross, gesäumt, 6 Stück um K 14.20. Bloss solange der Vorrat reicht. Nicht-konvenirendes wird jederzeit zurückgenommen. Muster von allerneuesten Zephiren, Leinen, Oxfords, Kanevas, Tischtüchern, Handtüchern etc. gratis und franko in der

Weberei BRÜDER KREJCAR
 Dobruschka Nr. 9151 (Böhmen).

GEHEIME KRANKHEITEN

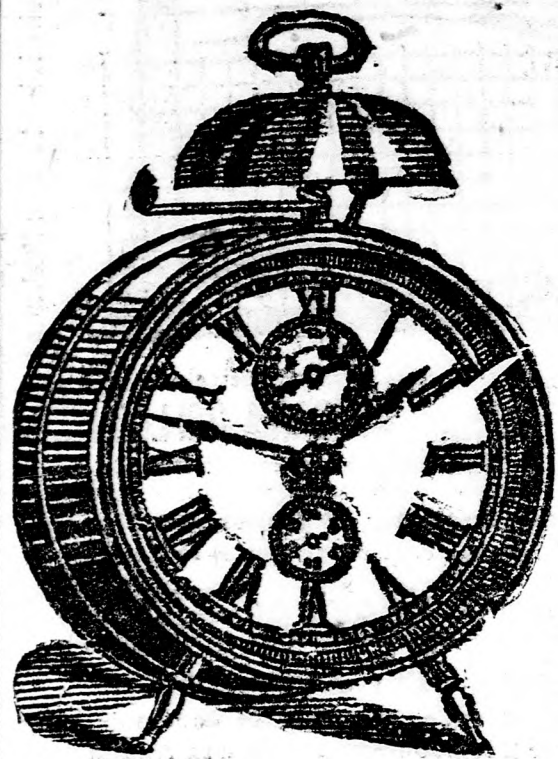
mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte Institut des Spezialisten **Dr. Palócz**, em. Spitalsarzt (Budapest, VII., Rákóczi- (Kerepesi) ut 10, wo bei strengster Geheimhaltung und ohne Berufsstörung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigtesten Fällen syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarksleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstbefleckung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründlich und rasch geheilt werden. Für Damen separater Wartesalon und Ausgang. Wer aus welchem Grunde immer persönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausführliche Antwort ertheilt. Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, mehr auf Wunsch Federmann zurückerstattet. Die Anstalt beforzt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) Adresse: **Dr. Palócz**, em. Spitalsarzt, Spezialist, Budapest, Rákóczi- (Kerepesi) ut 10.

PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-UT 38

WECKERUHR

amerikanisch, Nickelgehäuse, punktlisches Uhrwerk. — Gegen Entziehung.



2 PREIS: KRONEN.

Nichtkonvenirendenfalls Geld retour. Provinzversandt franko nur gegen Voreinsendung von 2 Kronen und 72 Heller.

Illustrierter Prachtkatalog über sämtl. Waaren: artikel auf Verlangen gratis u. franko.



Neu erschienen: Rose-Illusion.

Dralle's

Maiglöckchen-Illusion

Entzückte Hunderttausende schon!

Der Duft so natürlich, so lieblich und fein, Ein Lenzgruss dringt in Dein Kämmerlein.

Und dieses Maiglöckchen — merk' Dir's wohl — Ist Blüten-Extrakt ohne Alkohol!

Ein winziges Tröpfchen — Du brauchst nicht mehr — Verbreitet den herrlichsten Duft um Dich her.

Ein Leuchthurm aus Buchsbaum schliesst wie ein Schrein Dies köstliche Duftjuwel in sich ein.

Maiglöckchen-Illusion, zuerst von der Parfümerie **Georg Dralle, Hamburg** eingeführt, ist bisher unübertroffen. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Engros: **M. HOFFMANN u. Co., Tetschen a. E.**

Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen **Hautausschläge aller Art,**

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernause, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Berger's Theerseife** enthält **40 Prozent Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badesoife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteiser und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich **Berger's Theerseifen** und **Boraxseifen** und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp., Prämiiert mit Ehrendipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Engros: **G. Hell & Comp.,** Wien, I., Silberstraße 8. In Budapest en gros u. en detail bei **S. Apotheker Josef v. Földi, Königs-gasse,** bei **Molnár & Wöhrer, Thalhammer & Seis, Großböckgasse;** ferner en detail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns, sowie in besseren Droguerien u. Parfümerien.

8700 Damenhemden

von einer Konkurs-Liquidation. Dieselben sind aus dem feinsten Chiffon mit Schweizer Stickerei und Hour und werden das Stück um **1.85** per Nachnahme versendet. Ferner

790 Bettüberzüge

aus der feinsten Webe, in Säumnigen genäht, alle Größen in der solidesten Ausführung, die ganze Garnitur bestehend aus 2 Tüchern, 6 Polstern um **14.30.**

Occasions-Waarenhaus

Emanuel Rotholz, Wien,

VII., Neustiftgasse 77.

Korrespondenz in allen Sprachen.

Aufträge müssen bis längstens Mittwoch in Wien sein.

Weltberühmte Harzer Kanariensänger.

Origin. rein Stamm Singsitt und Trute. Seit 30 Jahren rein durchgezüchtete Vögel mit schöner Tonfülle, tiefen Hochtönen, gebogen und scharf, arten Hohlflügeln, Hohltonne und tiefen Du-Bjefen um **10.—, 12.—, 16.—, 20.—** und höher. Sehr gut fütternde Weibchen **2.—** bis **5.—** Grundreife Bedienung! Leiste Garantie gegenüber Kaufamt u. 14 Tage Probezeit. Preisfatal. gratis.

FRIEDRICH SAUER

in Graslitz (Erzgebirge) Altrenommierte Grosszüchterei.

Maison Pürcher & Fritsch

Budapest, V., Dorottya-utca 7. Filiale in Balatonföldvár.

TELEPHON 76—37

TELEPHON 76—37



Spezialisten in Haarfärbung.

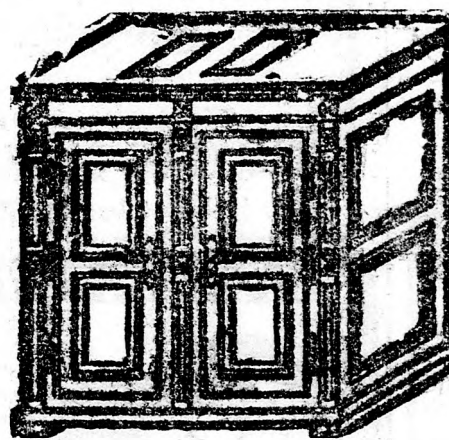
Einzig dastehende Methode garantiert unschädlich. Selbst das verdorbenste Haar wird nach unserer Behandlungsweise, welche auf langjähriger Praxis beruht, wieder in Ordnung gebracht. Haarfarben in allen Nuancen, garantiert unschädlich, mit Gebrauchsanweisung. Preis K. 12.—

Betreffs Haarfärbung dienen wir gerne :: mit jeder beliebigen Aufklärung. ::

Grösster, vornehmster Damen-Neuerdings vergrösserte friseur-Salon der Hauptstadt. eigene Postiche-Abtheilung.

Ondulation. Ausschliessliche Verwendung von Naturhaaren. Shampooing.

Einzelne Ersatztheile, Vorderfrisuren, Zöpfe, kämmbare Haareinlagen, Lockenschignons sind stets in grösster Auswahl am Lager. :: Preisliste gratis und franko.



Die k. k. priv. patentirten Hennefeld Ignaz'schen Eiskästen

Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 5, neben dem Váci-körut,

innen mit Kunststeinplatten verkleidet, rosten, oxydiren und schmutzen nicht und sind demnach schon aus Reinheitsrückichten bestens zu empfehlen. Alle bisher existierenden Eiskästen sind mit Zinkblech verkleidet, wodurch selbe rosten, oxydiren und schmutzen und immer reparaturbedürftig sind. Bei den Hennefeld'schen ist jede Reparatur ausgeschlossen.

Illustrierter Preis-courant gratis und franko.

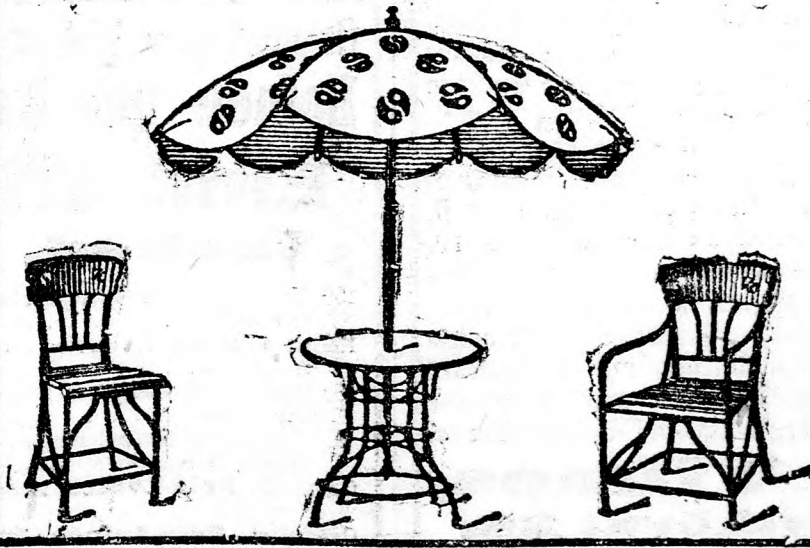
Sajat gyártmányu

Vas-, Réz- és Kertibutor

Pápai és Náthán, Budapest, VI., Andrássy-ut 2.

Fonciére palota.

Állandó dus választék modern rézbutorokban, vasbutorokban, sodronyágybetétekben, rugany-matracokban, kertí vasbutorokban, gyermekkoecikban stb. stb.



Képes árjegyzéket ingyen és bérmentve küldünk.

Rogátsy magyar pipere-boraxa

a tél zords vé sellen a legkötőbb arcz-és kézvédő szer. Fagy, szél, köd ellen megóvja az arczot, a melynek víruló, rózsás, izzócsőz és szeplők, májfoltok, ráncok végképen való eltüntetésére hálásabb szer el sem képzelhető a álalában csak mint a legjobb és legártalmatlanabb szepítőszert ismeretes, de mint univerzális házszer is páratlan és utolérhetetlen. Ugyancsak mesés hatással bír a gyermekápolásnál. Egy doboz ára 30 és 75 fillér. Próbadoboz 15 fillér. Kapható minden gyógyszerertárban, droguériában és tüsszerüzletben. Rogátsy borax-szappan 80 fill. Rogátsy borax-örém 1 K. Rogátsy borax-puder 1 K 20 fill. Rogátsy borax-f krém 50 fillér.

Rogátsy Kálmán drogériája Budapest, VII., Rákóczi-ut 10. Vgyassunk a

Nützlich, angenehm und wirkungsvoll.
Von allen, die sie kennen, werden die
antiseptischen

„VALDA“-Pastillen
 als unübertreffliches, rasch wirkendes
 Linderungsmittel gegen Beschwerden in
 den Atmungsorganen, Hals, Rachen etc. sehr
 geschätzt.

Preis einer Schachtel K 1.75.

In allen Apotheken zu haben.

Generaldepot für Österreich-Ungarn:
KORWILL'S
MOHREN-APOTHEKE
 Wien, I.,
 Wipplingerstrasse 13.

Stauend billige Zäune!
 Sensationelle Erfindung!



Ausserst zweckmässig! Sehr leichte Handhabung!

Unzählige Anerkennungsschreiben beweisen die unübertreffliche Vorzüglichkeit des patentirten **HUNGARIA-GEFLECHTES**. Wird nur aus verzinktem Draht erzeugt! Braucht nicht angestrichen zu werden.

Preis per Quadratmeter 30 Heller und höher.
 Zu bestellen bei dem alleinigen Erzeuger:

Alexander Haidekker
 Drahtgewebe-, Geflechtes- u. Gitterzaun-Fabrik
 Budapest, VIII., Üllői-ut 48 u.

Billige, rasche u. gewissenhafte Bedienung.
 Illustrierter Preiscurant gratis und franko.

Haas' Entfettungsthee
„SAMURA“

Zerstört das Fett. Bekämpft die Verstopfung. Angenehmer Geschmack. Gewichtsabnahme 1-2 kg alle 14 Tage. Preis per Schachtel 3 K. Arnold Haas, Apotheker, Pottendorf bei Wien. Erhältlich in den Apotheken. Hauptdepot in Budapest: Apotheke JOSEF v. TÖRÖK.

Für die Ewigkeit.

Der große Koch in New York und London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlassen lassen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeiterkräfte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Vorrath anzuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von Kr. 13.80 und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt engl. Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Speiseforken,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Nußschöpfer,
- 6 Stück emaille Ritter-Unterlöffel,
- 2 Stück emaille Tafelmesser,
- 1 Stück Besteckkasten,
- 1 Stück feinsten Gürtelmesser.

42 Stück zusammen nur K. 13.80.

Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 80 Kronen gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von K. 13.80 zu haben. Das amer. Patent-Silber ist ein durch und durch weiches Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, das dieses Silber auf **keinem Schwindel** beruht, verpflichte ich mich hienüt öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvenit, ohne jeden Vorwand den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbegeben lassen, sich diese **Prachtgarantur** anzuschaffen, welche sich besonders gut eignet als Prachtgeschenk.

Hochzeits u. Gelegenheits-Geschenk
 sowie für jede bessere Haushaltung.

Nur zu haben in
A. Hirschberg's
 Exporthaus amer. Patent-Silberwaren.
 Wien, II., Rembrandtsirasse 19/N. Telefon Nr. 14597.

Bestand in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorbehaltung des Betrages.

Rücküber dazu 20 S. — Nur echt mit nebenstehender Schmarke (Schmelzbleimark).
 Auszug aus den Anerkennungsbeschlüssen:
 Erzgl. Baronin Coelheim hat mit Ihre Götter-Garantur aufs wärmste empfohlen, daher bitte auch mit solche 2 Garanturen à K. 13.80 zu senden. — Rosette.
 Frau Tiba geb. Grün Degensfeld.
 Mit der Garantur sind mir sehr zufrieden und bitten um noch eine Sendung. — Tochterlein der Marier-Anstalt, Bukarest, Caroliengasse 36.
 Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um K. 13.80.
 Solofjvár. Erzgl. Baronin Sanyó.

AUTO-

Fahrmantel Kr. 48.—	Kappe	Kr. 6.—
Brille	Kr. 4.—	Handschuhe Kr. 6.—
Stulpen	Kr. 18.—	Tour de cou Kr. 5.—
Schleier	Kr. 7.—	Damentappe Kr. 12.—
Parapluie de Chauffeur Kr. 25.—		

Jacob Rothberger, f. u. f. Stofflieferant
 Budapest, IV., Váci-utca 6.

HAZANK BÜSZKESEGE A
RORSZÉKI
DORVIZ A SZENSZAVAS ÁSVÁNYVIZEK KIRÁLYA.

KITÜNŐ GYÓGYVIZ ÉS ÜDÍTŐ ITAL.
BORSZÉK-GYÓGYFÜRDŐ.

Bővebb felvilágosítás és kizárólagos főraktár:
WAHLKAMPF & GÖRÖG, ásványvíz-kereskedők.
 Tel. 42-55. Bpest, Zoltán-u. 11. Tel. 42-55.

Wichtig für Bruchleidende!



Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Entschieden der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Berge das von **Wilhelm Molnar** erfundene und bei der Pariser Ing. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete

BRUCHBAND!

welches einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preis: Einseitig von fl. 6.— 8.— Doppelseitig von fl. 13.— 18.— Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. — Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.— Doppelt von fl. 5 bis 10.— Grobes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Geradehalter, Krampfadern-Gummistrümpfen, Tricotateurs und Knieer-Spitzeln, Aufstößler, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei

Molnar Vilmos,
 IV., Károly-körút 28.
 Spezialist in Bandagen, Gummiwaren u. Artikeln zur Krankenpflege.

Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effektiv.

Preiscurant gratis und franko.
 Gegründet im Jahre 1888.

BLUMENFREUNDLICHE!

Für Fenster und Garten, Winter- u. Sommerflor. Prachtvolle, aufsehenerregende, neue risenblum. Begonien, Gloxinien, orchideenbl. Canna, Kakteen, Georginen, blau und gelbe Gladiolen, gelbe und schwarze Cala, japan. Goldlilien, Rosen, silber- und goldbronze. Gladiolen, Schling- und Ampelpflanzen, Arum, ohne Wasser u. Erde blühend, winterharte Pflanzen u. Fruchtschalen etc. Alles blühhbar! Nöthige Erde u. fabelh. raschwirk. Blumendünger, sowie „Rathgeber“ kann beigegeben werden. Ungemein billig! Frostfreie Emballage! Verlangen Sie gratis und franko reich illust. u. kolor. Preisliste von

Jos. Suza, Pottenstein in Böhmen.

Garantirt gute Webwaren versendet allerbilligst
Leinen- und Baumwollweberei
Emil Winternitz
 Nachod, Böhmen.

150 Ctm. breit Bettuchleinen ohne Naht I 14 Meter lang per Stück	K 15.—
152 Ctm. Rein Leinen ohne Naht II 14 Meter lang per Stück	K 18.—
80 Ctm. breit Chiffon I und Edelweiss II 24 Meter lang per Stück	K 11.80 u. 14.40
80 Ctm. breit Rumburger-Battist und Schnelwittchen 24 Meter lang per Stück	K 12.— u. 13.20
Garantirt Rein-Leinen Handtücher per Dutzend	K 5.—, 10.—, 13.— u. 16.—
Garantirt Rein-Leinen Taschentücher mit und ohne Ajour per Dutzend	K 5.—, 7.—, 10.— u. 12.—
Garantirt Rein-Leinen Geschirrtücher per Dutzend	K 4.40, 5.50 u. 6.—
Garantirt Rein-Leinen Damast-Gedecke 6 Personen	K 5.—, 7.— u. 15.—

Zephyre, Oxforde, Kanavas, Matratzengradl gegen Nachnahme. Nichtkonvenientes wird umgetauscht oder Geld-retournirt. Risiko ausgeschlossen.

Vorsicht schadel!

nio, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummiartikel bei Auer, gegen Einendung von Briefmarken 3 Muster K 1.—, 6 Muster K 1.80, Musterdutzende K 2.20, 4.20, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrirter Preisliste über alle Gummiwaren und Kuriositäten.

H. AUER, Gummiwarenfabriken,
 Wien I., Wipplingerstrasse 15/34.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumlér. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Rathgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften und Exzesse und aller sonstigen, geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urtheilen von geradezu unschätzbarem, gesunden, heillichem Nutzen. Für Kr. 2.— Briefmarken franko von Dr. med. Rumlér Nachf., Genf 496 (Schweiz.)